

Die Wirkung war beträchtlich, während die türkischen Geschütze keinen Erfolg erzielten. Inzwischen ging die bulgarische Infanterie in der Richtung Marasch vor, während gleichzeitig eine starke Truppe gegen Karagözü vorrückte. In diesem von dem türkischen Werke beherrschten Terrain ist aller Handwergend fast geschlagen. Die türkische Besatzung, deren Stärke auf etwa 5000 Mann geschätzt wird, unternimmt auf dieser Front zahlreiche Ausfälle. Seit Freitag nacht findet ein furchtbarer Kampf mit wechselndem Erfolge bei der Mariya-Brücke von Marasch statt, wobei die Türken eine außerordentliche Hartnäckigkeit an den Tag legen und immer neue Kräfte in den Kampf werfen. Es ist die blutigste Schlacht, die die Bulgaren bisher vor Adrianopel zu bestehen hatten.

Erste Nachrichten aus Istanbul.

Aus Konstantinopel liegen Depeschen vor, die dem Senfor entgangen und über Konstantinopel geschmuggelt worden sind, die besagen, daß Kurden und anderes zweifelhaftes Gesindel massenhaft nach Stambul hereinströmen. Tausende von Flüchtlingen treiben sich mittellos, hungernd in den Straßen herum. Zu gleicher Zeit ergießt sich ein Strom von Landbesitzern über die Stadt, die aus den Dörfern an den Bosphorus fliehen, weil sie Mord und Raub von den eigenen Soldaten fürchten. Die Kunde von den fortwährenden Niederlagen hat die Mohammedaner aufs höchste gegen die Europäer gereizt. Es heißt, daß 15000 Mann von den bei Kirkpatrie geschlagenen Truppen sich mordend und brennend der Hauptstadt näherten. Einige Depeschen enthalten Andeutungen von einem Massaker in Saloniki, dem viele Hunderte von Juden zum Opfer gefallen sein sollen. Der Korrespondent der „Daily News“ teilt mit, Mustafa Paşa habe eine große Zahl von Soldaten, die das Hungern widerspenstig gemacht und die nicht in die Front wollten, mit eigener Hand erschossen.

Griechen und Serben vor Saloniki.

Die griechischen Vorposten haben Saloniki bereits in Sicht und die Hauptmacht wird sehr bald ihre vorgeschobenen Positionen erreicht haben. Die serbische Kavallerie, die schon bis in die Nähe von Saloniki vorgedrungen ist, ist 4000 Mann stark und war am Freitag nur 20 Kilometer von Saloniki entfernt. Bei Saloniki wird kein großer Kampf erwartet, dafür aber bei Serres ein desto größerer.

Oesterreich-Ungarische Stellung zur Balkanfrage.

Der „Völkische Abend“ schreibt über die Ergebnisse auf dem Balkan: Mit einer Unbedeutlichkeit, die eine Wirkung der äußerlichen Ueberzeugung ist, hat die öffentliche Meinung ganz Europas den Status quo auf die Festhaltung des Balkanfriedes gesetzt. Wenn die Ueberzeugung von der Unhaltbarkeit des Status quo, in der sich das politische Publikum der europäischen Länder geeinigt hat, auch auf die Regierungen übergriffen sollte, was sich heute noch nicht veranschlagen und weder behaupten noch ausschließen läßt, dann allerdings wäre die Stunde nahe, wo sich die Monarchie vor die folgenschwersten Entscheidungen gestellt sehen würde. Entscheidungen von solcher Tragweite, daß wir uns in Gedanken rechtzeitig auf sie vorbereiten und jeden möglichen Weg, auf den sie uns führen könnten, schon heute scharf ins Auge fassen müssen. Allenfalls erhebt sich die Frage, welche Politik Oesterreich-Ungarn zu machen haben werde, wenn sich die Situation in der angegebenen Weise bis zur völligen Umkehr des Zustandes, an den wir uns länger als ein Menschenalter gewöhnt haben, verändern sollte. Wir glauben, daß in dem von der Generation unserer Väter entworfene Orientprogramm, das für die Leitung unserer auswärtigen Angelegenheiten durch Jahrzehnte maßgebend gewesen ist, die Hauptprinzipien sich vorfinden, von denen die Entscheidungen der Monarchie auch heutigen Tages nicht losgelöst werden dürfen. Das wichtigste dieser Prinzipien ist, daß die Monarchie auf keine territorialen Eroberungen auszugehen, sondern ihre Interessen auf dem Wege möglichst außer Beschlüssen zu den Balkanstaaten zu wahren habe. Nur die Absicht, die Aufrichtigkeit unserer Politik in Frage zu stellen und uns die Stimmungen der Völker zu entfremden, hat in den seit dem Berliner Kongress abgelaufenen Jahren der österreichisch-ungarischen Politik Eroberungsabsichten zugeschrieben können. Ohne Beeinflussung durch irgendwelchen Druck haben wir uns auf das Programm der territorialen Enthaltenspolitik gestellt und freiwillig an dieses Programm gebunden, es nicht nur zu wiederholten Malen und in unabweisbarer Weise vor ganz Europa proklamiert, sondern auch in mannigfacher Weise harten Versammlungen widerstanden, uns seiner zu entledigen. Den markantesten Ausdruck fand dieses Hauptprinzip unserer auswärtigen Politik in den letzten Jahren unter dem Grafen Khevenhuller, der nach der Annexion von Bosnien und der Herzegowina das von den Zeitgenossen nicht vergebene Wort ausgesprochen hat: Wir sind saturiert! Nur Reichfertigkeit sondergleichen würde die Annahme erlauben, daß die damals von einem so erfahrenen Staatsmann in vollem Bewußtsein der Verantwortung abgegebene Erklärung von der österreichisch-ungarischen Politik des heutigen Tages außer Kurs gesetzt werden würde. Nach wie vor sind unsere leitenden Kreise und in vollem Einklang mit ihnen auch alle Vertreter unserer öffentlichen Meinung entschlossen, an dem obigen Programm festzuhalten, das unseren Interessen am besten entspricht. Diese Interessen sind heute die gleichen wie in der Vergangenheit. Es ist durchaus unmöglich, daran zu zweifeln, daß die Selbstbehauptung, die wir uns aus freiem Entschluß auferlegten, von uns als bindend anerkannt werden wird, solange die Interessen wirklich geschützt werden können, um deren willen wir sie auf uns genommen haben. Aber ebenso sicher und unabweisbar ist es, daß selbst der Friede der Friede der Friede in dieser ganzen Monarchie von einem Ueberbordwerfen der Interessen nichts wissen will und zu ihrem Schutze jeder nur denkbaren Neugestaltung auf dem Balkan gegenüber auf der Forderung beharren wird, daß Garantien für ein bleibend gutes Verhältnis zu den Balkanstaaten in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht geboten sein müssen. Jenelei verlangt unter allem beherrschtes Orientprogramm. Es verlangt von uns Bescheidenheit, daß wir nicht auf Eroberungen ausgehen und uns mit der Entwicklung dessen begnügen, was wir haben. Aber es verlangt von uns auch Festigkeit, daß wir unsere Zukunft nicht dem Zufall preisgeben und ihr schon in der Gegenwart eine Schutzmauer und Stützpunkte errichten.

Ein Zeichenbegränzung erster Klasse.

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht auf der ersten Seite mit Trauer und folgende Todesanzeige: „Sie werden gebeten, dem Zeichenbegränzung des Diplomaten Status quo beizuwohnen, welcher am 3. Oktober im Alter von 450 Jahren in Mazedonien verstorben ist. Die Beerdigung findet in der Sophienkirche in Konstantinopel statt. Um

hülfe Beileid bitten als Beilegende: Die trauernden Witwe Türker, die Mutter Oesterreich-Ungarn, die Schwiegermutter England, die Tochter Serbien, Bulgarien, Griechenland, der Enkel Montenegro, die Schwägerin Russland und die Vettern Deutschland, Frankreich und Italien.“

Ungarn.
Das russische Blatt „Nastoje Selo“ verbreitet die Meldung: Auf Verfügung des Großadmirals von Tizip seien sechs neue Torpedobote, die von einer großen deutschen Werft für die deutsche Regierung gebaut worden seien, an Bulgarien verkauft worden. Um der Nachricht größeren Nachdruck zu verleihen, sagt das Blatt hinzu, Kaiser Wilhelm hätte hierzu seine Einwilligung erteilt. Wie an Berliner zühändiger Stelle mitgeteilt wird, beruht die Meldung von Anfang bis zu Ende auf freier Erfindung.

Ein Wiener Blatt enthält die einer Berliner Zeitung entnommene Meldung, wonach das österreichisch-ungarische Geschwader Befehl erhalten habe, unter Galb damo zu stehen, um sofort in See gehen zu können, falls revolutionäre Unruhen gegen die Fremden in der Türkei ausbrechen sollten und der Schutz der österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen besondere Vorsehrungen erfordere. Wie das Wiener R. A. Korrespondenz von zühändiger Stelle erfährt, entbehrt diese Nachricht jeder Begründung. Das Geschwader nimmt gegenwärtig die normalen Uebungen in den heimischen Gewässern vor.

Die türkische Presse gegen eine europäische Intervention.

Die türkische Presse fährt fort, sich gegen eine Intervention auszusprechen. Der „Tanin“ sagt: Die Annahme der Intervention der Mächte in einem Augenblicke, wo die ottomanischen Truppen noch nicht in feindliches Gebiet eingedrungen sind, einer Intervention, die jedes Band zwischen Rumelien und der Türkei zerschneiden würde, wäre für die Türkei Selbstmord. Pflicht der Regierung ist es, der Intervention Europas vorzuzugreifen. Wenn die Regierung keinen Erfolg hat, wird sie trachten müssen, ohne neue Verpflichtungen davonzukommen; sonst muß sie eine Intervention ablehnen. Wir glauben nicht, daß Europa, wie im Jahre 1877, Rußland beauftragen wird, uns Gewalt anzutun. Inzwischen werden wir noch viele Militärtransporte durchführen können.

England in der Sudabai.

Das „Neuerliche Bureau“ meldet aus Malta, daß die englischen Kreuzer „Barham“, „Beymouth“ und „Medea“, die sich auf der Fahrt vom Orient nach Malta befinden, in der Nacht zum Sonnabend mittels drahtloser Telegraphie Befehl erhielten, nach dem Orient zurückzukehren. „Barham“ geht in die Sudabai, „Beymouth“ und „Medea“ an andere im Falle von Vorkommnissen geeignete Punkte.

Rumänien Stellung im Osten.

Die Erklärungen Stalonows über die Stellung Rumänien in der gegenwärtigen Orientkrise werden in Regierungskreisen in Bukarest und von der öffentlichen Meinung mit Befriedigung kommentiert. Man erhebt aus den Äußerungen des russischen Ministers, daß die zukünftige Stellung Rumänien bei der Ordnung der Verhältnisse im Osten einen wesentlichen Punkt im Programm der russischen Politik bildet. Es wird hervorgehoben, daß diese Äußerungen sich mit der bisherigen Politik Rumänien decken.

Das Deutsche Rote Kreuz auf dem Kriegsschauplatz.

Sonnabend abend fuhr die serbische Expedition des Deutschen Roten Kreuzes vom Anhalter Bahnhof in Berlin ab. Sie bezieht sich nach Belgrad, wo in einer von deutscher Seite überlassenen Zunderfabrik die dortigen deutschen Kolonisten ein Hospital eingerichtet haben. Ihr Leiter ist Dr. Nibham vom städtischen Krankenhaus in Moabit. Ihm stehen Dr. Schlegel, Assistent vom Geh. Rat Will, und Dr. Willim aus Breslau zur Seite; außerdem 4 Pfleger und 6 Schwestern vom Krankenhaus Roten Kreuz in Kassel. Die zweite türkische Expedition ist Sonnabend vormittag vom Salsessischen Bahnhof abgefahren. Ihr Reiseziel ist Saloniki. Die Führung hat Dr. Luxemburg vom städtischen Krankenhaus in Köln. Ihm assistieren Dr. Herak und Dr. Feist-Wollheim mit vier Pflegern. — Die früher abgeordneten Expeditionen sind bereits an Ort und Stelle eingetroffen und in voller Tätigkeit. Die erste unter Dr. Kirchner wirkt in Sofia unter der Leitung der Königin von Bulgarien in einem Lazarett, in dem 250 Verwundete Aufnahme fanden, die zweite unter Führung Dr. Liebaut ist in dem deutschen Vorstadtspital in Konstantinopel untergebracht, dessen eine Hälfte vom Kaiser dem Roten Kreuz überlassen wurde. Die dritte Expedition kam am Freitag in Athen an. Sie steht unter der Leitung der griechischen Kronprinzessin, der Schwester unseres Kaisers, auf deren besonderen Wunsch fuhrten Freitag abend vier weitere Schwestern vom Viktoriahaus nach Athen ab. Auch von den anderen Expeditionen sind schon Nachforderungen an Personal und Material beim Berliner Zentralkomitee vom Roten Kreuz eingetroffen.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Das Schicksal Adrianopels.

Prag. (Priv.-Tel.) Der Sofioter Korrespondent eines hiesigen Blattes meldet, daß sich Adrianopel erheben habe. Die Bulgaren hätten 40000 Gefangene gemacht. Die Uebergabe erfolgte angeblich in den heutigen frühen Morgenstunden.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Seit gestern verlautet hier, daß Adrianopel gefallen sei. Eine Bestätigung dieses Gerüchts war bisher nicht zu erlangen, aber man erwartet auch an gut unterrichteten Stellen mit Bestimmtheit, daß die Festung noch heute genommen werde.

Mukatsch Paşa. (Priv.-Tel.) Nach hier angelangten Meldungen besitzt die Festung Adrianopel Lebensmittel nur noch für drei Tage.

Angeblliche türkische Orientkrieger.

Sofia. Auf ihrem Rückzuge von Baba Eskli nach Palesch Buras verließen die türkischen Truppen vor drei Tagen in dem 5 Kilometer nordwestlich von Palesch Buras gelegenen Dorfe Kivala Grewelkaten, deren Opfer gegen 200 Personen waren, darunter Frauen, Greise und Kinder im zarten Alter.

Ein griechischer Schlachtbericht.

Athen. Die Blätter veröffentlichen über die Schlacht bei Palsankoi noch folgende Einzelheiten: Die Türken waren 4000 Mann stark. Sie hatten ungeheure Verluste. Etwa 200 Reiter und 1000 andere Soldaten wurden getötet. 7 Geschütze fielen in die Hände der Griechen. Die Türken flohen bestürzt in der Richtung auf Monastier, ohne weiter an Widerstand zu denken. Der Feind wurde von der griechischen Artillerie buchstäblich weggeschlagen. Die Schlacht dauerte sechs Stunden. Trotz des Bajonettkampfes und der starken Stellung der Feinde waren die Verluste der Griechen nicht sehr bedeutend. Tausende von Gewehren fielen den Griechen in die Hände. Die Türken beschossen gestern einen Zug von Verwundeten auf der Straße von Kofiani nach Kallat. Der König beauftragte die Verwundeten in Kofiana und beauftragte sie zu ihrem heldenmütigen Verhalten. Der Admiral Konstantinidis, der Kommandant der Regiments Division, hat telegraphiert, daß die griechische Flotte beständig vor den Dardanellen kreuzt und vergebens auf das Auslaufen der feindlichen Flotte warte.

Die Friedensprojekte des Balkanbundes.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Stn.“ erhält eine Belgrader Depesche, wonach dort unbedeutende Gerüchte umlaufen, daß der auf türkischer Seite erzielte Balkanbündnis bereits aus dem Balkanbund unter gewissen Bedingungen bereits aus dem Balkanbund sei. Das allgemeine Kriegsbedenke als bevorstehend erachtet, weil nichts mehr zu erobern und das geordnete Ziel erreicht sei. In die Belagerung Konstantinopels und Salonikis war überhaupt nicht gedacht. Sofioter Depeschen zufolge sind die Verbündeten fest entschlossen, nur einen solchen Frieden anzuschließen, der den abgedrungen Opfern entspricht und bedeutenden Landgewinn bringt. Die Einmischung Europas wird als ganz unzulässig betrachtet.

Exultation Abdul Hamid in Konstantinopel.

Konstantinopel. Der frühere Sultan Abdul Hamid ist heute früh an Bord der „Loreley“ hier eingetroffen und durch ein türkisches Dampfboot nach dem Palaste des Sultans übergeführt worden. Am Mittwoch gegen Mittag hatte ein vom Oberleutnant zur See Weder kommandiertes Boot in Saloniki ihn vom Kai abgeholt. Gleich nach Besteigung des Bootes sprach Abdul Hamid seinen Dank aus, den er an Bord der „Loreley“ dem Kommandanten Kapitänleutnant v. Arnim und dem ersten Offizier Oberleutnant zur See Nole wiederholte. Er sagte auf französisch: „Ich danke Sr. Majestät dem Kaiser sehr für die Freundschaft, die er mir auch in diesen dunklen Tagen bewahrt.“ Die „Loreley“ verließ um 3 Uhr nachmittags Saloniki. In der Begleitung des früheren Sultans befanden sich seine zwei Hauptfrauen, sowie zehn Nebenfrauen und Dienerinnen, die mit ihm zusammen die Offiziersmesse und die beiden Offizierskammern des Kaiserpalastes bewohnten. Dazu kamen noch sein siebenjähriger Sohn Mehmed Ali Effendi, vier türkische Offiziere, sein militärisches Gefolge, drei Eunuchen, zwei Diener und zwei Köche. Jedoch nahm der ehemalige Sultan auch bei seinen Wählzeiten die „Loreley“ in Anspruch. Er war heiter, als und schloß sehr gut. Zweimal nahm er den Rat des Stabsarztes Dr. Kowak in Anspruch. Das Wetter war vorzüglich. Mit regem Interesse verfolgte Abdul Hamid die Bewegungen dreier griechischer Torpedoböte, die der „Loreley“ begegneten. Er äußerte sich wiederholt über die Befriedigung über die Fahrt. Aus den Gesprächen des Sultans ist erwähnenswert, daß er sagte: „Ich habe jetzt erst den Tod Marichalls erfahren. Ich bitte Sie, seiner Gattin meine aufrichtige Teilnahme zum Verlust meines Freundes zu übermitteln.“

Der englische Ministerrat und die Balkankrise.

London. (Priv.-Tel.) Gestern fand hier ein unerwartet zusammengekaufter Ministerrat statt, der sich mit der auswärtigen Lage befaßte und die durch den Balkankrieg hervorgerufenen Möglichkeiten einer neuen Verteilung des europäischen Gebietes der Türkei besprach. Ueber die Ergebnisse der Beratungen, insbesondere über die Haltung Englands, wird strengstes Stillschweigen beobachtet. Vorher wurden der russische, der österreichische und der italienische Botschafter von Sir Edward Grey empfangen. In unterrichteten Kreisen meint man, daß England darauf dringen wird, daß es diesmal auf dem Balkan zu einer reinlichen und endgültigen Erledigung der territorialen Konflikte zwischen den Balkanvölkern und der Türkei komme.

Fremde Kriegsschiffe in türkischen Häfen.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Aus Saloniki wird dem „Osman-Flotz“ von gestern abend gemeldet, der englische Kreuzer „Dampshire“ und der französische Kreuzer „Duc“ seien hier eingetroffen, zwei deutsche Kreuzer werden erwartet. Die Bevölkerung ist ruhig.

Sagalay. Der geschützte Kreuzer „Welderland“ hat Befehl erhalten, vorläufig von Majora nach Smorna zu fahren und daleibst den Befehl der Fortsetzung der Fahrt nach Konstantinopel zu erwarten.

Drahtmeldungen
vom 2. November.

Ein deutsches Musikfest zu Ehren des Kaisers.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein deutsches Musikfest will der Allgemeine Deutsche Musikerverband gemeinsam mit dem Deutschen Orchesterbund anlässlich des Kaiserjubiläums des Kaisers in Berlin veranstalten. Kammermusikensembles und Solisten sollen für das Unternehmen gewonnen werden.

Die Notwendigkeit eines Flottenflaggschiffes.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Tagl. Rundschau“ schreibt: Daß trotz aller Dreadnoughtbauten selbst die aktiven Flottenformationen der Hochseeflotte noch immer unter dem Mangel an verfügbaren Vintenschiffen bis auf weiteres zu leiden haben, beweist die jetzt angelegte zweifache Verwendung des neuen Flottenflaggschiffes, des Dreadnoughtpanzers „Friedrich der Große“. Dieses neueste Panzerschiff unserer Flotte, das gegenwärtig noch Probefahrten absolviert, soll bei der ersten Fronttaufnahme seinem zukünftigen Zweck dienen. Das Schiff soll, wie in einer Kabinettsorder bekanntgegeben wird, sowohl der Hochseeflotte zur Aufnahme des Flottenchefs und des Flottenstabes dienen, als auch zur vierten Geschwaderschiff der neuen fünften Division gehören, die jetzt vom Dezember ab zu formieren sein wird. Das ehemalige Flaggschiff, die „Deutschland“, hatte bis vor wenigen Jahren unter demselben doppelten Indiensthaltungszweck zu leiden, bis man vor drei Jahren ausdrücklich die Indiensthaltung eines besonderen Flottenflaggschiffes für die Hochseeflotte bewilligte. Weltliche Gründe für die Indiensthaltung eines Vintenschiffes, das nur den Dienst des Flottenflaggschiffes zu versehen hatte, wurden damals im Reichstage angeführt, und jetzt ist man aus Mangel an verfügbaren Geschwaderschiffen für die Hochseeflotte wieder auf demselben Punkte angelangt. Die Ausbildung der Besatzung des „Friedrich der Große“ hat bei der doppelten Verwendung des Vintenschiffes als Flottenflaggschiff und als Schiff in einem Verbande zweifelslos zu leiden, wie einst für die „Deutschland“ von amtlicher Seite treffend bemerkt worden ist; und gerade für die Flottenflaggschiffe ist dies von um so einschneidenderer Bedeutung, als das führende Schiff für die gesamte Hochseeflotte die Zentrale und der Kopf aller Operationen und Evolutionen ist.

Schwerer Unfall in der Kieler Bucht.

Kiel. In der Kieler Bucht ereignete sich bei einer Sprengübung des großen Kreuzers „Vort“ ein bedauerndes Unglück. Die Uebungen wurden von einem Boote des Kreuzers aus veranstaltet, als plötzlich eine Sprengpatrone vorzeitig explodierte. Hierbei wurden der Kapitänleutnant Jacobsen und der Torpedobootsmatrose Wilhelm Fuchs aus Vord getötet. Schwer verletzt wurde der Leutnant z. S. Werner Wilschke, dem beide Beine gebrochen wurden. Leicht verletzt wurde der Torpedobootsmatrose Wilhelm Pils aus Altona.

Die Reise des italienischen Außenministers nach Berlin.

Rom. Der Minister des Auswärtigen San Giustino reist heute abend 9 Uhr im Luxuszuge nach Berlin ab.

Die französische Weineernte.

Paris. Wie der „Monteur Vincoules“ berichtet, weist die diesjährige Weineernte Frankreichs einen Mehrwert von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahre auf.

Mittel zu Unterhaltungen vorhanden. Am Nischelberge wird ein Zirkus für Volksfeste abgehalten werden. Bei der Beratung der Eisenbahnfrage wurde betont, daß der Ausbau sich mit der jetzigen Erledigung noch nicht einverstanden erklären könne, und daß die jetzigen Bestimmungen ungenügender seien als früher. Die weitere Verfolgung muß dem Zentral-Ausschuß für Verleiwanderungen überlassen werden. Zur Befestigung des neuen Wändererheims, das der Dresdener Verein für Volksbühne in Oberwiesenthal errichtet, soll Anfang nächsten Jahres ein Sonderzug beantragt werden. Das Heim soll Mitte Dezember übernommen und zu Weihnachten eingeweiht werden.

Im Gewerbeverein hält morgen, Montag, Herr Handelskammer-Sonditus a. D. A. Kutschbach einen Vortrag über seine „Erfahrungen aus dem Feldzuge in Tripolis“ mit zahlreichen Lichtbildern. Der in weiten Kreisen als einer der besten Orientkennner geschätzte Redner hat vom Oktober 1911 bis Juli 1912 als Berichtshalter großer Zeitungen auf dem Kriegsschauplatz in Tripolitanien gewirkt. Es werden deshalb die Mitglieder des Gewerbevereins aus autoritativem Munde interessante Schilderungen zu hören bekommen.

Wilhelm-Alberti-Abend. Am Freitag veranstaltete der Schriftsteller Wilhelm Alberti im Konzertsaale Naps am Altmarkt einen Vortragsabend, der sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Das Programm war ein abwechslungsreiches, es enthielt neben einigen ernstlichen Sachen in der Hauptsache humoristische Gedichte, die seine Pointen enthielten. In scharfsinnigen Versen gab der Vortragende seine reichen Lebenserfahrungen zum besten; sämtliche Vorträge waren von ihm selbst verfaßt, er war daher der beste Interpret der Dichtungen, bei denen Scherz auf Scherz folgte, sodas eine vorzügliche Stimmung entstand. Freilich war auch manch herbes Wort der Kritik an Tagesereignissen, öffentlichen Vänten usw. zu hören, jedoch geschah dies in der Form der Satire, des beißenden Witzes; die dadurch hervorgerufene Belustigung dem Vortragenden, der in Dresden längst kein Unbekannter mehr ist, reichen Beifall ein. Naps' Konzertsaal eignete sich vorzüglich zur Abhaltung des genannten Abends.

Wohltätigkeitsfest. Der Nostenbund Deutscher Frauen veranstaltet, wie bereits erwähnt, morgen Montag nachmittag von 4-6 Uhr seinen ersten Tee mit Musik in diesem Winter. Er findet wie bisher in den wohlbehaltenen vornehmen Räumen des Hotels „Europäischer Hof“ statt. Nach einem regen Austausch von Bundesinteressen wird das am 17. Januar in der Ausstellung stattfindende große „Japanische Fest“ das Hauptgespräch bilden. Da die Vorbereitungen zu den Tänzchen und zu den anderen vielfältigen Veranstaltungen in vollem Gange sind, kann der Vorstand bereits am 4. November jede Auskunft geben. Der bei dem deutschen Gesandten am 18. Januar, abends 8 Uhr, auf dem Königl. Belvedere stattfindende Ball wird eine ganz besondere Anziehungskraft ausüben. Dieser er doch durch die europäische Kleidung, Marineuniformen, die farbenprächtige Gewänder der Japaner und Japanerinnen ein glänzendes Bild. Diejenigen, die an dem Balle bei dem deutschen Gesandten in Japan teilnehmen wollen, werden gebeten, sich in eine ausliegende Karte einzusetzen zu lassen. Die Kartenabgabe erfolgt der Reihe nach und können nur 200 Personen berücksichtigt werden. Die Eintrittspreise für diesen Ball sind folgende: für Einzelkarten inkl. Steuer 8,40 Mk., für Mitglieder 6,30 Mk., Familienkarten bis zu 3 Personen 15,75 Mk.; für Mitglieder bis zu 3 Personen 12,60 Mk. Abendessen pro Advent 5 Mk.

Flahmzug auf dem Altmarkt. Heute mittags 12 Uhr spielt das Hornkorps des 12. Pionier-Bataillons (Obermusikmeister Lange) folgende Stücke: Overture zur Oper „Die verzauberte Prinzessin“ von Langlois. Japanischer Internatanz von Hofmann. Fantasia aus der Oper „Martha“ von Flotow. Alles italienisches Lied von Zotti. Am Vorherber See, Walzer von Kollrat. Unter steigenden Bahnen, Marsch von Blankenburg.

Die Wachparade stellt heute das Schützen-Regiment; die Parade musikal führt die Kapelle dieses Regiments auf dem Waffenplatz der Neustädter Hauptwache aus.

Sonderbeilagen. Die heutige Nummer enthält fünf Sonderbeilagen, und zwar für die Gesamtauflage: vom Residenz-Kaufhaus, G. m. b. H., hier, von R. Galt, Redner-Akademie, Berlin, und von den Dr. med. Coleman'schen Bruch-Heilanstalten; ferner für die Stadtauflage eine Preisliste von Herzfeld und für die Postauflage und Dresden-Altkath eine Sonderbeilage von Adolf Sternberg, hier.

Aktuelle Nebendgegelyste in Frankreich?

Von einem eben aus Frankreich heimgekehrten, mit den französischen Verhältnissen seit langen Jahren wohlvertrauten deutschen General des Ruhestandes wird der „Mil.-pol. Anz.“ geschrieben:

Man wird bei uns, in der Diplomatie, wie in den leitenden Heeresstellen, am liebsten durch die Tagesereignisse am Balkan nicht völlig in Anspruch nehmen zu lassen, vielmehr mit geschäftlichem Auge nach dem näheren Osten und Westen zu blicken, um nicht wieder unliebsame Ueberraschungen zu erleben. Wer in Frankreich — in Russland bildet die immer noch nicht voll demobilisierte ansehnliche Probemobilisierung ein beachtenswertes Symptom — Auge und Ohr ordentlich öffnet, der wird leicht erkennen, daß das französische Selbstbewußtsein in der Stedehige fast ebenso nahe ist wie im Herbst 1911 während der Marokkospredung, und daß bei unierem westlichen Nachbarn das Bewußtsein der Ueberlegenheit an der Seite der Bundesgenossen, das Bismarck als Vorbedingung für einen Krieg gegen Deutschland bezeichnet, auch heute wieder zum Ausdruck kommt. In Regierungen und erst recht in Heeresstellen — französische Fachblätter, wie „France Militaire“, sprechen es unverblümt aus — besteht die Ueberzeugung, daß es zum mindesten am Schluß der heutigen Balkankrise, bei deren siegreichen Ausgang für den Balkanverbund diesem auch nicht ein Zoll der verlangten Gebietsvergrößerung verweigert werden dürfte, zu Reibungen zwischen Russland und Oesterreich kommen müßte, und der Appell an die Waffen erfolgen werde. Frankreich und England — vielleicht auch Italien, das man selbst im günstigsten Falle für den Verbund als neutral rechnet — würden auf Seiten Russlands zu finden sein, während der Balkan-Verbund, Oesterreich und Deutschland, die geschlagene Türkei und vielleicht auch Rumänien, die andere Partei bilden sollen. Man verheißt in der französischen Armee auch nicht, daß die Entscheidungen bezüglich des erleichterten Geschüßes für die reitenden Batterien, wegen Erleichterung des Infanteriegeschüßes, Verbesserung der Belieferung, Fortsetzung der Versuche mit Nebelgeschüß, der sehr erweiterte Ertrag des tierischen durch mechanischen Zug, der Schaffung von Kampflagegruppen, baldigste Ausstaltung von 2 oder 3 Abteilungen pro Armeekorps mit leichten Feldhaubitzen, Vermehrung der schweren Artillerie des Feldheeres, besonders aber die Vermehrung der länger dienenden Reute der Kavallerie, Steigerung der Bereitschaft der aktiven Einheiten durch stoffwechsel Einbeorderung von Reservisten 1. Aufgebots zu Uebungen während der Rekrutenschulung, alles Maßnahmen von Bedeutung für die direkte Vorbereitung auf den Krieg sind. Offen wird ausgesprochen, daß die politischen und militärischen Verhältnisse Frankreichs seit langem nicht so günstig für einen Krieg gegen Deutschland sind,

da man mit den Bundesgenossen zu Lande und zur See numerisch überlegen, die französische Armee auf vielen Vertriebsgebieten weit voraus sei. Was die Nahrung eines solchen Bewußtseins, wie sie unverkennbar heute systematisch betrieben wird, bei der leichten Erregbarkeit unierem westlichen Nachbarn bedeutet, braucht nach den gemachten Erfahrungen nicht erst dargelegt zu werden. Kommt in Russland die Stedehige erreicht und der Drogenfesten kann überdrolen.“

„Das Volk hungert.“

Aus Kreisen der vaterländischen Arbeiterbewegung wird uns geschrieben: Zur Ausübung der Fleischsteuerung für ihre Parteizwecke hat die Sozialdemokratie ein Flugblatt verbreitet mit obiger Ueberschrift, die natürlich auch im Text des öfteren wiederholt und in allen Tonarten parodiert wird. Rühn wird behauptet, die Regierung habe für die „Rostfreie“ des Volkes „nichts als ein ebenbürtiges wie niederträchtiges Kopfschütteln“; sodann: „es ist in Deutschland bei weitem nicht genug Vieh da, um den allernotwendigsten Fleischbedarf zu befriedigen“. Und natürlich — wie immer — wird als wirksamstes Mittel zur Verhebung des Volkes ausgespaunt, mit einer Dreifachheit, die allen natürlichen Tatsachen ins Gesicht schlägt, die Großgrundbesitzer seien an allem schuld. Sie allein hätten Schlachtvieh im Stalle, für das sie Monopolpreise fordern und erhalten! Nach alter sozialistischer Methode kann es sich der Verfasser natürlich nicht verlagern, bei dieser Gelegenheit die Verhältnisse mit den lieblichen Schimpfreden, wie „kararische Ausbeuter“ usw. zu bedenken, und auch die erwiehenermaßen so vernünftige Sozialpolitik des Reiches ist ihm nur „Wahnerpolitik“. Von der „elenden Lage“ der Arbeiterbevölkerung wird unaufhörlich geklagt und selbstverständlich wird dem leider wie sozialisiert auf die Fleischfrage hindrängenden Volke alles Heil von der völligen Öffnung der Grenzen verprochen. Dem Verfasser des Flugblattes ist es bei Aufstellung seiner Phrasen natürlich vollständig gleichgültig, ob auch nur ein Fünftel Wahrheit an seinen dreifachen Behauptungen ist. Statistisches Material ist bei solchen Behauptungen selbstredend ebenfalls ein Unken, darum laßt dieser ausserordentlich die ausführliche Statistik, welche die Regierung vor kurzem in dieser Frage veröffentlichte, gänzlich unbeachtet, bemüht sich im übrigen aber auch nicht im geringsten, den Beweis für seine grundlosen Behauptungen über Unterernährung und Hungernot des Volkes in irgendeiner Weise zu führen. Es genügen ihm Schlagwörter und freche Anwürfe, weiß er doch genau, was seinen Nachbarn frommt, und — die Menge derer, die nicht alle werden, ist ja leider sehr groß. Man lese zu diesem häßlichen Kapitel die folgenden statistisch-fachlichen Angaben, die jedem Vernunftigen den über den traurigen Tiefstand der sozialdemokratischen Wahrheitsliebe Aufklärung geben mögen: Die Fleischergzeugung betrug im Jahre 1904 pro Kopf der Bevölkerung 49,07 Kilogramm, der Verbrauch 31,87 Kilogramm und die Einfuhr dementsprechend 17,20 Kilogramm. Mit kleinen Schwankungen haben sich Erzeugung und Verbrauch fortgesetzt in aufsteigender Richtung bewegt, während die Einfuhr ein wenig gesunken ist. 1911 betrug die Erzeugung trotz der anhaltenden Dürre 51,51 Kilogramm, der Verbrauch 34,18 Kilogramm und die Einfuhr 17,33 Kilogramm. Das dürfte genügen, um die Phrase: „Durch die eigene Erzeugung wird nicht der allernotwendigste Bedarf gedeckt“, wenigstens zu widerlegen. Und wissen wir denn nicht alle ganz genau, daß bisher bis in die untersten Volksschichten hinab nur inländisches Fleisch gegessen wurde? Und es hat immer ausgereicht. Auch die bierverbrannte Idee, daß der Großgrundbesitz für die inländische Vieherzeugung allein in Betracht komme, ist schon so oft widerlegt worden. Nach der letzten amtlichen Viehzählung 1907 entfielen von der Gesamtproduktion auf die landwirtschaftlichen Betriebe

	an Rindern	an Schweinen	an Schafen
unter 2 Hektar	6,5 Prozent	22,2 Prozent	4,7 Prozent
von 2-5 „	15,8 „	16,5 „	4,0 „
„ 5-20 „	39,4 „	33,6 „	16,2 „
„ 20-100 „	26,6 „	19,3 „	18,1 „
von über 100 „	11,7 „	7,4 „	49,0 „

Demnach entfällt gerade auf die kleinen Betriebe bis zu 20 Hektar der Hauptanteil der Gesamtproduktion, 61,7 Prozent, ohne selbst die mittleren und größeren bäuerlichen Betriebe dabei berücksichtigen zu müssen, und der eigentliche Großbesitz (über 100 Hektar) ist nur mit 11,7 bez. 7,4 Prozent an der doch hauptsächlich in Frage kommenden Erzeugung von Rindern bzw. Schweinen beteiligt. Doch nun zur „Unterernährung“. Der ganz gewiß nicht agrarisch verdächtige, früher sozialistische Schriftsteller Calwer weist an der Hand genauesten Materials nach, daß zum Beispiel die Steigerung der Löhne und Nahrungsmittel in den vier wichtigsten Kohlenrevieren vom zweiten Quartal 1911 auf das zweite Quartal 1912 folgendes Bild ergibt: Oberloosen: Löhne 8,1 Prozent, Nahrungsmittel 7,2 Prozent; Dortmund: Löhne 10 Prozent, Nahrungsmittel 5,9 Prozent; Saarbrücken: Löhne 7,9 Prozent, Nahrungsmittel 5 Prozent, und Aachen: Löhne 8,8 Prozent, Nahrungsmittel 1,2 Prozent. Dabei hat Calwer eine Nahrungsmenge auf die Durchschnittsfamilie berechnet, die fast für eine anderthalbfache Familie ausreichen dürfte. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß Obst und Gemüse in diesem Jahre zu derartigen Spottpreisen angeboten werden, daß dadurch das Vieh der Fleischpreise weitgemacht wird. Uebrigens: Das Reichsgelohnheitsamt hat ausgerechnet, daß zur regelrechten Ernährung eines arbeitenden Menschen 55 Kilogramm Fleisch jährlich erforderlich sind. Wir verbrauchen pro Kopf der Bevölkerung bereits 54,18 Kilogramm, demnach verbrauchen die erwachsenen Menschen bereits bereits viel zu viel, denn bei der Berechnung des durchschnittlichen Verbrauches sind Kinder und Greise mit eingerechnet, deren Quantum mit auf die von den Normalverbraucher benötigte Menge angerechnet werden muß. Man kann es ja auch täglich beobachten, es besteht besonders in den niederen Schichten geradezu ein Panatismus im Fleischverzehr, hauptsächlich in den Großstädten.

Und nun ein Auszug aus dem Geschäftsbericht des sogenannten Konsumvereins zu Leipzig-Plagwitz. Dieser hat in der Zeit vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 3.202.000 Kiloarren verkauft, und zwar sind davon 1.948.000 Stück im Preise von 6 bis 10 Pf. Rühwurst, ein interessanter Einblick in die Not des Volkes! Doch noch ein anderes Kapitel. In der „Deutschen Treue“ erzählt Cornelius Jacobs, Hamburg, folgendes: „Die sozialdemokratische Genossenschaft „Produktion“ hat einen ausgedehnten landwirtschaftlichen Betrieb in Mecklenburg, nebst Schweinemäherlei, braucht also den „Kararieren“ keine „Wahnerpreise“ zu zahlen, vermeidet auch den teuren Zwischenhandel und entgeht der „Ausbeutung“ durch die Schlächter, müßte also das Fleisch billiger abgeben können; Arbeiter, die versuchen, in der „Produktion“ zu kaufen, vorher aber, daß kein Unterschied in den Preisen besteht. Das alte Lied: Wenn zwei daselbe tun, ist es nicht daselbe.“

Alles dies beweist deutlich, daß die Fleischsteuerung von der Sozialdemokratie nur als eine günstige Gelegenheit für ihre schamlosen Zwecke der Volksverberbung ausgenutzt wird, ohne nach den wahren Tatsachen und Umständen zu fragen, weil diese der sozialistischen Schlagwörterpolitik nur schaden können.

Zagesgeschichte.

Zur Frage der Besitzsteuer.

Ueber den Stand des Gesetzesentwurfes für eine allgemeine Besitzsteuer schreibt man uns: Die Grundlagen für den in Vorbereitung befindlichen Gesetzesentwurf über die allgemeine Besitzsteuer sind im Reich-

schahamt soweit scheslegt worden, daß ein vorläufiger Gesetzesentwurf ausgearbeitet werden kann. Dieser Entwurf wird von den Finanzministern der Einzelstaaten in einer Konferenz gegen Mitte November in Berlin begutachtet werden. Die endgültige Gestaltung des Gesetzesentwurfes wird von diesen Begutachtungen abhängen. Beachtenswert ist ferner auch, mit einigen Führern der Reichstagsfraktionen über diese Frage Fühlung zu nehmen, um die Wünsche der einzelnen Fraktionen in dieser Frage genauer kennen zu lernen. Es soll alsdann der endgültige Entwurf aufgestellt werden und den Bundesregierungen zur Begutachtung übermittleit werden. Man nimmt an, daß sich der Bundesrat mit der Materie im Februar beschäftigen kann, so daß der Entwurf dem Reichstage im März zugehen könnte. Ob der Reichstag diesen Entwurf allerdings noch im Frühjahr endgültig verabschieden kann, erscheint recht zweifelhaft.

Vom Deutsch-Evangelischen Volksbund.

In der Vorstandssitzung am 21. Oktober 1912 in Darmen hat der Vorstand des Deutsch-Evangelischen Volksbundes, dessen Direktor Herr Pastor Stübmann in Godesberg am Rhein ist, und dessen Mitgliederzahl innerhalb kurzer Zeit auf 10.000 Mitglieder angewachsen ist, folgende Erklärung beschlossen:

1. Veranlaßt durch verschiedene Verhältnisse der letzten Zeit, erklärt der Vorstand, daß der Deutsch-Evangelische Volksbund gemäß seinem Wesen und seinem Programm die Vertretung der positiven evangelischen Interessen im kirchlichen und völkischen Leben als seine Aufgabe sich gestellt hat. Damit ist für ihn von vornherein auch eine selbstverständliche Frontstellung ultramontanen Uebergriffen gegenüber gegeben.
2. Als eine Organisation, die auf dem Boden des biblischen Evangeliums von Jesus Christus, dem eingeborenen Sohne Gottes und einigen Wirtler des Heils, steht, steht der Deutsch-Evangelische Volksbund den Hauptgegner der evangelischen Kirche und des biblischen Christentums gegenwärtig im radikalsten Liberalismus.
3. Deshalb wird der Deutsch-Evangelische Volksbund beehrt bleiben, mit dem gläubigen katholischen Teil des deutschen Volkes bei der Lösung von allgemein-christlichen, nationalen und sozialen Fragen zu gemeinsamer Arbeit, im Kampfe gegen die antichristlichen Mächte der Gegenwart Fühlung zu halten.

Holländische Notizenpläne.

Von Amsterdam wird den „Times“ gemeldet, daß der holländischen Regierung ein Plan zum Bau von 5 Dreadnoughts zu einem Kostenpreis von je 40 Millionen Mark vorliegt. Diese Schiffe sollen zur Verteidigung von Niederländisch-Indien dienen. Auch sollen dort 50 Millionen Mark für Befestigungswerke ausgedacht werden.

Von den Wahlen zur russischen Reichsbuma

Sind bis jetzt 127 vollzogen. Unter den Gewählten befinden sich 67 Mitglieder der Rechten, 3 der gemäßigten Rechten, 22 russische Nationalisten, 24 Oktoberisten, 1 Fortschrittliche, 8 Kadetten und 2 Sozialdemokraten.

Das Mittelmeerproblem.

Das älteste und bedeutamste der großen weltpolitischen Probleme ist mit dem Ausbruch des Balkankrieges wieder in ein aktives Stadium von weittragender Bedeutung getreten. Wohl auf seinem Gebiet der bewohnten Erde stehen die Rassen und ihre Interessenengnisse so scharf aufeinander, wie am Mittelmeer, das schon in der frühesten Periode der Menschheitsgeschichte „Kernpunkt“ und „Zentrumspunkt“ der Kultur an sich war. Die unabweisbar vorgehaltene politischen Beziehungen dieses von vielen und kleinen Völkern eifersüchtlich umlagerten und bewachten Meeres sind für Völkern ohne fundierten Führer kaum zu erranden, und nur der historisch gekultivierte Völk kann sich aus dem von der Tagespresse gefammelten Tatsachen- und Umlichtmaterial ein kritisches Bild der aktuellen Ereignisse entwickeln. Um so wertvoller wird das ein Führer, der von der Warte des historischen und gekultivierten Diplomaten den Konflikt überblickt, in den Vorgängen nicht nur chronologisch zu rekonstruierende Ereignisse sieht, sondern Phasen einer geschichtlichen Entwicklung. Diesen Vorkurs hat die von Reichherrn v. Mackay verfasste Schrift: Das Mittelmeerproblem, Deutschland und England (Danz Sach-Verlag, München-Leipzig). Nach einem historischen neographischen Ueberblick erörtert sie die Stellung und die Politik der Mittelmeerkräfte in ihrer natürlichen Gruppierung: Frankreich und Spanien, Italien und Oesterreich-Ungarn, Russland und die Türkei, England; sie entwickelt daraus das Verhältnis Deutschlands zu England, des Dreibundes zum Ententeverband, und begründet endlich überzeugend die Ansicht, daß der Ausbau des Dreibundes nach der maritimen Seite das erste Ziel und Streben der deutschen Politik sein müsse. Das allgemeine zu erstrebende Ziel aller Kulturvölker aber laßt Mackay in die Schlüsselwerte seines durch ruhige Besonnenheit und parteilose Objektivität ausgezeichneten Werkes: Die Zukunft muß von der mechanischen zu einer organischen Auffassung der Weltpolitik übergehen, die ihre Normen nicht aus der Fiktion, dem Reich, der Selbstüberhebung einzelner Nationen schöpft, sondern aus den realen gemeinsamen Lebensbedingungen der Kulturvölker, den Naturnotwendigkeiten ihres Daseins und den Bedingungen ihrer harmonischen Erhebung zu höheren Stufen der Gestaltung.

Deutsches Reich. Der Jagdausenthalt des Kaisers in Springe wird in diesem Jahre nur von kurzer Dauer sein. Es wird nur an einem Tage ausgeht werden. Der Kaiser wird sich direkt nach Springe begeben und sofort nach Beendigung seines Aufenthaltes von dort wieder die Rückreise antreten. Es sollen 4-500 Stück Schwarzwild und etwa 100 Stück Damwild abgeschossen werden. Hessefeld werden auch mehrere Wildbische, die zur Wutauslösung im Sauparl in Springe ausgesetzt sind, erlegt werden. — Nach den nunmehr bekannt gewordenen Reichsdispositionen trifft der Kaiser am Mittwoch, 13. November, auf Schloß Wolfen ein. Die Jagd auf Rabanen in den Revieren des Grafen v. Tiele-Winkler findet voraussichtlich am 14. und 15. November statt. Am Sonnabend, 16. November, verläßt der Kaiser Schloß Wolfen.

Das frühere Mitglied des Reichstages und des preussischen Abgeordnetenhauses Wäpfl. Geheimkammerer Dr. Bod ist im Alter von 82 Jahren in Kachen gestorben. Der geschäftsführende Vorstand des Bundes der Reichsbesoldeten, der wirtschaftspolitischen Zentralvertretung der deutschen Beamtenkassen, hat den korporativen Beitritt zum Dania-Bund beschlossen.

Während des Druckes nachts eingegangene Neuerte Drahtmeldungen.

Köln. (Priv.-Tel.) Die in Berlin kurzstehende Meldung, daß die Marinereservisten nicht mehr auf Privat Schiffen angemutert werden dürfen, wird von der „Köln. Ztg.“ auf grund von Mitteilungen aus Regierungskreisen demontiert.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Der Spezialkorrespondent der „Daily Chronicle“ im türkischen Hauptquartier meldet unter Umgehung der Zensur, daß 31 Vertreter der ersten europäischen Blätter Gefangene des türkischen Oberkommandierenden seien. Ihre Lage sei sehr ernst; es würden ihnen die Pässe zur Rückreise verweigert. Wer flieht, ist mit dem Tode bedroht. Der Spezialkorrespondent erklärt trotzdem, daß er versuchen wolle, aus dem türkischen Lager zu flüchten.

Verloren, gefunden.

Verloren, Gegen gute Belohnung abzugeben Kaiser Str. 25, pt.

Foxterrier eingelaufen Eichenborststraße 9, 3.

600 000

Stück allerwärts, Barlemer Blumenweibeln...

Hyazinthen Brachtort, f. Döpe u. Gläser...

Hyazinthen f. Gärten u. Grabhügel...

Tulpen Brachtort, aller Farben...

Krokus Brachtort, u. Farb. nach Wahl...

Anemonen 10 St. 30 A., 100 St. v. 2,80 an.

Christrosen 1 Stück 60 A., 19 Stück 5,50.

Ferienlilien 1 Stück 40 A., 10 Stück 3,50.

Gartenlilien, schneeweiße, 1 Stück 15 A., 10 Stück 1,40.

Japan. Pracht-Lilien, 1 Stück 35 A., 10 Stück 3,--.

Jonquillen 10 Stück 30 A., 100 Stück 2,50.

Kaiserkronen 1 Stück 30 A., 10 Stück 2,80.

Maiblumen 10 Stück 40 A., 100 Stück 3,50.

Narzissen, einfache, 10 St. v. 25 A., 100 St. v. 1,80 an.

Narzissen, gefüllte, 10 St. v. 45 A., 100 St. v. 4,-- an.

Ranunkeln 10 St. 25 A., 100 Stück 1,50.

Schneeglöckchen, einfache, 10 Stück 30 A., 100 Stück 2,20.

Schneeglöckchen, gefüllte, 10 Stück 50 A., 100 Stück 4,--.

Schneeglöckchen, riefenbl., 10 Stück 25 A., 100 Stück 1,70.

Waldschneeglöckchen, 10 Stück 40 A., 100 Stück 3,--.

Schneeglantz, 10 St. 40 A., 100 St. 3,50.

Seilla sibirica, 10 St. 30 A., 100 St. 2,50.

Spanische Schwertlilie, 10 St. 20 A., 100 St. 1,20.

Tazetten, 10 St. 70 A., 100 St. 6,--.

Traubenhyazinthen, 10 St. 25 A., 100 St. 1,80.

Trauerella, 1 St. 30 A., 10 St. 2,80, usw. usw. selten billig.

Sortiment gemischt: a) für Topfkultur.

1 Bracht-Kollekt. f. 3 A. enth.: 6 Bracht-Spazierhüte...

1 Bracht-Kollekt. f. 5 A. enth.: 12 Bracht-Spazierhüte...

1 Bracht-Kollekt. f. 7 A. enth.: 20 Bracht-Spazierhüte...

Reform-Spazierhüte, in weiß, grün, blau und altgold.

Reich illustriertes Preisverzeichnis und Kultur-Anweisungen umsonst.

Zeiger & Faust Erfurter Samenhandlung

Dresd.-A., Wettinerstr. 2. 2. Haus u. Postfach. Tel. 7555.

Koffer, Herren u. Damentaschen, Portemonnaies...

Lindenastr. 14, im Hof, Meist Laden

Hamburger Fremdenblatt

Hamburg u. Bergr. Abn. Hamburger Abendzeitung

Regelmäßige Beilagen:

Table with 3 columns: Schiffsfahrts-Zeitung, Illustrierte Rundschau, Literarische Rundschau

Das Fremdenblatt ist das Familienblatt der besseren Stände...

Tägliche Auflage 60 000 Exemplare

Hauptblatt Nordwestdeutschlands

Billigste Bezugsquelle für moderne Automobil- und Livree-Bekleidung.



Samter, leicht Wildstruffer Str. 17, I. Et. Früher 37 Jahre Frauenstr.

Fracks, Rocken, Valetots, Zylinder...

Damentaschen in den modernsten Ausführungen...

C. Heinze, nur Breitenstraße Nr. 21 (Eckhaus, Eckladen).

Wechselstrombäder gegen Herzleiden, Nervenleiden etc.

Ramischblumen und Partieblumen...

Praktischer Rasier-Apparat

C. ROBERT KUNDE Königl. Hoflieferant

Konzert-Flügel, herrl. Ton, und 1 alte Violine,

Orchestrion, Pianinos, Graebner, Breitenstr. 5, pt.

Schirme werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.

Schirme C. A. Petschke, Wildstruffer Straße 17.

Pianinos Flügel,

Fabrikate allerersten Ranges, sehr preiswert...

H. Wolframm, Niederl. Viktoriabau (Laden) Ringstraße 18.

Photographische Arbeiten, Neg., wie Pos., Retouche...

Zahle hohe Preise f. getr. Herren, Damen u. Kinder-Garderobe...

Galvanisation, Faradisation, beste Einrichtung Dresdens.

Flügel 450, 650, 850 Mk., aus berühmter Hofpianosfabr.

Damen, empfehle Mutterbrillen, Brillanten, tauch Goldschmiede...

Pianinos, Flügel, Fabrikate ersten Ranges...

Engl. Damen-Kostüme, feinste Schneiderarbeit...

Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungsmittel...

Erfahr. Architekt und Baumeister, Lotter-Feindner...

Kaninchenjagd gef. od. Kaninchenfangen w. übernommen...

Unterrichts-Ankündigungen, Tafellieder!

Lehmann-Osten-Chor, Aufnahme neuer Mitglieder...

Rackows Handelsschule,

Poehlmann, Sprachlehre, auf Poehlmanns Gedächtnislehre...

Englisch, lehrt franz. gebr. Sprachlehre...

Schneidern und Weissnähen für eigenen Bedarf...

Fachschule für Frauenkleidung, Waffenhausstr. 9.

Renommiertes Lehr-Atelier für Schneiderei...

Anmutsturnen, Mitte Nov. beg. neue Jirkel...

Zitherspiel, lehrt gründlich nach langjähriger Bewährt...

Walzer, Rheinländer, Einzeltunden jederzeit ungeniert...

Felsenkeller, Heute Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr

Weber-Sänger, Nachdem Ball.

3g. Dame der best. Kreise, nach freundschaftl. Anschluß...

Kleinere russische Unterhaltungszirkel...

Privat-Besprechungen

Lehmann-Osten-Chor, Aufnahme neuer Mitglieder...

Allgem. Handwerkers Verein zu Dresden.

Mitgliederversammlung im gr. Saale der „Drei Raben“...

Der Vorstand, I. Familienabend (Stiftungsfeier)

Wohltätigkeitsverein Spitzensammler, Dresden-Neu u. Antonstadt

Bauernball, Großes Kostümfest m. 2 Novellen...

National-Stenographie, Unterricht beginnt Montag 4. Nov.

Einladung zur Monats-Versammlung des Frauenvereins...

Zitherspiel, Bericht über die Zufluchtsstätte...

Walzer, Vortrag von Fräulein Göber: „Dr. Barnardo u. die Niemandskinder“

Felsenkeller, Heute Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr

Weber-Sänger, Nachdem Ball.

3g. Dame der best. Kreise, nach freundschaftl. Anschluß...

Kleinere russische Unterhaltungszirkel...

Privat-Besprechungen

Lehmann-Osten-Chor, Aufnahme neuer Mitglieder...

Gesellschaft „Eldorenz“, Zukiger Vortrags-Abend.

Neuer Dresdner Tierschutz-Verein, Mittwoch den 6. Nov. a. c.

Monatsversammlung, Bericht und Besprechung über: „Das Amelschleusen in Blasewitz“

Neuer Dresdner Tierschutz-Verein, Otto Korschelt, stellv. Vorsitzender.

Neuer Dresdner Tierschutz-Verein, Otto Korschelt, stellv. Vorsitzender.

Neuer Dresdner Tierschutz-Verein, Otto Korschelt, stellv. Vorsitzender.

Neuer Dresdner Tierschutz-Verein, Otto Korschelt, stellv. Vorsitzender.

Neuer Dresdner Tierschutz-Verein, Otto Korschelt, stellv. Vorsitzender.

Seite 6, Dresden Nachrichten, Sonntag, 3. November 1912, Nr. 304

Königliches Belvedere.
Heitere Kunst.
 Direktion: Schwarz.
 Allabendlich 8 1/2 Uhr
 Infolge des Sensations-Erfolges prolongiert:
Theodor Francke
 und das brillante November-Programm.
 Vorverkauf und Vorbestellung:
 Neues Sendig-Hotel, Tel. 15115.

Neues Sendig-Hotel.
 Von Dienstag den 1. Oktober ab
Fünfuhr-Tee.
 Musik.

Tivoli-Cabaret
 Wettinerstrasse 12 (Buntes Theater) Dir. W. Mielke.
 Gänzlich neues Programm.
 Gastspiel **Milda Breiten**
 Deutschlands beste Vortragskünstlerin.
Lotte Werther — Hermann Wagner
 in ihrem Sketch **Die Brautnacht.**
Eise Brien. Wieder Solo-Auftreten
 von **Dir. Willy Mielke** mit neuen Vorträgen.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Tel. 584. Ende 1 1/2 Uhr.

Gewerbehaus
 Heute Sonntag
Zwei grosse Konzerte
 Leitung: Stabellmeister Olsen.
 Programm: Adagio in G-dur, „Der Prophet“ v. Menzberg.
 Cuvartüre zu „Oberon“ von Weber. Vitarel von Schubert.
 Gondoliera und Perpetuum mobile von Ries (Reu). Hol Räder,
 Gellojolo v. Bruch. Mondnacht a. d. Witter, Walzer von Petras.
 „Chopiniana“. Fragmente. Rigolotto Fantasia für Klarinette von
 Bassl. Air v. Bach. Cuvartüre zu „Wilhelm Tell“ von Hoffm.
 (In beiden Konzerten dasselbe Programm.)
 Einlaß 3 1/2 und 7 Uhr. Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.
 Eintritt nachm. 55 Pf., abends 65 Pf. einschl. Steuer.

Arrangement der Firma **H. Bock.**
Palmengarten, Mittwoch, 13. Novbr., 7 1/2 Uhr,
Lieder-Abend
Marie Alberti.
 Lieder von **Edvard Grieg.**
 Am Flügel: **Rudolf Zwintscher.**
 Guten Morgen. Dem Leuz soll mein Lied erklingen.
 Frühlingsregen. Herbststurm. Weihnachtsschnee.
 Vom Monte Pincio. Heimkehr. Der Frühling. Verborgene
 Liebe. Zur Rosenzeit. Der Bursch. Des Dichters Herz.
 Dein Rat ist wohl gut. Ein Schwan. Eros. Erstes
 Begegnen. Gruss. Es schaukelt ein Kahn. Mit einer
 Wasserlilie. Stelldichein. Hoffnung. Im Kahne. Zur
 Johannisnacht. Ein Traum.
 Konzertflügel a. d. Hofpianosortefabrik v. August Förster,
 k. k. Hofl., Central-Theater-Passage.
 Karten: M. 1,05 bis 4,20 bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

Arrangement der Firma **H. Bock.**
Vereinshaus, Sonnabend 16. u. 23. Novbr., 7 1/2 Uhr
Zwei Klavier-Abende
Max Pauer.
 1. Abend. **Brahms**: Sonate Fis-moll; Rhapsodien H-moll und G-moll; Intermezzo A-dur, C-dur, As-dur.
Schumann: Papillons; Toccata; Carnaval.
 2. Abend. **Beethoven**: Sonate Es-dur (Les Adieux);
Mendelssohn: Sechs Lieder ohne Worte; Rondo capriccioso;
Chopin: Sonate H-moll; **Schubert**: Drei Impromptus.
 Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.
 Karten M. 1,05 bis 4,20 bei **H. Bock**, Prager Strasse 9.

Arrangement der Firma **H. Bock.**
Vereinshaus, Montag, 18. November, 7 1/2 Uhr,
Chopin-Abend
 Ignaz
Friedman.
 Karten M. 1,05—4,20 bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

Vereinigung der Musikfreunde zu Dresden.
Vereinshaus, Donnerstag, 21. Nov., 7 1/2 Uhr:
2. Sinfonie-Konzert
 mit dem **Berliner Blüthner-Orchester.**
 Dirigent: Alexander von **Fielitz**
 Solist: Kammer Sänger Carl **Perron**
 Karten: M. 1,00—5,30 bei **H. Bock**, Prager Str. 9

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**
 Konzert des zwölfjährigen Violinvirtuosen.
Nächsten Mittwoch, 1/8
Jascha Heifetz
 Der Wundergeiger aus Odessa.
 Die Sensation der Berliner Konzertsaison.
Die neuesten Urteile über Jascha Heifetz.
 Berlin, Deutsche Tageszeitung, 25. Oktober 1912: Was den 12jährigen **Jascha Heifetz** über seine geigenen Altersgenossen hinaushebt, ist nicht nur das erstaunliche technische Können und das hochentwickelte musikalische Auffassungsvermögen, sondern vor allen Dingen die gesunde Sachlichkeit, mit der er musiziert.
 Kreuzzeitung, 25. Oktober 1912: Von allen Wunderkindern, die in den letzten Jahrzehnten aufgetreten sind, ist der kleine **Jascha Heifetz** das unbegreiflichste. Er soll 12 Jahre alt sein, sieht aber noch nicht einmal so alt aus und blickt recht unbefangen in die Welt hinaus, spielt auch ebenso unbefangen, als wenn alles sich von selbst verstünde. Dabei steht er so, dass er in technischer Beziehung eigentlich alles erreicht hat, was ein Geigenvirtuos erreichen kann, und der Vortrag zeigt Spuren von eigenem Empfinden und eine verblüffende Sicherheit.
 Germania, 30. Oktober 1912: **Jascha Heifetz**, der Meistergeiger von 12 Jahren, das Genie in Kleinhöhen! — Von woher fließt diesem Kinde die Seele zu, die in so glänzenden Taten sich offenbart, den Alten und Ältesten die Herzen höher schlagen lässt?
 Norddeutsche Allgemeine Zeitung, 30. Oktober 1912: Nicht allein bewundern wir die fabelhafte Technik, die ausgezeichnete Bogenführung, die Fertigkeit in den Stricharten, die nie versagenden Flageolets, sondern vor allen Dingen das auffallend echte musikalische Spiel, den verständigen Vortrag.
 PROGRAMM: Tschaikowsky: Violinkonzert D-dur — Sambert-Wilhelmy: Ave Maria — Kreisler: „Schön Rosmarin“ — Chopin-Auer: Nocturne E-moll — Popper-Auer: Filense — Cui: Orientale — Paganini: Caprice A-moll.
 Am Klavier: **Woldemar Liachowsky.**
 Konzertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Magazin **F. Ries**, Seestrasse 21.
 Karten: 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestrasse 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**
Dienstag d. 26. November
II. Philh. Konzert
 Gewerbehaus, 1/8 Uhr.
Solisten:
Prof. Johannes Messchaert — Edith v. Voigtlaender
 (Gesang). (Violine).
 Karten bei **F. Ries**, Seestrasse 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Nächsten Mittwoch abends 8 Uhr, Künstlerhaus:
Goethe-Hölderlin-Abend
Theodor Becker.
 Sitzplätze à 2, 3 u. 4 nur in **Carl Titmanns Buchhandlung**, Pragerstr. 19.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**
Morgen 1/8
Palmengarten
Maria Cervantes
 Klavier-Abend.
 Mozart: A-dur-Sonate — Beethoven: Appassionata. — Werke von **Chopin** — **Paul Ertel** — **Liszt** — **Aibéniz** — **Malais** — **M. Cervantes**: Rhapsodie über spanische Themen.
 Konzertflügel: **Isach**, Vertreter: **E. Hoffmann**, Amalienstr. 9.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, u. Abendkasse.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**
Nächsten Dienstag, 1/8
Palmengarten,
Einziges Konzert
 Programm: Bach: Italienisches Konzert. — Schumann: Sonate Fis-moll. — Chopin: Nocturne, op. 27, No. 2, Scherzo Cis-moll. — Debussy: 3 Préludes (La fille aux cheveux de lin, La Cathédrale engloutie, Minstre). — Sauer: Scherzo Es-dur (aus der 2. Klavier-sonate), Gavotte et Musette, Etude chromatique. — Liszt: Mephisto-Walzer No. 1.
 Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin **F. Ries**, Seestrasse 21.
 Karten: 5,30, 3,70, 2,65, 1,60 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Konzertdirektion **F. Ries (F. Plötner)**
Nächsten Mittwoch, 1/8
Palmengarten:
Lieder-Abend
Marie Lydia Günther
Sandra Droucker
 — Klavier. —
 A. d. Programm. Gesang: Mozart: Cantate. Lieder von Schumann — Brahms — Hugo Wolf. Klavier: Beethoven: 32 Variationen. Chopin: Berceuse — 4 Etuden.
Grottrian, Steinway-Konzertflügel, Vertreter: **F. Ries**, Seestr. 21.
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestrasse 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries (F. Plötner)**
Nächsten Sonnabend 1/8
Kapssaal
Klavier-Abend
Prof. Josef Thoma.
 Beethoven: Es-dur-Sonate op. 81; Rondo G-dur. Schumann: Faschingschwank aus Wien; Romanze Fis-dur, D-moll. Chopin: 4 Etuden. Liszt: Nocturne As-dur, Polonaise E-dur.
 Konzertflügel **Kaps.**
 Karten 3,15 und 2,10 bei **F. Ries**, Seestrasse 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Reichshallen, Palmstraße 13,
 1 Min. v. Postplatz.
Täglich grosse Gesangs-Konzerte.
 Sonntags und Montags Ballmusik.
 Hier jede Winterinnen. Herrliche Dekoration.

Alexander Moissi Goethe-Abend verschoben.
 Der Goethe-Abend von **Alexander Moissi** muss infolge Repertoire-Änderung abermals verschoben werden. Derselbe findet bestimmt **Freitag den 6. Dezember** abends 8 Uhr im Vereinshaus statt. Gelöste Karten behalten Gültigkeit.

Heute
 Sonntag den 3. November abends 7 Uhr
 im II. Saale des Vereinshaus, Zingendorferstr.,
Volks-Unterhaltungsabend
 mit
Margarethe Münchmeyer,
 Gedichtvortrag.
 Deutsche Lyriker: **G. Heine, E. Mörike, Th. Storm.**
 Mitwirkende: **Frl. Doris Walde**, Konzertfängerin, Lieder von **H. Franz, Hugo Wolf** u.
Frl. Margarethe Hohmann v. Agl. Conferat. Klavierstücke v. **Chopin, Schumann — Liszt.**
 Karten im Vereinshaus zu 1 M., 75 u. 50 Pf. (Steuer und Programm einbegriffen).

Wein-Restaurant
Central-Theater
 Eingang: Central-Theater-Passage
 Tägl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik
 Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-3 Uhr
 Diners und Soupers à 2 Mark
 Suppe . 2 Gänge . Speise oder Kafe
 Diners und Soupers à 3 Mark
 Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott . Speise u. Kafe
 Im Abonnement 10 Prozent billiger
 Alle Delikatessen der Saison .. Erstklassige Weine
OSCAR MARSCHKA

Bever's Engadin (Schweiz)
 (15 Min. von St. Moritz).
Hotel-Pension Beverin.
 Modern einger., Zentralth., electr. Licht, Bäder. Pension von **Frco. 7,50** an. Prosp. verl.
 Verantw. Red.: **Armin Wendler** in Dresden. (Sprechz. 10-6 Uhr.)
 Verleger und Drucker: **Viepsch & Reichardt**, Dresden, Martenstr. 28.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 50 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
 Hierzu fünf Sonderbeilagen, und zwar für die Gesamtauflage: vom **Reichens-Rauschhaus**, v. m. d. S., hier, von **H. Falck**, **Redner-Akademie**, Berlin, und von den **Dr. med. Colemanischen Bruch-Heilanstalten**; ferner für die Stadtauflage eine Beilage von **Gerard** und für die Vorauflage und Dresden-Abgabe eine Sonderbeilage von **Adolf Strubberg**, hier.

Seite 8
 304
 3. November 1912

Bummelbriefe an abwesende Dresdner.

Stadtratswahlen stehen vor der Tür, acht an der Zahl. Am Jahreschluss läuft die sechsjährige Wahlperiode der Stadträte Dieb, Müller, Cylh, Schümichen, Köhler, Borad, Müller v. Berned und Hottmann ab. Ende dieses Monats wird es sich nun im Stadtparlament entscheiden, ob man die bewährten Männer wiederauswählt oder ob der Gegenlatz zwischen den bürgerlichen Parteien so scharf geworden ist, daß man andere auf's Schild erhebt. Es mag für einen, der als Stadtverordneter und später als unbesoldeter Stadtrat in Treue seine Dienste dem Gemeinwohl gewidmet hat, ein bitteres Gefühl sein, wenn man ihn von seinem liebgeordneten Posten zurückzutreten zwingt, lediglich weil die politische Konstellation im Stadtverordnetenkollegium anders geworden ist. Dresden braucht Männer im Rate, die das Interesse der Stadt mit allen Kräften fördern, und keine Politiker; gute Kommunalpolitik soll die einzige Richtschnur unserer Stadträte sein. Es scheint aber trotzdem, als ob neue Gesichter im Rate austauschen würden; man munkelt u. a. von einem sehr bekannten Hochschulpfarrer, dem die Bürde eines Dresdner Stadtrates zufallen soll.

Sicher ist andererseits, daß der unflichtige Dezerent unseres Schlachthofes, Stadtrat Müller, an den gerade in diesen Zeiten der Teuerung große Aufgaben herantraten, im Amte bleiben wird. Dann geht auch das würdige Biermann-Kollegium der Müller's im Rate nicht auseinander. Es ist ja eine alte Geschichte, daß fast in jeder Schulklasse, jeder Kompanie, jedem großen Bureau die Müller's unter sich einen Doppelpfopf spielen können. Aber daß dies sogar bei dem Rat einer Stadt möglich wäre, ist wohl ein Unikum; Dresden schlägt den Rekord der Müller's. Man kann sich denken, daß es im Betrieb der Ratgeschäfte oft nicht leicht ist, Verwechslungen und damit unliebsame Verzögerungen zu vermeiden. Man muß also numerieren, und daher wurde der jüngst aus Pflauen gewählte Stadtrat Müller, der früher Bürgermeister in Schönewitz war, zum Müller II. ernannt. Die Ratskollegen unter sich aber, die sich schon einen Spah leisten können, haben eine andere Art der Kennzeichnung erfunden, die von dem verblättrigen Müller-Merblatt auch mit gutem Dunst abzulesen ist. Ein hübsches Wortspiel ist daraus geworden. Sie unterscheiden einen Müller von Berned, einen Müller v. Schönewitz, einen Müller-Gelinet und einen Müller, ja, ich weiß nicht, ob ich's sagen darf. Aber unser hochverdienter Schlachthofdezerent nimmt's gewiß nicht übel, wenn die Kollegen, die genau wissen, daß er nach Goethes Wort einer von den Besten ist, die sich auch einmal selbst zum besten halten, wenn — sage ich — die Kollegen seinen Namen mit dem — Beeftest in Verbindung bringen, von dem unter seiner Regide hoffentlich noch viele große, saftige aus dem Schlachthof in die Stadt wandern werden.

Ernteres aus dem Hause der Stadtväter teilte bei dem Festmahle der Bogenschießen der dritte Bürgermeister May mit. Er sprach von einer neuen städtischen Anleihe, die den Stadtrat am letzten Dienstag in wichtiger Sitzung beschließt habe. Mehr veränderte er nicht; der Mund der Patria schloß sich und ließ gar manche Deutung zu. Nun können wir armen Bürger orakeln: Warum? Wofür? Woher? Wieviel? Bis wann? Wir dachten, die alte Anleihe wäre noch längst nicht aufgeschri. Welche neuen Projekte sind es, die wiederum große Summen verschlingen?

Freilich haben wir gehört, daß die Eingetelungspolitik unseres Oberbürgermeisters noch lange nicht am Ziel ihrer großen Wünsche ist; hat man doch bereits der vorgesezten Behörde einen ganzen Plan unterbreitet, wie sich Dresden zum Größer-Dresden zu entwickeln im Sinne hat, um einst dem Schicksal des rings von riesigen Stadtgemeinden umgürteten Bezirks zu entgehen. Und als man im Rate jüngst die Finanzlage erwa, als von einer Seite ein Gelände als sehr geeignet bezeichnet wurde, das allerdings außerhalb der Stadtgrenzen liegt, da vernahm man das Wort: „Da verleben wir ein ja so ein!“

Aber auch sonst möchte die Stadt einen großen Sädel haben. Immer neue Ansprüche treten an sie heran, an die man nicht im entferntesten dachte. Die Vergleichsverhandlungen zwischen Sarraiani und der Firma Deilmann u. Wittmann haben dem Rate viel Mühe gekostet. Jetzt hört man, daß der Besitzer des Zirkus mit der Bitte an die Stadt herangetreten sein soll, ihm zu bereitwillig an die Hand zu gehen; und zwar handelt es sich um eine gar nicht geringe Summe. Die Stadt ist in einer schlimmen

Lage; das Gebäude ist fertig, aber der Bauberr will es nicht übernehmen, da die Kosten den Aufschlag enorm übersteigen haben. Was soll geschehen? Sarraiani hat zunächst von der Stadt das verbriefte Recht, daß kein anderer Zirkus in Dresden ohne seine Genehmigung spielen darf. Kommt es mit den Differenzen zwischen Sarraiani und den Bauausführenden zu seinem Abschluss, so hat Dresden wohl ein Theater der 10000, aber es fehlt leer und ein anderes ähnliches Unternehmen darf nicht herein. So sah sich die Stadtverwaltung offenbar in eine ganz merkwürdige Zwangslage verlegt. Nach dem zielbewussten und großzügigen Auftreten, mit dem Herr Sarraiani sein Projekt leitet, hätte man gar nicht denken sollen, daß die Durchführung so viele Hemmnisse erfahren würde.

Eine Zeit der Eröffnungen großer Etablissements steht uns nun bevor; nach Sarraiani öffnet das große Lichtschauspielhaus an der Baisenhauptstraße seine Pforten, und zwar im Februar. Die Braubank, gegen deren Unternehmen die Dresdner Gastwirte vergeblich bei der Kreisbaupolizei ankämpften, hat das Gebäude an eine leistungsfähige Gesellschaft verpachtet. Das Haus, das im Hinterland des Häuserblocks wie von Heilmännern gebaut wird, ohne das unberufene Auge etwas davon merken, ist bereits bis zum Dache emporgeführt und jetzt die typische Form eines Theater-Bauwerks. Die Befürchtung aber, daß den Dresdner Saalhabern durch die Errichtung eines Tanzsalons an dieser Stelle eine gefährliche Konkurrenz entstehen könnte, scheint unbegründet. Ob das Theater freilich für alle Zeit dem Zirkus zu dienen wird, steht dahin. Gestagt soll hier jedenfalls nicht werden.

Dafür gibt es ja auch wahrlich genug andere Plätze. Selbst in dem Gerichtsaal hat jeder der unwiderstehlichen Twoke seinen Einzug gehalten. Dem Doppeltischwalder Schöffengericht war es vorbehalten, zum Trost über die Trivialisitäten eines Bühler's Schidruders zu werden, den man als „Schieber“ in einem Dorfe der Töpfer Pflanze arretiert hatte. Seine und seiner Tänzerin Töschelmann's and aber Gnade vor den strengen Richtern und Sachverständigen; erprobten Hauptes schritt das aller Sünde los und ledig gekochene Paar aus dem Gerichtssaal.

Aber noch ein Kind unserer Zeit hat Einzug in die Stätten der Justitia gehalten, womit viele gar nicht einverstanden sind. Die Schreibmaschine ist gerichtlichsfähig geworden. Nun ist die Typsetzerin untreulich eine ganz famose Erfindung; wenn sie doch nicht solchen Zerstörer machen würde. Das Klappen acht dem Gefundenen auf die Nerven, vollends wenn man als Zeuge von Rechts wegen alle seine Gedanken zusammennehmen muß. So konnte es passieren, daß dieser Tage ein Zeuge, dessen Aussage von dem Protokollanten, wie es neuerdings an Dresdner Gerichten üblich ist, mit der Schreibmaschine fixiert wurde, unerwartlich dagegen Protest erhob. Der Vornam streibt ihn; er werde nicht eher aussagen, bis die Maschine entsezt sei. Der Gerichtshof zog sich zur Beratung zurück, sah von einer Verurteilung wegen Zeugnisverweigerung ab und erfüllte dem Manne seinen Wunsch. Zwei Minuten später raschelte die in ihre alten Rechte eingelebte Feder des Protokollanten wieder über das Papier.

Von einem andern, der sich durch nichts tören läßt, der sogar mehr tut, als er nötig hat, soll heute zum Schluß die Rede sein. Das ist unser Volkstrom. An diesem Tenor können die Dresdner ihre ganze Freude haben. Er singt unermüdlich, laßt nie ab und spritzt immer ein. Er hat es mir kürzlich selbst erzählt: am liebsten fänge er jeden Abend. Und als ich ihm nahe leate, sich nicht zu übernehmen, da lachte er und meinte, er habe eine Gesellschaftsvereinbarung abgeschlossen, in der er sich allabendlich auf der Bühne lebe. Je öfter er sinne, desto leichter falle es ihm. Wohl ihm, daß er's schaffen kann! Und wohl uns, die wir auf das vor einigen Wochen in Aussicht gestellte November-Gastspiel Burrian's gar nicht mehr verlassen sind. Auch Einer.

Vertiliches und Gächfisches.

Winterporttage in Sachsen. Wie in den vergangenen Wintern, so wird die Staatsbahnverwaltung auch im kommenden Winter besondere beschleunigte Züge nach den besuchtesten Sportplätzen des Erzgebirges abfertigen lassen, und zwar folgende Züge vom 1. Dezember ab bis

mit 24. März an allen Sonn- und Festtagen — mit Ausnahme des Frühjahrsaufzugs und des Karfreitags — ab Leipzig Hauptbahnhof vormittags 6 Uhr über Berdau—Zwickau—Aue nach Johannegeorgenstadt (an 9 Uhr 41 Min.); nachmittags 5 Uhr 40 Min. von Johannegeorgenstadt nach Schwarzenberg zum Anstuf an den daleibit 6 Uhr 40 Min. abends nach Zwickau abfahrenden Personenzug; abends 6 Uhr 38 Min. von Schwarzenberg nach Buchholz (Sa.); abends 7 Uhr 50 Min. von Buchholz (mit Anstuf von Oberwiesenthal, 8 Uhr 55 Min. von Schwarzenberg (mit Anstuf von Johannegeorgenstadt) nach Leipzig Hauptbahnhof abends 11 Uhr 20 Min.; vormittags 10 Uhr 15 Min. von Buchholz (mit Anstuf an den 10 Uhr 8 Min. dort von Schwarzenberg her eintreffenden Personenzug) nach Oberwiesenthal und Weipert; vormittags 5 Uhr von Leipzig Dresden Bahnhof und 6 Uhr 25 Min. von Chemnitz nach Oberwiesenthal (Anstufung ab Dresden Hauptbahnhof 4 Uhr 10 Min. früh); abends 6 Uhr 10 Min. ab Oberwiesenthal nach Chemnitz und Leipzig (Anstufung in Dresden Hauptbahnhof abends 10 Uhr 30 Min.); abends 6 Uhr 41 Min. ab Oberwiesenthal nach Chemnitz. Zu den Zügen vormittags 6 Uhr ab Leipzig nach Johannegeorgenstadt und nachmittags 5 Uhr 40 Min. von Johannegeorgenstadt nach Schwarzenberg ist auch unmittelbarer Anstuf nach von Platten vorhanden. Endlich werden im kommenden Winter bei günstigen Schneeverhältnissen auch die bekannten und beliebten Sportzüge vormittags 7 Uhr 55 Min. ab Hainstberg nach Rippdorf (Abfahrt Dresden Hauptbahnhof vormittags 7 Uhr 27 Min.) und nachmittags 5 Uhr 25 Min. von Rippdorf nach Hainstberg (in Dresden Hauptbahnhof abends 7 Uhr 4 Min.), sowie vormittags 8 Uhr 25 Min. von Mägeln nach Geising-Altenberg (Abfahrt Dresden Hauptbahnhof vormittags 8 Uhr) und abends 6 Uhr 38 Min. von Geising-Altenberg nach Mägeln (in Dresden Hauptbahnhof abends 8 Uhr 30 Min.) abgefertigt. Nach dem Sportpläne D bin bieten die Züge ab Dresden Hauptbahnhof vormittags 8 Uhr 50 Min. und in Dresden Hauptbahnhof abends 10 Uhr 31 Min. günstige Fahrgelegenheit.

Meisterkurse. Die von Bunde des Damenschneidergewerbes für Dresden und Umgegend am 12. August begonnenen zwei Meisterkurse haben am Dienstag im Hofraale der Deutschen Tischlerei ihr Ende gefunden. Herr Direktor Flugbeil richtete an die abgehenden 58 Damen Worte des Abschieds mit dem Wunsch der baldigen Erreichung des ersehnten Meistertitels. Im Namen der beiden Kurse dankte Frau Siebert-Madeben dem verankhaltenden Bunde für das Damenschneidergewerbe und der durchführenden Deutschen Tischlerei für das Schneidergewerbe. Mit der Begrüßung dieser beiden Kurse sind nunmehr unter der Leitung des Direktors Flugbeil 120 Damen für die Meisterprüfung vorbereitet worden.

Ueber die Psychologie des Jugendlichen sprach am Freitag abend Herr Superintendent Konstantin Dr. Böhm in der Reihe von Vorträgen, die der Verband für Jugendhilfe gegenwärtig in einem Verlaufe der Technischen Hochschule am Bismarckplatz halten läßt. Der Redner wußte in feiselnder Weise den Weg und die Ziele der Arbeit am Jugendlichen anschaulich zu machen, die zur ersten Voraussetzung hat, das wirkliche Kennenlernen der Individualität des Jugendlichen und sein Willen. Für diese Erkenntnis wirkt eine werdende, stark schwelende Literatur. Die Statistik liefert dafür Material, Biographien können merkwoll sein. Am wichtigsten ist es aber, die eigene Jugend sich zu objektivieren, die eigenen in der Erziehung gemachten Erfahrungen zu sammeln und zu sichten. Vor allem gilt es, das Lebensleben zu beachten, den Eintritt und Verlauf der Pubertät zu überwachen, das Schaffen und Ueberleben von Kräften und deren Ermatten mit ihren Anzeichenungen für das Seelenleben und die ganze Lebenshaltung richtig zu werten. Hierbei wird man sich stets zu vergegenwärtigen haben, daß sich die Persönlichkeit im Jugendlichen zu bilden und durchzuteilen läßt. Trotz seines Ringens nach Freiheit weiß oder fühlt der Jugendliche, daß er Autorität, Zwang und Zucht anzuerkennen hat. Er sucht nach Idealen, aber ebenso das Reale und wird geleitet sowohl vom Verstand, wie von Phantasie, Gefühl und Gemüt. Wer auf den Jugendlichen einwirkt, muß ihn nach der einen Richtung wie nach der anderen Richtung hin beeinflussen. Um hierfür den richtigen Weg zu finden, muß man den Naturboden unteruchen, in dem der Jugendliche wurzelt und wächst. Es bedarf überall der Individualisierung, die bei den Eltern und dem Elternhaus anknüpft und sich zu orientieren hat über Umgang, Vektüre,

Kunst und Wissenschaft.

Abnial. Volkstheater. Am Overtane wird heute „Königsfinder“ nachden; im Schauspielhaus abt zum erstenmal „Antschenspiel“ in Szene.

Residenztheater. Heute nachmittags „Der Oberkeiser“; abends 8 Uhr „Autolischen“.

Central-Theater. Heute: „Die Dame in Rot“. Eine Nachmittagsvorstellung findet heute nicht statt. — Wochen-Spielplan: Täglich 8 Uhr: „Die Dame in Rot“. Sonntag, den 10. November, nachmittags 1/2 Uhr: „Die feusche Barbara“.

Alfred Sittard, der frühere Organist der Dresdner Kreuzkirche und jetzige Organist und Leiter der Kirchenmusik zu St. Jakobi in Hamburg, hat soeben im Verlag von Bohnen u. Meißel (Hamburg) eine Schrift erscheinen lassen, in der er sich über „Das Hauptorgelwerk und die Disziplin der Großen Sankt-Michaels-Kirche in Hamburg“ ausführlich vertritt. Die alte, beim Kirchenbrand im Jahre 1906 mit untergegangene Orgel, die der Dresdner Bildhauer während der Jahre 1762 bis 1770 aufgestellt hatte, ist nun durch ein meisterliches Riesenwerk der Orgelbauer G. F. Walker in Ludwigsburg ersetzt worden. Die stählernen Teile wurden von Professor Vessing in Berlin entworfen. Die von Godeffroy-Familien-Idiotomanie-Stiftung in Hamburg hat die erforderlichen Geldmittel aufgebracht für ein Orgelwerk von solcher Güte, wie es sich nur irgend beschaffen läßt, und Musiker und Vaien werden aus der Darstellung Sittards entnehmen, daß diese neue Schöpfung wirklich die Bewunderung ihres ersten Spielmeisters vollat verdient. Zahlreiche Abbildungen und Skizzen erläutern den Text.

Käthe Wewerdt als Nachfolger Dagemanns. Um den Direktorenposten des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg als Nachfolger Dagemanns haben sich bereits achtzehn Bewerber gemeldet. Eine Entscheidung ist vorläufig noch nicht zu erwarten.

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg hat in der jüngsten Zeit wiederum wichtige Neuerwerbungen gemacht. Namentlich reich konnte die Gemäldesammlung bedacht werden. An Werken der älteren Zeit erhielt sie einen großen Altarbild der Thüringer Schule des frühen 15. Jahrhunderts mit einer Dornenkrönung und zwei Aposteln unter Doppeltalbahnen, sowie vier kunstgeschichtlich bedeutsame Tafeln

der bayrisch-österreichischen Schule des letzten Drittels des 15. Jahrhunderts mit einem Ecce homo, einer Handwaschung Pilati, einer Kreuzschleppung und einer reichhaltigen Kreuzigung. Der neueren Zeit gehört Ernst Kallers kleines Landschaftsmotiv aus der Gegend von Pöschhofen an, ein naturalistisch empfundenes Stimmungsbild von seinem poetischen Gehalt. Professor Walter Pilschke ein von ihm erst längt gemaltes Bildnis des Prinz-Regenten Ludwig von Bayern, des Professors der Kunst. Für die Sammlung der originalplastischen Denkmäler wurde ein kleines Kalksteinrelief erworben, das dem Stil, der Komposition und der Technik des bekannten Eichtätter Bildhauers von Dering so nahekommt, daß es als eine eigenhändige Arbeit desselben angesehen werden darf. Auch die Sammlung von Grabdenkmalsabgüssen konnte wieder vermehrt werden, nämlich um drei Grabsteine aus Regensburg, welche dem Museum von den Bildhauern Jakob Grau und Karl Vogler in Regensburg als Geschenk überwiesen wurden. Nicht unwichtig war auch der Erwerb des braunen Wachsreliefs mit einer in milder Haltung nach links schreitenden nackten Frau, dessen formal sichere Behandlung sehr an Peter Fibner erinnert. Endlich ist noch auf einen Silberfund hinzuweisen, der im September dieses Jahres bei einem Wohnhausneubau in der Nähe von Pöschfeld in der fränkischen Schweiz gemacht wurde. Bestehend aus einem silbervergoldeten Schnupfänger, wappengestierten Köpfen, Schließen und Beschlägen für Frauengürtel, Knöpfen, Amuletten, Münzen und Arsen, wurde dieser futurgeschichtlich interessante Schatz höchstwahrscheinlich in den Zeiten des 30jährigen Krieges in der Erde verborgen.

Theater und Kino. Der Verband der Bühnen-schriftsteller hat mit dem Kino seinen Frieden geschlossen. Die nordische Filmkompanie Kopenhagen hat mit den bedeutendsten deutschen und österreichischen Autoren Verhandlungen angeknüpft, die auf die Schaffung guter Filmdramen hinaufen. Als einer der ersten hat Max Halbe den Vertrag unterzeichnet. Ihm folgten Ernst v. Wolzogen und Gerhart Hauptmann. Dielem wurde ein außerordentlich hohes Honorar zugesichert. Die Abschlüsse mit anderen namhaften Bühnenschriftstellern stehen dieser Tage bevor.

Die neue Reinhardt-Premiere in London, die am 4. November stattfand, bringt im Palace Theatre die erste Aufführung eines neuen, besonders für dieses Theater verfaßten Schauspiels „Eine venetianische Nacht“, von Max Reinhardt, Karl Vollmöller und Dr. Hermann Maria Garmel, die vom „Miracle“ her noch allen Londonern bekannt ist, wird auch in dem neuen Bild die Hauptrolle spielen. Nach den Textangaben handelt es sich um ein Schauerstück.

Wagner-Feiern in Spanien. Auch in Spanien rüft man sich, um den hundertsten Geburtstag Richard Wagners in würdiger Weise zu begehen. Der Wagner-Verein in Madrid wird vier Konzerte veranstalten, zu denen Luigi Mancinelli die Leitung übernimmt. Es sollen folgende Werke angeführt werden: „Parsifal“, einige Werke von Beethoven, „Heilige Elisabeth“ von Liszt, sowie „Eulenspiegel“ und „Tod und Verklärung“ von Strauss.

Mitteilungen der Konzertdirektion A. Nies. Heute Sonntag, vormittags 1/2 Uhr, im Vereinshaus: Festliche Hauptprobe für die erste Aufführung des Wagner-Verins. Mitwirkende: Dittie Schott, Großherzogin, Sopran; Sängerin aus Schwerin, Dr. Schottmann, Violin, Dr. Artur Chib (Cembalo) und Begleitung. Leitung: König. Musikdirektor Professor Otto Richter im Vertretung des durch Krankheit verhinderten Professors W. v. Hofen. — Morgen abend 1/2 Uhr im Palmengarten: Klavierkonzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 8. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 9. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 10. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 11. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 12. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 13. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 14. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 15. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 16. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 17. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 18. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 19. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 20. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 21. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 22. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 23. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 24. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 25. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 26. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 27. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 28. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 29. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 30. Nov., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 1. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 2. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 3. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 4. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 5. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 6. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 7. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 8. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 9. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 10. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 11. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 12. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 13. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 14. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 15. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 16. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 17. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 18. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 19. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 20. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 21. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 22. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 23. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 24. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 25. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 26. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 27. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J. Thalberg, sowie eine eigene Komposition: Klavierkonzert über spanische Themen. — Am 28. Dez., 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert der spanischen Klavier-Virtuosin Maria Cervera u. c. Programm: Die Art-Zonate von Mozart, die Appassionata v. Beethoven, Chopin: Ballade Nr. 2, Ballade Nr. 10, Nocturne Nr. 2, Scherzo Nr. 2, Etüde v. F. Fritsch, Liszt, A. Mendels, J.

Verkreuzung, Schule und die umgebende soziale Schicht. Wer in dem Sinne an der Jugend arbeiten will, der wird neben Winken und Weisungen und ernstlichen Verpflichtungen nicht am letzten einen frohen Glauben an die Zukunft des Volkes mit sich hinwegnehmen. — Lebhafter Beifall folgte den hochinteressanten, durch Beispiele aus dem Leben besonders anschaulich gemachten Ausführungen, die am Freitag, den 8. d. M., von 7-8 Uhr abends in dem Vortrag über die Stellung der Kirche zur Jugendpflege ihre Fortsetzung finden sollen.

— **Neubau des Hotels und Weinhauses Anton Müller,** Marienstraße und Am See. In den vielen Neubauten, die in Dresden während dieser Saison entstanden sind und sich harmonisch in das Straßenbild einfügen, zählt auch ein im letzten Renaissancestil gehaltenes Haus Am See 35. Es wurde nach den Entwürfen des Herrn Architekten Hanns Dietrich, hier, erbaut und ist als Weinhaus gedacht mit Ausnahme der ersten Etage, die mit ihren Zimmern durch einen Korridor mit den Hotelzimmern des Hauses Marienstraße 46 verbunden ist. Ein kleines Vestibül, verziert mit zwei großen Fenstern in reicher Kunstglasverzierungen (von der Firma Peter & Walther, hier), bildet einen wirkungsvollen Abtritt. Somit besteht nun das Müller'sche Etablissement aus 25 Hotelzimmern — meist Frontzimmer —, die zum größten Teile von der Firma Raumann, dem modernen Geschmack und den heutigen Anforderungen entsprechend, ebenso elegant als praktisch eingerichtet worden sind. Beachtenswert ist, daß in diesen Hotelzimmern der Einheitspreis von 2 Mk. 50 Pf. pro Zeit durchgeführt ist. Elektrische Lichteinrichtung, Zentralheizung, Bäder in jedem Korridor und andere Vorzüge dienen den Ansprüchen selbst verwöhnter Reisender. Das Hotel ist mit dem bekannten Weinrestaurant Müller, das nunmehr seit 20 Jahren besteht, verbunden. Daß sich allenthalben in Anton Müllers Etablissement ein interessantes Publikum aus den besten Kreisen, besonders nach dem Theater, versammelt, ist bekannt. Ein kleines Theater läßt hinter einer Empire-Galerie seine Weisen erklingen. Die Anlage ist in den Farben Weiß und Grün gehalten, beide Vorzüge des Saales sind mit einem prachtvollen Mosaik verziert und ein reichdecoriertes Fußboden gibt dem Ganzen einen anheimelnden Reiz. Den Rückdenbelag bildet ein zartrosa gemusterter Tournayteppich.

— **Der Studentenkult am Bismarckdenkmal vor dem Amtsgericht.** Jener Studentenkult, der sich in der Nacht zum 14. Juli vor dem Bismarckdenkmal aufzutun und dem eine politische Bedeutung beigegeben worden war, gelangte jetzt vor dem Amtsgericht zur Verhandlung. Dem Studenten der Technischen Hochschule Rudolf v. Sinner war von der Postdirektion eine Strafverurteilung über 30 Mk. Geldstrafe oder 5 Tage Haft wegen Verübung groben Unfugs zugesprochen worden, gegen die er Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Er wird beschuldigt, am 14. Juli gegen 2 Uhr morgens mit noch anderen Studenten, deren Persönlichkeit nicht festgestellt werden konnte, den Sockel des Bismarckdenkmals auf der Ringstraße besetzt, sich auf diesen gesetzt und am Sockel der Statue einen Krug beschützig zu haben. Der Petent wurde 1890 in Bromberg (Cunland) geboren, er ist schweizerischer Staatsangehöriger und gehört dem 3. Schweizer Truppen-Regiment als Offizier an. In der fraglichen Nacht hatte er kurz vor dem Vorgang ein Weinglas in der Schöffengasse mit zwölf Kommilitonen verlassen und zog mit diesen im „Gänsemarsch“ die Seestraße entlang. Beim Bismarckdenkmal trafen die Studenten auf einen Gendarmeposten, um den sie in ihrer Weinlaune herumzogen, was sich der Beamte verbat. Einer der Studenten war der niedrigen Einfassung der dortigen Blumenanlagen zu nahe gekommen und vertrat sich dabei den Fuß. Er setzte sich deshalb am Denkmal nieder, seinem Beispiel folgten einige Kommilitonen, worauf andere den Sockel besetzten, darunter auch v. Sinner. Von den letzteren hängte einer den mitgeschafften Bowlenkrug auf den Sockel. Anreden wurden nicht gehalten, auch fanden feinerliche Verhöhnungen des Reichskanzlers statt. Diese Verhöhnungen trugen sich auf die Aussagen folgender Zeugen: des Fischlers Leonhardt, des Arbeiters Müller, sowie eines Wenzdarms. Der Sicherung der Studenten wurde nicht der geringste Widerstand entgegengebracht. Da von einer Berliner Zeitung der Vorgang zuerst als eine politische Demonstration ausländischer Studenten dargestellt worden war, lag dem Antragssteller daran, den Nachweis zu liefern, daß der Vorfall jedes politischen Hintergrundes entbehre und er nicht an einer antideutschen Rundgebung beteiligt gewesen ist. Die Beweisnahme ergab nicht, daß von Sinner den Völkern am Sockel der Statue beschützig hätte; daß er den Sockel des Denkmals mit besetzt hatte, gab er zu. Das Gericht unter Vorsitz des Herrn Amtsgerichtsrates Dr. Voetterer bestätigte die ausgesprochene Geldstrafe, da v. Sinner an dem starken Vorn, der in jener Nacht von den Studenten verübt worden war, mit beteiligt gewesen ist. Wenn gleich strafmildernd in Betracht käme, daß eine antideutsche Rundgebung nicht vorliegt, so hätten die Studenten doch mit der Möglichkeit rechnen müssen, daß der Vorgang als eine

politische Demonstration aufgefaßt werden konnte, wie es ja auch der Fall gewesen sei. Ferner lag die Gefahr nahe, daß das Denkmal beschädigt werden konnte.

— **Ein gemeinsamer Gemeindegarten für die Amts-Hauptmannschaften Dresden-Altmarkt und Dresden-Rustadt** findet nächsten Dienstag nachmittags 2 Uhr im Vorlesensaal des hiesigen Schlachthofes statt. Nach geschäftlichen Mitteilungen der Vorstehenden und einem erläuternden Vortrage des Herrn Schlachthofdirektors Angermann findet eine Besichtigung des Vieh- und Schlachthofes statt.

— **Der Königl. Sächs. Automobilklub** läßt an seine Mitglieder eine Einladung zu einem Klubabend (Souper, bessere Vorträge, Tanz) ergehen, der Sonnabend, den 16. November, abends 8 Uhr, im „Europäischen Hof“ stattfindet. Die Musik führt die Kapelle des 2. u. 8. Infanterie-Regiments „Frd. v. Bershad“ Nr. 12, Theresienstadt, aus.

— **Zoologischer Garten.** Küber dem Blochhaus auf der Seitzvogelwiese ist noch eine weitere großzügige Anlage in dem neuen Gehege neben der Baldbühne entstanden, das das Renntierrevier beherbergt. Unter diesem Rudel befindet sich auch ein ganz weißes Tier, das von den dunklen Eltern in diesem Sommer gefahren ist. Die beiden eingefahrenen harten Renntiere, die sehr stark aufgereiht, aber nicht gefahren haben, sind von dem Rudel getrennt und neben dem Vogelhaus untergebracht, weil sie sich mit den übrigen nicht vertragen. Der Paradiesvogel, unsere größte Seltsamkeit im Vogelhaus, hat jetzt fertig gemauert und zeigt bereits von Zeit zu Zeit sein herrliches Gefieder in der Baldbühne; in der Ruhe tritt es bekanntlich nicht sehr auffallen in die Erscheinung. — Im Aquarium und ebenso im Terrarium sind wieder viele Neuzugänge eingetroffen. Heute, am billigen Sonntag, soll ein Versuch gemacht werden, diese beiden Sebenswürdigkeiten den Besuchern des Gartens an einigen Stunden des Tages unentgeltlich zugänglich zu machen. Es ist dies im allgemeinen ganz unmöglich, weil die Raumverhältnisse einen Massenbesuch nicht erlauben. Jetzt, wo der Besuch nicht mehr so stark ist, soll nämlich der Versuch gemacht werden, ob es möglich ist, an bestimmten Tagen für einige Stunden die Besucher unentgeltlich passieren zu lassen. Das Aquarium wird also diesen Sonntag von 10-2 Uhr für Erwachsene und Kinder in Begleitung Erwachsener unentgeltlich geöffnet sein.

— **Weißenhofabende des Frauenvereins.** Der unter dem Schutze Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg stehende Frauenverein zu Dresden wird Sonntag, den 1., und Montag, den 2. Dezember, im Vereinssaale, Zinnenborstraße Nr. 17, einen Weißenhofabend, verbunden mit Verlosung, veranstalten, um aus dem Erlöse einen Teil der erforderlichen Mittel zur Durchführung seiner Tätigkeit zu erlangen (Wohnzimmerpflege, Armenspflege, Kinderbewahranstalten, Krippen). Im Vorjahr wird ein Kochbuch „Das muß ich haben“ mit über 400 ausgeprobten Kochrezepten aus Familienkreisen (Preis eines Exemplars 4 Mark) verkauft werden. Die Rezepte wurden von Mitgliedern und Gönnerinnen des Frauenvereins zu Dresden zur Verfügung gestellt. Die Kochbücher werden nur an den Vorverkauf verkauft, Sonntag, den 1. Dezember, findet nachmittags von 1/2 bis 5 Uhr Konzert (Streichmusik) statt.

— **Die Zeichnung der Freiburger Ausstellungs-Lotterie** findet am 5., 6. und 7. November d. J. im Oberpost-Restaurant in Freiburg statt. Der Gesamtwert der Gewinne, die zur Verlosung kommen, beträgt 85 185 Mark; er ist als ein sehr günstiger für die Postkäufer zu bezeichnen. Die Gewinne bestehen aus wertvollen praktischen Gebrauchsgegenständen im Werte von 5000, 3000, 1500, 1000 bis 5 Mark. Lose à 1 Mark noch vorrätig. Bitte nach Zeichnung zu haben bei Alexander Hessel, Dresden, Weißgasse 1.

— **Geschäftsvermittlung.** Gestern wurden die sehr geschmackvoll eingerichteten Geschäftsräume des bekannten Seiden- und Liberty-Hauses Krohne, Altmarkt 8, gegenüber dem alten Rathaus, eröffnet. Besonders wirkungsvoll und interessant ist die Liberty-Abteilung, deren herrliche und farbenreiche Stoffe, unterstützt durch geschickte Architektur der Einrichtung, ein schönes Gesamtbild geben.

— **Bildungslehre.** Im hiesigen Königl. Lehrentinnen-Seminar fanden vom 25. Oktober bis 2. November die diesjährigen Kandidatprüfungen statt. Den Vorsitz führte als Kandidat-Kommissar Herr Geheimrat Schulz Dr. Müller; Vertreter des Königlich-lutherischen Landesamts waren Herr Geheimrat Konfirmandenrat v. Rummelmann, Vertreter des Herrn Seminarlehrers Schulz Dr. Bartsch, Seminaroberlehrer Dr. Stöhrer und Dr. Schneider, sowie von Fraulessen Seminaroberlehrerinnen Pöschke und Brunsau. Es hatten sich 55 Kandidatinnen gemeldet, von denen 34 in die Prüfung eintraten. Sämtliche Examinanden erhielten in den beiden 1. als wissenschaftliche Hauptarbeiten wurden erteilt 8 1/2, 6 1/2, 12 2, 6 1/2, 1 1/2.

— **Volkswohl-Theater, Choralen, Eingang Trabanten-gasse.** Heute, Sonntag, nachmittags 8 Uhr: „Rumpelstilzchen“, Märchen mit Gesang und Tanz von Alice Verand; abends 7 1/2 Uhr: „Hofgärtner“, Mäxchen

z. v. Troitzka. Montag, den 4. November, abends 7 1/2 Uhr: „Der Verschwendler“, Märchenballett von Raimund, Musik von Kreutzer. Donnerstag, den 7. November, abends 8 1/2 Uhr: „Der Widerspenstigen Zähmung“, Lustspiel von Shafpeare. Sonnabend, den 9. November, nachmittags 3 Uhr: Schiller-Vorstellung: „Die Jungfrau von Orléans“, Tragödie von J. v. Schiller. Mittwoch, den 13. November, abends 8 Uhr, findet eine Wiederholung der Oper „Mida“ von Verdi statt. Eintrittskarten sind an der Theaterkasse und wochentags auch in der Geschäftshalle des Vereins Volkswohl, Wackelstraße Nr. 10, zu haben.

— **Lymians Thalia-Theater** hat mit seinem sogenannten „Bonbonkell-Programm“ wieder seinen jugendkräftigen Schlager auf Wochen hinaus. Heute gelangen zum Frühkoppen 11 Uhr „Die weiße Dame“, nachmittags 4 Uhr bei freien Preisen und Vorzugsplatzgünstigkeit 4 Karlsruher Kurgäste und die urkomische Posse: „Die Soldatenbraut“ und abends 8 Uhr das „Bonbonkell-Programm“ zur Aufführung. Das Thalia-Theater-Restaurant ist durch vorzügliche Küche und Getränke schon längst ein beliebter Aufenthaltsort auch für Nichtbesucher des Theaters.

— **Vergnügen.** Im Linckeschen Bade konzertiert heute nachmittags 4 Uhr die Schützenkapelle unter Leitung des Königl. Musikdirektors Seibitz. Anschließend an das Konzert findet im Parksaal der übliche Ball statt. — Im Goethegarten, Blasewitz, findet heute und morgen große Hauskirmes nach ergebiger Art, verbunden mit musikalischer Unterhaltung, ausgeführt von der vielbewunderten Phonograph-Violine, statt.

— **Ein Dankostenialfischer verhaftet.** Wie feinerzeit schon berichtet wurde, hatten im vorigen Monat der Gesandtschaftsbeamte Karl Ludwig in Götting und der Rater Max Adam in Reichenau eine Anzahl gefälschter Quabertarscheine in Dresden und in der Umgebung von Rauenau verausgabt. Ludwig wurde am 7. September festgenommen, seinem Komplizen gelang es, zu fliehen. Die sorgfältigen Ermittlungen der Landes kriminalpolizei führten auf eine Spur, die nach Leipzig wies. Dort wurde der Flüchtling am Abend des 30. Oktober durch Beamte der Kriminalbrigaden Dresden und Leipzig verhaftet. Adam hatte seit dem 29. September in Leipzig unter dem Namen Friedrich Henke gewohnt und auch Papiere besessen, die auf diesen Namen lauteten. Außerdem wurden im Besitz des Verhafteten Legitimationspapiere auf den Namen Albrecht Erikus aus Dre Sogn (Dänemark), sowie eine Anzahl von Briefen, Postkarten und Zeitungsausschnitten gefunden, die er unter verschiedenen Namen postlagernd empfangen hat und aus denen ersichtlich ist, daß er mit seinen Angehörigen stets in reger Korrespondenz gestanden und die Entwicklung seines „Falles“ in der Presse mit lebhaftem Interesse verfolgt hat.

— **Liebesdrama.** Ein auf der Dürerstraße wohnender, 21 Jahre alter Agent gab gestern abend 6 Uhr in der Nähe der Reformierten Kirche, unweit der Seestraße, einen Schuß auf seine Geliebte ab, ohne sie jedoch zu treffen. Passanten konnten ihn sofort festhalten und einem Gendarmen übergeben. Der aufregende Vorfall hatte eine größere Menschenansammlung zur Folge.

— **Eine vom Sturm ungerissene Weiterplanke** am Hauptfernsprechamt traf die vorübergehende 74 Jahre alte Handelsfrau Eisner aus Scharfenberg, die mehrfach verletzt wurde.

— **Flüchtig geworden** ist aus Breslau der 24 Jahre alte Bankbeamte Alfons Freund nach Unterbringung von 2800 Mark. In seiner Begleitung befindet sich eine Verkäuferin.

— **Die Feuerwehre** wurde gestern vormittag in der 10. Stunde nach Postenstraße 25 alarmiert, wo im Hofe ein Automobil dreimal in Brand geraten war. — Nach 2 Uhr erfolgte eine Meldung nach Staßfurt. Hier brannten Papier- und andere Abfälle durch Zunahme kommen mit einer Lampe beim Suchen von Gegenständen. — In der 5. Stunde rückte die Wehre abermals aus, und zwar nach dem R. u. Markt, wo der Wehrer böswillig bedrängt worden war.

— **Katalog für Liebhaber.** Die Firma Albert Stoll, Dresden, Kaiserstraße 18, verleiht ihren neuesten Katalog über Liebhaberstücke. Er ist 200 Seiten stark, enthält über 2000 Abbildungen und ist infolge seiner Reichhaltigkeit und gelagerten Auswahl ein wertvolles Nachschlagewerk für jeden Interessenten. Die mit großer Sachkenntnis bearbeiteten Aufstellungen für Nachschmitt, Holzband, Korbweber, Tafelarbeit, Metallplastik, Samt- und Stoffarbeiten, über Pelze und Pelzwaren usw. ermöglichen selbst dem Ungeübten durch Selbstunterricht wertvolle Kenntnisse ohne weiteres zu erhalten. Die Metallplastik ist eine Treibarbeit in Zinn, Messing oder Kupfer, die sich bereits großer Beliebtheit erfreut. Die Samt- und Stoffarbeiten sind durch die Abteilungen für Holzband, Korbweber, Tische und Tischarbeiten, sowie durch Aufnahme schöner, moderner Muster, wieder bedeutend erweitert. Sämtliche benötigte Werkzeuge und Utensilien sind übersichtlich verzeichnet. Eine Anschaffung des Buches ist zu empfehlen.

Seite von Orien. Prälude G-Moll von Chopin, Volks von Rubinstein, Walzer, Volkswelle von Orien, Moment musicale von Schubert, Traum durch die Dammerung von Strauß, Walzer von Moszkowski, Norwegischer Tanz, Norwegisch, Schmetterling von Orin, Walzer von Liszt, sowie den Ratskonzert von Orin. — Am 9. November, 1/2 Uhr, im Musiksaal Kap: Klavierabend von Professor Josef Thoma aus Badapetz: Beethoven: Sonate G-Dur, Op. 81, Rondo G-Dur; Schumann: Nachklänge, Romanze A-Dur, Romanze F-Moll; Chopin: 4 Etüden; Liszt: Nocturne A-Dur, Polonaise G-Dur. — Sonntag, den 10. November, nachmittags 1/2 Uhr, in der Frauenkirche: „Die Schöpfung“ von Josef Haydn. Solisten: Königl. Kammer-sängerin Rosa Hammerjäger, Person und Sost. Chor: Herrschaftlicher Musikverein Dresden-Weiß. Leitung: Max Wolf. Die Aufführung findet von der Zentrale für Jugendfürsorge unter dem Protektorat Dr. Wajnschütz des Königs statt. — Am 11. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: 2. Streich-Quartett-Abend des Petri-Quartetts (Petri-Parwad-Zögner-Quartett). — Am 12. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert von Eberhard (Klavier). — Am 13. November, 1/2 Uhr, im Künstlerhaus: Viedrabend Martha Oppermann. Am 14. November: Karl Frey. — Am 17. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Rezitationsabend von Wih Winder Johanson. — Am 18. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Einziger Viedrabend Ida Pepper-Schilling. Am 19. November: Karl Frey. — Am 18. November, 1/2 Uhr, im Künstlerhaus: Einziger Sonatenabend Kurt Schnabel (Klavier) und Karl Fisch (Violine). — Am 19. und 20. November (Mittwoch) und 20. November, 8 Uhr, im Palmengarten spricht Leo Frey über „Mittel des Seelenlebens“. — Am Freitag, 8 Uhr, im Vereinshaus: Vortrag „Mittels der Kunst“ von Wajnschütz. — Am 21. November, 1/2 Uhr, im Musiksaal Kap: Konzert. — Am 22. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert von Hebe und Klavierspieler. — Am 22. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Vortrag über „Mittel des Seelenlebens“. — Am 23. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert. — Am 23. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Vortrag über „Mittel des Seelenlebens“. — Am 24. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert. — Am 24. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Vortrag über „Mittel des Seelenlebens“. — Am 25. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert. — Am 25. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Vortrag über „Mittel des Seelenlebens“. — Am 26. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert. — Am 26. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Vortrag über „Mittel des Seelenlebens“. — Am 27. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert. — Am 27. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Vortrag über „Mittel des Seelenlebens“. — Am 28. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert. — Am 28. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Vortrag über „Mittel des Seelenlebens“. — Am 29. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert. — Am 29. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Vortrag über „Mittel des Seelenlebens“. — Am 30. November, 1/2 Uhr, im Palmengarten: Konzert. — Am 30. November, 8 Uhr, im Künstlerhaus: Vortrag über „Mittel des Seelenlebens“.

und Intermezzo, von letzterem Papillons, Toccata und zum Schluss den Carneval. — Das Programm des Klavier-Abends von Otto Weinreich, Sonnabend, den 9. November, im Musiksaal Kap. bringt folgende Werke: Mozart: Fantasia G-Moll; Beethoven: Rondo: E-Dur; Schubert: Sonate G-Moll; Liszt: Virtuosen-Sonett und die Legende des heiligen Franziskus, über die Hagen (Liedertext), sowie eine Anzahl hier noch nicht gedruckter Kompositionen von Hermann Adler, Saambati, Alcedo, Juon und Gerull Scott. — Carl Perzon, der seit langer Zeit nicht mehr als Viedränger vor das Dresdener Publikum getreten ist, wird seinen vielen Freunden und Verehrern im 2. Konzert der Vereinigung der Musikfreunde, Donnerstag, den 21. November, im Vereinshaus, Gelegenheit geben, ihn in dieser Eigenschaft zu hören. Der Künstler wird neben einer größeren Reihe mit Orchesterbegleitung auch eine Anzahl Vieder am Klavier zum Vortrag bringen. — Den vorläufigen Abonnenten des Rath-Trios bleiben die Plätze nur noch bis Mittwoch, den 6. November, reserviert; das erste Konzert findet Donnerstag, den 14. November, im Palmengarten statt. Karten an allen vorstehenden Verkaufsstellen bei G. Bod, Prager Straße 8.

— **Literarische Veranstaltungen der Titmannschen Buchhandlung.** Theodor Weder, das Mitglied des Königl. Schauspielschauspielers, tritt nächsten Mittwoch zum erstenmal als Rezitator vor das Dresdener Publikum. Der Vortragabend des Künstlers wird Goethe und Goldberlin gewidmet sein und folgendes Programm bringen. Goldberlin: An die Parzen, An die Natur, Vied der Liebe, Der Tod fürs Vaterland. An die jungen Dichter, Ohemals und jetzt, Wiederdank, Achill, Weiner verehrungs-würdigen Großmutter, Lebensgenuss. Der Wanderer, Unberührt der Seele. Goethe: Anweisung zu Kunst und Bruchstücke seit der Seele. Goethe: Anweisung zu Kunst und Bruchstücke aus Faust.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Nachrichten. Dresden, den 2. November. Ebenso wie in der Vorwoche fanden auch während der verfloffenen acht Tage die Wertpapiermärkte vollständig unter dem Einfluß des Balkankrieges und der schweren Sorge, ob dieser nicht noch viel weitergreifende Folgen mit sich bringen werde. Schwankend und unsicher, wie die ganze politische Lage, war auch die Haltung der Börse. Nervös pessimistische Anschauungen wechselten mit hoffnungsvollerer Stimmung von Tag zu Tag, wobei sich die bemerkenswerte Tatsache ergab, daß man sich mit dem, was man soeben noch für ungünstig und gefährlich angesehen hatte, in dem Moment abwand, sobald über das Ereignis kein Zweifel mehr bestand. Hatte die Börse zunächst mit einer überlegenen Abwehr des Angriffes des Balkanvierbundes durch die Türkei sicher gerechnet und lediglich die Möglichkeit der Großmächte weniger gefährdende Beteiligung des Krieges erwartet, so legte sie alsbald doch auch das unaufhaltsame heftige Vordringen der Heere der verbündeten Balkanstaaten, insbesondere die schwere Niederlage der Türken bei Adrianopel, insofern in günstigem Sinne aus, als sie daraus die Hoffnung herleitete, daß der Augenblick für ein vermittelndes Eingreifen der Großmächte nunmehr in unmittelbarer Nähe gerückt sei. In dieser Erwartung fühlten die Effektenmärkte sich besonders beeinträchtigt durch die Meldung, daß sich der türkische Ministerpräsident bei Adrianopel bereits erhebt mit Friedensabsichten befehlige.

Aus diesen Erwägungen heraus gewann die Börse in der zweiten Wochenhälfte ein recht zufriedenes Aussehen, das auch durch die abermalige Diskontenerhöhung der Bank von Frankreich um $\frac{1}{2}$ % auf 4 % nicht im geringsten beeinträchtigt wurde, da diese Maßnahme durch das Unterbleiben einer bestimmt erwarteten Herausgabe der Diskontnote der Bank von England paralytisch wurde. Der Beschluß der französischen Notenzentrale, ihren Zinssatz nochmals zu erhöhen, kann nicht weiter überraschen, angesichts des Umstandes, daß durch die große Spannung, die seitler zwischen der französischen und der englischen, sowie der deutschen Rate bestand, Frankreich in erhöhtem Maße zur Befriedigung der internationalen Geldbedürfnisse herangezogen wurde. Auch jetzt noch dürften dem französischen Markte große Anstrengungen erwachsen, da zwischen seiner erhöhten offiziellen Rate und derjenigen in England und Deutschland noch immer eine Spannung von 1 % besteht. Immerhin aber ist die diesmalige Diskontenerhöhung der Bank von Frankreich bemerkenswert aus dem Grunde, weil Diskontenerhöhungen des Instituts überhaupt an den Seltenheiten gehören und weil man bis auf das Krisenjahr 1907 zurückgehen muß, um bei dieser Bank wieder auf einen Diskontsatz von 4 % zu stoßen.

Oberflächlich wie an den anderen großen Wertpapiermärkten legte man an der Berliner Börse der neuen Diskontmaßnahmen der Bank von Frankreich eine besondere Bedeutung bei, da allgemein angenommen wird, daß die Bank von England diesem Vorgehen sich vorläufig noch nicht anschließen werde und die neuerliche Bewegung der Devisenkurse in Berlin nicht dafür spricht, daß die deutsche Reichsbank alsbald zu gesteigerter Schutzmaßnahme für ihren Goldbestand genötigt sein werde. Diese Hoffnung im Verein mit einer ruhigeren Beurteilung der politischen Lage trug wesentlich zu der zufriedeneren Stimmung der Berliner Börse bei. Das Geschäft erlangte zwar noch keine besonders große Ausdehnung, aber es zeigte sich doch wenigstens wieder etwas Auftrieb, die bei dem Mangel an Angebot für die Mehrzahl der Aktienwerte ausgiebige Kursaufbesserungen im Gefolge hatte. Von den Hauptsektorenwerten können namentlich Bankaktien als recht fest hervorgehoben werden. Ferner konnten sich Montanwerte, sowie Schiffbauaktien und eine große Anzahl Werte des Metallindustriezweiges recht kräftig erholen. Nicht minder gilt dies von den Aktien der Balkanstaaten, die besonders am Freitag eine sprunghafte Steigerung erlitten. Von den einheimischen Staatsanleihen bröckelten die 3½ %igen Titres wieder etwas ab.

Die Dresdener Börse konnte von der in den letzten Tagen eingetretenen besseren Stimmung der auswärtigen Effektenmärkte bis jetzt nur wenig profitieren. Der Verkehr hielt sich nach wie vor in den engen Grenzen, und auch die Befehlsung der Kurse konnte die Einbußen der vorangehenden Tage nicht völlig ausgleichen. Bei Kassamarkten waren es nur Ölke, Seef, Landw, Hammer, Schubert & Salzer, Marti-Hedwig die mit mehrprozentigen Gewinnen die Woche beschließen können, wogegen Sondermann & Sier, Union-Diehl, Carl Dames, Sächsische Cartonwagen, Sächsische Wulffabrik und Hartmann ihren vorwöchigen Stand nicht völlig erreichen. Bei Fabrikaktien und chemischen Werten gilt dies von Bauderer, Wulffabrik, sowie von Elektra. Ferner wurden von den Aktien der Papier-, um, Fabriken Weissenborn, und von Transportwerten und Bankaktien Sächsische Straßenbahn, sowie Bank für Branndindustrie etwas niedriger bewertet. Dagegen konnten Dresdener Bank und Sächsische Bank ihren Bestand an Kleinaktien aufbessern. Von Brauereiwerten erholten Budner-Brauerei, Bergbauerei Riesa und Waldschütz leichte Kursaufbesserungen. Im Gegensatz zu Rempp, Schöfferhof, Rieker Schloßbrauerei und Planensche Paarkeller, die sich zum Teil empfindliche Kursabstürze gefallen lassen mußten. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industriellen erholten sich Porzellanfabriken Dutschenreuther, Kofenthal & Co., Triptis, Deutsche Tonwaren, Braunkohlenwerke Leonhard, Kammergut-Industrie Schöler & Co., Weichsaler Aktienzinnerei, Dittersdorfer Porzellan, Cartonwagen-Industrie, Dresdener Porzellan, sowie Englische Sicherheitszylinder als weiter schwach veranlagt. Am Rentenmarkt bröckelten die Kurse ebenfalls um Kleinigkeiten ab.

Bemerkenswerte Kursveränderungen. In letztvergangenen Tagen waren: 3 % Reichsanleihe - 0,20 %, 3½ % dergl. - 0,40 %, 3 % Sächsische Rente - 0,15 %, 3½ % dergl. - 0,50 %, 3 % Preussische Konjole - 0,50 %, in Aktien: Bank für Branndindustrie + 1,00 %, Dresdener Bank + 1,25 %, Sächsische Bank + 1,25 %, Dresdener Papierfabrik + 1 %, Ernemann-Camerasfabrik + 1 %, Maschinenfabrik Zimmermann + 0,75 %, Bille + 3 %, Sondermann & Sier - 2,25 %, Carl Dames - 2,75 %, Landw. Hammer + 4,50 %, Seef. + 4,75 %, Marti-Hedwig + 1,50 %, Sächsische Cartonwagen - 2 %, Sächsische Wulffabrik - 2,50 %, Hartmann - 3 %, Schubert & Salzer + 2,50 %, Union-Diehl - 4 %, Elektra - 1 %, Weichsaler + 3 %, Wulffabrik - 2,25 %, Bauderer - 3 %, Bergbauerei Riesa - 1 %, Budner + 2,50 %, Rempp - 1,50 %, Rieker Schloßbrauerei - 1,50 %, Planensche Paarkeller - 1,50 %, Porzellanfabrik Dutschenreuther - 2,50 %, Kofenthal & Co. - 1 %, Triptis - 2,50 %, Deutsche Tonwaren - 2,25 %, Braunkohlenwerke Leonhard - 2,50 %, Dittersdorfer Porzellan - 0,50 %, Cartonwagen-Industrie - 2,50 %, Planensche Zylinderfabrik + 3 %, Englische Sicherheitszylinder - 7 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

26. Okt. 2. Nov.	26. Okt. 2. Nov.
Berliner Börse 190,75 191,25	Börsener Güterb. 231,50 231,37
Deutscher Reichsbank 163,50 164,25	Deutscher Reichsbank 171,62 172,50
Preussische Bank 248,00 248,87	Preussische Bank 168,25 168,00
Deutsche Bank 181,62 183,25	Deutsche Bank 272,87 273,75
Dresdener Bank 152,25 151,87	Dresdener Bank 190,87 192,50
Sächs. Bank 151,00 151,25	Sächs. Bank 189,25 184,75
Deutscher Reichsbank 144,25	Deutscher Reichsbank 150,75 152,75
Deutsche Bank 19,12 18,75	Deutsche Bank 118,62 120,37
Sächs. u. Chio-Bahn 105,00 105,87	Sächs. u. Chio-Bahn 255,25 255,00
Carl Dames 292,50 293,37	Carl Dames 224,25 224,00
Union-Diehl 109,00 108,50	Union-Diehl 148,50 148,00

1 % reichsmündelbare Anleihe des Provinzialverbandes von Pommern. Dieser Tage werden 2500 000 M. obiger Anleihe zur Subskription aufgelegt. Meldungen am hiesigen Plage werden von der Deutschen Bank Aktiva Dresden entgegengenommen.

Sächsisches Staatskreditbuch. Eingetragen waren Ende Oktober 1912 251 Konten im Gesamtbetrag von 153 820 800 M.

Einziehler Brauhaus Aktien-Gesellschaft, Einbehold. Die Gesellschaft, deren Aktien sich zum größten Teil im Besitz der Bank für Branndindustrie befinden, verteilt für 1911/12 auf das auf 1 100 000 M. erhöhte Aktienkapital wieder 7 % Dividende.

Wirtschaftliche Öfen- und Traktoren. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 3. Dezember einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 % auf das auf 5 200 000 M. erhöhte Aktienkapital für das abgelaufene Geschäftsjahr in Vorschlag zu bringen.

Der Verband von Fabrikanten Holzeiter Leitungsgeräte berechnet, wie in der Vorwoche, vom Montag ab einen Kursauf-

ELJEN
Die neue pikante
Josetti-Cigarette
5 Pf

Institut für Radiumbehandlung
Dresden, Ludwig-Richter-Str. 1 e, vt. (dicht a. Stephanienvl.)
Unter ärztlicher Leitung. Anmeldekarte täglich 12-1 Uhr.
Vorzüglich empfohlen bei Gicht, Rheumatismus, manchen inneren, Nerven- und Hautkrankheiten.

"Geduld, Vernunft und Hafergrütze sind zu vielen Dingen nützlich"
noch viel mehr aber die echten Hohenlohe Hafer-Flocken in Paketen, mit der Schnitlerin. Sie sind besonders beliebt zur Bereitung von kraftvollen u. gehaltreichen Suppen von unvergleichlichem Wohlgeschmack.

Die fertige Herrenbekleidung der Firma **Gustav Tüchler Nachf., König-Johann-Strasse 2**, geht hinsichtlich der Qualität der Stoffe, Güte der Ausführung und Eleganz der Schnitt weit über die Ansprüche hinaus, die man im allgemeinen an die "Konfektion" zu stellen gewohnt ist. Sie ist das Beste, was heute in Deutschland an fertig zu kaufender Herrenbekleidung herzustellen ist und für normale Figuren ein Erfolg für Maßarbeit. Hauptpreislisten 69, 59, 49, 39 A

Zu Hauskuren
Kronen Quelle
Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Stein-Beschwerden, Zucker, Broschüren gratis.
Adresse: „Kronenquelle, Bad Salzbrenn.“

Die Alten haben ihn Windmond genannt.
den November, und sie haben gewußt, warum. Ist doch kein Monat so sehr durch Wind und Nebel ausgezeichnet, als der vorletzte Monat des Jahres - keiner aber natürlich auch gefährlicher für empfindliche Menschen, als wieder dieser Monat. Um diese Zeit dürfen Fans achte Sodener Mineral-Präparate in ihrem Haushalt haben, damit sie bei plötzlich auftretenden Erkältungen, Katarrhen etc. sofort zur Hand sind und ernstlichen Erkrankungen vorbeugen. Die Schachtel kostet nur 85 Pf. und ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben. Man hüte sich aber vor Nachahmungen.

Landwee
Gummi-Schuhe
Leicht, elegant, haltbar!

ASTHMA
Katarrh - Atembeklemmung
bewähren sich die **Cléry** Zigaretten des Dr. Cléry.
Rust.g.r. Nr. Man schreibe an Dr. Cléry, 53, Boulevard St. Martin, Paris.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Schlag von 3 M. pro Quadratmillimeter Kupferquerschnitt und 1000 Meter Länge.

Die S. Genossenschaftsversammlung der Sächsischen Holz-Verwertungsgenossenschaft ist nicht einmütig der vom diesjährigen Verwertungsgenossenschafts-Vorstand abgegebenen Erklärung über die Unmöglichkeit der Verberichtigung der Verhältnisse in ihrer Anwendung auf die Wahl der ehrenamtlichen Verwertungsgenossenschafts-Organe mit Entschiedenheit an und wünscht dringend ihre Beilegung.

Die Interessentenvereinigung des Werkzeug- und Werkzeugmaschinenhandels hat Mitte Oktober in der Handelskammer zu Berlin eine Mitgliederversammlung abgehalten, zu der zahlreiche Vertreter aus allen Teilen des Reiches erschienen waren. Es wurde beschlossene, einheitliche Zahlungs- und Lieferungsbedingungen ausgearbeitet, sowie in gemeinsamer Vereinbarung mit den Fabrikanten eine Regelung der Absatzfrage für Konsumenten, Vermittler und Wiederverkäufer vorgenommen. In einer Kommissionsarbeit, die die Vereinigung demnächst beabsichtigt, liegt bereits jetzt sehr zahlreiche Anmeldungen seitens der größten wirtschaftlichen Verbände vor. Endlich drängt die Interessentenvereinigung, gegen eine Reihe Mißstände in der Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbranche, wie Gelegenheitsvermittlungsgeschäfte, gewerkschaftliche Übernahmen, Gelegenheitsleistungen, Anschaffung des Handels durch behördlich unterlegte Körperlichkeiten usw. vorzugehen. Wenn der bereits erfolgten großen Ausdehnung der Interessentenvereinigung über das Reich erschien eine Erweiterung des Aufschusses notwendig. Zum dritten Vorsitzenden wurde Herr

Von Schröder-Ruffner, I. O. Sartorius Radl, zu den bisherigen Aufsichtsratsmitgliedern wurden die Herren Kommerzienrat Dommelt-Rain, Stern-Rüdenberg, I. O. Richard Brach Radl, Engel-Danzig, I. O. Emil H. Baus, Kobemald-Danzig, I. O. H. A. Wehr und Schöde-Breslau neu gewählt. Im Anschluß an die Mitgliederversammlung, die zahlreiche Besprechungen brachte, fand ein Vortrag von Herrn Julius Albert Finster-Berlin über die Tragweite des § 12 des Wettbewerbsgesetzes (Schmergerleib-Paragraf) statt, der aus allen Kreisen der Branche, auch von der Kundenschaft und deren Angehörigen, zahlreiche Beachtung war.

In der Lage im nordwestdeutschen Braunkohlenrevier schreibt der Lepziger „Kohleninteressent“: Das Geschäft hat auch in der zweiten Oktoberhälfte die gleiche, äußerst günstige Gestaltung gezeigt wie in der vorangegangenen Periode, und allem Anschein nach werden als Endergebnis der vorjährigen Oktober noch wesentlich überlegen. Die heute schonenfalls Ausnahme-fähigkeit des Marktes bringt es mit sich, daß für alle Abrechnungen und Qualitäts ohne Unterschied reichlicher Absatz vorhanden ist. Denn auch die bei der vorgeschrittenen Jahreszeit beabsichtigte Abschmückung des Gebirges hatte auf den Großabnehmer-Verkauf keinen Einfluß, weil das Absatzgeschäft im Braunkohlenrevier jede freigewordene Menge aufnimmt. Auch die Absatzverhältnisse sind fast unverändert geblieben. Die Staatsbahnen haben bisher ihre Anschluß-Schritte tatlos mit Wagen versehen, bei der Kuhlitz-Lepziger Eisenbahn hingegen war nur während der Kirchweihwoche volle Bedienung möglich. Im Verhältnis zu dem gemäßigten Wagenmangel in den reichsdeutschen Kohlenrevieren hat Nordwestböhmen bisher gut abgedient und die Verkehren der k. l. Staatsbahnen haben sich als außerordentlich wirksam erwiesen.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Verhältnisse und Maßnahmen für Wassergüter berichtet die Firma Spedition-Berlin Herrmann & Teilnehmer, Hamburg, unter Nr. 11. Oktober: Das Frachtmessung auf der Elbe hat sich in den letzten Tagen wieder etwas gesenkt, da mehr Raumraum disponibel geworden ist und das Ladungsangebot nicht gerade dringend auftritt. Der Wasserstand ist noch befriedigend und wird sich bei der andauernd nahen Witterung voraussichtlich bis zum Schluß der Schifffahrt auf angemessener Höhe halten. Die kurzen und nebeligen Tage sind dem Schiffsverkehr natürlich wenig förderlich und verzögern sowohl die Beladung und Abfertigung der Röhren am hiesigen Plage als auch die Fahrtdauer der Schiffe. Es empfiehlt sich daher, auch mit Rücksicht auf die vorgerückte Jahreszeit, eilige Güter, besonders Stückgüter, nach allen Plätzen, wohin Schiffe bzw. Dampfer expediert werden, mit diesen Transportmöglichkeiten zu befördern. Wir notieren heute folgende Rabatproben - einzelne billigere Frachtabschlüsse mit Rücksicht können nicht als marktgemäße Frachten bezeichnet werden - für Massengüter, wie Getreide, schwere Futter- und Düngemittel, Eisen usw., in kompletten Rabatladungen von hier nach: Berlin 25-30, Magdeburg 22, Schönebeck 24, Barby 25, Alten 26, Wallwischen 28, Torquay 28, Riesa 30, Dresden 32, Rade 38, Kuffa 41, Gabel 32, Riesa-Burg 33, Halle a. S. 38 Pf. per 100 Kilogramm.

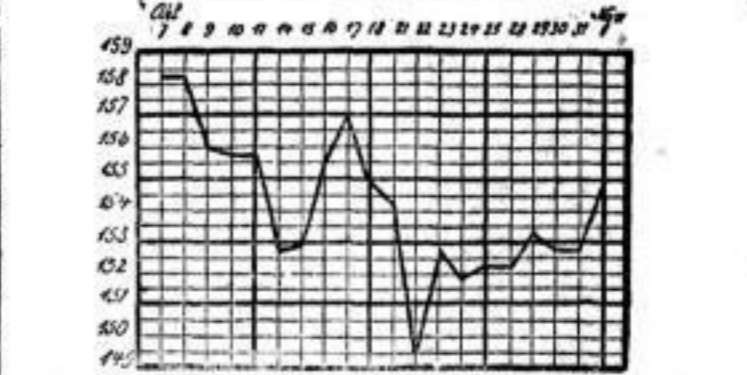
Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart. Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahre 1911/12 folgende Einnahmen zu verzeichnen: Namentlich erhöhte sich der Gewinn aus Aktien (Beteiligung am Stuttgarter Zeitungsverlag) um 85 000 M. auf 146 248 M. Die gewinnbringenden Betriebe erbrachten 508 000 M. (483 207 M.). Zu Abschreibungen wurden 107 000 M. (111 067 M.) verwendet. Ein schließlich Vortrag ergibt sich ein Reingewinn von 508 986 M. (489 804 M.). Die Dividende wird mit 9 % (8 %) vorgeschlagen, dem Erneuerungsfonds 100 000 M. (60 000 M.) zu, und zum Vortrag gelangen 192 245 M. (198 710 M.). Der Bericht liegt über die Vorberichtigungen bei abgedruckten Bücherpreisen. Die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres haben nicht besonders Erwerbsergebnisse gebracht, doch wurde es von der Befahrung der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse abhängen, so auch für die kommenden Monate, besonders für Weihnachts-, auf einen gleich betrieblichen Geschäftsgang gerechnet werden könne.

Die Emittentenzeit in den Vereinigten Staaten von Amerika war im Oktober sehr lebhaft. Die Gesamtsumme der neu emittierten amerikanischen Eisenbahn- und Industrieaktien und -Anleihen betrug 208,8 Mill. Doll. Daran betrug die Eisenbahnaktien 45,3 Mill. Doll. und die Industrieaktien 153,5 Mill. Doll. Die im Oktober ausgewiesenen Zahlen sind die höchsten, die dieser Monat seit einer Reihe von Jahren zu verzeichnen hatte. In den letzten sechs Jahren wurde im Durchschnitt nur eine Summe von 107,8 Mill. Doll. erreicht. Ueberhaupt hat das laufende Jahr recht bedeutende Reuemissionen gebracht. Bis jetzt beliefen sie sich schon auf 2,8 Milliarden Doll., während im Geschäftsjahr 1911 nur 1,7, im 1910 1,5, im 1909 1,7, in 1908 1,4 und in 1907 1,4 Milliarden Dollars neu aufgesetzt wurden.

Zeitungswesen und Mindehölzerei im Bankgewerbe. Wie das soeben erschienene Organ des Deutschen Bankbeamten-Vereins vom 1. November mittelt, hat eine Anzahl von Banken und Privatfirmen im Hinblick auf die herrschende Zeitungsumwälzung einmalige Zugeständnisse gemacht. Das Blatt erkennt dieses Entgegenkommen an, weist aber eindringlich darauf hin, daß die Zahl der betreffenden Firmen noch verhältnismäßig gering ist, und führt weiter aus, daß eine dauernde Erleichterung für die Bankangestellten nur erzielt werden könne, wenn Aufbesserungen der Jahresgehälter vorgenommen würden. Des weitern wird in dem erwähnten Organ berichtet, daß die Vereinsleitung sich an dem Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankfaches mit der Bitte gewandt habe, mit dem D. B. V. in Verhandlungen darüber einzutreten, ob nicht die Festlegung eines bestimmten Anfangsgehalts für diejenigen Bankangestellten möglich sei, die ihre Verdienste vollständig haben. In der betreffenden Mitteilung weist der Zentralverband darauf hin, daß die Stellenvermittlung des genannten Verbandes bereits seit einer Reihe von Jahren Kosten mit einem Gehalt von weniger als 1200 M. jährlich nicht mehr nachweise. Der Deutsche Bankbeamten-Verein war mit diesem Beschluß in der Befehlsfrage höflichst entgegenkommend und will jetzt in Gemeinschaft mit dem Zentralverband den Versuch machen, die Fixierung eines solchen Minimalgehalts auf eine noch breitere und allgemeinere Basis im Bankgewerbe zu stellen.

Wirtschaftlicher Gesamtbericht (der Preisverhältnisse des Deutschen Landwirtschaftsvereins). Während zu Beginn der Berichtswoge die Temperatur allgemein eine Abkühlung erfuhr und in Ost- und Westpreußen sowie in Pommern harte Frostfröste auftraten, die der auf großen Wäldern noch nicht bebauten Kartoffelernte erheblichen Schaden zufügten, nahm die Witterung seit Dienstag überall einen milden Charakter an. Dünne und zum Teil sehr ergiebige Niederschläge beinträchtigten den Fortgang der Saatfrucht, doch sollte man - falls das seit zwei Tagen herrschende trockene Wetter anhält - im Laufe der nächsten Woche mit dem Aufnehmen der Arbeit fertig zu werden. Dünne wird erwähnt, daß die Kartoffeln durch die zu Anfang Oktober aufgetretenen Fröste doch meist gelitten haben, als man bisher angenommen hat, und sich infolgedessen in den Wäldern schlecht halten. Die Bestellung der Herbstsaat ist auf Kartoffel- und Rübenacker noch im Gange, sonst aber meist erledigt. Das milde und feuchte Wetter der letzten Tage war für die junge Saat sehr vorteilhaft; namentlich die frühesten Saaten haben sich gekräftigt, aber im allgemeinen ist die Entwicklung infolge später Bestellung und langsamen Ausganges gegenüber anderen Jahren noch sehr im Rückstand, so daß besonders die spät untergebrachten Saaten noch eine Zeitlang mildes Wetter brauchen, um kräftig in den Winter zu kommen. Der junge Acker hat sich weiter auf entwickelt und bietet günstige Aussichten für das nächste Jahr.

Kaufverhältnisse an der Berliner Börse. Briefkurse für Januartlieferung vom 7. Oktober bis 1. November. (Markt per 100 Kilogramm.)



Die Umsätze auf dem internationalen Kupfermarkt hielten sich in der Berichtswoge in engeren Grenzen als in der vorangegangenen Zeit. Die Elektrolytanbieter weiter nach offerierten zwar, wenigstens vorübergehend, zu Preisen, die nicht unerheblich unter denjenigen lagen, welche die Elektrolytanbieter früher unter veränderteten forderten. Gleichwohl zeigten die Konsumenten, die im allgemeinen für den Dezember und zum Teil auch für den No-

Jedoch die Kommandanten sowohl der Kriegs- wie auch der Handelsschiffe den Auftrag, auf einem etwa im Meere treibenden Ballon zu sitzen und sofort telegraphische Mitteilungen zu machen.

Die große Jahreshauptfeier in Breslau 1913. Man schreibt uns: Von Breslau aus fand der bekannte Kurier: „An mein Volk“ im Jahre 1913 seinen Weg in die Herzen der Unterdrückten und feierte die deutschen Männer an zur befreienden Tat. Nach Breslau wird darum auch der Bild aller im Jahre 1913 insbesondere gerichtet sein. Und Breslau hat sich zu einer großartigen Feier gerufen. 2 1/2 Millionen Mark sind von der Stadt Breslau für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden, außerdem noch beträchtliche Mittel aus Privatfreien. Mit der Ägier wird eine Ausstellung verbunden sein, deren Protektorat der deutsche Kronprinz übernommen hat. Auf dem Ausstellungsplatz wurde die große Festhalle mit einem Kostenaufwande von annähernd 2 Millionen Mark erbaut. Sie ist das größte Kupferbauwerk der Welt. Die Spannweite der Kuppel beträgt 65 Meter. Der Bremer Verein der Schleifer hat es übernommen, die im Deutschen Reich gefertigten 70 Schleifereine zu einer gemeinsamen Kundgebung am 9. und 10. August 1913 nach Breslau einzuladen. Herrgott Viktor von Ratibor hat das Protektorat über diese Veranstaltung übernommen. Auch ist von den Breslauer Behörden weitgehende Unterstützung zugesagt und bereits geleistet worden. Die Verhandlungen mit den Eisenbahndirektionen sind noch nicht ganz abgeschlossen, doch ist mit Sicherheit eine erhebliche Fahrpreisermäßigung für Mitglieder der beteiligten Schleifereine zu erwarten. Den in Dresden wohnenden Schleifern bietet sich durch den biesigen Verein der Schleifer Gelegenheit, an dieser Feierlichkeit in Breslau teilzunehmen. Auskunft erteilen die Herren: Paul Haerdel, Tittmannstraße 15, 4. Et., Bruno Wunisch, Ferdinandstraße 17, 3. Et., und Hermann Herold, Kurfürststraße 4, 3. Et.

Barfrankierung von Massenbriefsendungen. Die seit einiger Zeit angebotenen Briefe mit einer Maschine, die Mengen gleichartiger Briefsendungen mit Freimarken besetzt, diese mit dem Aufgabestempel bedruckt und die aufgegebenen Marken zählt, sind abgeschlossen. Bei den Postämtern Berlin C. 2, SW. 11, SW. 68, Frankfurt (Main) 9 und Mannheim 2 können fortan gewöhnliche Briefe, Postkarten, Druckdrücke, Warenproben und Geschäftspapiere in Mengen von mindestens 500 Stück zum Franzosensatz von 3, 5 oder 10 Pf. gegen bare Entrichtung des Gesamtfrankobetrages zur Postbeförderung eingeliefert werden. Die Briefpostgegenstände einer Auflieferung müssen alle einer Gattung angehören, nach Gewicht, Franzosensatz, Einlage, Verpackung usw. vollständig übereinstimmen und zur Abtrennung mit der Stempelmaschine geeignet sein. Welchen Anforderungen die Sendungen in Bezug auf äußere Beschaffenheit usw. genügen müssen, darüber geben die genannten Postämter Auskunft. Ausgeschlossen von der Annahme zur Barfrankierung sind Sendungen, die mehr als 40 Zentimeter lang, 30 Zentimeter breit oder 3 Zentimeter hoch sind; ferner solche, die mit Nadeln, Klammern usw. versehen oder mit Bindfäden umschürt oder in bauschiger Form gefaltet oder verpackt sind, sowie Sendungen in Rollenform.

Selbstmord wegen Krankheit. Der „Deutsch-Ostasiatische Rundschau“ zufolge hat sich in seiner Wohnung in Daresaliam der erste Polizeiinspektor Hauptmann v. Stegmann und Stein mit einem Karabiner erschossen. Er war sofort tot. Als Beweggrund für die Tat wird angenommen, daß Hauptmann v. Stegmann eines Wehrlidens wegen, das ihm in seinem Verurteilte hinderlich war, von Schwermetall befallen wurde.

Schiffskatastrophen auf der Wolga. Von der Wolga werden zahlreiche Schiffskatastrophen durch das aufstrebende starke Treibeis gemeldet. Der Passagierdampfer „Madimir“, der ungefähr 80 Personen an Bord hatte, wurde von Eisbänken erdrückt und sank langsam. Die Passagiere wurden bis auf zwei gerettet. Einige Kaskaden mit Petroleum und Metallen sind gesunken. Bei Karkhin feuerte eine Wägre infolge der starken Eistrift. Von acht Bauern, die darauf fuhrten, erkrankten fünf.

Erfolge von Blinden im Kampf ums Dasein. Daß Blinde durchaus nicht immer Enervierte des Glücks sind und im Kampf des Daseins unterliegen, beweisen die überraschenden Aufzeichnungen von Blinden, die H. G. Hoffmann im „Strand Magazine“ mitteilt. Er hat eine Anzahl von Leuten interviewt, die des Augenlichts beraubt sind und doch ihren Platz im Erwerbsleben voll ausfüllen, ja Erfolge der verschiedensten Art vorweisen können. Eine originelle Spezialität hat sich Kapitän Berison-Webber ausgewährt, der nach längerer Dienstadt in Indien erblindete und sich dann der Geflügelzucht widmete. Er richtete eine große Hühnerfarm ein, auf der er, von seinem treuen Hund begleitet, sich bald sicherer als ein Sehender bewegte. Ist wird er zur Einrichtung von Geflügelhöfen in ganz England berufen und findet sich auch im fremden Milieu sehr schnell zurecht. Seine Methoden der Zucht und Aufzucht sind vorbildlich geworden. In ganz anderen Formen, aber nicht minder glücklich, hat H. G. Dames sich im Kampf ums Dasein zurechtgefunden. Er ist Agent einer großen Zeefirma. Tag aus, Tag ein besucht er in dem Gewimmel und Gewühl der Weltstadt London seine Kunden, ohne je einen ernstlichen Unglücksfall erlitten zu haben. Sein besonders fein ausgebildeter Gehör und Geschmacks unterrichten ihn bei der Probe und Auswahl der Teesorten; hets legt er sich allein seine Probekuchen in den Mund und weiß sie durch Taste- und Geruchssinn ganz genau zu unterscheiden. Wie hat er sich eines Führers bedient, ja an Nebeltagen ist er sogar der Führer manches Sehenden gewesen, denn er findet sich in der lichtlosen Dämmerung viel besser zurecht, als ein normaler Mensch. Die beiden recht verschiedenartigen Verurteile eines Tabakhändlers und Klavierpielers vereint George Warman, ein Schüler der Blindenschule von Zwitk Cottage, der eine gute Bildung genossen und sich besonders im Klavierspiel ausgebildet hat. Er ernährte sich zunächst als Klavierpieler, aber dieser Erwerb genigte ihm nicht, als er heiratete. Er machte ein Tabakhändlertum, das bald reichen Erfolg fand. Der Blinde weiß in seinem Laden so genau Bescheid, daß er auf den ersten Griff jede Markenmarke, alle Marken- und Tabalpakete findet, ja er hat es sogar so weit gebracht, daß er Tabak ohne jedes Gewicht, allein nach seinem feinst entwickelten Gefühl, abwägt und stets die richtige Menge dem Käufer einhandigt. Der Erfolg des Blinden im Leben besteht nach seiner Meinung darin, das der Richtende sein Gebrechen verpacken und alles tun muß, was er nur ausführen kann. Die Sehenden aber sollen ihn dabei unterstützen und ihn nicht als Unzulänglichkeiten, Hilflosen bemitleiden und in seiner Entwicklung hemmen. „Die Leute wundern sich immer, daß ich mir mein Schicksal mit Porzellan selbst arrangiere“, erklärte William Palmer Davis, der Besitzer eines bekannten und viel besuchten Geschäftes für Japan- und China-Import, „aber das ist mir etwas Leichtes. Meine Frau, die nicht blind ist, gerbricht viel mehr als ich.“ Davis, der nie die Erziehung einer Blindenschule genossen hat, besorgte jahrelang sein Geschäft ganz allein, ohne je Schaden zu erleiden. Ausgerechnete Zeichnungen als Zierograph und Schreibmaschinist hat der Blinde Maurice Myers vollbracht, der im Bureau des Birmingham-Jurists für Blinde eine leitende Stellung einnimmt. Er schreibt durchschnittlich 140 Worte in der Minute. Bei einem Blindenkonferenz in Exeter nahm er mit seiner Maschine, dem von Zianusba und Waine erfindenen „Shorthand Typewriter“, während neun Sitzungen von 2 bis 3 Stunden 12.000 Worte auf. Vorteile aus seiner Blindheit hat für seinen Beruf A. R. Warriot gezogen, der ein viel beschäftigter Raffeur ist. Sein hochentwickeltes Gehör erlaubt ihm, besondere Neuheiten in der Waflage auszubilden, so daß die Patienten von ihm ganz entsätht

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Vor Ankauf eines Pianos

versäumen Sie nicht, von den praktischen Vorzügen der

„Stems“ Kunstspiel-Pianos

sich zu überzeugen, denn bei dem Erwerb eines solchen Instrumentes besitzen Sie nicht nur ein Piano, sondern auch gleichzeitig die Fähigkeit, ohne jedes Studium sofort **künstlerische** Klavierspielen zu können. Natürlich sind „Stems“-Kunstspiel-Pianos auch mit der Hand spielbar, und ist die Spielart durch **unseren** Apparat, der in jeder Beziehung **vollendet** und **unübertroffen** ist, in keiner Weise beeinträchtigt. Das ganz **vorzügliche** Piano, da **nur** solche zum Einbauen von Kunstspiel-Apparaten **von uns** verwendet werden, eignet sich also nach wie vor zum Handspiel, so dass Anfängern die Gelegenheit zum Lernen des Klavierspiels nicht genommen ist.

Wunderbarste techn. Vorrichtungen, besonders zur Hervorhebung der Melodie usw.

Größtes Notenrepertoire, Künstlernotenrollen, Leihbibliothek, Kaufabonnements.

Lassen Sie sich diese Instrumente unverbindlich vorführen, die **erstklassige Ausführung** und **Preiswürdigkeit** wird Sie überraschen. Katalog, Ausgabe 2, auf Verlangen gratis und franko.

Kassa-Rabatt, eventl. Zahlungsverleichterung.
Fabrik für Piano-Einbauapparate „Stems“, G. m. b. H.,
Dresden-A., Lüttichaustrasse 23,
 Ecke Mosczinskystrasse.
Fernsprecher 19587.

Kaestner & Koehler,
 Bankstrasse 1.
 Reichhaltiges Lager in Kostümen und Paletots.
Spezial-Haus für erstklassige Anfertigung nach Mass im eigenen Atelier zu mässigen Preisen.

Tisch-Wäsche.
 Wegen Uebernahme der Fabrik-Niederlage der Mech. Leinen-Weberei Steinhude gewähre ich auf meine sämtlichen Tischzeuge
20% Rabatt
 auf die bisherigen billigen festen Preise.
 Enorme Auswahl in **Damast-, Jacquard-Tisch- u. Tafeltüchern** in allen Grössen und dazu passenden Servietten.
 Weisse und farbige **Kaffee- und Teegedecke.**
Günstigste Einkaufsgelegenheit für Braut- Ausstattungen und Weihnachts-Präsente.
Leinen-Haus F. A. Horn, Ferdinandstr. 3
 Gegr. 1850.
 Fabrik-Niederlage der Mechan. Weberei Steinhude.

Sparkasse Radebeul,
 Rathaus, Pestalozzistr. 6, Erdg.
Einlagen - Zinsfuß 3 1/2%. Tägl. Verzinsung.
 Geschäftszeit: Vorm. 9-12 Uhr u. nachm. 3-5 Uhr, Sonnabends durchgehend von vorm. 9 Uhr bis nachm. 1 1/2 Uhr. Zweiggeschäftsstellen bei den Gemeindeverwaltungen zu Niederlöbnitz u. Reichenberg, Annahmestelle im Gemeinbeamt zu Wahnsdorf.

SKUNKS
 Stolas von 38 Mk. an bis zu den elegantesten Ausführungen. Langjährige Spezialität der Firma
EMIL WÜNSCHER, Dresden A.
 Frauenstrasse 11, Ecke Neumarkt.
 Man achte auf die Hausnummer.
Sparkasse Niedergorbtz,
 Mühlgraben Str. 9, 7 Minuten von der Straßenbahn - Endstation **Wölfnitz, 3 1/2% Verzinsung.** Gebührensfree Hebe- u. räumung auswärtsiger Guthaben. Täglich geöffnet von 8-1 und 3-5 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Feiertagen von 8-2 Uhr. Einlagen an den ersten drei Werktagen werden für den Monat voll verzinst.

Personen, welche eine **Hilfskarte auf das Jahr 1913** im Bereiche des II. Elbtrombezirks zu erlangen wünschen, haben ihre Anmeldung zum Zwecke der Vormerkung in der Zeit vom 7. bis mit 30. November d. J. bei der unterzeichneten Bauverwalterei anzubringen. Vormerkung erfolgt für höchstens 2 Huren. Karten für mehr als 2 zusammenhängende Huren werden nicht ausgestellt, auch solche für mehrere (nicht zusammenhängende) Huren an eine Person nicht verabreicht. Kann die Anmeldung nach den hierüber festgelegten Bestimmungen berücksichtigt werden, so erhalten die Bewerber weitere Mitteilung.

Kgl. Bauverwalterei Dresden II.
 Die **Einrichtungen** entlang geeigneter Uferstrecken und in den Elbtromabschnitten zwischen Niederpöritz und Köhlschneidbrücke sollen, soweit sie nicht bereits vergeben sind, nach einzelnen Teilstrecken auf die Winterperiode 1912/13 am **9. November d. J. vorm. 10 Uhr** in dem Geschäftsräume des Bauamtes, An der Frauenkirche Nr. 12, III. r., unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden. Vorherige Auskunft über die einzelnen Pachtstrecken erteilt das unterzeichnete Bauamt.
Königliches Straßen- und Wasser-Bauamt Dresden I.
 Unterzeichnete Rittergutsverwaltung hält im Laufe des Monats November an noch zu bestimmenden Tagen einige

Treibjagden
 ab. Vorauszählliche Strecke: 2000 Hasen, 700 Fasanen, 150 Rebhühner, einige Rehe, ohne Gewähr, daß diese Zahl erreicht oder überbritten wird. Reststanten wollen ihr Gebot schriftlich bis 8. November einreichen. Abnahme des Wildes hat hier per Kasse zu erfolgen.
 Unbekannte Bieter haben Station zu stellen.

Rittergutsverwaltung Borna, Amtsh. Oschatz.

Zentralheizungs-Koks
 als
Pa. Niederschles. Hüttenkoks
„Schlesischen Gaskoks
„Dresdner Gaskoks
 empfehlen zu günstigsten Preisen und prompter Lieferung.
F. M. von Rohrscheidt
 G. m. b. H.,
 Kohlenbahnhof, Viktoriastr. 10, Streblener Str. 7
 Fernspr. 299 u. 3168.

Quittenbrot
 aus irischen Früchten
 empfehlen
Jordan & Timaeus, Kgl. Hoflieferanten,
 Kaiser Wilhelm-Platz 6, Schloßstraße 9.

Strümpfe
Trikotagen
 besonders haltbare Mittelqualitäten.
 Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.
Alfred Bach,
 Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
 Filialen: Grunauer Str. 17, Bönschplatz 4,
 Annenstrasse 39, Alaustrasse 27,
 Borsbergstrasse 16b
Rabatt-Sparkarten gratis.

Ein aufkündendes Maß-Korsett
 kauft man jeht gut und preiswert bei
Arnholdt & Söhne, Mass-Korsett-Industrie,
 Dresden-A., Arenfelstraße 16, v.
 Korsetts werden repariert u. gereinigt. Gut erhaltene Muster Korsetts sind billig abzugeben. Reisebanten werden jederzeit gesucht.

Inserate
 für alle Zeitungen
 nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, 1, zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwillig. Bei Chiffre-Inseraten keine Gebühr; strengste Diskretion.
 Die Erträgnisse unserer Geschäftsstellen werden **ausschliesslich zur Unterstützung deutscher Militär-Invaliden** bzw. deren Familien verwendet.
Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Seite 14
 „Dresdner Nachrichten“
 Sonntag, 3. November 1912
 Nr. 304

And. Er hat mit seiner Art des Wasserens besonders bei Nervenkranke große Erfolge erzielt. Obgleich er überall in London und den Vorstädten zu tun hat und ganz allein seine Wege macht, ist ihm noch nie irgendein Unfall zugefallen. In seinen Minuten macht er Stimmermannsarbeiten und arbeitet in seinem Garten; auch die anderen Ständen erzählen von ihren Liebhaberleiden.

Was man mit einer „Nordpolenbedeckung“ verdient. In einer amerikanischen Kunsthochschule werden Zahlen veröffentlicht, die der bekannte Dr. Cook mit seiner angeblichen Nordpolenbedeckung verdient hat. Es sind insgesamt nach der Berechnung des Blattes ungefähr 1 1/2 Millionen Dollars, trotzdem der Freudenrausch bekanntlich nur sehr kurz war. Diese Riesensumme legt sich aus den einzelnen Honoraren zusammen, die Dr. Cook für seine Vorträge erhielt, die er über seine Nordpolenbedeckung in der kurzen Zeit seines Ruhmes hielt. Außerdem gehören hierzu noch die Honorare, die er für die schriftstellerische Verwertung seiner Reise bekommen hat. Sein Einkommen wäre noch viel größer gewesen, wenn der Ruhm länger gedauert hätte. Es wurden ihm nämlich folgende Angebote gemacht: Für das Buch, in dem er eine Beschreibung seiner Reise bringt — und das übrigens jetzt in deutscher Sprache erschienen ist — soll er angeblich in Amerika ein Honorar von 200 000 Dollars erhalten haben. Dem „New York Herald“ mußte sich der Forscher verpflichten, bei seiner Ankunft aus antarktischen Zonen die erste Nachricht zu übermitteln, und tatsächlich war auch dieses Blatt das erste, welches die Kunde von der Entdeckung des Nordpols der Welt übermittelte. Die erste ausführliche Schilderung der Reise wurde gleichfalls im „New York Herald“ publiziert, und für diese Leistung erhielt Dr. Cook den Betrag von 250 000 Dollars. Außerdem wurde Dr. Cook von den verschiedensten Verlegern und Managern bestärkt, mit ihnen einen Vertrag für eine Vortragsreise abzuschließen. Das erste Angebot, das er erhielt, betrug bekanntlich für eine Rundreise durch die Vereinigten Staaten eine Viertelmillion Dollars. Später sind schon an Dr. Cook eine Reihe weit höherer Angebote gerichtet worden. Das höchste war aber das Gebot des bekannten New Yorker Verlegers Bootmaker, welcher eine Vortragsreise über die ganze zivilisierte Welt mit Dr. Cook veranlassen wollte und diesem die runde Summe von 1 500 000 Dollars, volle Verpflegung und Reisefreien für ein Jahr bot. Der Forscher wäre jedenfalls in kurzer Zeit ein reicher Mann geworden, obgleich er natürlich nicht den hundertsten Teil aller jener Angebote, die an ihn gerichtet wurden, hätte annehmen können, aus dem einfachen Grunde, weil er sich mindestens hätte verachtfachen müssen, um die Nummern Arbeit leisten zu können. Ein Teil dieser Angebote ist aber durch die Entdeckung, daß Cook nicht der Entdecker des Nordpols war, ins Wasser gefallen.

Die Schädelbohrung — die älteste aller Operationen. Die erste aller chirurgischen Operationen war, wie mit ziemlicher Sicherheit feststeht, die Schädelbohrung (Trepanation); obwohl nun gerade diese Operation nicht besonders leicht ist, wurde sie doch schon in vorgeschichtlichen Zeiten nicht allzu selten ausgeführt. Im Jahre 1868 fand Brucieres in einer Höhle einen Schädel, der Spuren einer gelungenen Schädelbohrung aufwies. Der Schädel kamme aus der neolithischen Epoche, also aus einer Zeit, die man sich 2000 oder 3000 Jahre vor unserer Zeitrechnung zu denken hat. Bei der genauen Beobachtung anderer Schädel, die später gefunden wurden, gleichfalls der genannten Epoche angehörten und ebenfalls angebohrt waren, konstatierte Lucas Championniere, daß die Operationen mittels eines Knochens gemacht worden waren: man schlug in den Schädel eine Anzahl Löcher, die dicht nebeneinander im Kreise lagen, so daß schließlich ein Teil der Schädeldecke losgelöst und abgehoben werden konnte. Es geht ferner fest, daß die Chirurgen der Urzeit solche Operationen vornahmen, um „steifende“ Kopfschmerzen zu heilen, und vielleicht auch bei Epileptikern; es verdient hierbei bemerkt zu werden, daß bei solchen oder ähnlichen Krankheiten die Schädelbohrung in neuerer Zeit wieder zu Ehren gekommen ist. Auch in geschichtlichen Zeiten wurde die Schädelbohrung von Chirurgen der verschiedensten Länder häufig und gern angewandt. Das „British Medical Journal“ erzählt, daß sie besonders bei den Ureinwohnern Perus beliebt war: sie ließen sich in gewissen Fällen mindestens ein Drittel der Schädeldecke wegnehmen. Heute ist die Schädelbohrung noch sehr im Schwange bei den Eingeborenen Polynesiens, bei den Stämmen Nordafrikas und bei den montenegrinischen Bergbewohnern. Bis vor wenigen Jahren unierwarfen sich auch die Bergarbeiter, die in den Zinngruben von Cornwall arbeiteten, ohne auch nur einen Augenblick zu zögern, der Schädelbohrung, wenn sie während der Arbeit einen Schlag auf den Schädel erlitten. Da die Zinnbergwerke von Cornwall schon seit uralten Zeiten ausgebeutet werden, und da man bei Ausgrabungen, die in jenen Gegenden gemacht wurden, trepanierte Schädel aus der neolithischen Epoche ans Licht brachte, ist es nicht unmöglich, daß es sich in diesem Falle um „traditionelle Chirurgie“, die durch einen ununterbrochenen Zeitraum von mehr als vierzig Jahrhunderten hindurch bis auf unsere Tage gelangt ist, handelt. — (Alle Angaben vor den Schädeln und den Nerven unserer Vorfahren, die so etwas ausgehalten haben. Red.)

Sport-Nachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Bei der rauhen Witterung der letzten Tage erscheint der jetzt immer näher heranrückende Saisonstich recht willkommen. Auch für Pok und Reiter muß es ein recht zweckvolles Vergnügen sein, bei der jetzigen Kälte noch ein tüchtiges Bad zu nehmen, und es ist nur ein Glück, daß das Wasser im Karlsdorfer See, den das Feld am Sonntag im Parksee-Jagd-Menue durchwaten muß, nicht allzu hoch steht. Mit diesem Reueitag verabschiedet sich die Bahn des Vereins für Hindernis-Rennen für dieses Jahr in recht wirkungsvoller Weise von ihren vielen Freunden. Leider ist das Feld für die klassische Derbyprüfung der Steeple ein wenig umfangreicher, da sich nur 7 Reiter dem Publikum im roten Rod präsentieren werden. Ein netter Anfall ist, daß das Paar des Herrn W. S. Wüsch, Osmiana und Protes, von den beiden Amateuren auf das Herrenreiter-Championat, Lieutenant Frhrn. v. Berchem und Lieutenant v. Egan-Stricker, getauscht wird, so daß man, wenn die beiden Stallgefährten in Front sein sollten, jedenfalls ein recht erbittertes Endgefecht zu sehen bekommen wird. Bessere Chancen muß man aber bei Miracle unter seinem gewohnten Reiter Lieutenant Braune einräumen, da der Franzose bewiesen hat, daß ihm die schweren Sprünge der Karlsdorfer Hauptbahn nicht anzuhaden vermögen. Ebenfalls geht er bei der Gärte des französischen Vollblutes auch das nötige Stehvermögen für den 7000 Meter weiten Kurs. Gefährlich könnte ihm nur The General werden, der sein Debüt in Karlsdorf im Vergleichs-Jagd-Rennen in äußerst wirkungsvoller Weise ablegte. Im Deutschen Halbblut-Jagd-Rennen verjammeln sich in gewohnter Weise die besten Vertreter unserer heimlichen Halbblutgattung. Der Ausgang sollte zwischen Seesunge und Trenlofe liegen, die beide schon Bekanntheit mit dem Karlsdorfer Kurs gemacht haben. Sehr gut gelaufen auf den Bahnen des Obens ist Mademoiselle. Während diese beiden Rennen Herren-Reiten sind, ist die dritte Hauptnummer des Tages, der Winter-Preis, für die Jodels bestimmt. Die Leistungen von Ceram pupulo sind so überzeugend, daß dem Verzichtigen des Herrn S. Bunt auch unter den erschwerenden Gewichtsbedingungen der Sieb über Horban und Mitterschlag sicher sein sollte. In den übrigen Rennen ist auf die Chancen von Curtius, Adler, Ruficus und Ger blanzweilen. Neben Karlsdorf laden heute nur noch Stendal und Dorch-Gmischer, das die rheinisch-westfälische Rennkampagne bezieht, zu Gaste. In gewohnter Weise bringt der letzte Tag des Deutschen Renn-Vereins als Abkühlung ein Trainer-Rennen, in welchem sich, wie schon der Name sagt, die Trainer der Abwechslung halber einmal als Jodel versuchen sollen. Allerdings handelt es sich dabei meistens um frühere Berufsreiter, wie Jones, Trellson, Beramann, Birghan und Bone. — Im Fußball- und Hockey-Sport nehmen die Verdienstspiele ihren Anfang. — Auf dem in mporillchem Gebiet die Internationale Schwimmluch des E.C. Weiden-Berlin, auf dem gleichzeitigen Fortschuna siehe nächste Seite.

J. Volkrath.

Spezialhaus für

Kleider u. Blusen

vornehmen Genres.

Ateliers: Dresden - Berlin.

Fortlaufend Eingang

:: neuer Modelle ::

:: Paris-Wien. ::

Wie im Vorjahre um diese Zeit

besonders preiswerte Angebote

:: eleganter Kleider für ::

Strasse — Ball — Gesellschaft

:: z. T. Modelle. ::

Dresden,

Prager Strasse 20.

Chemnitz,

Theaterstrasse 2.

Sparkasse Briesnitz

— Straßenbahnhaltestelle der Linie 21. —
Einzahlungen, die bis mit 4. November erfolgen, werden für November noch voll verzinst. — Auf ein Buch und auf einmal können jetzt 5000 M. bez. 10 000 M. eingezahlt werden.
Zinssatz 3 1/2 %

Zarten Teint über Nacht

Erstelt man sich

Crema Teras

Einmaliger Versuch, überraschender Erfolg! Tausende Dankschreiben! Man verlange ausdrücklich Teras und weise Angebote von fremden Fabriken, die als ebensolch oder noch besser empfohlen werden, zurück.
Tube M. 1.—, groß M. 2.—
Crema Teras Seife M. 0.50
Max Schwarzlose Berlin.

Depots in Dresden bei:

- Paul Schwarzlose, Schloßstraße 13.
 - Oscar Baumann, König-Johann-Straße 9.
 - Alfr. Biembel Radf., Hofmeisterstr., Wildstruffer Str. 36.
 - Drog. am Fürstenplatz, Striepenstraße 49.
 - Paul Finster, Grünstraße 26.
 - Johannis-Drogerie, Bachmannstraße 20.
 - C. G. Klepperbein, Frauenstraße 9.
 - P. Lachmann Radf., Wettinerstraße 53.
 - Rudolf Leuthold, Amalienstraße 4.
 - Otto Manjock, Vitoriastraße 26.
 - Guido Müller, Scheffelstraße 18.
 - Max Schiller, Schloßstraße 2.
 - H. Schubert, Striepenstraße 18.
- Neustadt:
Drogerie Stölzner, Martin Lutherstraße 37.
Max Helbig, Bauhener Straße 60.
Sachsen-Drog., Löhrner Straße 19.
Schmidt & Gross, Hauptstraße.

Seigt Wildstruffer Str. 17 Bitte 6084!

I. Etage.



Samter & Co.

Mode - Salon für vornehme

Herren - Schneiderei

nach Mass und fertig.

Hier Dr. Schulz. Senden Sie mir, bitte, Ihre Musterkollektion zum Anzug und Hfzer. Ich habe bei meinen Bekannten stets so schöne Bekleidung von Ihnen gesehen, daß ich auch einen Versuch machen will. Muster bitte aber heute noch zu senden.

Infolge geringer Mietspesen — enorm billige Preise.

Unglaublich

sensationell billiger Reklame-Verkauf

von

Wäschestickereien

vom 1. bis 30. November 1912.

Halbfertige Roben, herrliche Dessins, Spitzen-Stickereien jeder Art

spottbillig.

Spezialhaus Ammonstr. 21, I. Etg., Nähe Falkenstrasse.

Ist dieser Mann mit übernatürlichen Kräften begabt?

Hochgestellte Persönlichkeiten sagen, dass er ihnen ihren Lebensweg enthüllt und in ihrem Leben gelesen hat, wie in einem offenen Buche.

Wünschen Sie Aufschlüsse über Ihre Geschäfte, über Heirat, Veränderungen, Beschäftigung, Freunde, Feinde, oder gute Ratschläge, was zu tun, um im Leben erfolgreich zu sein?

Probendeutungen unentgeltlich an alle Leser, die sofort schreiben.

Es liegt wohl ein wenig in der Natur eines jeden Menschen, sich in schwierigen Lebenslagen dem Weislichen zuzuwenden, und oft wird in ihm das Bedürfnis wach, sich einem Mitmenschen anzuvertrauen und seinen Ratsschlag zu verlangen. Das Werk des Herrn Clay Burton Vance hat darum in letzter Zeit allgemeines Interesse erregt, denn ihm scheint es gelungen zu sein, den Schlüssel zur Lösung der Lebensschicksale seiner Mitmenschen zu finden, ohne daß er in dessen Anspruch auf besondere übernatürliche Kräfte macht. Die unübertreffliche Genauigkeit seiner Ausführungen legt die Vermutung nahe, daß bis jetzt Chirontanten, Propheten, Astrologen und Seher aller Zeitalter vergebens bemüht gewesen sind, sich die wahren Geheimnisse astrologischer Wissenschaft zunutze zu machen.

Es liegt Herrn Vance fern, sich mit einem mystischen Schleier umgeben zu wollen, und seine schlichte Antwort auf Fragen bezüglich seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten ist stets: „Ich habe nur eine uralte Wissenschaft wieder zu neuem Leben erweckt und sie der heutigen Zeit angepaßt.“ Der folgende Brief mag dazu beitragen, die wunderbare Befähigung des Herrn Vance zu beweisen. — Prof. Dixon, M. A., Direktor vom Santa-Observatorium, Mitglied der „Société Astronomique de France“, und Mitglied der „Astrologischen Gesellschaft“ in Deutschland, gibt folgendes Urteil:

„An Prof. Clay Burton Vance.
Sehr geehrter Herr!
Ich erhielt Ihren Brief mit der vollständigen Lebensdeutung. Dieselbe stellt mich vollkommen zufrieden; sie ist fast in allen Einzelheiten so genau als nur möglich. Es ist eigentümlich, daß Sie sogar mein Fohaleiden erwähnen. Ich habe gerade einen bösen Anfall gehabt und habe gewöhnlich zwei oder drei mal im Jahre daran zu leiden. Ich werde nicht verkümmern, Sie allen meinen Freunden zu empfehlen, die sich das Horoskop stellen lassen wollen.“
Ein besonderes Liebesintimkommen ermöglicht nun jedem Leser, sich selbst ohne weitere Kosten von Herrn Vance's Fähigkeiten zu überzeugen, nur wird gebeten, daß die, welche von diesem großmütigen Anerbieten Gebrauch machen wollen, unverzüglich darum nachsuchen. Wenn Sie an einer kurzen Skizze Ihres Lebenslaufes, einer wahrheitsgetreuen Schilderung Ihrer Charaktereigenschaften sowie Ihrer Talente und der sich Ihnen bietenden günstigsten Gelegenheiten Interesse haben, so sind dafür nur die folgenden Angaben erforderlich:

1. Ihr voller Name (Erwählung ob Herr, Frau oder Fräulein).
 2. Das Jahr, der Monat und Tag Ihrer Geburt.
 3. Abchrift des folgenden Veris als Probe Ihrer Handschrift.
„Willst Du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah,
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da.“
- Adressieren Sie Ihren Brief an: Herrn Clay Burton Vance, Suite 3133 D, Palais-Royal, Paris (Frankreich). Wenn Sie wollen, können Sie 50 Pfennig in Briefmarken beilegen, um die Ausgaben für Porto, schriftliche Arbeiten usw. zu bestreiten. Beachten Sie, bitte, daß für Briefe nach Frankreich eine frankatur von 20 Pfennig erforderlich ist. Legen Sie Ihrem Briefe kein Silbergeld oder sonstige Münzen bei.



C. R. RICHTER

KRONLEUCHTERFABRIK G. m. b. H.

DRESDEN-A., AMALIENSTR. 17.

Beleuchtungskörper

für

Gas u. elektrisches Licht.



Birnen,

beste Sorten, offeriert Postpaket 1. Sorte 3 A 50 A 1st, mittlere 2. " 2 A 50 A 1st.

Edelobstplantage Klein-Zschachwitz, Elbstr. 8.

Lombard-Abteilung

Max Brach & Co., Spediteure,

jetzt Berlin 80., Wusterhausener Str. 16.

Belohnung von Waren aller Art. — Kommissions-Verkauf.

1000 Erfinder=

Aufgaben mit Erläuterungen über das Patentwesen 30 Pfennig Rat und Auskunft kostenlos. Garantie für strengste Geheimhaltung. Patent-Ingenieur-Firma Hartthaler & Schmidt, Breslau 2.

ersten deutschen Hochschullehrerinnen im Schwimmen zum Auszug gelangen, als hervorragende Veranstaltung zu verzeichnen.

Pferdesport.

Saint-Glob, 2. November. 1. Rennen. 1. Niaz (Robinson), 2. Wanda Pale (H. Vanc), 3. Erica (H. Stern). Tot.: 40 : 10, Flag 15, 17, 20 : 10. Ferner liefen: Kibercot, Analecite, Aribourg, Vos Cloux, Daragon VI. — 2. Rennen. 1. Le Garbon (Zorpe), 2. Madras (D'Neil), 3. Nierot (Mac Gee). Tot.: 25 : 10, Flag 20, 19, 37 : 10. Ferner liefen: Epillon, Galia, Glantienne, Mikros Doury, Cite 11, Cocoric, Volia. — 3. Rennen. 1. Vinois (M. Barati), 2. Renard Hien (G. Bartholomew), 3. Granite (J. Ghilda). Tot.: 24 : 10, Flag 12, 11 : 10. Ferner liefen: Simon. — 4. Rennen. 1. Somuolence (J. Bara), 2. Stretat (Garnier), 3. Palaud (G. Stern). Tot.: 120 : 10, Flag 22, 17, 20 : 10. Ferner liefen: Dentelle 111, Ventadour 111, Au Revoir, Acetienne, Surfusa, Athalia, Hefot, Postiana. — 5. Rennen. 1. Song Bird (Wassil), 2. Madelon (Warner), 3. Ursinus (D'Neil). Tot.: 165 : 10, Flag 17, 16, 19 : 10. Ferner liefen: Rasoir, Vaghet, De Boudha, Dubee 11, Antonine, Antiette 111, Ghani, Ron, Alphonse, Anouation, Simon 11. — 6. Rennen. 1. Madis Blanc (Gh. Ghilda), 2. Moonshine (J. Ghilda), 3. Nation (Dues jr.). Tot.: 287 : 10, Flag 01, 15, 18 : 10. Ferner liefen: Talarin, Gherubin 11, Rob Roy IV, Saint Maurice 11, Va Serreigne, Kola, Apollon, Luripatin, Sigismund, Tysso, Cirarie, Treade.

Rennen zu Treppen. Der Treppen-Rennverein beschließt seine diesjährige Rennsaison am kommenden Sonntag, den 10. November, durch Abhaltung von 6 Rennen, die sämtlich nur dem Rennsport offen sind. Die Rennen beginnen bereits um 1 1/2 Uhr nachmittags, und verkehren die Sonderzüge ab Treppen-Nahelbahn 1,02 Uhr, ab Treppen-Dampfbahnhof (Zubehalle) 1,08 und 1,13 Uhr nach dem Rennplatz. Die Preise der Plätze betragen für diesen Tag einschließlich Billetsteuer: 1. Platz (Herren und Damen) 2 Mk., Kinder 50 Pfg., nummerierter Fohlen 3 Mk., 3. Platz Herren 1 Mk., Damen 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. Der 2. Platz bleibt geschlossen. Der Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen hat in den mit Plakaten versehenen Geschäften begonnen.

Der Garnison-Reitverein in Meißen veranlaßt die Teilnehmer zur 9. Schlepplagd am 1. November am Nordausgang von Gang. 44 Reiter waren dem Rufe gefolgt. Unter dem fröhlichen Gelächte der Reute setzte sich das farbenreiche Feld auf den dünnen Wiesen in langen Galopp. Mehrere trodene und nasse Oräben, nicht immer mit dem besten Abprun- und Landungsmöglichkeiten, setzten Koh und Reiter auf eine harte Probe. Auch an künstlichen und natürlichen Hindernissen, darunter die Baumstämme, eine Steinmauer in Unter-Reußen, natürliche Hecken, war kein Mangel. Rüdlich von Unter-Reußen fand das Galop Halt, bei dem der Ehrenmäher des Vereins, Herr Oberst Dörricht, an 30 Reiter den herzlich gefassten Eisenbruch überreichte.

Rudersport.

Der **Treppener Ruder-Club** beginnt am 4. November mit seinem Saison-Rudern. Die Übungsabende werden jeden Montag von 9 bis 10 1/2 Uhr im Bad Albertsdorf abgehalten, zu denen auch Gäste Zutritt haben.

Turnen.

Turnfahrt. Am Reformationsfest unternahm der Männer-Turnverein (Zerzdöben) seine letzte diesjährige Turnfahrt. Von Klingenberg-Golmsitz wanderte man zunächst nach der Talferre, die von einem Hochmann eingehend erklärt wurde. Ein achtmühtiger Tag wird nach der Fertigstellung die dortigen Klüften bedeuten 14 1/2 Kilometer lang, 30 Meter tief. Die weitere Wanderung führte die 25 Turngenossen an den von den Wohnern verlassen, jetzt von dem beim Sperrbau beschäftigten böhmischen und italienischen Arbeitern bewohnten Schichten vorbei nach Ruppendorf, Faulschain, Faulsdorf und der Talferre Mäler. Am diese wurde befragt und weiter ging's durch die Benbichsardorfer Teiche über Rabenan, Werdorf nach Hainberg, wo das vom Bahnhofsleiter aus besetzte vor- und zubereitete Abendessen eingenommen wurde. Bei fröhlichem Gelächte entfiel nur zu schnell die kurze zur Verfügung stehende Zeit. Vom beirredigt schritten alle heim.

Kalenisport.

Handball. Der Akademische Sport-Verein veranstaltet heute vormittag 2 Wettspiele auf seinem Sportplatz (verlängerte Wiener Straße). Um 10 Uhr tritt seine 1. Mannschaft gegen den Treppener Ruder-Club 1. an und anschließend spielt um 11 1/2 Uhr seine 2. Mannschaft gegen die 2. des Leipziger Sport-Clubs. Dem Ausgang beider Spiele kann man mit Spannung entgegensehen.

Wintersport.

Teutscher und Österreichischer Skibund. Am 10. und 11. November d. J. findet in München die erste ordentliche Vertreterversammlung des Deutschen und Österreichischen Skibundes statt. Neben zahlreichen Fragen der internen Organisation werden auch wichtige rein sportliche Angelegenheiten bei den Verhandlungen eingebracht werden. Der Deutsche und Österreichische Skibund hat bereits für seine Mitglieder eine Unfallversicherung abgeschlossen, die wesentlich vorteilhafter als alle anderen bisher bestehenden Unfallversicherungen anderer Verbände ist. Er gibt den einzelnen Verbänden weiterhin den großen Vorteil, daß er sie direkt übernimmt. Dadurch gewinnen diejenigen Einzelvereine, welche bisher mit den Hauptverbänden nur durch einen Zwischenverband oder gar durch zwei Zwischenverbände verbunden waren, den großen Vorteil, ihre Interessen unmittelbar beim Hauptverband zu vertreten. Durch diese Vereinfachung ist außerdem ein großer finanzieller Vorteil in der Beitragsleistung erreicht. So zahlt z. B. ein 100 Mitglieder starker Verein nur einen Jahresbeitrag von 10 Mk., also 10 Pfg. für das Mitglied. Einige führende Vereine haben ihren Beitritt zum Bunde bereits erklärt. Ebenso hat auch der Dresdener Skibund, der härteste deutsche Verein, vor wenigen Tagen den Beitritt angemeldet. Vorsitzender des Deutschen und Österreichischen Skibundes ist Herr Rechtsanwalt Dr. Schlicht in München, Fränkerrstraße 21.

Skifläre in Oberwiesenthal. Seit vorgestern ist an den Hängen des Nittelberges eine prächtige Skifläre denutzbar.

Für Amateurphotographen.

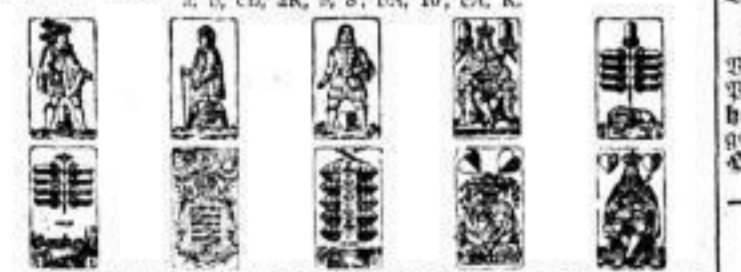
Um **Chemikalien schnell zu lösen**, empfiehlt Darringtons „Photographic Journal“ folgende Methode: Man füllt zunächst die erforderliche Quantität von Wasser in eine möglichst weitbalsige Flasche, abdann wird das Chemikal abgemessen und in ein Maßzylinder gegeben, welches so in die Flasche gebracht wird, daß es unmittelbar unter die Oberfläche des Wassers zu hängen kommt. Das durch das Aufsteigen dringende Gas gelangt auf diese Weise in einen besseren Kontakt mit dem Wasser, als wenn die chemische Substanz sich auf dem Boden der Flasche löst.

Ein **praktischer Trockenrahmen**, den man sich leicht selbst anfertigen kann und der das Aufhängen vieler wasserlöslicher Erzeugnisse, löst sich nach Wollas „Thei. Notizen“ leicht, wie folgt, selbst anfertigen. Man stellt sich aus Holzlaten einen Rahmen von etwa 1 Meter Länge und 0,75 Meter Breite her. Die beiden äußeren Enden werden in Abständen von etwa 10 Zentimeter mit Träbern verbunden, auf welche man je 10 Zentimeter Holzklammer anbringt. Der so hergerichtete Rahmen ähnelt jetzt einer Rechenmaschine, an welcher an Stelle der Ähren die Holzklammer an den Träbern verstellbar sind. Man hat nun weiter nichts zu tun, als an den vier Ecken des Rahmens Schnüre anzubringen, deren freie Enden man in einer Länge von 1 Meter vereint, so daß der ganze Rahmen wie eine Dampflampe horizontal schwebend aufgehängt werden kann. Man kann nun in bequemer Reichhöhe die einzelnen Nadeln einwickeln und, in entsprechende Pflanzglocken, dem Trocknen überlassen. Wer sich die Sache noch schöner machen will, kann die Schnüre über Rollen leiten und den Rahmen bis zur Erde emporziehen.

Staf.

Auflösung der Staffaufgabe in Nr. 297 vom 27. Oktober 1912. Sortenverteilung: V. a, b, c, d; aA, 10, K; d10, D, 8, M, a8; bA, K, 1, 9, 8, 7; cA, 10, K, H, 7; b10; cD, 9, 8, 7; dA, K, 9, 7. Staf: D, B, Epfel. Der Spieler bleibt am Tisch, bis er mit d kommt; V. d8, bA, 10 (-11), H, b10, dD, bK (-17), H, dA, d10, cA (-32). Damit haben die Gegner 60. Auch Einheiten beim Mittelstich würde nicht ändern.

Staffaufgabe. (a, b, c, d die vier Farben; A König; K Königin; D Dame; Ober; B Rube; Bengel; Unter; V M H die drei Spieler.) Die beiden anderen sollen folgende, voraus V, der Vorhandspieler, auf folgende Karten ein Handspiel (Eichel-Solo) anlagt:



Die Karten liegen so unglücklich, daß V. das schöne Spiel verliert, obwohl ihm mehr bA noch cA geflohen werden kann. H. hatte in seiner Partie vier Wagen weniger als M.; im Staf lagen d7, 8. Wie sah die Partie? Wie ging das Spiel?

Jahncke Schloss-Strasse 10
Telefon 4262, 8439
Selt 18 Jahren erstes, ältestes
Spezial-Detektiv-Büro.
Die Firma legt besonderen Wert auf Spezial-Privat-Auskünfte, die wie alle anderen Detektivaufträge durch eingehende Erhebungen in diskreter und vornehmer Weise **unauffällig** erledigt werden.
Man verlange Prospekt. §

Obstmarkt des Landesobstbauvereins
am 6. u. 7. November (Mittwoch u. Donnerstag) in der Neustädter Markthalle (Galerie). Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.
Eintritt frei.

Außergewöhnl. preiswerte Angebote von Gardinen u. Bitragen.
Engl. Lüll-Gardinen und Stores
in allerbesten Zwiwaren ganz bedeutend im Preise ermäßigt; ferner Feinengarnituren, Bitragenstoffe.
Einen Posten Künstler-Gardinen in weiss, creme, elfenbein und bunt jetzt enorm billig!
Eine seltene Gelegenheit für die geehrten Hausfrauen, sowie Verlobte, Waren nur bester Zwiwaren Qualität jetzt weit unter Preis zu erwerben.
Skandinav. Gardinen-Fabrik-Niederl. Gustav Thoss.
Einzelverkauf: Dresden-A., Wildstruffer Straße 40, 1. Etage, kein Laden (neben Café Berger).

Zeichnung auf **M. 2500000**
4% reichsmündelsichere Anleihe des Provinzialverbandes von Pommern, Ausgabe XIII unkündbar bis zum 1. April 1919
— eingeteilt in Stücke von M. 5000, M. 2000, M. 1000, M. 500 und M. 200 —
Zinstermine: 1. April und 1. Oktober.

Wir legen vorstehende **M. 2500000 4%** reichsmündelsichere Anleihe des Provinzialverbandes von Pommern unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:
1. Zeichnungen werden bis einschließlich **Sonnabend, den 9. November 1912** gleichzeitig in **Berlin** bei der **Deutschen Bank mit sämtlichen Depositenkassen**, in **Stettin** bei der **Landschaftlichen Bank der Provinz Pommern**, in **Dresden** bei der **Deutschen Bank Filiale Dresden**, in **Leipzig** bei der **Deutschen Bank Filiale Leipzig** sowie bei den übrigen Filialen der Deutschen Bank während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars entgegengenommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegengenommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **96,60 %** zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Oktober 1912 ab; außerdem hat der Zeichner den Stempel der Anteilungsschuldnote zu tragen.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder barfähigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Zeichnungen, welche unter Übernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung.
5. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.
6. Die zugewiesenen Stücke sind gegen Zahlung des Kaufpreises (Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 11. bis zum 21. November d. J. abzunehmen.
Die Zulassung der 4 % Pommerschen Provinz-Anleihe Ausgabe XIII zum Handel an der Berliner Börse gilt gemäß Anordnung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe als erfolgt.
Berlin und Stettin, im November 1912.
Deutsche Bank. Landschaftliche Bank der Provinz Pommern.

Samter's mollige **Schlafröcke** haben **Wolltrui**

Konkurrenzlos billige Preise.
8, 12, 17, 21-56 Mk.
Auswahlsendung bereitwilligst.
Jetzt nur **Wilsdruffer Str. 17, 1. Etage, früher 37 Jahre Frauenstraße.**
Ein Posten weit unter Preis.

Johann Schneider
Schuhreparatur-Anstalten.

Johann Schneider.
Die sich stets vergrößernde Zahl der Aufträge ist der beste Beweis für die Ausführung meiner Schuhreparatur. Eine regelrecht ausgeführte Reparatur (Weicheln) erhält die Schuhe am bequem zum Tragen und in guter Form; mindere Arbeit verdirbt beides. — **Ausführung in feinemem Stil!**
Trompeterstrasse 18, Gr. Zwingerstrasse 17, Striesener Strasse, Ecke Schumannstraße, Neustädter Markt 1, Bautzner Strasse, Ecke Löwenstraße.

Brantlente
Pracht-Schlafzimmer-Einrichtungen, Zweifeln, Wohn-, Salon (Rohg. u. Nussb.), Herrens, (Eiche u. Nussb.), Kuffette, Schreibtische, Küchen (kompl. Lail. Farben), Salonische, Truemeaus, Garderob.-Schränke, Sofas, Polstergarnituren, Chaiselong., Matragen, Bettstellen, Ausrichtische, Waschtische, Stühle auferst billig zu verkaufen
Dimmes Möbelhaus nur **Dürerstrasse 9** (Nähe Holbeplatz)
Tischler-Innungsmeister
Eigene Werkstätten
Jetzt für wätere gefaufte Möbel lagern kostenlos

Lieferie wieder neuen bioj. garant. naturr. unverfälschten **Bienen-Blüten-Honig!**
Bert. die 5 kg-Dose zu M. 8,00 fr., 5-Pfd.-Dose zu M. 4,50 fr. Pa. j. **Lechhönig**, 5-kg-Dose zu M. 10,00 fr. Pa. hell. **Scheidenhönig**, 9 Pfd. Netto M. 12,50 fr., Nachm. 35 & mehr. Nicht-gehaltendes nehme retour.
O. Aracht, Groß-Bienenzuchterei, Werthe 12 i. Hannover.

Elektro-Motoren, neu u. geb., für Landwirtschaft und Industrie, durch Gelegenheitsbillig zu verkaufen. Bei Anfragen bitte Angabe wozu! PS.
Osc. Böhm, Radeben-Tredden, Lenkstr. 7.

Magerkeit schwindet durch **Dante's** Nahrungspulver „**Thioflin**“, Preisgekrönt Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kontrollierte Zunahme. Gar. unschäd. Viele Ärztl. Maxton 2 Mk., 3 Kartons franco 6 Mk. **R. H. Nautz, Berlin-Waldmannstr.** Depot in **Dresden:** Wittenbergstr. 20, Güterbahnhofstraße 20.

Winterblumen, das Schönste vom Schönen,
Straussfedern, das Beste vom Guten,
Reiher, von allen Arten das Billigste.
Blumenfabrik
P. Braun, vorm. Protze, Dresden.
Gr. Brüdergasse 22.
Gegr. 1888.

Heil-kunde, altbewährt geg. Rof, Zahn- u. Kopfschmerz, Garausfall, Heufieber, Driß, Bars, Kropp, Hust, Fiecht, Bettnäß, Sturarmut, Rheum, Berstloß, Jodins, Krämpfe, Heberbeine, Nasen, Ragen, Weim, Nerven, Frauenleiden u. äbt aus
Ullmann, Wettinerstr. 35, 2. Viele Dankschreiben!
Pianino, Hoff. **Reurich**, für **290** Mark z. v. **Franko**, Vorjüngstr. 10, 2.
Achtung! Schneider! Zuschneidestich u. Nähmaschine u. verschiedenes weg. Todesfalls bill. zu verfauf. **Dr. Radig**, Spitzhaustr. 6, nächst d. Straße.



Vom 1. bis 8. November

findet mein Grosser Reklame-Verkauf für Wäschestoffe, fertige Leibwäsche, Tisch- und Bettwäsche, Haus- und Küchenwäsche, Taschentücher, Stickereien etc. statt. — Diese enorm billige Einkaufsgelegenheit ist jeder Hausfrau bekannt, wie der stets grösser werdende Andrang zu dieser Veranstaltung beweist.

Die Weisse Woche

Da in meinem Hause nur gute und beste Waren geführt werden, verbürgt jeder Einkauf grösste Vorteile.

Wäschestoffe

	Ausnahme-Preis
Hemdentuch, feinfädige dichte Qualitäten Meter 70, 62, 50,	38 s
Hemdentuch, vollgriffig und kräftig, Meter 70, 55, 45,	40 s
Makotuch aus Edelbaumwolle für feine Leibwäsche Meter 90, 70,	50 s
Linon, sehr beliebt, leinenartiges Gewebe, Meter 62 und	48 s
Croisé-Barchent, weiss, volle weiche Qualitäten . . Meter 72, 65, 60,	44 s

Bettbezugstoffe

	Ausnahme-Preis
Linon, leinenartig, Kissenbreite Meter 62, Deckbettbreite Meter 105,	48 s
Bett-Satin, eingeführte Marke Kissenbreite Meter 70, Deckbettbreite Meter 1,10,	62 s
Damast, glanzreiche Qualität, Kissenbreite Meter 95, 78, Deckbettbreite Meter 1,60, 1,20,	56 s
Bettuch-Dowas, sehr schwer, 150 cm breit Meter 1,25, 1,10,	90 s
Bettuch-Halbleinen, 150 cm br., Meter 1,50, 1,30,	75 s
Bettzeug, bunt kariert Kissenbreite Meter 70, 56, Deckbettbreite Meter 1,10, 90,	44 s
Inlett . . . Kissenbreite Meter 1,50, 1,20, Deckbettbreite Meter 2,40, 2,00,	68 s
	1,05
	1,70

Schürzen

	Ausnahme-Preis
Zierschürzen, weiss Batist, à jour, mit Stickerei 1,35, 1,15, 95, 75,	65 s
Servierschürzen, erprobte Linon-Qualität 1,90, 1,50,	1,25
Tändelschürzen mit Träger, eleg. garniert, Batist à jour, 3,00, 1,90, 1,60, 1,35,	1,15

Bettfedern

Halbdaunen, graue und weisse Daunen, weisse Schleissfedern, die bewährten Qualitäten zu billigen Ausnahme-Preisen.

Wäschestickereien

Ein grosser Posten besonders billig. Verkauf nur in ganzen Stücken.

Leibwäsche

	Ausnahme-Preis
Damenhemd mit Stickerei, Spitzen oder Bogen 2,40, 1,85, 1,60, 1,45	1,25
Damenhemd handgestickt, echte Madeira-Stickerei 3,60, 2,70, 2,10	1,70

Echte handgestickte Phantasie-Hemden

Madeira-Genre, im Rumpf gestickt, Stück 4,80, 4,00, 3,00, 2,80, 2,25

Damenhemd, weiss Elsässer Croisé-Barchent 2,45,	1,75
Beinkleid, weiss Elsässer Croisé-Barch., mit Bogen oder Stickerei 2,40, 1,85, 1,40,	1,20
Beinkleid, Hemdentuch, mit Stickerei-Volant 2,15, 1,60, 1,30	1,05
Nachtjacken aus Köper-Barchent, mit Stickerei und Bogen 2,25, 1,70, 1,45,	1,25
Nachtjacken aus Hemdentuch, mit Stickerei oder Länguetten . . 1,95, 1,45	1,25
Nachthemden, Hemdentuch, mit reicher Stickerei . . 4,25, 3,00, 3,20,	2,60
Frisiermäntel in verschiedenen Ausführungen 4,80, 3,00, 3,00,	2,25
Unterröcke mit Stickerei und Spitzen, 4,75, 3,50, 3,00,	2,60
Untertaillen mit Bogen, Spitzen und Stickerei-Ansatz, in allen Preislagen abwärts bis	75 s
Herren-Wäsche, Kinder-Wäsche Baby-Wäsche	

Ein Posten Korsetts

modernste Form, unten lang, Taille nicht einschnürend, schmale Hüften und schlanke Figur gebend. Prima Dreil, weiss u. grau mit Stickerei garniert, waschbarer Einlage und 2 Haltern, Ausnahme-Preis M. 3,25. Einfachere Ausführung von M. 1,75 an. Verschiedene einzelne Korsetts spottbillig.

Einzelne weisse Kleider und Blusen in Leinen, Seidenbatist, Tüll
 Halbfertige Roben
 Halbfertige Blusen
 Weisse Kleiderstoffe
 Weisse Batiste, Mulle
 zu Ausnahmepreisen.

Tischwäsche

Jacquard-Tischtücher Ausnahme-Preis 1,25, 1,60, 2,10, 2,85 bis	4,90
Jacquard-Servietten Ausnahme-Preis Dtzd. 4,80, 5,90, 6,50 bis	13,00
Kaffee-Servietten Ausnahme-Preis Dtzd. 2,75, 3,00, 3,80 bis	7,00
Tafeltücher Ausnahme-Preis . . 3,65, 4,90, 6,90 bis	26,00
Kaffee-Gedecke Ausnahme-Preis . . 3,00, 5,80, 7,80 bis	19,50

Taschentücher

	Ausnahme-Preis
Reinleinen, vorzügl. bewährt. Fabrik., Dtzd. 8,00, 5,50, 4,80, 3,60,	2,90
Leinen-Bastist mit Hohlraum, bewährtes Fabrikat Dutzend 5,00,	3,20
Englische Batist-Tücher, weiss u. weiss mit Kante, Dtzd. 1,90, 1,55,	1,25
Handgestickte Tücher, gebogt, 3 Stück im Karton, per Karton	80 s

Frottierwäsche

	Ausnahme-Preis
Handtücher 1,65 bis	58 s
Badetücher 6,40 bis	2,25

Hauswäsche

	Ausnahme-Preis
Handtücher, grau Leinen, Dreil und Köper Dutzend 7,25, 6,40, 5,25,	3,80
Handtücher, weiss Leinen, Dreil und Jacquard Dutzend 9,75, 7,00, 6,25,	5,20
Handtücher Gerstenkorn weiss und weiss mit Kante . Dtzd. 12,75, 8,00, 6,80,	5,90
Wischtücher, hell u. dunkel kariert, Dutzend 5,00, 4,00, 3,00,	2,40

Handarbeiten

vorgezeichnete und angefangene Decken, Läufer, Kissen, Tablettes in Leinen usw. enorm billige Preise.

Gardinen

Tüll-Gardinen, Stores, Vitragen. Einzelne Fenster besonders billig.

Trotz der billigen Ausnahme-Preise behalten die Rabattbons und Prämienbücher auch für diesen Sonder-Verkauf volle Gültigkeit. Reichlich kaufen, heisst reichlich sparen.

Oskar Rüger i. Fa. J. G. Gärtner

beehrt sich bekannt zu geben, daß das seit über 40 Jahren in der Großen Brüdergasse betriebene

Drechslerwarengeschäft

sich ab 2. November im eigenen Grundstücke

5 Schloßstraße 5

befindet.

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat, grosse Tonfülle, seit ca. 40 Jahr. bewährt, mehr. reelle Garant., empfiehlt zu mäßigen Preisen

Johann Kuhse, Pianoforte-Fabrik
G. m. b. H.
Bräuer-1. 18, Schandauer-Strasse 38.
Verkauf gegen bar oder Raten.
Tausch — Miete.

Unsere Broschüre: „Was Klavierkäufer wissen sollten“ kostenfrei.

Seite 18
„Dresdener Nachrichten“
Sonntag, 3. November 1912
Nr. 304

Tee

neuer Ernte.

Der so sehr beliebte

Frühstücks-Tee

das Pfund für **3 Mk.**

ist von hervorragender Qualität.

J. Olivier,

Königl. Hoflieferant, Prager Strasse 3.

Nervöse

Leiden verschieden. Art, sowie Blutarbeit, Schlaflosigkeit, Schwächezustände, Bluthochdruck, Verdauungsstörungen etc. werden im geringsten Maße durch schmerzlos u. gründl. bewirkt durch biologische, experiment. **Sanitätsrat Dr. Nagels** Nerventabletten
Dose mit 3 Stk., 20 Stk. - Dose mit 1.50 Mk.
Prompter Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8, geg. 1060



**Rheumatismus,
Gicht, Hexenschuss,
Ischias**

SIE! Sollten Sie, sei es dauernd oder nur von Zeit zu Zeit, leiden, so lade ich Sie hiermit ein, diese Gelegenheit zu ergreifen und mir zu

schreiben. Ich bin bereit, Ihnen gratis und portofrei etwas zu senden, das Ihnen eine freudige Überraschung bereiten wird. Sie haben vielleicht schon viel Geld für verschiedene Mittel ausgegeben und bestenfalls nur eine vorübergehende Besserung erzielt. Ich kann Ihnen auf Ehre versichern, dass ich das rechte Mittel besitze, die Ursache von Rheumatismus, Gicht (Podagra, Chiragra) usw. aus Ihrem Körper zu entfernen. Es wirkt auch gegen Leiden, die durch das Vorhandensein von Harnsäure im Körper verursacht werden, wie Herzaffektionen, Lähmungen, Schwellungen, Magenschwäche usw. Ich werde täglich von Dankes- und Lobesbriefen überschwemmt von Kunden, die jahrelang gelitten haben, ohne eine dauernde Besserung zu finden, bis sie sich an mich wandten. Prüfen Sie selber die Wahrheit meiner Behauptung. Es kostet Sie nur eine Postkarte. Ich sende Ihnen zum Versuch ein wertvolles Buch und ein wirksames Mittel vollständig gratis. Wenn Sie nicht sofort schreiben können, so bewahren Sie sich wenigstens die Annonce auf; sie kann Ihnen vielleicht auch noch das Leben retten.

Gratis!

Gleitosint-Brunnenkontor m. b. H.

Berlin SO 33, Abt. 108.



Allabendliche Kopfmassage

mit

Klepperbeins Hopfenauszug

Marke „Kluger Vogel“

verhindert

Haarschwund, Ergrauen, Brüchigwerden, Ausfallen der Haare und Kahlheit.

Der Hopfen übt tatsächlich eine wohltuende beruhigende, kräftigende Wirkung auf die Kopfnerven aus (Beweis: Erquickender Schlaf nach einer Hopfen-Kopfmassage) und da der meiste Haarschwund auf dem schwächlichen Zustand der Kopfnerven beruht, so ist mit der Kräftigung derselben auch ein Wachstum und Erneuerung der Haare verbunden. Glanzlose, spröde Haare werden glänzend, weich und üppig. Klepperbeins Hopfenauszug: Flasche 2.-, 3.50 und 6.- M.

Nach der Kopfmassage bürste man das Haar zirka 3 Minuten mit einer guten Kopfbürste durch, bis der Hopfenauszug verdunstet ist!



Diese Kopfbürste (Wert 2.- M) mit echten Schweinsborsten erhält der Käufer bei Kauf einer Fl. Hopfenauszug à 6.- M gratis, bei einer solchen à 3.50 kostet dieselbe 50 Pf., bei einer Fl. à 2.- M kostet die Bürste 1.- M.

Solange der Vorrat reicht!

Gegen die lästigen Kopfschuppen mache man wöchentlich mindestens einmal vor der Hopfen-Kopfmassage eine Wäscherung mit **Klepperbeins Wachholder-Teerseife**.
Stück 50 Pf., 3 Stück 1.40 M.

Die beste Shampooon-Seife für das Haar!

Bei besonders sprödem Haar fette man das Haar nach der Hopfen-Kopfmassage mit **Klepperbeins Hopfen-Extrakt-Haarnährstoff** nach (Büchle 75 Pf. u. 1.50 M), die **Haar-Pomade** par excellence! Ferner empfehle noch zur Haarpflege: Hopfen-Brillantine, Flasche 50 Pf., Hopfen-Lockenwäfler Fl. 50 Pf., Tanninhaltes Hopfen-Haaröl, Fl. 35 Pf., 60 Pf. u. 1 M. Alles mit echt böhmisch. Hopfen bereitet!



Prompter Versand nach auswärts!

Gegen 30 Pf. in Briefmarken sende franko überall hin je ein Muster von Hopfenauszug und Wachholder-Teerseife und ist auch ein solches in meinem Detailgeschäft für 30 Pf. erhältlich.

C.G. Klepperbein

Dresden, Frauenstr. 9. - Gegr. 1707

Erfinder der Hopfen-Haarpflegemethode
Marke „Kluger Vogel“

Nur mit Rotband



Luhns wäscht am besten

Gammeln Sie Ihr ausgefärbtes

Haar?

Ich bezahle für das Kilogramm: **Wittfarben** . . . bis 15 A
blaue Farben . . . bis 20 A
feilere Farben bis 30 A
und mehr oder verarbeite Ihnen Ihr Haar, ohne es gegen minderwertiges (gebleichtes) Chininfarben zu vertauschen, zu einem Jopf oder einer Vorderfrisur (für 1.50 A), zu einer Strähne (für 1. A), zu einem Lockendignon (1 Dode 30 A) usw. **Unerwartet gefärbte verhoffene oder rotgewordene Köpfe färbe ich Ihnen billig auf.**

**Haarmanufaktur
Frau Emma Schunke,
Schloßstraße 19, I.**

Brikettkasten

Sehr leicht und bequem!



1. klein für ca. 20 Briketts M. 1.25.
2. gross für ca. 30 Briketts M. 1.50.

Allein-Verkauf
F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 11.

Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17
Enorm billig:
Kinderwagen u. Sportwagen.
Riesenauswahl! Katalog gratis.

Ungeheilte

Sollten, ehe Sie verzweifeln, noch einen Versuch mit dem von mir in 23 jähriger Praxis erprobten operationslosen **Geilverfahren** machen. Spez. Magen-, Darm-, Nerven- und Frauenkrankheiten.

M. A. Dressler,

Zirkusstraße 33.
Sprechst. vorm. 8-10, nachm. 2-4 Uhr. Sonnt. u. Donnerst. nur vorm. Besuche im Hause nur bei Lieberkrankheiten.

Ziehung 15. u. 16. Nov.
Carola-Lotterie.
225 000 M. bare Gewinne.
25 000, 15 000
10 000, 5 000 etc.
Auf je 10 lfd. Nummern mind. ein Gewinn.
Lose zu 1 A. Porto und Liste 30 A. durch Lotteriedeckung und den Invalidendank Dresden.

Vorsichtige **Erfinder**
verlangen vor der Patent-Anmeldung gratis u. franko die Broschüre
„Denke nach“
Verlag Carl Fr. Reichelt
Berlin SW 11 Friedrichstr. 247

über deren Anwendung
Broschüre
Erfindungen
& Ratfrei
und Verwertung
J. Bett & Co., Berlin SW. 176

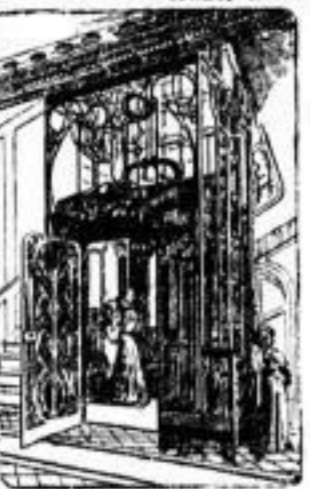
Poppels
Rohr-Möbel
für alle Zwecke

Spezialfabrik und Lager
Trompeterstr. 8.

Seife, Jahr, bis 1 A. Gold, Crompeterstraße 9 (Radon) und Große Plauenische Straße 2, 1.

A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth



Inhaberin die Akt.-Ges.
Dresdner Gasmotorenfabrik
vorm. Moritz Hille,
Dresden - A. 7
Chemnitzer Strasse 22.

Aufzüge aller Systeme.

SPEZIALITÄT
Elektrische Aufzüge mit patentierter Druckknopfsteuerung.

Der Ulster

bleibt nach wie vor die große Mode und erfreut sich stets wachsender Beliebtheit. Auserwählte Neuheiten in aparten englischen, sowie weichen, mollenen **Klausch-Stoffen** von größter Preiswürdigkeit

Damen-Ulster

- Ulster** praktisch für die Straße, aus Diagonal, mit Gürtel, offen und geschlossen zu tragen **17,50**
- Ulster** flotte Sportform, Raglanschnitt mit Gürtel, in vielen praktischen Farben, sehr vorteilhaft **35,00**
- Ulster** aus reinwollenem Klauschstoff in aparten Farben, Robespierre-Sammet-tragen, für Tag und Abend **51,00**
- Ulster** aus dickem Klauschstoff, marine oder schwarz mit farbig angewebtem Futter, offen und geschlossen zu tragen **67,50**

Herren-Ulster

- Ulster** dunkelmoderfarb. Klauschstoff, sehr leid-lame Form, außerordentlich preiswert und besonders praktisch **36,00**
- Ulster** oliv melierter, haltbarer Cheviot, sehr gut im Tragen, aparte Neuheit **51,00**
- Ulster** original engl. moderfarb. Cheviot mit angewebter farbiger Rückseite, sehr feiner Ulster **63,00**
- Ulster** hochaparte Neuheit aus modernstem engl. Homepun, elegante feine Form **81,00**

Badfish-Ulster

- Ulster** aus engl. meliertem, praktischem Stoff mit grünem Tuchpelz, besonders preiswert, feiner Mantel **15,00**
- Ulster** flotte Form aus englisch meliertem, doppelseitigem Stoff, rückwärts mit Kegel, moderner Kragen **24,50**
- Ulster** sehr elegant, stark gerippter, marine Cheviot mit leberfarbenen Tuchrevers und Aufschlägen **30,00**

Jünglings-Ulster

- Ulster** aus bräunlich meliertem, praktischem Cheviot, feine Form, besonders preiswert **24,00**
- Ulster** oliv gemusterter Cheviot, aparte, neue Farbe und flottes Façon, besonders preiswert **33,00**
- Ulster** aparte Neuheit, hellbrauner Cheviot mit breiten aufgesteppten Taschen, eleganter Ulster **40,00**

Aparte Neuheit: Maid-Ulster für junge Mädchen von 12—15 Jahren

Königl. u. Fürstlicher Hoflieferant

Herm. Mühlberg

Wallstraße, Weber-gasse, Scheffelstraße

Bekanntmachung

Der erste Posten frischer **Wacholdersaft**: „Marke Kluger Vogel“ ist eingetroffen. Wie bekannt, ist eine Blutreinigungskur mit Klepperbein's Wacholdersaft auf das körperliche Befinden eines jeden Menschen von großem Einfluss und hat sich auch als Verjüngungskur von großem Erfolg auf das gute Aussehen erwiesen. Bei nervösen Beschwerden, unregelmäßiger Verdauung, Blasen- und Darmleiden, Zuckerkrankheit, Rheumatismus und Bleichsucht: 3 mal täglich einen Eßlöffel Klepperbein's Wacholdersaft den Tag über, frühmorgens statt Kaffee Klepperbein's Cassia-Blutreinigungstee trinken. (Wacholdersaft: Büchle M. — 50, — 80, 1,80, 3, — und 6, —. Cassiatee: Paket M. — 25, — 50, — 80 und 1,50.) Erhältlich bei **C. G. Klepperbein** in Dresden, Frauenstrasse 9. Auf „Marke Kluger Vogel“ muss unbedingt geachtet werden!

Musikwerk-
Instrument- u. Saitenmagazin
W. Graebner,
Dresden-N., Breitestr. 5.



Die Stimme seines Herrn
TRADE-MARK.

Echte Grammophone
sowie billige Triodterapparate.



Trichterl. Apparate
neueste Typen.
Schallplatten
25 cm, von 1 M 25 & an
30 cm, von 3 M an,
sow. echte Grammophon-Platt.
Stille- und Polyphon-
Musikwerke,
Violinen, Mandolinen,
Gitarren, Lauten,
Zithern, Harmonium,
sofort spielbar.
Reparaturen prompt.



Weinflaschen-schränke
v. Eisen oder Holz
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Prachtv. Salon-Konzert-
fl. Firma! Hubb.,
Planino
fl. Tontülle!
(neu 850 Mk.)
für halben Wert zu verkaufen
Moritzstr. 7, III. Scheumann.

Kaufen Sie nur Strumpfwaren und
Tricotagen eigener Fabrikation!

Schnell-Strumpf-Anstrickerel.

Innerh. 12 Std. — 24 Paar Strümpfe
" 24 " — 60 " "
" 36 " — 90 " "
Paar 45, 50, 60, 70, 75, 85 u. 90 Pf.
Herarbeiten-pa. Hausdild- u. Schla-
hardt-Doppelg- und pa. Schmitt'sche
Wolle. Strümpfe jeder Größe, von
den stärksten bis zu den feinsten,
werden umgehend angefertigt.
Fernsp. 5752.

Strumpf- und Tricotagen-Fabrik
Ernst Klinkhardt,
Dresden-N. 6, Ritterstrasse 6
Gegründet 1880.



Teppiche

Beste Fabrikate. Moderne Auswahl.
Tapestry, Velours, Bouché, Axminster, Cocos, Ponoay,
Smyrna, Mechanisch und Handgeknüpft.

Alle Grössen. Billige Preise.

Ein Posten **vorjährige Muster**
20—33 1/2 % unter Preis.

Echt Orientalische Teppiche

Gendjes, Kassaks, Gebet, Afgans, Schiras, Soravans, Kelims etc.
in grossartiger Auswahl.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Wasserdichte Sport-Bekleidung

Sport-Anzüge 15, 20, 25 bis 48 M	Jagd-Joppen 10, 14, 18 bis 25 M
Pelerinen 8 bis 22 M	Wetter-Mäntel von 14 bis 30 M
Kletter-Hosen 6, 8 bis 10 M	Gummi-Mäntel 13, 15 bis 36 M



Samter

jetzt

Wilsdruffer Strasse 17, I. Et.

Infolge geringer Mietespesen
Preise aussergewöhnlich billig.

Erweiterungs-Bau Kostüm- Abteilung



ist nunmehr fertiggestellt und wird am **Montag, 4. November** dem Betriebe übergeben. Das Modemhaus Renner weist durch besondere Herausarbeitung und Pflege seiner Lager die umfangreichsten u. größten Konfektions-Spezial-Abteilungen Dresdens im Rahmen eines Kaufhauses auf



ROCKE

- Rock** besonders preiswert, aus englischem Stoff, mit schwarzen Borten M **290**
- Rock** Kostüm-Rock aus englischem Stoff, Spitzfasson, Soutache und Knopfgarnitur M **650**
- Rock** aus blauem Kammgarn, sehr jugendliche Form, mit Samtgürtel und Samtknöpfen M **950**
- Rock** aus blauem Cheviot, Plissee, mit Knöpfen verziert M **1050**
- Rock** Kostüm-Rock aus blau-grünem Schotten, in jugendlicher Fassung M **1850**
- Rock** Kostüm-Rock aus blauweiß gestreiftem Cheviot, moderne, flotte Fassung . . . M **1800**
- Rock** Kostüm-Rock aus gutem, blauen Fresko, moderne, zeitliche Fassung . . . M **2500**
- Rock** Kostüm-Rock, gutes, schwarz, Tuch, breiter Samtschöß, ausspringende Falten M **3200**
- Rock** Kostüm-Rock, gutes, schwarz, Tuch, eleganter Schnitt, mit reicher Stickerei M **4600**

KOSTÜME

- Jackett** Kostüm aus blauen und meliert. Stoffen, Krag. m. Samt u. Knöpfen verz. M **2000**
- Jackett** Kostüm, einfarb. Cheviot, Jackett auf Halbselbe, Rock m. einseit. Falteinteil M **2800**
- Jackett** Kostüm, blau Cheviot, auf Spidenserger mit Borten und Knöpfen garniert M **3000**
- Jackett** Kostüm a. prakt. Herbststoff, doppelreih. Form, Jackett a. Halbselbe M **3500**
- Jackett** Kostüm f. Sport u. Reise, prakt. Leder, m. Tasch. u. Gürtel, Rock z. Raffen M **3800**
- Jackett** Kostüm, mel. Stoffe, engl. Art, Jackett 70 cm lang, Kragen m. Seide, Fliegen M **4000**
- Jackett** Kostüm für junge Damen, gedrehte Stoffe, engl. Art, Jackett 70 cm lang M **4200**
- Jackett** Kostüm, aus mel. Stoffen, engl. Art, neuer Schößansatz, Rock mit Falten M **4500**
- Jackett** Kostüm, in gepöple Stoffe, versch. neuen Dess., Rock dopp. Quetschfalte M **4800**
- Jackett** Kostüm, starkkläd., blauer Cheviot, Plissee, Borten, Miederrock mit Falten M **5000**
- Jackett** Kostüm, starkgerippter Cheviot, f. Reise und Sport besonders geeignet M **5200**
- Jackett** Kostüm, pa. Kammgarn, Chev., Garnit. v. breit. Tresse u. schmäl. Soulach M **5700**
- Jackett** Kostüm, schmalgestreifte Winterstoffe, in versch. Dess., flotte, jugdl. Form M **6000**
- Jackett** Kostüm aus weichen Velourstoff, Jack. offen u. geschlossen zu tragen M **6800**
- Jackett** Kostüm, starkgenoppte Stoffe, doppelreihige, hochgeschlossene Form M **7000**
- Jackett** Kostüm, a. blau berautem Cheviot, mit solidem Robespierre-Kragen M **8000**

KLEIDER

- Kleid** aus Cheviot, Samt-Garnitur, und breitem Ansatz am Rock, sehr preiswert . . . M **2000**
- Kleid** aus gutem Popeline, Taille schößartig, reiche Stickerei in gleich. Farbe garn. M **2800**
- Kleid** jugendliche Fassung, mit Seiden-Schößbluse und Plisseeerock aus Popeline M **3500**
- Kleid** aus marineblauem Serge, mit schottischem Rockansatz in Plissee Falten . . . M **3800**
- Kleid** aus Serge und Popeline, mit schwarz. Fressen u. schwarz. Stickerei, Schößf. M **4500**
- Kleid** aus Samt in marinebraun u. grün, aparte Schößf. fasson, Stickerei-Verzierung M **4800**
- Kleid** aus gestreiftem Samt, mit schwarz. Borten abgesetzt u. creme Spadtelplisse M **5600**
- Kleid** aus Popeline, Taille u. Rock, Garnitur aus Samt, m. gleicher Kurbelstickerei verz. M **6400**
- Kleid** aus hellfarbigem Marguisett, Rock ganz Plissee, Taille m. Spitzen u. Samtband M **7000**
- Kleid** aus feinem Kaschmir, aparte Farben, mit gleichfarbiger Spadteltaillie, Armel M **8200**
- Kleid** hellfarbig, Voile, auf Rongeseide gearbeitet, m. unterlegten Spitzen u. Stickerei M **8400**
- Kleider-Modelle** a. Samt, Seide, Voile u. Popeline, line, geschmackv. Ausführung M **9800**
- Kleid** in hochpart. Ausführungen, elegante Stoffen M 110.- bis **17500**
- Kleid** Reform-Kleid, Popeline, zum Erweiterringelt, mit Kurbelstickerei verziert . M **4200**
- Kleid** Künstl. Reform-Kleid, guter Velvet, halstfrei gearbeitet, bunte Handstickerei M **8600**
- Kleid** Künstl. Reform-Kleid, weiße und lila Seide, mit bunter Stickerei geschmückt M **13600**

BLUSEN

- Bluse** Ecu Tüll-Bluse, mit Tüll gefüttert, halstfrei, mit breiten Spitzeneinsätzen M **675**
- Bluse** aus fein gemustertem, ecru Tüll, m. feinen Spitzeneinsätzen u. Knöpfen garn. M **750**
- Bluse** Elegante ecru Tüll-Bluse gemüstert, mit starken Spachteleinsätzen . . M **800**
- Bluse** Schöß-Bluse aus starker ecru Spitze, mit farbiger Seide u. Knöpfen garniert M **1125**
- Bluse** Sehr part. ecru Tüll-Bluse, m. farbige, seidener Kragen-Garnitur und Knöpfen M **1175**
- Bluse** jugendliche halstfreie Popeline-Bluse, in allen Farb., abstechend. Stoff-Garn. M **575**
- Bluse** Schöß-Bluse aus farbigem Popeline, m. Ladegürtel u. farbiger Seide garniert M **650**
- Bluse** Taffet-Hemdbluse a. guter Seide, in dunklen Farben und zum Durchknöpfen M **1050**
- Bluse** Garnierte Bluse aus gestreiftem, baumwollener Flandel, m. Tüllkragen M **250**

Mein reich illustrierter Haupt-Mode-Bericht wird auf Wunsch portofrei versandt

Auswahlsendungen nach auswärtig bereitwilligst • Maßanfertigung in eigenen Ateliers

Dresden-A • Neuer Erfrischungs-Raum in der I. Etage • Altmarkt

RENNER

Die Salige.

Novelle von Björn Hansen.

(4. Fortsetzung.)

Wolltraut lachte leise auf. „Und solch ein sanftes, salziges Fräulein soll ich sein! — Ich trotzige dithmarische Feern! Liebe hat mich nicht zum Leben geweckt, und wie bei allen Dithmarischen ist mir Herz und Kopf von Eisen. Das Gold da! — Sie fuhr mit der Hand durch ihr Haar — „Das ist Truggold! Der Senn möchte sich hüten vor solch einer Saligen!“

„Oho, schönes, salziges Fräulein, kein Wort zu früh! Kann nicht doch einer kommen und Ihres Herzens Siegel brechen? Glauben Sie nicht, daß auch ein solches salziges Fräulein Weib werden kann an eines Mannes Brust?“

Sie suchte unwillig die Wästel. „Ich weiß nicht!“ murmelte sie, unter dem Blick der entzückten Augen errötend.

„Sie wissen's nicht?“ Ein Wästel durchbede Hofers Stimme. „Ich will Ihnen erzählen, wie das ist...“

Ihr schnelles, neugieriges Aufhorchen entlockte ihm ein Lächeln. „Wie der Blick, der aus den Wästel bricht, — wie der murmelnde Duck am Wästel, — so leuchtet der Liebe Kadel in dunkler Schicksalnacht hinein. Von sturzmuntonen Alpenhöfen, in des Hochgewitters Wehbraut schwebte zu mir die salzige Frau herab.“

Wolltraut nahm hastig ihren großen Hut vom Kopfe und fuhr sich über die Stirn. Sie fand keine Antwort auf die zarte Werbung, ein wunderbar beflimmendes Gefühl preschte ihr Herz zusammen. Sie tat einen raschen Blick zu ihm, der wie ein Siegelwässer schritt; die Sonne beleuchtete voll sein schönes, ernstes Profil; ihr Auge glitt darüber hin, über den Lodenrod, die derben Zitzel, und vor ihren Blicken lagte sich ein Nebel — durch die zerfallenden Schleier meinte sie eine Wüste zu sehen in Kleidung und bedachtem Tun. Fassungslos sah sie ihn an und rang nach Worten.

Er meinte, die Worte, die er ihr zu lösen gegeben, hätten diese Raffungslosigkeit hervorgerufen. Er schwieg und schwieg so lange; das Schweigen härtete den dithmarischen Eisenkopf.

Im Schatten der Tannen fragte sein Blick; um Antwort berührte seine Hand die ihre.

Hochmütige, kalte Augen sahen ihn an, ihr scharfer Blick schien durch seinen Körper zu gehen, dort Herz und Seele zu prüfen bis zum Grunde.

Er redete den kalten Kopf und ein wilder Kampftrieb häumte sich in ihm auf; das salzige Fräulein wollt' er zwingen in seine Atmosphäre von Kraft, Leben und geiunder Liebe. Aus den Fängen des Todes hatte er sie am Abgrundrand gerettet, kein war das Recht auf ihren Besitz, und wenn sie sich mit Stachel und Dorn gegen den Fischbauernbuben wehrte.

Das Wetterleuchten auf seinem Antlitz verriet ihr viel, die Rote ihrer Wangen vertiefte sich, sie tat ein paar Schritte von ihm fort und in gemessener Entfernung schritten sie nebeneinander hinter den Tannen hervor nach dem Waldhause.

Wanz von selbst machte es sich, daß sie sich beim Essen im Garten trafen. Die Stube war voll von rauchenden, trintenden Kanern und im Garten war nur ein einziger schmaler Tisch, in den sie sich teilen mußten.

Eine Art von Bollauf besetzte ihn, ihr seine Sphäre deutlich fühlbar zu machen, und er entlockte ihr beim goldenen Terlaner Wein die erschütternden Bilder seiner traurigen Jugend.

Von meinen Eltern weiß ich gar nichts. — Als ich acht Jahre alt war, führte mich der Kooperator in Wals auf den Kirchhof an einen Hügel voll Unkraut und sagte: „Hier liegen deine Eltern; dein Vater war ein Selbstmörder und die Kirche hat ihn nicht begraben. Er beschuldigte seinen Stiefbruder, ihn

Mädchenraub auf dem Balkan.
Das einigste Land Europas, in dem die alte germanische Sitte des Mädchenraubes noch vorkommt, ist der Balkan, und das dieser Brauch noch hier und da besteht, ist auch ein Beweis für die noch primitive, abenteuerliche und ungesättigt leidenschaftliche Natur der südslawischen Völker, die lebt im wilden Kriegszustand drohend aufsteht. Während die moderne Gesetzgebung natürlich auf dem Balkan Mädchenraub und -entführung streng verbietet, lebt im Volk noch die alte Verehrung der Helden, die ja nicht selten angelegt auch Räuber waren. Der Raub gilt dem Südslawen als ein fähiges Vorgehen, das mehr Bewunderung als Verachtung verdient, ganz nach dem feinen Unterschied, den das Sprichwort macht: „Ein Held stiehlt nicht, er raubt.“ Ja, man hat eine Entschuldigung für die Gewalttat raubt bei der Hand, indem man sie als einen letzten Ausweg hinstellt. „Was der Wolf nicht mit Gewalt an sich reiht, das erfreit er sich nimmer“, lauten die Leute. Und häufig ist das grausame Fortreiben des Mädchens von Hof und Herd nur Schein; die Schöne solat willia dem Vurichen, den sie liebt, und ohne ihre Duldung kann selten etwas geschehen, wie es im Sprichwort heißt: „Der Berg rührt sich nicht ohne Wind und das Gras wiegt sich nicht, wenn nichts in ihm ist.“

Die Entführung geschieht in einfacher Form. Junge Vurichen tun sich zusammen, und einer furdert den andern auf mit den Worten: „Wohlan, Trauter, laß uns hier dieses oder jenes Mädchen rauben!“ Dann sieht man nicht anders aus, als in den Krieg. „Zuweilen lauern die Mädchenräuber dem Mädchen bei der Herde auf“, berichtet als klassischer Zeuge Prof Karabitsch noch aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, „oder wenn sie an den Brunnen um Wasser geht, mitunter überfallen sie aber nächsther wie Räuber das Haus, brechen die Türen durch, dringen ein, binden das Mädchens Vater und Brüder, bemächtigen sich des Mädchens und führen es fort. Juwelen entpinnen sich ein Kampf zwischen den Brüdern und Anverwandten des Mädchens einerseits und den Entführern andererseits, und es schießt bei dieser Gelegenheit genug Blut.“ Das ganze Dorf empfand es als eine Schande, wenn ein Mädchen geraubt wurde, und das Dorf des Entführers hand wieder auf seiner Seite, so daß ganze Kämpfe sich daran knüpften. Der Priester mußte das geraubte Mädchen raub im Walde trauen, und ein paar Minutenhüße, die über dem innern Paar abgefeuert wurden, dienten als Symbol der vollzogenen Ehe. Wie Friedrich Kraus in seiner

Volkstunde der Südslawen mittelt, ist in den letzten Jahrzehnten der Mädchenraub viel seltener geworden; dagegen findet die Mädchenentführung sehr häufig statt, und es sind dabei durchaus nicht romantische, sondern sehr praktische reale Erwägungen wirksam. Ein Mädchen, das die teure Hochzeit und dessen Eltern die Brautgeschenke sparen wollen, „geht allein“, d. h. es raubt seine Gabellakettei zusammen, verschwindet nachts aus der elterlichen Wohnung, und der Fursche erwartet sie, um sie in das neue Heim zu führen. Mädchen lassen sich sogar auf diese Weise entführen, ohne den Brautigam vor der Hochzeit gesehen zu haben. Nach altem südslawischen Brauch ist das „Mitgeben“ mit einem Vermittler schon so gut wie eine Einwilligung in die Ehe. So haben sich also die grausamen Sitten gemildert, sind nuchtern geworden, aber ganz ausgerottet ist der gewalttätige Mädchenraub durchaus noch nicht, er besteht noch in manchen Gegenden, ist z. B. in den Gebieten von Rudnik und Gorkulevao noch an der Tagesordnung.

Die Herstellung eines einfachen Halskneides.

Nicht jede Dame, nicht jedes Mädchen, das auf den Ball geht, ist im Besitz eines schönen Schmuckes. Es werden allerdings sehr viele eigenartige Schmuckgegenstände auf den Markt gebracht, die sehr hübsch und doch nicht teuer sind. Man gibt aber für sogenannte unechte Sachen sehr ungern Geld aus, weil ihr Preis dahin ist, wenn sie nicht mehr modern sind. Und gerade auf diesem Gebiete wechselt die Mode außerordentlich viel. Will man sich einen hübschen Schmuck beschaffen, so kann man ihn bei einiger Geschicklichkeit selbst herstellen. Auf ein ziemlich breites, schwarzes Samtband näht man Seidenrosetten, die man aus verschiedenen Bandresten selbst herstellen kann. Die Rosetten müssen die Form und das Aussehen von Blumenblüten haben und dürfen nicht zu sehr vom Bande abstechen. Einen sehr hübschen Halskneid kann man sich selber anfertigen, wenn man ein Samtband mit Stickerei lumen verzieht. Die heutige Nadelkunst ist entschieden sehr weit und es gibt in allen einschlägigen Geschäften Vorlagen für solche Muster. Ein solcher Schmuck wirkt sehr apart und sehr reizvoll und für das Auge des Kenners entschieden viel hübscher als die billigen Gegenstände, die man unter dem Namen Bijouterie in den Läden erblickt und die ihren Glanz und ihre Schönheit verlieren, wenn sie nicht mehr modern sind.

Täglicher Eingang aparter Neuheiten in
Damen- und Mädchenhüten
in riesenhafter Auswahl zu enorm billigen Preisen.



Größtes Spezialhaus für Damenputz
Heinrich Basch & Co.,
König-Johann-Straße.

In wenigen Tagen Eröffnung unserer durch ganz bedeutende Erweiterung alsdann in Dresden einzig dastehenden Geschäfts-Lokalitäten der Damenputzbranche.

Paris **CARL MEERSTEIN** London
Spezial-Damenhut- und Putz-Magazin
Dresden **jetzt Prager Strasse 52** Dresden
gegenüber dem neuen Sendig-Hotel gegenüber dem neuen Sendig-Hotel
Damen-Hüte für Gesellschaft, Besuch u. Hochzeit. Täglicher Eingang aparter Neuheiten! Damen-Pelz-Hüte in entzückenden Ausführungen!

Schirme in großartigster Auswahl. **Petschke**
Reparaturen — Bezüge.
Gegründet 1841.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Handschuh-Spezial-Geschäfte Beste Bezugsquelle für Handschuhe aller Arten **Handschuh-Spezial-Geschäfte**
Gebr. Wohlauf Dresden-A. **Handschuhe**
Glacéhandschuhe eigener Herstellung. Stoffhandschuhe jeder Sorte in Wolle, Flor, Seide und gestrickte Winterhandschuhe.
Chevreau-, Suede-, Mocha-, Wildleder- und Renntier-Handschuhe.
Altmarkt 3 (Krawatten) **Prager Str. 22** (vis-à-vis Struvestr.).

Ein aussergewöhnlich günstiges Angebot in

Damen-Konfektion

Letzte Eingänge zu besonders billigen Preisen.

Jacken-Kleider

<p>Serie I</p> <p>aus englisch. gemusterten Stoffarten, Jacke auf Seidenserge gefüttert, regulärer Wert bis 48 .M., für</p> <p>25,00</p>	<p>Serie II</p> <p>aus blauen Kammgarnen und englischen Stoffarten, solide, saubere Verarbeitung, Jacke auf Seidenserge, regulärer Wert bis 68 .M., für</p> <p>35,00</p>	<p>Serie III</p> <p>aus prima blauen und schwarzen Kammgarnstoffen, echt engl. sowie Phantasiestoffen, Jacke auf Seidenserge, regulärer Wert bis 103 .M., für</p> <p>45,00</p>
--	--	--

Herbst-Mäntel und Paletots

<p>Paletot</p> <p>aus dicken englischen Phantasiestoffen, offen und geschlossen zu tragen</p> <p>19,00</p>	<p>Paletot</p> <p>aus aparten Stoffen in bester Verarbeitung, mit Riegel, offen und geschlossen zu tragen .</p> <p>25,00</p>	<p>Paletot</p> <p>aus prima engl. Stoffarten in modernen Farben u. Fassons, offen u. geschlossen zu tragen</p> <p>30,00</p>	<p>Mäntel</p> <p>aus prima schwarzen Tuch- u. Eskimostoffen, elegante mod. Fassons, 85, 60, 45 bis</p> <p>18,00</p>
<p>Kostümrock</p> <p>aus prima englischen Stoffarten in eleganten neuesten Formen, regulärer Wert .M. 16 bis 20, für</p> <p>9,75</p>	<p>Kostümrock</p> <p>aus englischen Stoffarten in eleganter neuer Faltenform mit Knopfornierung, regulärer Wert .M. 22 bis 25, für</p> <p>12,00</p>	<p>Kostümrock</p> <p>aus prima englischen Phantasiestoffen in vornehmen neuen Fassons, regulärer Wert bis .M. 30, für</p> <p>15,00</p>	

Siegfried Schlesinger

Preise rein netto.

Inhaber Wilhelm Steigerwald und Carl Kaiser, Königl. Rumän. Hoflief.

König-Johann-Str. 6-8.

Hausfrauen! Was ist Rabatt?

Rabatt ist kein Geschenk, sondern Anerkennung für bare Zahlung. Warum kann der reelle Geschäftsmann als Mitglied der Rabattgenossenschaft Sparmarken abgeben, ohne seine Preise zu erhöhen?

- 1) Weil er bar verkauft und deshalb auch Ware bar billiger einkaufen kann.
- 2) Weil er beim Barverkauf keine Verluste erleidet.
- 3) Weil er Spesen erspart, die durch Buchungen, Rechnungsporto und Mahnbriefe entstehen. Weil er viel weniger Unkosten für Kellere hat, denn seine Kundenschaft ist wegen der ihm gewährten Vorteile eine treue, beständige!

Warum ist die Kundenschaft absolut sicher, auch den zu beanspruchenden Rabatt ausbezahlt zu erhalten? Weil der Rabatt bei Sparkasse und Bank hinterlegt ist und jederzeit zur Verfügung der Inhaber vollbekleibter Sparbücher steht.

5% Rabatt bei Barzahlung

Ausgabestelle der Sparmarken der Rabattgenossenschaft und Schutzverband für Handel u. Gewerbe in Dresden.

5 Mark bezahlt.

Rabatt-Sparmarken werden von den durch nebenstehendes Schild gekennzeichneten Geschäften bei Barkäufen verabfolgt.

Lederschuhwerk mit Holzsohlen



fest und gelenkig, für Erwachsene und Kinder. **Bestes Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.**

Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürstlichen, ärztlichen etc. Anerkennungsschreiben gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestrasse,
über meinem Luxus- u. Lederwarengeschäft, 1. Etage.
Fernsprecher 6360.

Ringfreie Salonbriketts

(7 Zoll gross)

33 1/3 % billiger

als die am hiesigen Plage ausschließlich geführten Syndikatmarken.

1000 Stück nur Mark 7,25

frei Keller geschüttet liefert nach allen Stadtteilen

Hermann Görlach

44 Dürerstrasse 44. Fernsprecher 4398.

Zur gefl. Beachtung! Salonbriketts von gleicher Qualität in gleicher Grösse können Sie nirgends kaufen. Ähnlich klingende Angebote beziehen sich auf 6 Zoll große Briketts.



De-Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)

in Kombination mit dem modernsten Bleichmittel

Seifex

bleicht hell, bleicht blau, aus, aus, aus, aus
Wäsche mit dem Seifexpulver
aus, aus, aus, aus
Für Wäsche überaus geeignet! Jedes Paket 15 Pf.

Seifex bleicht fix

Patentanwalt
Dipl.-Ing. R. Fischer
Dresden-A., Parzelschtr. 1, 2.

Kostüme

zu Reigen, lebenden Bildern, Festspielen, Theater-Aufführungen, Märchen verleiht zu billigsten Preisen

„Thespis“, Math. Klemich, Dresden-A. 9, Moritzstrasse 1 b, II.

Nr. 304 "Freiburger Nachrichten" Sonntag, 3. November 1912 Seite 23



Nach vollendetem Erweiterungsbau
Montag den 4. November
früh 9 Uhr

Eröffnung

meiner Gesamt-Lokalitäten.

Erdgeschoß:

Kleiderstoffe, Posamenten, Kurzwaren, Schneidereiartikel, Spitzen —
Wollwaren, Handschuhe, Strümpfe, Trikotagen — Schürzen —
Taschentücher — Herrenwäsche — Handarbeiten.

I. Obergeschoß:

Damen- und Kinder-Konfektion — Sportbekleidung, Sportartikel —
Fertige Wäsche — Korsetts — Leinen- und Baumwollwaren.

II. Obergeschoß:

Teppiche — Möbelstoffe — Linoleum — Gardinen — Bettstellen.
— Erfrischungsraum. —

C.G. Heinrich

Pirnaischer Platz.

Bereits- und Samungsberichte.

Der Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Plauen hielt am Freitag im „Werk“ eine Mitgliederversammlung mit Damen ab, die einen sehr guten Besuch aufwies. Nach Eröffnung einer kurzen Tagesordnung hielt Herr Schulze ein Vortrag über das Verhältnis der gegenwärtigen politischen Lage interessierende Thema: „Die Samartieritätigkeit deutscher Frauen und Jungfrauen im Weltkrieg 1870/71“. Unterbrechen wurden die von patriotischer Begeisterung durchdrungenen Worte durch Deklamationen zweier junger Damen, sowie durch einige wirkungsvolle Frauenchöre unter Leitung des Herrn Lehrers Kurt Böhm. Im weiteren Verlaufe des Abends trug ein sehr gut eingesungenes Doppelquartett des Männergesangsvereins Plauen mehrere Lieder vor. Die Herren Lehrer Sattler (Klavier), Lehrer Medböse (Violine) und Dr. med. Pausa (Viola zur Laute) erfreuten die Anwesenden durch Proben ihrer schönen Kunst. Zum Schluß wurden noch einige Samartieritätigkeiten vorgelesen. Eigentlich war der Abend in dieser Form geplant, um das 10-jährige Jubiläum und Jubiläum des verdienten zweiten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. med. Steinadler, zu feiern. Da dieser jedoch gebeten hatte, von jeder Feierlichkeit abzusehen, hatte ihm eine Deputation des Vereins mit dem Vorsitzenden, Herrn Oberassistenten a. D. Kotte, an der Spitze, am Vormittag eine blumengeschmückte Palme übergeben und dem Jubilar Anerkennung und Dank für seine lange, segensreiche berufliche und öffentliche Tätigkeit dargebracht.

Der Bezirksverein Dresden-Plauen-Gotta im Kreisverein Dresden des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hielt am Freitagabend sein 4. Stiftungsfest im „Drei-Kaiser-Gast“ ab. Die Tammische Kapelle führte das Konzert aus und Kollegen brachten den Schwan „Die Kriegen sich“ wirkungsvoll zur Darstellung. Der stellvertretende Obmann Herr Fernhart begrüßte die zahlreich erschienenen, besonders das Ausschüßratsmitglied und Vertrauensmann des Kreisvereins Dresden, Herrn Schulz. Die Gabelotterie fand regen Zuspruch. Ein Ball bildete den Abschluß des Festes.

Der Verein der Berufsfeuerwehr Dresden feierte am Freitagabend im großen Reiterheim-Saal auf der Friedländerstraße unter sehr harter Beteiligung sein 4. Stiftungsfest. Namentlich hatte sich mit zahlreichen anderen Vereinen eine große Anzahl Stadtvorordneter eingefunden, ebenso waren einige Feuerwehroffiziere anwesend (Herr Brandtrefler Löw war durch Krankheit an der Teilnahme verhindert), ferner Vorsitzende und Vertreter der sächsischen Vereine, von benachbarten Feuerwehren u. a. Ihnen allen entbot der Vorsitzende des Vereins, Herr Oberfeuerwehrmann Vitzke, ein herzlich willkommen, wobei er besonders den Stadtvorordneter für das der Feuerwehr erwiesene Wohlwollen dankte, ebenso den Spendern der Gabelotterie und der Sängervereinigung des Vereins sächsischer Wohlhabendspolizeibeamten. Hierauf streifte Herr Vitzke die Krisis, die der Verein im Frühjahr dieses Jahres durchgemacht hatte, als ihm die Vorgesetzten den Rücken gekehrt, und betonte dabei entschieden, daß der Verein, anstatt die Disziplin zu lockern und das Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Untergebenen zu schädigen, das gerade Gegenteil erreichte. Die Mitglieder hätten viel zu viel Disziplingefühl, als daß sie die Angehörigen der Vorgesetzten die Mitglieder verließen hätten, sich im Dienste nur irgendwie hochzuheben. Als obersten Grundsatz pflege der Verein neben der Treue und Arbeitsfreudigkeit zum Beruf die Liebe zu Kaiser und Reich, König und Vaterland. Mit dem Danke für den Schutz, den die sächsischen Feuerwehren durch den Landesherren genießen, schloß Redner seine freudig aufgenommenen Ausführungen mit einem Hoch auf den König und das Haus Mecklenburg. Herr Stadtvorordneter Vizevorsteher Obermeister U n a r s h dankte im Namen der Ehrenmänner für die freundliche Begrüßung durch den Vorsitzenden. Wenn dieser das Bild gebracht habe: Es sei ein Keil in der Frühjahrsnacht, so verflüchtere er, daß für die Feuerwehr auch wieder Licht und Sonnenschein kommen würden, denn die Bürgerchaft wisse, was sie der tüchtigen, beruflustigen, allezeit ihr Leben für die Sicherheit der Bürger auf Spiel setzenden Berufsfeuerwehr schuldig sei. Herr U n a r s h schloß unter jubelnder Zustimmung aller mit einem Hoch auf die Berufsfeuerwehr. Das fest zu reiche Programm wurde eröffnet mit dem Sächsischen Feuerwehrmarsch von Treutler und geschlossen mit dem Feuerwehrmarsch von Gebauer, außerdem bot das Trompeterkorps des 12. Train-Bataillons noch eine Reihe anderer klingender Instrumentalmusik. Die erwähnte Sängervereinigung erkundete mit mehreren trefflich ausgeführten Chorliedern, ebenso erkundete das Vereinsmitglied Herr Rehm mit einem Melodram: Erinnerung an das Kreisjahr 1871 wohlverdienten Beifall. Eine Sängergruppe von Mitgliedern führte ferner am Barren mit toller Leichtigkeit sehr schwierige Übungen vor, das Hauptinteresse wurde aber zum Schluß des Programms auf ein Feuerwehrfestspiel: „Berufsfeuerwehrlieben“ gelenkt, das in 5 Akten: „Rückwärts auf der Wache“, „Alarm“, „Mittagsmahl“, „Bekämpfung des Feuers“ und „Wieder auf der Wache“ in sehr anschaulicher Weise dargestellt wurde. Den verbindenden Text sprach mit gutem Gelingen die Tochter des Mitgliedes Herrn Lorenz, Langenbaltener Beifall beehrte die Vereinsmitglieder für diese hervorragende Nummer. Ein fester Ball beschloß das schöne Fest.

Der Evangelische Jungmännerverein der Trinitatiskirche beging am 20. Oktober in Dammers Hotel sein 10. Stiftungsfest. Eine zahlreiche Festversammlung hatte sich dazu versammelt. Der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Pastor S t e i n a d l e r, begrüßte die erschienenen und leitete ihnen die Segnungen der Reformation aus, worauf die Versammlung „Ein feste Burg“ sang. Aus dem Jahresbericht ist zu erwähnen, daß der Verein seit April d. J. ein Jugendheim (Hofenauer-Strasse 57) besitzt. Es ist täglich von 9 Uhr, Sonntags von 10 Uhr früh bis abends 10 Uhr, geöffnet. Seit dem 1. Januar ist auch ein Jugendpfleger angestellt. Die einzelnen Abteilungen, Turner-, Schwimmer-, Wanderer- und Pfadfinderabteilung, sowie die der Schriftverbreitung verhalten sich über das Leben und Treiben innerhalb ihrer Kreise. Die Turnerabteilung zeigte auch praktische Vorträge am Barren und durch Gruppenübungen, daß sie auf der Höhe der Zeit und mit den Turnvereinen auf gleicher Stufe stehen. Ebenso fand der Trommler- und Pfeiferverein der Abteilungen lebhaften Beifall. Etwas ganz neues war ein Klagenreigen, bei dem immerwährend wechselnde Gruppenbilder das Auge erfreuten. Die literarische Abteilung zeigte ihr Können in der Aufführung der „Piccolomini“ von Schiller (1. Aufzug). Die Darbietungen waren umrahmt von gemeinsamen Gesängen, durch Volkensöhne und Soll. Mit einem vom 1. Vorsitzenden, Pastor Dr. L u c h e s t, gesprochenen Schlusswort erreichte der in allen Teilen vorzüglich gelungene Abend sein Ende. Das ganze Fest zeigte, daß im Verein ein guter Geist und ein frohliches christliches Leben herrscht.

Bereitsamfundungen. Der Evangelische Junglingsverein der Kreuzkirche, Trompeterstraße 6, Abt., veranstaltete Sonntag, den 3. November, 8 Uhr, einen Vortrag über: „Eine Wanderung durch die Wälder“. Der Verband Deutscher Bureaubeamten zu Leipzig, Kreisverein Dresden, hält Montag, den 4. November, abends 7 1/2 Uhr, in der Wälderschänke, Weberstraße (Wismarschloß), die nächste Monatsversammlung ab. Der Kreisverband des Herrn Dr. phil. J o h n, Leipzig, spricht über das Thema: Die gegenwärtige Verhältnisse und ihre Ursachen. Wahle können eingeleitet werden. In der Ortsgruppe Dresden des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz findet am Dienstag, den 5. November, abends 7 1/2 Uhr, die Fortsetzung des hochinteressanten Vortrags des Herrn Apothekers Hartmann über seine Reise nach dem schattigen Ausland (Transkaspien, Turkestan, Persien und Sibirien), sowie über Peterburg und Moskau statt. Der Vortrag findet im oberen Saale der „Drei Adelen“ statt. Anzumerken sind willkommene. Der Wohlthätigkeitsverein „Spinnmüller“ Dresden-West und Umgebungen hält seine diesjährige F e i e r f e s t e r e i t a g, den 8. November, im „Vindischen Kafe“ ab. Der rührige Vereinigungsausschuß hat diesmal ein großes Fest in Form eines Bauernballes mit allerlei Ueberraschungen arrangiert.

Bermischtes.

Segensreiche Folgen des Bogelschusses. Die Einrichtungen für Bogelschuss nach den Vorschlägen des Leipziger Systems haben, wie der „Ani.“ mitteilt, im Gebiete der Oberförsterei Darmstadt besondere Folgen aufzuweisen. In dem Gebiete der 2000 Hektar großen Oberförsterei sind weit mehr als 6000 Vertiefte Nisthöhlen für Stare und Meisen, viele Brutgehäuse für Freibrüder, Futterhäuschen, Futterkasten und eine Anzahl von Vogeltränken eingerichtet worden. Dies hat zur Folge gehabt, daß die Nisthöhlen fast sämtlich bewohnt sind, und die Futterpräparate wurden ausgezeichnet angenommen. Dabei ist die Vermehrung der Menge und der Arten der Vögel so groß, daß sie selbst von jedem Nichtfachmann beim Durchwandern des Waldes sofort bemerkbar sind. Die Kosten für den Bogelschuss betragen bis jetzt rund 7000 M. Mäher der Fütterung im Winter entstehen nun keine Fortsetzung siehe nächste Seite.

MÜLLER EXTRA

MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE
HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS

Pelzwaren, Mäntel, Jacketts

Erstklassige Mass-Anfertigung, Umarbeitungen, Reparaturen prompt und billigst. Als Spezialität empfehle:

Skunksboas

in größter Auswahl schon von 35 M an bis zu den elegantesten Ausführungen.

Otto Wagner,
Inhaber: Reb. Feig, Kutschmenseiter.
Fernspr. 6092. Saleriestr. 10 Fernspr. 6092.

Brillen mit gewölbten Gläsern

von 4 M an.

Optiker Timmel
Pragerstr. 24

Rat und Zahlungs-Schwierigkeiten, Hilfe bei Durchführung außergerichtl. Verträge, Nachzahlungsanfragen, Testamente u. sonst. Rechtsangelegenheiten.

Dr. jur. Vierling, Marschallstr. 40. Tel. 18943.

Holzbearbeitungs-, Sägewerks- und Tischlereimaschinen

in moderner, sachgemäher Ausführung zu mäßigen Preisen.

Maschinenfabrik und Eisenschmelze Pirna
Gehr. Lein, Pirna 33.

geniehet nur **Zuckerkrankhe Mucke's**

Aluronat-, Glukose- und andere Diabetiker-Gebäcke (chem. geprüft, ärztl. empfohl., 19 mal preisgekrönt)

Von Alwin Mucke, Kgl. Hoflieferant,

Spezialbäckerei hygien.-diätetischer Nahrungsmittel, Dresden-A., Tel. 2601. Blasewitzer Straße 36. Dasselbst altherbühmte Spezialitäten Mucke's Grahambrot, Gesundheitsbrot, Rinderzwieback, KarlsbaderKurbrot usw. Postversand nach allen Ländern Kgl. Sächs. Staatsmedaille

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Amerikaner Aepfel

sehr preiswert, feine, gesunde und haltbare Qualität, in Fäss. mit ca. 120 Pfund Inhalt, per Fäß M. 15, versch. geg. Nachnahme Eugen Alexander, Adolph-Import, Hamburg.

Königl. Sächs. Hofbuchhandlung
32 Schlosstr. H. Burdach Fernspr. 152
Warnatz & Lehmann
— gegenüber dem Königl. Schlosse —
Lager neuer Erscheinungen auf allen Gebieten der deutschen Literatur. — Geschenkwerte.
Vollständ. Lager v. Reclams Universal-Bibliothek, gebunden u. gebunden.
Lesezirkel
mit mehr denn 40 Zeitschriften zur freien Wahl oder im Jussus. Kataloge und Prospekte stehen postfrei zu Diensten.

Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher“ (Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bülow) wird vielseitig unterstützt und will

Romane u. Novellen bester Autoren
in jedes deutsche Haus als Bibliothek einführen. Monatlich erscheint ein komplettes Werk und wird zu dem erstaunlich billigen Preise von

50 Pf. gebunden durch den Bevollmächtigten Herrn M. Bud, Berlin W. 15 (portofrei zugestellt).
oder **37 1/2 „ broschiert**

Bereits vollständig sind 6 Bände.
Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter.
Duell — Aus verstreuter Saat, Romane v. Ernst Wichert.
Gewissensqual u. and. Erzählungen v. August Strindberg.
Exotische Geschichten von Anton von Perfall.
Dämon Weib, Roman von Hermann Heiberg.
Dunkle Mächte, Roman von Victor Blüthgen.
Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzuzahlen oder wird durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

Lotterie der XVIII. Sächs. Pferdezeitung-Ausstellung

Ziehung am 3. und 4. Dezember 1912

3600 Gewinne, als 15 Gebrauchspferde, 80 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.
Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.

Lospreis 1 Mark.

Porto u. Ziehungsliste 30 Pf. — Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat des Dresdner Rennvereins, Dresden, Prager Strasse 6, I., oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Malutensilien zu Fabrikpreisen.

Um die Bestände unseres Detailgeschäfts rasch zu räumen, geben wir für kurze Zeit einen großen Posten von Malvorlagen Oelfarben Aquarellfarben Malteinen Zeichenpapier Tuschen Bleistiften Malkästen Artikel z. Bemalen etc. auch im Einzelverkauf zu Fabrikpreisen ab.

Müller & Hennig, Dresden,
Kipsdorfer Strasse 117.
Hauptstelle Altenberger Straße der Linien 19 und 21.

Kneipp-Pillen

Zu haben in allen Apotheken

Blutreinigendes Magenstärkendes Stuhngeregulirendes Abführmittel.

Schwarze, Dresden-A., Gr. Brüderg. 18, für Darm- u. geb. Leiden (dron. Pöffe & Co.), Darm- u. mitrost. Unterw.

Ne. 304
„Freiburger Nachrichten“
Sonntag, 8. November 1912
Seite 25

Kosten mehr. Die Ausgabe hierfür beträgt 120 Mk. Mit Vergütung des Kapitals und Amortisation sind im ganzen 570 Mk. zu rechnen. Im Vergleich zum geschaffenen Nutzen eine gewiß kleine Summe.

Die Polarexpedition Siedow. Der Dampfer „Ob-nomka“, der von Norwegen in Archangel eingetroffen ist, meldet, daß der Dampfer „Dettige Photo“, der am 27. August mit den Mitgliedern der Polarexpedition des Kapitäns Siedow an Bord abgegangen war, verunglückt sei. Eine Bestätigung dieser Nachricht fehlt.

Das besetzte Lager von Adrianopol. Man schreibt uns: Adrianopol wird von 11 meist modernen Forts in einem Umkreise von 25 Kilometer umgeben, wobei die natürliche Lage der Stadt einer energiegeladen Verteidigung wesentlich zugute kommt. Das Vorgefährde wird durch den Lauf von drei Flüssen in vier Abschnitte zerlegt. In die vom Norden nach Süden fließende Marija front von Nordwesten die Arda und von Nordosten die Tundsch. In dem einen sehr spitzen Winkel bildenden Abschnitte zwischen Arda und Marija im Nordwesten der Stellung befindet sich keine permanente Befestigung. Das Gelände ist hier auch zum Teil sumpfig, so daß die Annäherung von Belagerungsstruppen wesentlich erschwert sein würde. Die härteste Front bilden drei Forts, die in dem nördlichen Abschnitt zwischen der Marija und Tundsch, also nach der bulgarischen Grenze zu liegen. Hier sind moderne Kruppische Festungsgeschütze aufgestellt, die Befestigungen sind kurzum angelegt, und beabsichtigt war vor zwei Jahren die Anlage von Panzerarmen und starken Detonations. Sind die geplanten Arbeiten fertig, so könnte man hier das Beispiel eines modernen Festungskrieges erleben, wenn die Bulgaren zur Einschließung der Stellung schreiten wollten. Die Forts sind an sich beherrschend mit großem Geschick angelegt und können sich gegenseitig durch Feuer unterstützen. Zwischen der Stadt und diesen Forts befindet sich auch ein großes Lager, das den Truppen dienen soll, die von hier aus Vorstöße machen können. Man ist aber auch bemüht gewesen, die anderen Seiten der Stadt nachdrücklich zu befestigen. So befindet sich östlich und südlich der Stadt in dem Abschnitt zwischen Tundsch und Marija ein Kranz von vier an und für sich starken Forts, die ebenfalls in letzter Zeit modernisiert werden sollten. Namentlich die Südfront der Stellung ist infolge der Verbreiterung des Marijatalles von der Natur wenig begünstigt, so daß hier die schwache Seite Adrianopels als Lagerstellung liegt. Man hat neuerdings ein Fort unmittelbar an der Marija angelegt, das hier wesentlich zur Verstärkung der Südfront beitragen dürfte. In dem Abschnitt zwischen Marija und Arda westlich der Stadt sind weitere vier Forts angelegt, die den Kranz der Befestigungen schließen. Bei hartem Regen und nach der Schneeschmelze pflegen die Flüsse zum Teil über ihre Ufer zu treten, und namentlich der Teil der Marija, der zwischen der Bahnhöhe, die nach Konstantinopel führt, und der eigentlichen Stadt liegt, die sich in der Hauptachse auf dem rechten Ufer der Tundsch ausdehnt, überflutet das umliegende Gelände völlig. Mit Adrianopol wird sich so stark ausgebaut, wie es in der Ansicht der Türken lag, so würden die Bulgaren vermutlich lange Zeit gebrauchen, um die Stellung zu Fall zu bringen, zumal auch die starken provisorischen Befestigungen, in deren Herstellung die Türken Meister sind, die übrigen Werke ergänzen und sich mit den Anlagen von Artillerie die Hand reichen.

Von flinken Hunden erzählt die Jägerzeitung „Diana“: In Basel erschien vor einiger Zeit in der Klinik eines Arztes ein großer schwarzer Hund; er wurde an die Luft gesetzt, kam aber am folgenden Tage zur selben Stunde wieder und dann noch mehrere Tage hintereinander, bis der Arzt aufmerksam wurde und ihn ruhig in der Klinik ließ. Als der Doktor eines Tages das Tier freischickte, entdeckte er, daß es hinter dem Ohre ein offenbar schon behandeltes und halb ausgeheiltes Geschwür hatte, in welchem ein paar Jodolformagarnen zurückgeblieben waren. Der Arzt öffnete ihm den Abszess, und der Hund ließ sich das nicht ruhig gefallen, sondern war zudem mit der Sache so zufrieden, daß er überhaupt nicht mehr weggehen wollte. Am nächsten Morgen ließ er sich verbinden und behandeln und zeigte sich für die Bemühungen des Arztes überaus dankbar, indem er seinem Wohlthäter fortwährend die Hand leckte. Am vierten Tage ließ der Arzt in die Zeitung eine Annonce setzen, um zu ergründen, wem der Hund gehörte. Es meldete sich auch sofort der Besitzer des Tieres; er erzählte, daß der Hund wegen des Geschwürs, das ihn sehr gequält habe, zu einem Tierarzt gebracht worden sei. Der Tierarzt habe ihn in Behandlung genommen, der Hund habe es aber, da er von dem Diener des Arztes mißhandelt worden sei, nicht lange ausgehalten und sei plötzlich davongelaufen. Alles weitere konnte man leicht erraten: der Hund war an der Klinik des Arztes vorbeigekommen und war wahrscheinlich durch den Jodolformagen, der aus der Klinik kam, auf den „Gedanken“ gebracht worden, daß man auch hier Patienten behandle. Dreht, wie Hunde sind, trat er ein und fand zu seiner Bestätigung, daß seine Wahrnehmungen keine Sinnestäuschungen gewesen waren. Das alles klingt ein bißchen nach Jägerlatein, aber es muß bemerkt werden, daß ein so durchaus glaubwürdiger Mann wie Gunst-Carnot, der als Kenner der Tierseele bekannte „Landwirtschaftliche“ Mitarbeiter des „Temps“, eine ganz ähnliche Geschichte erzählt. In harter Winterszeit führte er eines Tages einen seiner Hunde, der an einer Halsentzündung litt, zum Tierarzt. Der Arzt rief ihm den Hund, der sich gegen die Behandlung wehrte, mit Gewalt das Maul auf und bepöbelte den kranken Teil des Rachens mit einem Heilmittel; ein paar Tage später war das Tier wieder gesund. Als es aber ein Jahr darauf wieder von einer Halsentzündung befallen wurde, ging es freiwillig und ohne daß jemand davon wußte, zum Tierarzt und stellte sich mit weit geöffnetem Maul vor ihn. Der Tierarzt verstand diese stumme Sprache sofort, unterfuhr den Rachen, und der Hund ließ sich ein zweites Mal operieren, ohne auch nur zu muffen.

Ein Hoftheater mit Wagen ohne Eintrittspreise. Man schreibt uns: Die jetzt im allgemeinen stark gehetzten Eintrittspreise an den Hoftheatern — in Berlin erhält man für einen Parterreplatz unter 8 Mark — lenken den Blick zurück in die Zeit, in der es ein Hoftheater gab, das recht respektable Leistungen bot, recht erhebliche Wagen für die damalige Zeit zahlte und trotzdem keine Eintrittspreise erhob. Also ein Hoftheater im idealen Sinne des Wortes. Diese Hoftheater wurden vom Fürsten Günther Friedrich Karl I. von Schwarzburg-Sondershausen unterhalten, der i. J. 1819 infolge eines Fehlschusses von Preußen unbeschadet seiner kaiserlichen Hoheitsrechte eine Summe von 15000 Talern erhielt. Der Fürst, der von jeder eine starke Neigung für die Kunst hatte, verwandte diese Summe in der Hauptsache zur Gründung eines Hoftheaters, das im Anfange des 19. Jahrhunderts mit Recht wahres Aufsehen in deutschen Landen erregte. Dort wurde nicht nur das höchste Schauspiel, sondern auch die Oper gepflegt, und die Hofkapelle, Sänger und Darsteller löhnten der fürstlichen Privatkapelle erhebliche Wagen. Am 11. Februar 1820, einem theatergeschichtlich gewiß bedeutsamen Tage für die Schwarzburger, wurde folgende fürstliche Entschliessung bekanntgegeben: Nachdem Durchlauchtigster Fürst, unter Annähe regierender Herr, in Gnaden zu beschließen geruht hat, daß derselbe getreue Unterthanen den theatralischen Vorstellungen der hiesigen fürstlichen Schauspiel-Gesellschaft unentgeltlich beizuwohnen und deshalb bei jeder Vorstellung 25 Einloskarten frei auszugeben werden sollen, so bringen wir hiermit diese gnädigste höchste Entschliessung zur Kenntnis des Publikums. Sondershausen, fürstlich Schwarzburg-Sondershausen liehe nächste Seite.

Logenhaus Blumenstrasse 3.

Empfehle meine Gasse zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten, sowie zu Hochzeiten und ganz besonders geeignet für Hausbälle. **Walther E. Ferrario, Gerabr. 19201. 6**



Dauerbrand-Ofen

Winters Germanen und Meteore über 700 000 Stück im Gebrauch.

Saxonia-Ofen, auf langjähriger Erfahrung beruhend, neueste und verbesserte Konstruktion.

Hitzehalter Ofen, irisches und amerikanisches System.

Riessner-Ofen, amerikanisches System

empfehlen **Florian Czockerts Nachf. Ferdinand Wiesner, Töpferstrasse 9, 13, 15.**

JUNKER-RUH
Alleinverkauf bei **Moritz Schubert, Wettlinerstrasse 4.**
MODERNER OFEN

Es wäre vermessend, zu behaupten, dass **Bananen-Malz-Kakao Marke E.M.S.** ein

Universalmittel gegen Nervosität, Blutarmut und ähnliche Leiden sei.

Ihr Wohlbefinden wird sich aber bedeutend heben durch den günstigen Einfluss, den der tägliche Genuss von **Bananen-Malz-Kakao E.M.S.** auf die Verdauungsorgane ausübt! (Nicht zu verwechseln mit blossem Bananen-Kakao.) Zu haben in **Schokoladen-, Kolonialwaren- und Drogen-Handlungen.** Engros: **Hohfeld & Weber, Zöllnerstr. 9, Tel. 6919.**

Porzellan u. Kristall
Königl. Hoflieferant **Anhäuser, König-Johann-Str.**

Hustenleidende!
— Ein altbewährtes, wohlschmeckendes Linderungsmittel bei Husten u. Heiserkeit — Ein Schuß gegen Keuchhusten
Dr. Tschernich's schwarze Johannisbeer-Bonbons.
Herstellungsfirma **Wleinige „Rosmos“, Inh. Rich. Köhlig, Fabrikation v. Dr. Tschernich's Präparat, Dresd.-K., Reichstr. 6.**
Zu haben in allen Drogerien und Apotheken.

Muckes UEBERSEE-Christstollen
weltbekannt. Bestellungen erbittet baldigt:
Alwin Mucke, Kgl. Hoflieferant, Weltversand Dresdener Christstollen,
Tel. 2601. **Dresden-K., Blafewiger Str. 36.** Tel. 2601.
Müdes Stollen werden geliefert an kaiserliche, königliche und fürstliche Herrschaften und nach allen Ländern der Erde versandt. Müdes Stollen waren auch auf dem Weihnachtstisch des deutschen Kronprinzen in Indien.
18 Höchste Staats- und Weltausstellungs-Preise.
Verlangen Sie Preisliste.

Detektiv-Büro „Lux“
Direktor **Oskar Gerstenberger**
Dresden, Annenstr. 8 (am Postplatz), Tel. 10 887.
Beobachtungen, Ermittlungen, Reiseverfolgungen.
Beweismaterial zu Ehecheidungen und Alimentations-Prozessen.
Auskünfte aller Art.
Garantie für gewissenhafte, diskrete Ausführung.

San.-Kurs Dr. P. Müller Sannatorium Bad Elster Das ganze Jahr besucht.
Für Erholungsbedürftige u. Nervöse, innere Leiden, Frauenkrankheiten, Bewegungsstörungen, Rheumatismus, Lähmungen, Ischias. **Diätikuren, gr. Institut für Alle bewährten Heilmittel** (auch d. v. Bad Elster, spez. Mineralmoorbäder). Höchster Komfort. 80 Gesellschaftsräume, geschützte Liegehallen u. Wandelgänge. Für Kinder bes. Anteil. Man verlange Prospekt.

Dank

Herrn P. Semerak, Niederlösnitz-Dresden, Gillerstraße 8.

Für die gute Heilung meines Nervenlebens, welches von dem Arzt für Krebs und als unheilbar erklärt wurde, sage ich Ihnen meinen besten Dank. So schwer es mir auf dem Herzen lag, um so leichter ist es mit jetzt, da ich vollständig geheilt bin. In der Hoffnung, daß Gott Sie noch recht lange gesund und munter erhalten wird, grüßt mit aller Hochachtung **Sallaich, den 26. Oktober 1912 Wilhelm Gilsner.**

Jubiläums-Ausstellung der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie
Sonntag den 3. Nov. von 11-9 Uhr u. Montag den 4. Nov. von 9-9 Uhr
im **Künstlerhaus, Eingang Brunner Straße.**
Eintritt frei.

Tischler- u. Glaser-Holz in allen gangbaren Stärken **Billigste Berechnung.**
Heinrich Bense
en gros — Holzhandlung — en detail
Dresden-N., Görlitzer Strasse 28/30.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende Eisenbahnzüge nach:

(Die Nachzeit von 6.0 Uhr abends bis 5.30 morgens ist nicht gedruckt.)
(Den nachfolgenden Eisenbahnen ist die Befreiung zu entnehmen.)

Annaberg: 4.10 6.30 7.30 8.45 9.45 Chernitz 11.11 12.20 (12.55) 13.55 Chemnitz 3.04 4.10 (5.55) 6.55 Görlitz 6.55 8.10 9.20 10.25 11.30 12.35 13.40 14.45 15.50 16.55 18.00 19.05 20.10 21.15 22.20 23.25 24.30 25.35 26.40 27.45 28.50 29.55 31.00 32.05 33.10 34.15 35.20 36.25 37.30 38.35 39.40 40.45 41.50 42.55 44.00 45.05 46.10 47.15 48.20 49.25 50.30 51.35 52.40 53.45 54.50 55.55 57.00 58.05 59.10 60.15 61.20 62.25 63.30 64.35 65.40 66.45 67.50 68.55 69.60 70.65 71.70 72.75 73.80 74.85 75.90 76.95 78.00 79.05 80.10 81.15 82.20 83.25 84.30 85.35 86.40 87.45 88.50 89.55 91.00 92.05 93.10 94.15 95.20 96.25 97.30 98.35 99.40 100.45 101.50 102.55 103.60 104.65 105.70 106.75 107.80 108.85 109.90 110.95 112.00 113.05 114.10 115.15 116.20 117.25 118.30 119.35 120.40 121.45 122.50 123.55 124.60 125.65 126.70 127.75 128.80 129.85 130.90 131.95 133.00 134.05 135.10 136.15 137.20 138.25 139.30 140.35 141.40 142.45 143.50 144.55 145.60 146.65 147.70 148.75 149.80 150.85 151.90 152.95 154.00 155.05 156.10 157.15 158.20 159.25 160.30 161.35 162.40 163.45 164.50 165.55 166.60 167.65 168.70 169.75 170.80 171.85 172.90 173.95 175.00 176.05 177.10 178.15 179.20 180.25 181.30 182.35 183.40 184.45 185.50 186.55 187.60 188.65 189.70 190.75 191.80 192.85 193.90 194.95 196.00 197.05 198.10 199.15 200.20 201.25 202.30 203.35 204.40 205.45 206.50 207.55 208.60 209.65 210.70 211.75 212.80 213.85 214.90 215.95 217.00 218.05 219.10 220.15 221.20 222.25 223.30 224.35 225.40 226.45 227.50 228.55 229.60 230.65 231.70 232.75 233.80 234.85 235.90 236.95 238.00 239.05 240.10 241.15 242.20 243.25 244.30 245.35 246.40 247.45 248.50 249.55 250.60 251.65 252.70 253.75 254.80 255.85 256.90 257.95 259.00 260.05 261.10 262.15 263.20 264.25 265.30 266.35 267.40 268.45 269.50 270.55 271.60 272.65 273.70 274.75 275.80 276.85 277.90 278.95 280.00 281.05 282.10 283.15 284.20 285.25 286.30 287.35 288.40 289.45 290.50 291.55 292.60 293.65 294.70 295.75 296.80 297.85 298.90 299.95 301.00 302.05 303.10 304.15 305.20 306.25 307.30 308.35 309.40 310.45 311.50 312.55 313.60 314.65 315.70 316.75 317.80 318.85 319.90 320.95 322.00 323.05 324.10 325.15 326.20 327.25 328.30 329.35 330.40 331.45 332.50 333.55 334.60 335.65 336.70 337.75 338.80 339.85 340.90 341.95 343.00 344.05 345.10 346.15 347.20 348.25 349.30 350.35 351.40 352.45 353.50 354.55 355.60 356.65 357.70 358.75 359.80 360.85 361.90 362.95 364.00 365.05 366.10 367.15 368.20 369.25 370.30 371.35 372.40 373.45 374.50 375.55 376.60 377.65 378.70 379.75 380.80 381.85 382.90 383.95 385.00 386.05 387.10 388.15 389.20 390.25 391.30 392.35 393.40 394.45 395.50 396.55 397.60 398.65 399.70 400.75 401.80 402.85 403.90 404.95 406.00 407.05 408.10 409.15 410.20 411.25 412.30 413.35 414.40 415.45 416.50 417.55 418.60 419.65 420.70 421.75 422.80 423.85 424.90 425.95 427.00 428.05 429.10 430.15 431.20 432.25 433.30 434.35 435.40 436.45 437.50 438.55 439.60 440.65 441.70 442.75 443.80 444.85 445.90 446.95 448.00 449.05 450.10 451.15 452.20 453.25 454.30 455.35 456.40 457.45 458.50 459.55 460.60 461.65 462.70 463.75 464.80 465.85 466.90 467.95 469.00 470.05 471.10 472.15 473.20 474.25 475.30 476.35 477.40 478.45 479.50 480.55 481.60 482.65 483.70 484.75 485.80 486.85 487.90 488.95 490.00 491.05 492.10 493.15 494.20 495.25 496.30 497.35 498.40 499.45 500.50 501.55 502.60 503.65 504.70 505.75 506.80 507.85 508.90 509.95 511.00 512.05 513.10 514.15 515.20 516.25 517.30 518.35 519.40 520.45 521.50 522.55 523.60 524.65 525.70 526.75 527.80 528.85 529.90 530.95 532.00 533.05 534.10 535.15 536.20 537.25 538.30 539.35 540.40 541.45 542.50 543.55 544.60 545.65 546.70 547.75 548.80 549.85 550.90 551.95 553.00 554.05 555.10 556.15 557.20 558.25 559.30 560.35 561.40 562.45 563.50 564.55 565.60 566.65 567.70 568.75 569.80 570.85 571.90 572.95 574.00 575.05 576.10 577.15 578.20 579.25 580.30 581.35 582.40 583.45 584.50 585.55 586.60 587.65 588.70 589.75 590.80 591.85 592.90 593.95 595.00 596.05 597.10 598.15 599.20 600.25 601.30 602.35 603.40 604.45 605.50 606.55 607.60 608.65 609.70 610.75 611.80 612.85 613.90 614.95 616.00 617.05 618.10 619.15 620.20 621.25 622.30 623.35 624.40 625.45 626.50 627.55 628.60 629.65 630.70 631.75 632.80 633.85 634.90 635.95 637.00 638.05 639.10 640.15 641.20 642.25 643.30 644.35 645.40 646.45 647.50 648.55 649.60 650.65 651.70 652.75 653.80 654.85 655.90 656.95 658.00 659.05 660.10 661.15 662.20 663.25 664.30 665.35 666.40 667.45 668.50 669.55 670.60 671.65 672.70 673.75 674.80 675.85 676.90 677.95 679.00 680.05 681.10 682.15 683.20 684.25 685.30 686.35 687.40 688.45 689.50 690.55 691.60 692.65 693.70 694.75 695.80 696.85 697.90 698.95 700.00 701.05 702.10 703.15 704.20 705.25 706.30 707.35 708.40 709.45 710.50 711.55 712.60 713.65 714.70 715.75 716.80 717.85 718.90 719.95 721.00 722.05 723.10 724.15 725.20 726.25 727.30 728.35 729.40 730.45 731.50 732.55 733.60 734.65 735.70 736.75 737.80 738.85 739.90 740.95 742.00 743.05 744.10 745.15 746.20 747.25 748.30 749.35 750.40 751.45 752.50 753.55 754.60 755.65 756.70 757.75 758.80 759.85 760.90 761.95 763.00 764.05 765.10 766.15 767.20 768.25 769.30 770.35 771.40 772.45 773.50 774.55 775.60 776.65 777.70 778.75 779.80 780.85 781.90 782.95 784.00 785.05 786.10 787.15 788.20 789.25 790.30 791.35 792.40 793.45 794.50 795.55 796.60 797.65 798.70 799.75 800.80 801.85 802.90 803.95 805.00 806.05 807.10 808.15 809.20 810.25 811.30 812.35 813.40 814.45 815.50 816.55 817.60 818.65 819.70 820.75 821.80 822.85 823.90 824.95 826.00 827.05 828.10 829.15 830.20 831.25 832.30 833.35 834.40 835.45 836.50 837.55 838.60 839.65 840.70 841.75 842.80 843.85 844.90 845.95 847.00 848.05 849.10 850.15 851.20 852.25 853.30 854.35 855.40 856.45 857.50 858.55 859.60 860.65 861.70 862.75 863.80 864.85 865.90 866.95 868.00 869.05 870.10 871.15 872.20 873.25 874.30 875.35 876.40 877.45 878.50 879.55 880.60 881.65 882.70 883.75 884.80 885.85 886.90 887.95 889.00 890.05 891.10 892.15 893.20 894.25 895.30 896.35 897.40 898.45 899.50 900.55 901.60 902.65 903.70 904.75 905.80 906.85 907.90 908.95 910.00 911.05 912.10 913.15 914.20 915.25 916.30 917.35 918.40 919.45 920.50 921.55 922.60 923.65 924.70 925.75 926.80 927.85 928.90 929.95 931.00 932.05 933.10 934.15 935.20 936.25 937.30 938.35 939.40 940.45 941.50 942.55 943.60 944.65 945.70 946.75 947.80 948.85 949.90 950.95 952.00 953.05 954.10 955.15 956.20 957.25 958.30 959.35 960.40 961.45 962.50 963.55 964.60 965.65 966.70 967.75 968.80 969.85 970.90 971.95 973.00 974.05 975.10 976.15 977.20 978.25 979.30 980.35 981.40 982.45 983.50 984.55 985.60 986.65 987.70 988.75 989.80 990.85 991.90 992.95 994.00 995.05 996.10 997.15 998.20 999.25 1000.30 1001.35 1002.40 1003.45 1004.50 1005.55 1006.60 1007.65 1008.70 1009.75 1010.80 1011.85 1012.90 1013.95 1015.00 1016.05 1017.10 1018.15 1019.20 1020.25 1021.30 1022.35 1023.40 1024.45 1025.50 1026.55 1027.60 1028.65 1029.70 1030.75 1031.80 1032.85 1033.90 1034.95 1036.00 1037.05 1038.10 1039.15 1040.20 1041.25 1042.30 1043.35 1044.40 1045.45 1046.50 1047.55 1048.60 1049.65 1050.70 1051.75 1052.80 1053.85 1054.90 1055.95 1057.00 1058.05 1059.10 1060.15 1061.20 1062.25 1063.30 1064.35 1065.40 1066.45 1067.50 1068.55 1069.60 1070.65 1071.70 1072.75 1073.80 1074.85 1075.90 1076.95 1078.00 1079.05 1080.10 1081.15 1082.20 1083.25 1084.30 1085.35 1086.40 1087.45 1088.50 1089.55 1090.60 1091.65 1092.70 1093.75 1094.80 1095.85 1096.90 1097.95 1099.00 1100.05 1101.10 1102.15 1103.20 1104.25 1105.30 1106.35 1107.40 1108.45 1109.50 1110.55 1111.60 1112.65 1113.70 1114.75 1115.80 1116.85 1117.90 1118.95 1120.00 1121.05 1122.10 1123.15 1124.20 1125.25 1126.30 1127.35 1128.40 1129.45 1130.50 1131.55 1132.60 1133.65 1134.70 1135.75 1136.80 1137.85 1138.90 1139.95 1141.00 1142.05 1143.10 1144.15 1145.20 1146.25 1147.30 1148.35 1149.40 1150.45 1151.50 1152.55 1153.60 1154.65 1155.70 1156.75 1157.80 1158.85 1159.90 1160.95 1162.00 1163.05 1164.10 1165.15 1166.20 1167.25 1168.30 1169.35 1170.40 1171.45 1172.50 1173.55 1174.60 1175.65 1176.70 1177.75 1178.80 1179.85 1180.90 1181.95 1183.00 1184.05 1185.10 1186.15 1187.20 1188.25 1189.30 1190.35 1191.40 1192.45 1193.50 1194.55 1195.60 1196.65 1197.70 1198.75 1199.80 1200.85 1201.90 12

Burgliche Regierung dafelbst, von Weife. Geduldig Ver-
 schen, die keine Schwarzbürger waren, mußten beim Be-
 such des Theaters ein mäßiges Entree zahlen. Mit der
 Verteilung der Sitze hielt man es so, daß jede Familie
 eins erhielt, was allerdings zu allerhand Beschwerden
 Veranlassung gab. Die Theaterbesucher gingen bereits
 lange Zeit vor Beginn der Vorstellungen in das Theater,
 um sich einen guten Platz zu erobern. So kam es denn,
 daß das fürstliche Theater bereits Stundenlang vor Be-
 ginn der Vorstellungen zum großen Teile besetzt war, und
 daß es den wenig fechtlichen Anblick bot, den brave Bür-
 gersfrauen mit Erzieherinnen nun einmal gewöhren. Köst-
 lich patriarchalisch war das Verhalten des alten Fürsten,
 der jeden Abend im Jagdschlösschen im Theater erschien. Er
 hatte seinen Platz in der ersten Reihe des Parterres unter
 den Herren und Damen seines Hofes. Vor ihm lagen auf
 einem Tische diverse Weerschaumpfeifen, und ferner ein
 Zeller mit Apfelsinen, die der Fürst mit Dukaten zu spicken
 pflegte. Sobald ihm die Leistung eines Darstellers ge-
 fiel, wurde diesem eine Apfelsine mit Dukaten zugeworfen
 mit der Aufforderung, die betreffende Stelle, die dem
 Fürsten gefallen hatte, noch einmal zu wiederholen. Nicht
 unangenehm konnte der hohe Herr aber werden, wenn sein
 Mißfallen erregt wurde. Dann pflegte er zu rufen: „Auf
 die Waage, lernen!“ Die Künstler wurden dann tatsäch-
 lich nach der Vorstellung auf die Waage geführt, wo sie ge-
 rade Zeit verbleiben mußten, um nachzulernen. Die
 Kräfte waren vorzüglich, und unter anderem gehörte der
 bekannte Schauspieler und Sänger Hetscher dem Theater
 an. Da der Fürst während seiner Anwesenheit stark zu
 rauchen beliebte, nannte man das Theater nicht mit Un-
 recht das „Rauchtheater“. Leider mußte der großen Kosten
 wegen das Theater 1880 geschlossen werden.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Ankunftslisten: Cleveland, auf
 der Weltreise, 21. Okt. in Monte Carlo. Dortmund 21. Okt. in
 Port Arthur. Andria, von Ostien, 21. Okt. in Newyork. At-
 markt, nach Andien, 21. Okt. in Antwerpen. Corcovado 1. Nov. in
 Newyork. König Friedrich August, vom Va Plata, 1. Nov. in Wis-
 konsin. Grunewald, nach Havanna und Mexiko, 1. Nov. in Malaga.
 Bismarck, von Nordbrasilien, 1. Nov. in Havre. Stella, von Ost-
 sien, 1. Nov. in Marseille. Patricia, von Newyork, 1. Nov. in
 Curhaven. — Abgangaen: Fürst Bismarck, von Mexiko und
 Havanna, 21. Okt. von Curhaven, 1. Nov. nach Ostien, 21. Okt.
 von Ostien, 21. Okt. nach Havanna, 1. Nov. nach Ostien, 21. Okt.
 von Curhaven. E. Ferd. Laeis, heimkehrend, 21. Okt. von Singapur
 nach Colombo. Troja 21. Okt. von Buenos Aires nach Ostien.
 Verena, nach Ostien, 1. Nov. von Ostien, 1. Nov. nach Ostien,
 von Ostien und Havanna, 1. Nov. von Ostien nach Ostien.
 — Passagier: Sevilla, nach dem Va Plata, 1. Nov. Dover.
 Santa, nach Ostien, 1. Nov. Ostien. Sambia, nach Ostien,
 21. Okt. Ostien.

Boermann-Linie. Ausreise: Eduard Boermann 1. Nov.
 in Swakopmund angef. Lucie Boermann 1. Nov. in Madetra
 angef. Jeannette Boermann 21. Okt. von Monrovia abge-
 — Heimreise: Erna Boermann 1. Nov. in Hamburg angef.
 Hans Leonhardt 21. Okt. in Hamburg angef. Professor Boermann
 1. Nov. von Monrovia abge-.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mittheilung vom Reise-Bureau Emil
 Feld, Prager Straße 56.) Prinzessin 20. Oktober in Southampton.
 Gertrud Boermann 20. Okt. von Kapel. Wambora 20. Okt. von
 Dar-es-Salaam. Tabora 20. Okt. in Rotterdam.

Bücher-Neuheiten.

× Ullands Werke, in drei Teilen herausgegeben, mit
 Einleitungen und Anmerkungen versehen von Robert Silber-
 mann. Goldene Klassiker-Bibliothek. (Deutscher Verlagshaus
 Bong & Co., Berlin-W. 57.) Am 13. November ist Ludwig Ulland
 50 Jahre tot. Die vorliegende Ausgabe des Dichters bringt die
 Gedichte vollständig, mit Einschluß sämtlicher Nachlassgedichte, die
 beiden vollständigen Dramen nebst einer reichlichen Auswahl der
 dramatischen Entwürfe, endlich Prosaarbeiten in einem Umfange
 wie keine andere populäre Ausgabe und kann als eine echte Volks-
 Ausgabe bezeichnet werden.

× Im Volkswirtschaftlichen Verlag von Alexander Dorn,
 Wien und Leipzig, erschien: „Die Staatenentwicklung
 als Produkt von Ueberflus und Mangel“. Die
 Zusammenfassung als Erkenntnisquelle für den biologischen
 Zusammenhang im Organismus der Staaten. Von
 Theodor Ritter von Wollgast. Das groß angelegte Werk
 behandelt eine der bedeutendsten Weltprobleme in scheinbar
 der Verfasser gelangt darin zu Forschungsergebnissen, die von
 den hergebrachten Anschauungen wesentlich abweichen.

× Blumenstrahlens Kalender mit täglichen
 Rathschlägen für den Garten- und Blumenfreund für 1912, 24. Jahrgang.
 (Verlag v. G. Schmidt, Erfurt.) Bereits zum 24. Male ist
 dieser wertvolle Kalender fertiggestellt, und zwar wiederum in voll-
 ständiger neuer Bearbeitung. Die alljährlichen Anweisungen, Rat-
 schläge und nützlichen Belehrungen sind aus langjähriger, prakti-
 scher Erfahrung geschöpft und bringen in allgemein verständ-
 licher Form Interessantes, Anwendbares, Praktisches für die
 Gemüthe, Blumen-, Obst- und Pflanzenzucht für Haus und Hof,
 Garten und Feld. Er ist ein wertvolles Hilfsmittel für den Klein-
 gärtner, welcher in ganz Deutschland mehr und mehr zunimmt.

× Im Verlag von Paul Knepler (Waldhauserstraße 1. u. 1.
 Buchhandlung), Wien 1, Döberlmarkt 1, erschien: „Das
 Lothospaun“ von Grein Fischer. — „Alt-Wiener
 Kuckuck“. Schilderungen eines Zeitgenossen (Franz Gräffler),
 1785 bis 1852. Herausgegeben von Paul Wertheimer.

× „Die Helander der Freiheitstrategie.“ Mit einem
 Anhang: „Die Völkerschlacht bei Leipzig“. Eine Ver-
 schrift zum Jubiläum 1913 von August Gräve, Rektor a. D.
 In zwei Ausgaben. Ausgabe A in einem Bande, mit acht Ab-
 bildungen und zwei Kartenblättern im Text. Ausgabe B in sechs
 Einzelheften: 1. Scharnhorst, 2. York, 3. Blücher, 4. Gneisenau,
 5. Bülow, 6. Die Völkerschlacht bei Leipzig mit einer Beschreibung
 des Völkerschlacht-Deutungs. (Spreng-Verlag, Paul Berner,
 Berlin NW. 52.) Der aus großer Zeit stehende Stoff hat in allen
 Teilen eine Behandlung erfahren, die das Interesse des Lesers
 fortwährend in Spannung hält.

× „Die Randscheinsonate.“ Roman von Oswald
 Bergener. (Berlin, Otto Junke.) Der Verfasser hat sich be-
 reits durch seine früheren Romane: „Auf fernem Wolkenfiumen
 wohnt das Glück“ und „Die Heilmühle“ einen großen Ruf
 von Lesern erworben.

× Der Verlag „Concordia“, Deutsche Verlags-Anstalt, Berlin
 W. 50, zeigt an: „Andienbummel“ von Alice Schaefer.
 Mit 22 Illustrationen. — „Und sie gingen in ihr Königs-
 reich“. Roman von D. v. Stodert-Rennert. In diesem
 Roman schildert die Verfasserin mit ergreifender Wahrheit das
 Schicksal ihrer jungen, heißblütigen Heldin, die, nachdem einem
 Unglück zum Opfer gefallen ist, in vollster Einsamkeit den
 Kampf ihrer unehelichen Mutterhaft auf sich nimmt, da sie die
 rettende Hand ihres Verführers in herdem Trop verschmäht. —
 „Aus den Memoiren der Prinzessin Arnulf“. Roman
 von Olga Wohlbrück. Was Prinzessin Arnulf in diesen
 Bänden, das eines romantischen Lebens nicht enthält und auch vom
 Wohlgehalte inneren Lebens gesättigt ist, zu erzählen hat, das ist die
 große Tragödie des Weibes, einer klugen Frau, die Herz und Seele
 auf dem rechten Fleck hat und die aus der Quelle des Lebens
 schöpft. — Die Heiratssage. Dämmerlicher Roman von
 Gustav Hochstetter. Mit einer farbigen Umschlagnzeichnung
 von E. Heilmann. Aus den vielerlei Willens- und Situationen
 nach der Verfasser immer das Maranteste herauszuschälen und
 mit Wig und Schweiß, mit Geschick und dramatischer Gestaltungs-
 kraft zu einem Stückchen Leben umzuformen.

× M. van Borch: „Die Bekenntnisse einer glück-
 lichen Frau“. Uebersetzung von Hans Winand. (Grich Reib,
 Verlag, Berlin.) Es ist das Evangelium solcher Pflichtenfüllung,
 ein Evangelium des Opfermutes und der Liebe, das in diesen
 reinen, klaren und in seiner Echtheit so unheimlich wirklichen
 Bekenntnissen aus uns vorbeist, und zugleich ein hohes Lied von
 der Frau, deren duldbende Liebe in einem schicksal- und arbeits-
 schweren Leben heilig alle Hindernisse überwindet.

× Ernst Jahn: „Der Schatten“. Mit einer Ein-
 leitung von Richard M. Meyer, einem Bild des Verfassers und
 Illustrationen von Professor Eduard Biesel. („Dauhbücher“)
 Band 42. Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in
 Hamburg-Neubühl. Wenn man das Buch, was unsere Zeit
 an unterhaltender Literatur hervorbringt hat, kennen will, dann
 muß man die Romane Ernst Jahns in erster Linie gelesen haben.
 „Der Schatten“ vereint die besten Vorzüge des Dichters. In
 spannender, dramatischer Schilderung, in einer Sprache, bei der
 kein Wort zu viel ist und die den Leser fesselt, ob er will oder
 nicht, läßt uns Jahn die Tragödie einer Frau erleben.

**Tausende
 Millionen
 Flaschen
 Vollmilch I. Sorte**

durch die
**Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,
 Würzburger Strasse 9.**

**THE VERA
 American Shoe**



Vera
 Jagd-Schuhe.
 Jahraus, jahrein ver-
 kaufen wir Tausende
 von Paaren dieser
 wundervollen, hoch
 geschneiderten Schuhe
 für Jagd und Automobi-
 Sport. — Schwarz und
 braun mit derben Doppel-
 sohlen, welche Ihre Füße
 warm und trocken halten.

Katalog gratis.
 Für Damen
18,- Mk.
 Für Herren
20,- Mk.
 das Paar.

Amerikanische
 seidene Strümpfe
 ohne Naht. 2,50.

Berlin
 Köln

DER VERA SCHUH, DRESDEN, Prager Strasse 28.
 Residenz-Kaufhaus, Dresden, Prager, Ecke Waisenhausstr.

**Dresdner Maschinenfabrik
 und
 Schiffswerft Uebigau**

Aktien-gesellschaft
 Dresden-Uebigau.
Heissdampf - Maschinen
 für alle Betriebe in jeder Grösse und Bauart.
 Umbau unwirtschaftlich arbeitender Anlagen
 für Heissdampf betrieb.

Tausende Zentner
Speisekartoffeln
 verkauft
Meierhof Grafenstein
 Post Grottau, Böhmen.

Prima Weisskraut
 in großen festen Röpfen, pro Ztr. 1 Mk. frei hiesiger Station, hat
 in Wagenabgaben abzugeben die Oekonomieverwaltung der
 Leipziger Weltens-Baugesellschaft, Leipzig-Lindenau.

Erfinder-Patente
 und Gebrauchsmusteran-
 meldungen sachgemäss u.
 billigst.
Patentbüro
 Pahlitzsch & Brehm
 Dresden,
 Striesener Strasse 16, I.

Patente
 Gebrauchsmuster usw.
 P. Naumann, Ingenieur
 Patent- u. techn. Bureau
 Dresden-A., Annenstr. 44
 neben der Annankirche.
 Gegründet 1902
 Fernruf No. 7670

Ausverkauf
 zeitweise bis
50%
 zurückgesetzt.
Teppiche
 und
Gardinen.
Gardinen
 gr. Posten, haltbare Qualität,
 Mtr. von 30 Pf. bis 1 Mk.
Abgepasste Fenster
 das Fenster v. 1,80-8 Mk.
Teppiche
 von 1,50 bis 120 Mk.
**Phantasie-
 Chaisel-Decken**
 von 5 bis 18 Mk.
Fries u. Filztuch
 von 1,50 Mk. an.
Portieren
 3 teilig, von 3 bis 15 Mk.
Tischdecken
 in Filz, Tuch u. Plüsch
 von 90 Pf. bis 15 Mk.
Sofa-Bezüge
 der ganze Bezug v. 5-20 Mk.
Schlafdecken
 von 80 Pf. bis 5 Mk.
Kamelhaardecken
 von 8 bis 18 Mk.
Stoppdecken
 von 3 bis 15 Mk.
Bett-Vorlagen
 von 90 Pf. bis 4 Mk.
Läufer-Stoffe
 Meter 40 Pf. bis 3 Mk.
Bettfedern
 Pfd. von 90 Pf. an.
Starers
 Teppiche, Portieren
 und Tischdecken
 Dresden-Altt.,
 Wilsdruffer Str. 29

Tafelservice
 Steingut- Porzellan
 F. Bernh. Lange,
 Amalienstr. 11 u. 13.

**A. Richter, Schlosser-
 m eister.**
 Hoffmeister d. Prinzessin
 Ihrer Mathilde, Herz. zu S.
 Reg. Hof. k. Herz. zu S.
 empfiehlt
**Geld-
 schränke**
 neuester
 Konstruktion.
 Dresden-A., Pillnitzer Str. 12.

Gut und billig
 erhalten Sie wenig getrag-
 herzhafte sowie neue
Herren-Kleider
 zu äußerst billigen Preisen
 in dem Garderobengeschäft
Dresden-A.
Am See 52
 Eing. Al. Wauersche Gasse
 gegenüber Schmieds Restaur.
**Fracks und Gehrock-
 Anzüge** werden **billigst**
verkauft und verliehen.
 Kunden von auswärts
 Fahrtvergütung.

Aelteste Bezugsquelle
 erstklassiges
Aluminium
 Haus- und Küchengerate
 Kohlenkasten
 Wringmaschinen
Knauff
 Grosse
 Brüderg. 33
 part. u. I. Et.

Zahnschmerz
 besorgt sol. Ohmann, Wollnerstr. 35, 7.
 Rein Ziehen — Rein Wundmachen.

Einige Schlager

aus unseren

Riesen-Abteilungen

Nur tadellose hervorragende Qualitäten. — Preise enorm niedrig.

Handschuhe

- Damen-Handschuhe**, Trikot, 2 Knopf, graue u. braune Farben, mit Seide im Futter, **nur Paar 48 A**
- Damen-Handschuhe**, Trikot, 2 Knopf, hervorragende Körper-Qualität, vorzüglich sitzend, in gelb, schwarz, weiss und farbig, **nur Paar 55 A**
- Damen-Handschuhe**, Sweat im. u. Trikot-Qualität, gelb und braun, resp. graue Farben, 40 cm lang, Mousquetaire, mit 2 Knöpfen, **nur Paar 58 A**
- Damen-Handschuhe**, prima Sweat im., grau und beige, mit 2 hübschen Metalldruckknöpfen, **nur Paar 60 A**
- Damen-Handschuhe**, Trikot, vorzügl. Qualität, mit garantiert reinseid. Futter, in eleg. Farben, mit 2 Zierdruckknöpfen, **nur Paar 60 A**
- Damen-Handschuhe**, gelb Sweat im., ganz hervorragende Qualität mit 2 eleganten Perlmuttknöpfen, **nur Paar 80 A**
- Herren-Handschuhe**, Mocha im., Ersatz für Wildleder, mit Sweat im. gefüttert, mit hübschen Metallknöpfen ausgestattet, **nur Paar 85 A**
- Ball-Handschuhe** aus neuest. prima Jacquard-Zwirn, 60 cm lang, mit Finger, Mousquetaire, mit 2 Knöpfen, **nur Paar 90 A**
- Ball-Handschuhe**, reine Seide, vorzügl. Qualität, mit Finger, 50 cm lang, **nur Paar 1,10**

Damen-Moden

- Samt-Gummigürtel**, pa. Halbseide, mit Stahl-schlössern oder eleganten Tombakschlössern, **nur 1,05**
- Modernste Lackledergürtel**, 2 1/2 cm breit, schwarz mit Streifen, in rot, weiss, grün, leder, mit hübschem Schloss, **nur 70 A**
- Weisse Glacéledergürtel**, 3 1/2 cm breit, hervorragende schöne weiche Qualität, **nur 70 A**
- Robespierre-Kragen** aus feinem Rips, Matrosenturm, ringsherum mit Hohlsaum, mit vollem Batist-Jabot, mit breiter Valenciennespitze, **nur 1,50**
- Ledertasche**, hochmoderne schmale Form, 27 cm lang, mit hübschem Goldbügel, innen mit grau Wildleder im. gefüttert, **nur 4,75**
- Reinseidene Kristalline-Schals**, gestreift, mit breiter Seidenkante und Hohlsaum in rosa, lila, weiss, hellblau, champagne, grau, marine, schwarz, **nur 2,75**
- Reinseidene Voile ninon-Schals** mit Hohlsaum, erstklassige Qualität, in riesigem Farbensortiment, **nur 3,25**
- Damen-Serviteurs**, weiss, mit Bündchen, zum Knöpfen, reine Wolle 75 A, Halbwole, **58 A**
- Damen-Kragenschoner**, zum Knöpfen, in Sweat im., waschbar, vorne mit 5 Perlmutterknöpfen, in gelb, weiss, braun, schwarz, lila, marine, **nur 1,95 und 1,25**

Trikotagen

- Alsberg's Herren-Felsenhemd**, vorzügliche Vigogne, je nach Grösse, **1,25, 95 A**
- Wollgemischtes Herren-Normal-Hemd**, gute Winterware, **1,60, 1,45**
- Alsberg's Dauerhemd**, la. Vigogne, **1,90, 1,75**
- Alsberg's Herren-Felsen-Unterhose**, vorzügliche Vigogne, **1,45, 1,35**
- Alsberg's Herren-Dauerhose**, la. Vigogne, **1,75, 1,60**
- Wollgemischte Herren-Unterhose**, gute Winterware, **1,95, 1,80**
- Herren-Unterhose** mit angerauhtem Futter, sehr warm, **1,60, 1,45**
- Kinder-Anzüge** in Vigogne, Normal und Barchent, je nach Grösse, **1,40, 1,15, 85 A**
- Herren-Normal-Unterjacken** mit langen Ärmeln, **1,05, 95 A**

Herren-Artikel

- Neueste Oberhemden** mit waschseidenen Einsätzen, **3,75**
- Modernste Perkal-Falten-Oberhemden**, ganz durchgemustert, **3,75, 2,75**
- Weisses Oberhemd** mit Pikeefalten-Einsätzen, **3,50**
- Modernes Ball- od. Gesellschafts-Oberhemd** mit festen Manschetten, **6,50 u. 5,00**
- Manschetten** prima 4fach, **Paar 45 A**
- Hosenträger** aus vorzüglichem Gummi, mit Wäscheschoner, **95, 60 A**
- Brette Selbstbinder** neueste Dessins, **90, 65 A**
- Kragenschoner** in aparten neuesten Farben und Geweben, **1,25, 95, 65, 45 A**
- Modernes Sport-Herrenhemd** aus gutem baumwollenem Flanell, mit abknöpfbarem Kragen, **2,90**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe**, engl. lang, reine Wolle, nahtlos, mit verstärkter Ferse u. Spitze, schwarz und leder, **nur Paar 80 A**
- Damen-Strümpfe**, engl. lang, erstklassige reinwooll. Qualitäten, reich gestickt oder mit Laufmaschen, **nur Paar 1,45**
- Damen-Strümpfe**, reine Seide, engl. lang, erstklass. Fabrikat, in schwarz, weiss, champagne, hellblau, rosa sowie all. Strassenfarben, **nur Paar 1,50**
- Herren-Socken**, reine Wolle, schwarz u. leder, nahtlos, m. Doppelferse u. Spitze, **nur Paar 68 A**
- Herren-Socken**, reine Wolle, in hübschen allerneuesten Ringelmustern, **nur Paar 85 A**
- Damen-Strümpfe**, Baumwolle, englisch lang, schwarz und leder, **nur Paar 45, 35, 20 A**
- Damen-Strümpfe**, Baumwolle, echt ägyptisch Mako, hervorragende Qualitäten, englisch lang, schwarz und leder, nahtlos, **nur Paar 68, 52 A**
- Herren-Socken**, merzerisiert Flor, mit Laufmaschen, mit verstärkter Ferse und Spitze, **nur Paar 38 A**
- Ball-Strümpfe** in Baumwolle, Flor, Petinett, Flor mit Laufmaschen in allen Ballfarben, **nur Paar 1,25, 1,05, 75, 58, 45 A**

Korsetts etc.

- Directoire-Korsett**, Favorite, Alleinverkauf für Dresden, aus vorzügl. Satinkörper, mit 1 Paar Halt., weiss, beige, natur, grau, lila, hellblau, **nur 2,05**
- Directoire-Korsett**, Dido, aus vorzüglich. Drellstoff, in hellblau, lila, grau, natur, oben elegant languettiert, **nur 3,50**
- Directoire-Korsett**, Juwel, extra lge. Form, in lederfarbig u. blau-weiss resp. rosa-weiss gestr., 2 Paar Haltern, hervorragend im Sitz, **nur 4,05**
- Directoire-Korsett** aus fein. Drell, in hübsch. chamois Farbe, nach oben niedrig, nach unten sehr lang, m. 2 Paar Haltern, eleg. sitzend, **nur 6,75**
- Directoire-Korsett** aus fein. Batist, modernste tiefschnürende Form, mit Mimosa-Federn und 2 Paar Haltern oder aus eleg. ausgestattetem Jacquardstoff, extra lange Form, **nur 7,25**
- Directoire-Korsett** a. fein. Batist, lange Form, 3 Paar Haltern, ganz hervorragend im Sitz, **nur 8,50**
- Directoire-Korsett** aus hocheleg. Jacquardstoff, mit 2 Paar eleganten Rüschen-Strumpfhaltern, an Sorgfalt der Verarbeitung und Eleganz des Fassons kaum zu übertreffen, **nur 9,75**
- Directoire-Korsett**, Pariser Modell-Kopie, aus hochfeinem Batiststoff, mit Seidenstreifen in hellblau und lila, hochelegant ausgestattet, hervorragend im Sitz, **nur 15,00**
- Büstenhalter**, weiss Batist, oben ringsherum mit Wäschebogen und Hohlsaumstich, **nur 1,65**

Kristalline-Schals, prima Halbseide, 220 cm lang, mit Hohlsaum, in ca. 25 verschiedenen modernen Farben, **nur 1,75**.

Glacé-Handschuhe

- Damen-Glacéhandschuhe**, zwei Druckknöpfe, in modernen Strassenfarben, **Paar 1,25**
- Echte Mocha-Venetiana-Damen-Handschuhe** in modernen Strassenfarben, vorzügliche Qualität, **Paar 3,00**
- Weisse lange Damen-Glacéhandschuhe**, tadellose la-Ware und Sitz, **8 Knopf lang, Paar 2,75**
- 12 " " " " **3,90**
- 16 " " " " **4,90**
- Damen- und Herren-Nappahandschuhe**, la tadellose Ware, **Paar 2,65**

Regenschirme

- Modernste Damen- und Herren-Regenschirme**, Original-Taffet-Defender, 1000 Tage Garantie, **3,90**
- Alsberg's Speziälschirm** für Damen, mit eleganten Hornstöcken, reine Seide, 1000 Tage Garantie, **4,90**
- Modernster Herrenschirm**, extra dünn und leicht, elegante Rundhaken mit Golddouble-Kappe, **7,75**
- Modernste Damen- und Herrenschirme**, elegante Stöcke, Piment mit Elfenbein-Kappe, la Halbseide, festkantig, **8,75**

Stickereien

- Languetten-Madapolam-Doppelstoff**, prima Qualität, **Kupon 4 1/2 Meter, 75 und 50 A**
- Cambrie-Stickereten**, erstklassiges Plauener Fabrikat, hübsche Muster, **Kupon 4 1/2 Meter, nur 55 A**
- Madapolam- und Cambrie-Einsätze**, erstklassiges Plauener Fabrikat in diversen Mustern, **Kupon 4 1/2 Meter, nur 95 und 85 A**
- Madapolam-Stickereten**, erstklassiges Plauener Fabrikat in hübsch. Mustern, **Kupon 4 1/2 Meter, nur 2,25, 1,95, 1,45, 1,25, 85 A**

Alsberg

DRESDEN
Wilsdrufferstrasse 6-8
Grosse Brüdergasse 7-9

Kostüm-Röcke

Ca. **10000** Stück
neuester

Damen-Blusen

Damen-Konfektion

Nur Neuheiten dieser Saison zu ganz enorm niedrigen Preisen.

Paletot-Ulster offen u. geschloss. zu tragen, 135 cm lang, in modernen Farbentönen **9,75.**

Paletot-Ulster offen u. geschloss. zu tragen, 135 cm lang, in flauschartig. Stoffen, Riegelfasson **11,75.**

Paletot-Ulster aus solid, Flauschstoffen, mit uni Abseite, 135 cm lang, Riegelfasson, mit Taschen, offen und geschlossen zu tragen **13,50.**

Paletot-Ulster in pa. Flausch- und flauschartigen Stoffen, Riegelfasson, tadellose Verarbeitung, mit Aermelgarnitur, in modernsten Farben **16,50.**

Paletot-Ulster 135 cm lang, aus marineblauen Flauschstoffen, mit Samt- und Kordelgarnierung **18,50.**

Paletot-Ulster aus weichen, warm. Flauschstoffen, tadelloser Sitz und Verarbeitung **22,50.**

Paletot-Ulster in apartesten Fassons, beste Verarbeitung **25,00.**

Paletot-Ulster aus pa. Courl- und Loupstoffen, in den neuesten Fassons **29,00.**

Paletot-Ulster aus echt englischen Stoffen, in apartesten Farbentönen, regulärer Verkaufspreis bis 68,00 **33,00.**

Paletot-Ulster aus prima reinwollenen Deux-face-Stoffen, schwarz und marine, mit kariert Abseite, allerbeste Verarbeitung, Riegelfasson und grossen aufgesetzten Taschen **36,00.**

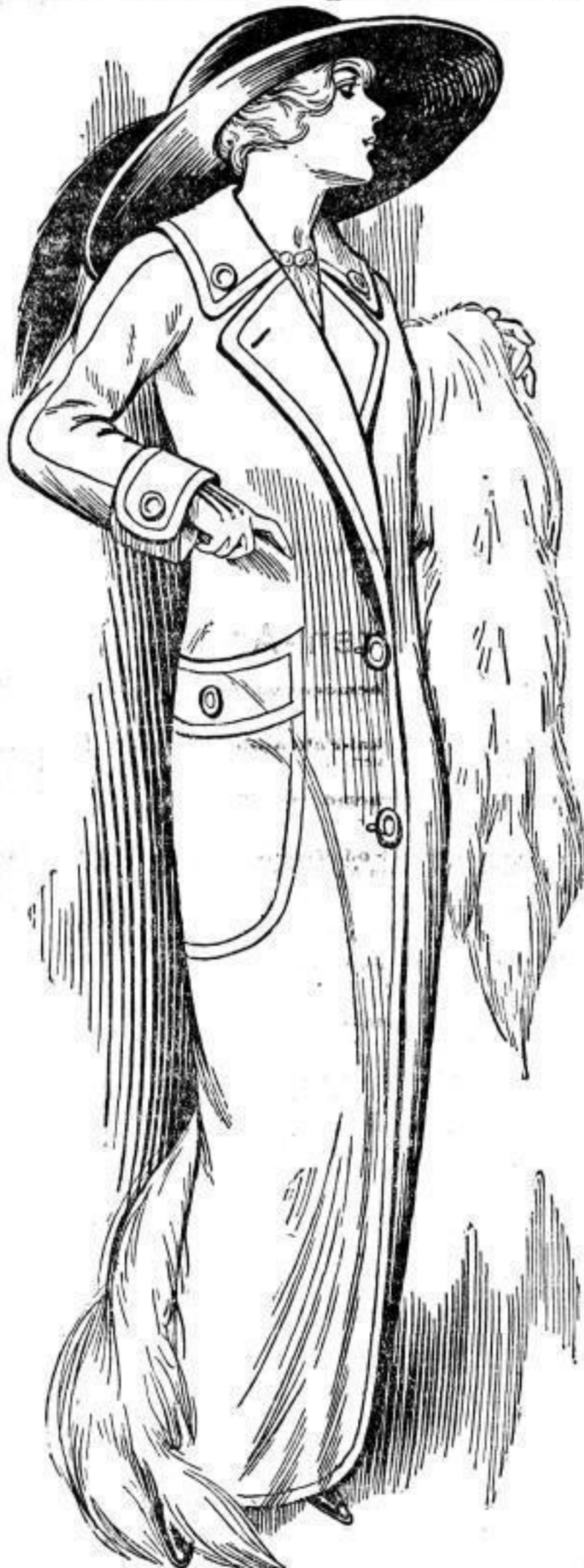
Paletot-Ulster aus echt engl. Stoffen, oberes Teil und Aermel auf reiner Seide, allerfeinste Konfektion, regulärer Verkaufspreis bis 85,00 **48,00.**

Marineblauer Paletot 130 cm lang, pa. reinwollener Kamingarn-Cheviot, ganz auf Seide, mit Samtkragen, Paspol und Lackgürtel, regulärer Preis 36,00 **18,00.**

Schwarzer Frauen-Paletot mit grossen runden Schalkragen, mit reicher Kurbelei und Aermelstulpen, mit Posamentverschluss, 135 cm lang **13,50.**

Schwarzer Frauen-Paletot aus reinwoll. Eskimo, mit Robespierre-Astrachan imit. Kragen, mit Chenille-Kordelgarnierungen, Aermelstulpen, apart. Stepperei und Posamentverschluss **27,00.**

Samt-Paletot 135 cm lang, nur Köper-Velvet, teils auf Seide, in modernsten Fassons und apartesten Garnierungen 45,00, 37,50, 28,00, **22,50.**



Velour du Nord-Paletots 135 bis 145 cm lang, mit Seide, Jacquard oder Serge gefüttert, mit apartesten Garnierungen **25,00.**

Astrachan- und Breit-schwanz imit. Paletot 140 cm lang, offen und geschlossen zu tragen, Riegelfasson und Aermelstulpen, auf Serge mit Einlage gearbeitet **37,50.**

Velour du Nord-Paletots prima Seidenqualität, in apartesten Fassons, auf reiner Seide gearbeitet, 135,00, 115,00, **95,00.**

Seal-Paletot bestes englisches Fabrik, Originalware Lister & Co., garantiert tropfenecht, in prima Verarbeitung, auf prima Seide gearbeitet
Länge 135 120 100 90 cm
Preis 95,00 85,00 75,00 65,00 80 cm **55,00.**

Englische Jackenkleider Jackett teils auf Seide, Stoffe in engl. Geschmack, teils mit Robespierre-Kragen, nur moderne Fassons **18,50.**

Englische Jackenkleider Jackett auf Seide, Stoffe englischer Art, in hellen und dunklen Farbentönen **22,50.**

Englische Jackenkleider Jackett auf Seide, in den neuesten, modernsten Stoffen und Farben, reizend gearbeitet **33,00.**

Marine Jackenkleider aus pa. marineblauem Kamingarn oder Cheviot Jackett auf Seide, mit Samt-Robespierre-Kragen, Rock in den neuesten Fassons **24,00.**

Marine Jackenkleider Jackett auf Seide, aus prima reinwollenem Diagonal od. Kamingarn, apart mit Samt, Tressen-, Soutache- oder Paspolgarnierung, tadellose Verarbeitung **39,00.**

Jackenkleid Jackett auf Seide, offen od. geschlossen zu tragen, aus nutzartig gestreiften neuen Stoffen, Rock mit modernen Falten **45,00.**

Tailenkleid aus reinwoll. Stoffen, m. Seidenstreif, Bluse mit Schoss, mit Samt-Robespierre-Kragen, mit Seidenpaspol, Handsüch und Schleife, mit Tüllpasse und Seidengürtel **17,50.**

Samtkleider Köpersamt, mit apart. Spachtelpasse, elegantem Jabot, Seidengürtel und Paspolverzierung, Aermel mit Spitzen oder farbigem, besticktem Tuchkragen, Bluse mit Schoss **29,00.**

Beachten Sie unsere Abteilung
Damen-Putz

Alsberg

DRESDEN
Wildrufferstrasse 6-8
Grosse Brüdergasse 7-9

St. 304 "Groscher Nachrichten" Seite 29
Erscheinungstag: 18. November 1912

Preiswerte Kleider-Stoffe

Gelegenheit:

110 cm breit, Satintuch, einfarbig,
statt M. 2,85 nur M. 1,95.
Geeignet für praktische Weihnachtskleider.



Kostüm-Stoffe, engl. gemustert, 130 cm breit Meter 4,50, 2,25, 1,85
Kostüm-Stoffe, Nadelstreifen, 130 cm breit Meter 6,25, 5,00, 3,85
Kostüm-Stoffe, marine und schwarz, 130 cm breit Meter 6,50, 4,50, 3,00

Kleider-Stoffe, engl. gemustert, 110 cm bis 90 cm breit Meter 3,50, 2,25, 1,65
Hauskleider-Stoffe, griffige Ware Meter 1,60, 1,45, 95 ¢
Blusen-Stoffe, moderne Streifen Meter 2,60, 1,75, 1,35
Blusen-Stoffe, hell und dunkel gestreift, extra preiswert Meter 1,45

Mäntel-Stoffe, Flausch und englisch, bis 140 cm breit Meter 8,50, 6,50, 4,20
Blaugrüne Karos, die grosse Mode Meter 3,75, 2,50, 1,25
Baumw. Blusenflanell in vielen Streifen Meter 65 ¢, 55 ¢, 45 ¢

Gestreifte Blusen-Samte in grösster Auswahl Meter 3,00, 2,50, 1,90
Schwarz-weiss gestreifte Kleider-Velvets, 60 cm breit Meter 5,50
Glatte Kleider-Velvets, 70 cm u. 55 cm breit, Meter 7,75, 6,00, 4,50, 3,25
Cord-Velvet, schwarz und farbig, 70 cm breit Meter 8,25

Baumwoll-Voile, weiss und hellfarbig, 110 cm breit Meter 1,90
Seiden-Batist, weiss und hellfarbig Meter 1,20
Voile mit Bordüre, cremefarbig, 110 cm breit Meter 2,85
Eoliennes in 40 Farben am Lager Meter 4,75
Seiden-Voile mit Bordüre Meter 6,50
Crepe de chine in grosser Farbauswahl Meter 8,50

Nr. 304 Dresdener Nachrichten Seite 30



Am **Dienstag den 5. November** stellen wir in **Dresden (Milchviehhof)** einen **sehr grossen Transport allerbesten, hochtragender und frischmilchender Kühe** — jung, schwer und milchreichster Qualität — sowie ganz vorzügliche, hochedle Zuchtbullen und Kälber, 1/2 Jahr alt, zu **wirklich billigen Preisen** zum Verkauf. — Die Auswahl kann von **Montag den 4. ab** stattfinden.
A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).



Jede Wochs steht ein grosser frischer Transport guter
Kühe und Jungvieh
zu billigen Preisen im **oberen Gasthof zu Possendorf** zum Verkauf.
W. Henke, Schönlanke.
Telephon, Amt Tenben 200.



Ein frischer Transport hochtragender und frischgelakteter
Kühe
steht von **Dienstag den 5. d. M.** in **Niedersedlitz, Dorfstrasse** zum Verkauf.
A. Henke.

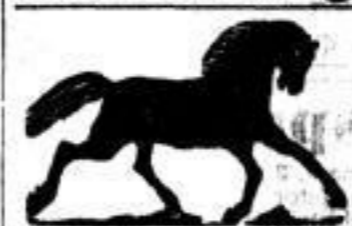


Zeige hierdurch ergebenst an, dass ich mit einem **arohen frisch. Transport**
Hannoverscher, Holländer und Oldenburger Wagenpferde,
sowie
leichter und schwerer dänischer Arbeitspferde eingetroffen bin und stehen dieselben in **grosser Auswahl** zu möglichst **billigem Preis** bei mir zum Verkauf.
Dresden-N., Gedichtstrasse 30. Telephon 2197.
Franz Augustin.

1 Paar Arbeitspferde, Dänischer Wallach,
8 1/2, schwarzbr. Seeländer, zu verk. Königsbrüder Strasse 97.
7jährig, sofort zu verkaufen. 29ünchel, Kuenstrasse 2 c.

Aelt. starke Arbeitspferde,

sowie leichte jüngere **Rassepferde**, ein- und zweispännig gut gefahren, stehen unter Garantie billig zum Verkauf.
Oscar Gäbler & Co., Reitbahn, Turnervweg 2.



Ein Paar **egale Dunkelbläue** mit schmalen Bläuen, 6jährig, 1,75 m gr. (Siebenbürger), mehr Reitherde, **Zuckerbaum, Einpänner-Sonies, weitere Tauchpferde** bill. zu verkaufen.

Gustav Gäbler, Rudolfstrasse 7, Telephon 4420.

Starker Däne,
9jährig, lit. weiß überzählt, billig zu verk. **Wilder-Mann-Strasse 53.**

Dunkelbr. engl. Stute,
6jähr., 171 cm Bandmaß, sehr gut auf den Beinen, Gewichtsträger, fertig geritten, auch gefahren, **Strassenbaum, sofort zu verkaufen.** Näheres bei **Rutscher Jolte, Josefstr. 13.**

Sriich. Wallach,
Dunkelblau, 5 1/2, 170 h., Hamburger Concours mit 26 Pferden 1. Preis, verkauflich. Off. unt. **C. 22130 Exp. d. Bl.** erbeten.

6 Pferde und Wagen, Landauer-Droschken, Jagdwagen, Kutsche, Passagierwagen, Schlitten wegen teilw. Aufgabe bill. zu verk. **Görlitzer Strasse 26.**

Ein brauner Wallach,
1,80 hoch, 7jährig, Halsteiner, kräftig, pass. f. Spedit., Rittzeug od. Ambulance, m. Garantie zu verk. **Förstereistr. 47.**

Starkes Arbeitspferd,
6jähr., stark. Däne, 174 hoch, sch. Einp., guter Zieher, ist u. Autoanweisung u. Garantie zu verk. **Wass. f. Spedit., Mühlenbel. u. w. Jährig. Heinrichstrasse 9.**

Flottes Pferd,
Dunkelblau, 8 J. alt, 1,70 hoch, sofort zu verkaufen.
Schuhhaus Schandau.

Pferde-Verkauf.
Ein Paar 174 gr., 5 J. alte, dunkelbr. Holst. Stuten, ein Paar 174 gr., 5 J. alte Holst. Rappen, sowie noch versch. starke u. leichte Geschäfte u. **Wagenpferde** Peterstr. 7 bei **Zulberger.** Tel. 1612.

Pferde-Verkauf.
1 Dunkelblau-W., 5 1/2, 170 h., 1 Rappstute, 9 1/2, 168 h., ganz sichere flotte Einpänner, 1 Arbeitspferd stehen billig zum Verkauf
Antonstrasse 16.

Doppel-Pony,
Lammfronm, fetter Zieher, zu verkaufen **Glacistrasse 7, im Geschäft.**

Pferd
mit voll. Gar. nur aufs Land zu verk. **Königsbrüder Strasse 18.**

Pony mit Parkwagen
aus Privatband zu verkaufen **Sellerstrasse 7. Tel. 9729.**

Pferde-Verkauf.
Ein 6jähr., kräftiger **Däne**, braun, schöne Figur, ca. 173 cm hoch (Wallach), wegen Arbeitsmangel zu verk. **Schmidchen, Gutsparter, Seiditz, Sorbenerstrasse Nr. 9.**

Wagenpferde,
8 u. 9 1/2, Apfelschimmel, 169 cm, selten gut gefahren, zugfest, für 1500 M. unt. jed. Garant. zu verkaufen. **Offert. unt. D. H. 522 an Rudolf Mosse, Dresden.**

Rappstute,
8 1/2, 1,70 h., sch. 1 u. 2 sp., mit Garantie zu verkaufen **Königsbrüder Strasse 107.**

Wer lahme Pferde hat,
selbst erfolglos kurierte, wende sich sofort an **Gustav Winkler, Dresden, 70, 805 Holbeinstr. 90, Tel. 8123**
20 jähriger Praktiker für lahme Pferde und Spezialist für **A. Franze's Kräuter-Salmlakuren.** Dankschreiben über erfolgreiche - Kuren aus allen Kreisen. Auf Wunsch komme überall persönlich hin.
A. Franze's Kräuter-Salmlak (All-einiger Vertreter Gust. Winkler, Dresden) ist ein langjährig bewährtes Präparatmittel zum Aufheben und Beseitigen von Lähmen u. Schäden etc. der verschiedensten Art. In Originalk. à 2,50 zu beziehen. **Depot: Salmlak-Exp. Dresden, Seuzankstr. 1.**

Pferde-Decken
in Wolle, über 100 Stück, alle Größen, von M. 3,80 an, extra starke Doppeldecke v. M. 6,25 an, Kleindenken mit Bruststück von M. 14,50 an, Regendecken von M. 5,50 an. Auch sind etliche Paar gebrauchte billig zu verk. **C. Hampel, Volterstr. 17.**

Bernhardiner,
1 1/2 J., 85 cm hoch, echte Rasse, prämiert, Altst. u. Stammbaum zur Verfügung, billig zu verkaufen. Anzusehen **Hotel Stadt Breslau, Heinrichstrasse, beim Hausdlener.**

Jg. Bernhardiner,
höchstpräm. Altst., billig zu verk. **A. Wagner, Habebau, Königsbrüder Strasse 9.**

Wagen-Verkauf.
Coupe, mod., leicht, Halbhalle, tief, wenig gel., Jagdwagen, **Hubb.**, verstellb. & sicher neuester Bauart, nicht gefahren, Tafelschlitten, **Stabiolett- und Zwispänner-Geschirre**, tabellos, kompl. **Reitzeuge** billig verkauflich. **Jägerhof Nossen.** Teleph. 74.

Tafelwagen,
40-50 Jtr. Tragkraft, zu verk. **Freig-Reuter-Strasse 5.**

Rehrattler, schwarzbraun abg., kleinste feinste Rasse, 1/2 J. alt, **H. Stammbaum**, zu verkauf. v. **J. Thiele, Weissen, Weilingstrasse 5.**

Dackelhündin,
rotbraun, edler Stamm, preiswert zu verk. **Röhlgenstr. 13, 4.**

Hund
(Küde), kurz, mittelgr., wachsl., nicht bissig, kinderlieb u. stubenrein, in gute Hände zu laufen gesucht. **Fraxterier** ausgeliefert. Off. mit Ange der Rasse, Farbe, Alter u. Preis u. **D. Z. 844** an die Exp. d. Bl.

Deutsche Schäferhunde.
Wegen Aufg. der Zucht verk. bill. m. Stammb. et. pr. Zucht sowie eine 11 Mon. alte Hündin u. ein 5 Mon. alt Rüden. Alles schöne Tiere u. g. Wächter. Desgl. 1 Hundezwinger, auch als **Ballere** 3 verwendet. **Könnerstr. 3, 1 rechts.**

Deutsch. Schäferhund,
Harras v. Trachenberg, 1 1/2 Jahr alt, prima Strohohren und **Säbelrute**, 68 cm Schulterhöhe, wolfsjähig, erstklass. Wächter f. **Hadrit** od. **Willa**, **Idarit**, aber nicht bissig, ist für 120 Mark zu verkaufen **Wilder-Mann-Str. 53. Tel. 8874.**

Tiefe Kanarienhähne
mit hervorragenden **Touren**, für Züchter u. Liebhaber verkauft **Fieweger, Reichelderstr. 57.**

50 Wagen,
2 Landauer, 2 Coupés mit und ohne **Gummibereif.**, 1 Landaulet, 6 Jagdwagen, 4 u. 6 sitz. verstellbar, 2 8 sitz. Jagdwagen in echt **Ruhbaum**, 10 **Halbhallen** mit feil. u. abnehm. **Bod.**, 20 leichte offene Wagen, 2 **Rutschierwagen**, 1 **Ravolierwagen** mit **Stuhlflügel**, 1 **Bonn-Halbhaife** mit abnehm. **Verdeck**, 1 **Bonn-** od. **Eletwagen**.

Kutschgeschirre
in grosser Auswahl empfiehlt billig **Richard Teichmann, Freiberger Str. 14. Tel. 9208.**

15 Kutschwagen
mit Verdeck und offene, **Kutschgeschirre**, ca. 60 Stück 1- und 2spänn. mit **Stamm- oder Brustblatt**, **100 Stück Decken**, **Jäume**, **Jügel**, **Gurte**, **Wagenlaternen** u. versch. andere mehr **verkauft billig** **C. Hampel, Volterstr. 17.**

Wagen-Verkauf.
Coupe, mod., leicht, Halbhalle, tief, wenig gel., Jagdwagen, **Hubb.**, verstellb. & sicher neuester Bauart, nicht gefahren, **Tafelschlitten**, **Stabiolett- und Zwispänner-Geschirre**, tabellos, kompl. **Reitzeuge** billig verkauflich. **Jägerhof Nossen.** Teleph. 74.

Tafelwagen,
40-50 Jtr. Tragkraft, zu verk. **Freig-Reuter-Strasse 5.**

Zweir. Kastenwagen
zum Brot- oder **Bäckereifahren**, billig zu verk. **Schäferstr. 56, 1.**

2 Landauer,
2 **Landaulets**, 8 **Halbhallen**, 20 leichte offene **Kutschwagen**, als **Land.**, **Part.**, **Bonnwagen**, ca. 80 Stück gebrauchte, etliche fast neue

Kutschgeschirre,
Brustblatt, **10 Stabiolettgeschirre**, **Wagenlaternen**, **Woll-** und **Regendecken** verkauft zu dem bekannt **billigen Preis**
E. Ulbricht, Rosenstr. Nr. 51.

Fahrrad, mod., f. 15 M. zu verk. **Wohnstrasse 18, pt. 1.**
Gas-, Benzol-, Rohöl-Motore, Elektromotore,
Transmiss., **Vorgelege**, **Holz** u. **eif.** **Riemenschleib.**, **Treibriemen**, **Holz-** **drehbänke**, **eif. drehb. Passschere** u. vieles andere mehr u. **Umzugs** bill. zu verk. **M. B. Schubert & Co., Pilsnengasse 21.**

Rabenauer Sitzmöbel
Musterlager
Moritzstr. 21
Ecke **Johannesstr.**, nur 1. Et.

Stühle u. Sessel
reichtste Auswahl
Schreibsessel, Ruhesessel, Schaukel- und Klappstühle, Klaviersessel.

Klubssessel, Ledersofas,
la **Stuttgarter Fabrikate**

u. eigene Arbeit, preiswert und solid.
Moderne Formen.
Prima Leder und Polster.

Korbmöbel
aus la **atur-Poddigrohr**, **Dielen- und Veranda-Möbel**, **Servier-Tische**, **Teewagen**, **Blumenständer**, **Lampen**, **Ampein.**

Weiss lackierte Möbel aller Art

Blaubogen-Lichtbäder, kombinierte Lichtbäder
Dresdner Lichtbad, **Gr. Klosterstrasse 2, Fernspr. 5887.**

Montag 4. or.
Dienstag 5. „
Mittwoch 6. „

Reste Auslage

in

Seidenstoffen u. Kleiderstoffen

Serie I 0,95 Serie II 1,25 Serie III 1,75 Serie IV 2,45
für Kleider, Blusen und Garnituren.

Serie I 1,25 Serie II 1,75 Serie III 2,25 Serie IV 2,75
Wollstoffe, farbig, schwarz und crème Kostümstoffe, 110/130 cm breit.

Die billigen Preise, zu denen wir unsere Reste verkaufen, sind allgemein bekannt.

Körper-Velvets schwarz und farbig 2,65
Lyoner Crêpons, reine Seide, 110 cm, in vielen Farben 3,75
Lyoner Gaze à bordure u. Crêpe de chine, 110 cm breit 4,90
Farbige Japons, 58-60 cm breit, viele Farben 1,45

Reste
von
Spitzen u. Einsätzen.

Flauschstoffe für Mäntel, 130 cm breit 3,90
Reinwollene Blusenstoffe, gestreift und kariert . . . per Meter 1,25
Bedruckte Waschkolles und **Wollmousselines** . . per Meter 0,95
Farbige und weisse Wascherêpons per Meter 0,65

Hirsch & Co

Prager Straße 6/8

Prager Straße 6/8.

Ar. 304 Dresden Nachrichten Seite 32 Sonntag, 3. November 1912

Durch Verkauf großer
Möbel-Lager
verkaufe zu
bedeut. herabges. Preis.
Im Lager sind
8 Klubsessel, Garantie
10 Speisezimmer,
hell und dunkel Eiche,
4 Herrenzimmer,
hell und dunkel Eiche,
6 Salons, verich,
36 Schlafzimmer,
echt und gemalt,
einzel. Bettstellen,
echt und gemalt,
Feld- u. eis. Betten,
Reform- u. Kinderbettstellen,
Balkt., Waschkom., Nachtsch.
40 mod. Kofferkuchen,
einzelne Küchenmöbel,
Küch. u. Eiche-Küfettis
Kleider-, Garderobe- und
Waschküchlein,
Herrenschreibtische m.u.o.
Nussbaum-Trumeaus
(gechl. Glas), von 28 M.,
Weller- und Solapiegel.
Soltergarnituren,
solide Arbeit, von 95 M.,
Sofas von 30 M., Chaise-
longues v. 20 M., Tisch-
Salon- und Stuhl-
Kohle- und Lederstühle,
1 Posten Teppiche,
darunt. hochel. Sal-
und Speisezimmer-
mit 11. Webstücken,
bedeutend unt. Preis.
34 Markthallstr. 34, prt. u. 1. Et.,
Max Jaffé.
Tel. 1225.

Goldene Medaille Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911



Herren-Pelze

Pelz-Paletots 78, 110, 150 A
Geh-Pelze 175, 225 bis 650 A
Sport-Pelze 75, 150 bis 250 A

Auto-Pelze

für Herrenfahrer 110, 150 bis 350 A
für Chauffeurs 54, 90 bis 125 A

Pelz-Joppen, Pelz-Handschuhe, Pelz-Decken.

Anfertigung
eleganten Herren-Pelze nach Maß

EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Kleidung.

Beste Kürschnerarbeit.
Billigste Preise durch direkten Cross-Einkauf.

Flechten
Hautausschlag.
frisch u. veraltet, wird in geringst. Heilung
durch u. grünl. Beut. durch d. Arznei
Dr. Bergers Flechtensalbe.
Bottle 1 M. 25. Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.
Pelze! Pelze!
Garderobe, Nachlässe,
alte Gebisse, Schmau,
Brillanten, Meissn. Porzellan sucht
zu allerhöchst. Preisen zu kaufen
K. Federbus,
Trompeterstr. 9, Laden.

Stühle,
mehrere Tausend Stück am
Lager, Lederstühle, Küch.,
echt Leder 12 M., Schreib-
stühle v. 7,50 M. an, sow.
100 Sorten in Buche, Eiche
u. Nub., zu allen Preisen.
Klubsessel.
prima Polsterung, äusserst
preisw. verkauft Zuhlfabrik
Paul Schröder.
Börngasse 7, Ecke Carusstraße
5000 Jentn. hochprozentige
Brennereikartoffeln
offer. zur jeß. u. löst. Lieferung
Dans Eitner, Leipzig, Tel. 2.

Otto Jacobi,
jetzt Bankstrasse 12,
schrägüber der Reichsbank,
früher Viktoriastr. 16.
Unerreichbar!
stehen meine selbstgefertigt.
Pappelholz-Reisekoffer
— à 30 M. bis 60 M. — da!
Gebraucht, sehr gut erh. Nub.,
ganz bill. zu verk.
Pianino
bei **Fanke,** Wettlinstraße 37.

Schöne Winter-Aepfel
in den haltbarsten Sorten, Win-
ter-Dauerware: Goldparmänen,
graue, rote, grüne, gelbe und
Raffler Reinetten, Steintiner, gut
fortiert, verendet à 3tr. 12 M.
inkl. Korb u. Verpackung, gegen
Nachnahme ab Station. Ferner
Wirtschafts-Aepfel
à 3tr. 7 M.
Gustav Richter,
Rügeln, Bes. Leipz. Tel. 21.
Erfinder!
erhalten Auskunft u. ausfl. Bro-
schüre kostenlos, 370 Erfinder-
aufgaben 50 Pf. Pat.-Ingenieur-
Büro **Fritz Edel, Dresden,**
Lehmgrubenstraße 43.

Enttüllung
Ihrer Vergangenh., Gegenw.,
Zuf., Char., Liebe, Ehe, Rde.,
Freund, Feind, Erbisch, Lotte-
riespiel, Beruf usw., ganz
ausf. Mitteltg. 9-15 große
Seiten. Zuendung gratis.
Im eig. Vorteile schrb. Sie
an **Governikus, Dresden, R.**
Maustr. 45, l. r. Wochen-
tags Kartendeuten gewissenh.

Goldschränke,
1 u. 2 Tür., 5-40 Str. schwer,
jeht 30% Ermäßigung, 3. B.
für große amerikan. Bäder:
Innen 120x70x50 Preis 400 A
98x70x50 375 A
Markt 275 u. 250 netto. Kleine:
60, 75, 100, 125, 140 A netto.
Illustrierte Offerte umsonst.
Fabrik Arnold, Stiftsplatz 3b.
Aepfel,
feinste haltbare Sorten, große
Auswahl
Obstkahn, Terrassenufer.

Rococo-Möbel.
Größte Auswahl,
solideste Ausführung.
Schloss-Strasse 17, I.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Donnerstag
1/8 Uhr
Neust. Casino
Konzert

Gladys Alford Boward
Klavier,
Käthe Riedel
Gesang.

Aus dem Programm: **Klavier:** Bach: Toccata G-dur — Daquin: Coucou — Brahms: Capriccio H-moll — Scriabine: Etude E-dur — Campbell-Tipton: Deux Bagatelles, op. 25 (Zum 1. Male) — Schumann: Aria a. Fis-moll-Sonate — Chopin: Etude, Variations brill. — Liszt: Au bord d'une Source, Rhapsodie Nr. 11. — **Gesang:** Schubert: Vor meiner Wiege, Erläut. Im Freien, Rastlose Liebe — Liszt: Die stille Wasserrose, Bist du! — Brahms: Bei dir sind meine Gedanken, Geheimnis, Das Mädchen spricht — Wolf: Agnes, sie blasen zum Abmarsch, Nun lass uns Frieden schliessen, Frühling übers Jahr.
Konzertflügel Julius Blüthner, Prager Strasse 12.
Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Ortsgruppe Dresden des Deutschen Gymnasialvereins.
Im Festsaal der Technischen Hochschule am Bismarckplatz:
Nächsten Sonnabend, pünktlich 8 Uhr abends
Öffentlicher Vortragsabend.
Prof. Dr. Georg Treu,
Geh. Hofrat, Direktor der Königl. Skulpturensammlung:
Hellenische Grabmalakunst und ihr Wert für uns.
Vortrag mit Lichtbildern.
Karten: 1,05 (numeriert) und 55 Pf. (unnumeriert) bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Sonnabend,
8 Uhr,
Künstlerhaus:
CLOTILDE VON DERP

Neue phantastische Tänze.
Tänze: Grieg: Präludium, Chopin: Prélude, E-moll, Rubinstein: Polka, Grieg: Walzer, Volksweise, Schubert: Moment musical, Strauss: Traum durch die Dämmerung, Moszkowski: Walzer, Grieg: Norweg. Tanz, Norwegisch, Schmetterling, Eisner: Walzer, Krug: Malentanz.
Flügel: C. Bechstein, aus dem Magazin F. Ries, Seestr. 21.
Karten 5,30, 3,70, 2,65, 1,60 M. bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Zentrale für Jugendfürsorge.
U. d. Protektorat Sr. Maj. des Königs.
Die Schöpfung von Josef Haydn.
Sonntag, den 10. Nov., 3 Uhr, Frauenkirche.
Einlass 2 1/2 Uhr.
Solisten: K. Kammerängerin Nast. K. Kammeränger Perron. K. Kammeränger Soot.
Chor: Verstärkt. Musikverein Dresden-West.
Orchester: Verstärkte Kapelle d. K. S. Leib.-Gren.-Rgts. Nr. 100.
Leitung: Max Wolf.
Karten zu 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 u. 0,55 M bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.
Am 10. Nov. in Stadt Berlin, Neumarkt, v. 11 U. ab.

Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze, Hellerau.
Sonntag, 10. November, 1/4 Uhr nachm., im grossen Saale der Bildungsanstalt in Hellerau:
Vorführung der Methode.
Karten: 5, 4, 3, 1 Mk. bei F. Ries, Seestr. 21.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 11. November, 1/8 Uhr, Palmengarten:
2. Streichquartett-Abend des Petri-Quartetts
(Petri-Warwas-Spitzner-Wille).
Mendelssohn: Es-dur, op. 12; Botho Sigwart: H-moll, op. 13 (Manuskript); Brahms: C-moll, op. 51 No. 1.
Karten 3,15, 2,65, 1,60 M. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Dienstag, 12. November, 1/8 Uhr, Palmengarten:
Konzert Percy Sherwood
— Klavier —
Programm: Chopin: Prélude C-dur, Ballade F-dur, Ballade F-moll — Draeske: Sonata quasi Fantasia op. 6 — Brahms: Variationen über ein Thema von Robert Schumann: Intermezzo A-dur, C-dur, Capriccio Cis-moll — Dvorak: Humoresken op. 101 Nr. 3 u. 5, Bauernballade, Plauderei, Koboldstanz, Furiant, aus: Poetische Stimmungsbilder.
Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.
Karten: 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 18. November, 1/8 Uhr, Künstlerhaus:
Arthur Schnabel und **Carl Flesch**
(Klavier) (Violine).
Einzigster Sonaten-Abend.
Karten 4,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Freitag, 15. November, 1/8 Uhr, Künstlerhaus:
Lieder-Abend Martha Oppermann.
Am Klavier: Karl Pretzsch.
A. d. Programm: Brahms — Tschaiakowsky — Gretschaninow — Felix Draeske — Pellegrini — Reinb. Becker — Siegfried Karg — Eiert — Erich J. Wolff.
Flügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries, Seestr. 21.
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Sonntag, 17. November, 8 Uhr, Künstlerhaus:
Winder Johnson
Rezitationsabend **Moderne Frauenlyrik**
Jeanne Berta Semmig — M. Herbert — Hedwig Dransfeld — Barbara Ring — Enrica von Handel-Mazetti — Alberta von Puttkamer — Pauline Schanz.
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 18. Novbr., 1/8 Uhr, Palmengarten:
Lieder-Abend, Ida Pepper-Schörling
Am Klavier: Karl Pretzsch.
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Dienstag, 19. Nov. u. Mittwoch, 20. Nov., (Busstag), 8 Uhr, Palmengarten:
LEO ERICHSEN
über: Rätsel des Seelenlebens.
(Die aktuellen Probleme der Gegenwart).
Karten: 1,05, 2,10, 3,15 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Mittwoch, 20. November (Busstag), 8 Uhr, Vereinshaus:
Maximilian Harden
über „Die politische Lage“.
Karten: 1,05, 2,10, 3,15, 4,20 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Freitag, 22. November, 1/8 Uhr, Palmengarten:
Rose und Ottilie Sutro.
Konzert auf 2 Klavieren.
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Freitag, 22. Novbr., 8 Uhr, Vereinshaus:
LEO FROBENIUS
„Von Atlantis nach Aethiopien“
— mit Lichtbildern. —
Karten: 1,05, 2,10, 3,15, 4,20 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Freitag, 22. November, 8 Uhr, Künstlerhaus:
Robert Kothe. Zur Laute:
Das völlig neue (3te) Progr.
Karten: 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Sonnabend, 23. Novbr., 8 Uhr, Palmengarten:
Konzert Severin Eisenberger
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

PHONOLA-Konzerte
Wir machen höflichst darauf aufmerksam, dass jeden Mittwoch und Sonnabend von 6-7 Uhr Phonola-Vorführungen in unserem Konzertsale stattfinden.
Eintrittskarten werden bei uns ausgegeben.
Phonola-Haus Dresden
Waisenhausstrasse 24.

Kgl. Conservatorium.
I. Abonnements-Konzert
Donnerstag, 7. November, abends 1/8 Uhr, Vereinshaus.
Solisten: Frä. Charlotte Dahmen aus Köln (Gesang), Herr Adrian Rappoldi (Violine).
„Gott in der Natur“ für Chor und Orchester von Schubert; 2. Madrigale für Chor von Weelkes und Giaches de Wert; Rhapsodie f. Altsolo, Männerchor, Orchester von Brahms; Ciaconna für Solo-Violine von Bach; Lieder; Schottische Sinfonie f. Orchester von Mendelssohn.
II. Konzert: Freitag, 17. Januar 1913, Vereinshaus.
Solisten: Frä. Mary Schou aus Kopenhagen (Klavier), Frau Philipp-Locke aus Krefeld (Gesang).
Eintrittskarten für beide Konzerte zu 4,30, 3,20, 1,60 M., für ein Konzert zu 3,15, 2,10, 1,05, 0,55 M. im Conservatorium, Landhausstrasse 11, 2, Tel. 8228, und Werderstrasse 22, 1, Tel. 10151.

Zoologischer Garten.
Sonntag den 3. November
Billige Eintrittspreise! 25 Sfg.
Jede Person
Von früh 9 bis 2 Uhr nachm. unentgeltl. Besuch des Aquariums und Terrariums.
Neu! Im Aquarium! Riesenschildkröte, Tintenfisch
Täglich vormittags 11 1/2 und nachmittags 3 1/2 Uhr: Dressur-Vorführung des Elefanten.
Vorm. 11 und nachm. 4 1/2 Uhr: Dressur-Vorführung der Seelöwen und Pinguine auf der Rutschbahn.
Von nachmittags 4 Uhr ab **Grosses Militär-Konzert,** ausgeführt von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Gren.-Regts. Nr. 100, Direktion: Obermusikmeister M. Hachenberger.

Am Mittwoch den 6. November findet für die Aktionäre und Abonnenten die **Kirmesfeier** statt.
Die großen und kleinen Säle werden zur Abhaltung von Vereins- und Familienfestlichkeiten bestens empfohlen.
Telephon Nr. 3394.

Dienstag, 5. November, abends pünktlich 8 Uhr, Künstlerhaus:
Rezitationen
Frau Max Wundtke:
„Der Menschheit Liebeszauber“
Karten 5, 4, 3, 1, 0,55 im Restaurant des Rhythmus-Hauses und an der Abendkasse.
Der Abend ist mit Restaurationsbetrieb.

Frauenverein der Jakobikirche.
„Die Arbeit“
Wort — Bild — Lied.
Mittwoch den 6. November 1912, abends 8 Uhr, im großen Saale des Altstädter Vogenhauses, Ostra-Allee 15
Mitwirkende: Frau Erika Wedekind, Kgl. Kammerfängerin, Fräulein Valerie Walden, Lehrerin der Redekunst, Fräulein Elsa Maeltzer und Herr Pianist Walter Ziegler, Herr Violinvirtuose Oskar Brosche.
Begleitung Herr Pianist Walter Ziegler.
Vorführung von Kunstwerken, insbesondere Constantin Meuniers, in Lichtbildern.
Die Ansprache hält Herr Pfarrer Lic. Dr. W. Röhren.
Eintrittspreis 2,10 M. u. 1,05 M. Verkauf: Buchhandlg. von Julius Naumann, Wallstraße 6, und in der Kanzlei der Jakobikirche, Jahnstraße 2, 1.

Männergesangverein „Germania“ Dresden.
Gegr. 1849. Leit.: Arthur Hoyer. Gegr. 1849.
Donnerstag, 7. November, abends 1/9 Uhr, im Konzertsale des Städtischen Ausstellungspalastes
Lieder-Abend.
Mitwirk.: Elsa Möller-Kruger, Kammerfängerin.
••• Aus alter und aus neuer Zeit. •••
Eintrittskarten zum Vorzugspreise bei H. Ulrich, Pianofabrik, Birnhaide Straße 1, und in sämtlichen Wolff'schen Musikgeschäften.

Rennen zu Dresden
Sonntag, den 10. November, nachm. 1 1/2 Uhr.
Dinfahrt: ab Dresden-Neustadt — 1,02 — nachm. ab Reid 4,25 4,35 — nachm.
Dresd.-Mittl. Str. — 1,06 — „ in Dresden-Spähf. 4,34 4,44 —
Dresd.-Spähf. 1,03 1,13 — „ Dresden-Neustadt — 4,55 —
Wettanträge für Dresden und Strassberg werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen am Renntage im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, 1., vormittags von 11-12 Uhr angenommen.
Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Nr. 304 „Dresdener Nachrichten“ Sonntag, 3. November 1912 Seite 33

Victoria-Salon.

Die gefeierte Tanzkünstlerin

Olga Desmond

die Verühmtbeit der Berliner Schönheits-Abende, die Vereinigung von idealer Schönheit mit bewährter Kunst.

Komiker Haskel

mit seinem Ensemble in der glänzenden Novität

„12²⁴ Nachts!“

und das neue hervorragende Programm.

Sonntags 2 Vorstellungen: Anf. nachm. 4 Uhr. Anf. abends 8 Uhr.

Theater-Tunnel
das beliebte Künstler-Ensemble „Büttner“,
Anfang 1/2 8 Uhr. Sonntags Anfang 5 Uhr.

Kippenhahn's Gasthof Coschütz.

Jeden Sonntag feiner Ball.



Eldorado- Tanz- Palast.

Jeden
Sonntag
Anfang 5 Uhr
und
Montag
Anfang 8 Uhr

Vornehmer Ball. Montags Tanz bis 1 Uhr.

ROBERT SCHUMANN'SCHE SINGAKADEMIE.

Grosse geistliche Busstags-Aufführung

am 20. November abends 7 Uhr

in der Dreikönigskirche

Edward Elgar op. 49

Die Apostel.

Leitung: Königl. Musikdirektor **Karl Pembaur**,
Soli: **Jesus**: Kgl. Kammeränger **Friedrich Plieschke** (Bariton),
Die heilige Jungfrau: **Elisa Stünzner**, Kgl. Hofopernsängerin (Sopran),
Der Engel: **Agnes Leydhecker**, Konzertbängerin, Berlin (Alt),
Maria Magdalena: **Emil Enderlein**, Kgl. Hofopernsänger (Tenor),
Johannes: **Rudolf Schmalnauer**, Kgl. Hofopernsänger (Bariton),
Petrus: **Georg Zottmayer**, Kgl. Hofopernsänger (Bass),
Judas: **Dr. Schnorr von Carolsfeld**,
Orgel: **Die Rob. Schumannsche Singakademie**,
Chor: **Die Gewerbehauskapelle**.

Einlasskarten von 50 Pf. bis 5 Mk. sind zu haben bei **F. Ries**, Hofmusikalienhandl., Seestr. 21 (Kaufhaus), von 9-1 und 3-6, **E. Hoffmann**, Musikalienhandl., Amalienstr. 9, und **Rich. Kramer**, Hauptstrasse 24.

Tymians Thalia-Theater

Das Rennen macht heute 8 Uhr
Wieder ein toller Schlager!!!
„Das Bonbon-Onkel-Programm!“
Bollfalsjubiläum! Nur volle Häuser!

11 Uhr! **Weisse Dame!** 20 u. 30 A.
4 Uhr! **3 Karlsbader!** 3!
8 Uhr! **Die Soldatenbraut!** 3!
„Bonbononkel“! Und alle neuen Schlager.
Vorverkauf im T. T. T. 10 bis abends 6 Uhr, auch telephon.
Vorzugskarten wochentags u. Sonntags nachm. gültig.

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 u. 1/2 8 Uhr.
Gastspiel des amerikan. Novitäten-Ensembles
„Der Graf von Monte Christo.“
Romant. Schauspiel nach Alexander Dumas weltberühmtem gleichnamigen Roman von Adolf Steinmann.

Vorpiel: **Die Schänke der Katalanier**.
1. Akt: **Das Gefängnis Saint-Is.**
2. Akt: **Der Unbekannte**. 3. Akt: **Hans Morell**.
4. Akt: **Der Graf von Monte Christo oder Lohn und Vergeltung**.
Nachmittags kleine Preise u. Vorzugskarten gültig.
Im Ballsaal Sonntags v. 4-12 Uhr
Montags v. 8-12 Uhr
Schneidige Ballmusik
von der Künstlerkapelle **A. Kohlase**.
Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Musenhalle

Einziges Varieté und Volkstheater des Westens.
Heute neue Truppe: Kiesenprogramm!
Flattens Varieté u. Damenensemble aus Köln:
9 Damen, 6 Herren.
Einer muß heiraten, Schwanz, Devisen, Lachen
Tänzes in Tirol, Ausstattungsburleske macht gesund.
Die Strandniren von Nordern, Dam. Verwandl. Sert!
Und der vorziäl. Solikenteil! Neu für Dresden.
Sonntags 3 Vorstellungen: 11-1, 4-7, 8-11 Uhr.

Pillnitz, Hotel goldner Löwe.

Sonntag, den 3. November,
zum Kirchweihfest:
starkbesetzte Ballmusik
Kirmes-Montag, den 4. November,
Grosses Militär-Konzert
mit darauffolgendem Ball,
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Schül. 12. Inf.-Reg. Nr. 177,
unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirektors **H. Röpeneck**.
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Karten im Vorverkauf à 40 Pf. sind zu haben in oben-
genanntem Lokale.
Hierzu ladet freundlichst ein **J. C. Geissler**.

Gasthof Haidemühle

Sonntag und Montag
Grosse Kirmesfeier
Hierzu ladet freundlichst ein **Franz Reimer und Frau**.

Klotzsche-Königswald
Hotel u. Restaur. a. Bahnhof
Fein bürgerl. Restaurant
empf. fein. gr. Parkett-
Saal zum Abhalten v. Tanz-
veranst., sowie gr. schatt.
Garten zum Abhalten von
Sommerfesten den titl. Bes-
eren und Gesellschaften.
Teleph. Dresden 3828.
Neue Bewirtung.
Willy Schubert.

Baumwiese Bahnwiese

Jeden Sonntag ein
feines Tänzchen.
**Hotel
Herzogin Garten**
Saal vornehm vorgerichtet
noch einige Tage
frei!

Reichel- Bräu.



Alleiniger
Spezial-Ausschank
20 Gr. Brüdergasse 20.
Grosser Mittagstisch.

Jeden Sonn- und Festtag
Grosses
Gänse- u. Hasen-
Essen.

Jeden Donnerstag
Gänse-Essen,
jeden Freitag
Hasen-Essen,
85 Pf.
grosse Portion m. Rotkraut.
Fernspr. 4800. **Joh. Helde**.

Ist das Volksschulgesetz reaktionär?

neue
Vortrag von Pastor **Studel-Bremen**: Montag, 4. Novbr.,
abends 8 1/2 Uhr,
im Ausstellungspalast (Eingang Lennéstrasse).
Eintritt frei! - Aussprache.
Res. Plätze in beschr. Anz. à 1,05 Mark in **Weiske's Buchh.**, Amalienstrasse 9,
und ev. noch an der Abendkasse.
Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Dresden, E. V.

Einladung.

Der unter dem Schutze Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin
Johann Georg stehende
Frauenverein zu Dresden
wird
Sonntag den 1. und Montag den 2. Dezember 1912
im Vereinshause, Zingendorferstrasse 17, einen

Weihnachts-Basar

verbunden mit Verlosung

veranstalten, um aus dem Erlös einen Teil der erforderlichen Mittel zur Fortführung seiner Tätig-
keit zu erlangen (Widwen- und Waisenpflege, Armenpflege, Kinderbewahranstalten, Krüppeln).
An alle diejenigen, welche für unsere Vereinsarbeiten Interesse haben und auf deren Förderung
mit uns bedacht sind, richten wir die freundliche Bitte, durch Verabreichung von Geschenken zum
Verkauf, durch Entnahme von Loten (zu 50 Pf.) sowie durch Besuch der Ausstellung (freier Eintritt)
unserer Vereinsbestrebungen gütigst unterstützen zu wollen.
Jede Gabe wird dankbarst angenommen. Wir bitten, bis zum 25. November an eines der
nachgenannten Mitglieder des Vereins freundlichst zugeordnete Gaben gelangen lassen zu wollen.
Von einigen hiesigen Geschäftsfreunden ist in liebenswürdigster Weise der Betrieb eines Teiles
der Lotte übernommen worden.
Im Bazar wird ein **Kochbuch „Das muss ich haben“** mit über 400 ausgeprobten
Rezepten aus Familienkreisen (Preis eines Exemplares 4 M.) verkauft werden. Die Rezepte
wurden von Mitgliedern und Gönnerinnen des Frauenvereins zu Dresden zur Verfügung gestellt.
Die Kochbücher werden nur an den Bazar Tagen verkauft.
Sonntag den 1. Dezember findet nachm. von 2 1/2 bis 5 Uhr **Konzert** (Streichmusik) statt.

Der Ausschuss des Frauenvereins zu Dresden:

- | | |
|--|--|
| Frei Frau von Fink , Exzellenz, Oberhofmeisterin
Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin
Johann Georg, Parkstrasse 3. | Frau Major Geyer , Döschwitz, Schillerstrasse 39. |
| Frau Wirtl. Geh. Rat von Schönberg , Exzellenz,
Wiener Strasse 44. | Frau Kammerherr von Kiel , Wiener Str. 48, 1. |
| Frau Wirtl. Geh. Rat Dr. Apelt , Exzellenz,
Wintergartenstrasse 23. | Frau Generalleutnant von Larisch , Exzellenz,
Albertplatz 3, 1. |
| Frau General von Broiszen , Exzellenz, Gaimstr. 2 | Frau Baronin von Malortie , Leffingstrasse 7. |
| Frau von Burgsdorf , Carlstrasse 13, 1. | Frau Oberleutnant Netto , Wintergartenstr. 4. |
| Frau Crecunach , Theresienstrasse 7, 1. | Frau Cyik , Wiener Strasse 72. |
| Frau von Ehrenstein , Glasstrasse 22, 2. | Frau von Fraunh , Söhnellstrasse 3, 2. |
| Frau von Gien , Luer-Klee 17, p. | Frau Staatsminister von Hüger , Exzellenz,
Walpurgisstrasse 16, 1. |
| Frau Elleginguer , Dresden-Plauen, Chem-
nitzer Strasse 83. | Frau Wirtl. Geh. Rat Schroeder , Exzellenz,
Söhnellstrasse 11, 2. |
| Frau Liga Günther , Residenzstrasse 3. | Frau Apotheker Thiele , Leipziger Strasse 82, 1. |
| Frau Kommerzienrat Ellen Goeck , Tier-
gartenstrasse 26. | Frau von Tümpling , Exzellenz, Wiener
Strasse 22, 1. |
| Frau Kommerzienrat Math. von Goeck ,
Wiener Strasse 24. | Frau Kammerherr von Winkler , Sendemann-
strasse 8, p. |
| Frau von Holleben , Rädnystrasse 12, 2. | Frau Geh. Reg.-Rat Dr. Würzburger , Walder-
see-Platz 7. |
| Außerdem hat
Frau Staatsminister Gräfin Visthum von Eckardt , Exzellenz, Seefstrasse,
sich zur Annahme von Gaben freundlichst bereit erklärt. | Frau Dr. Ischke , Döschwitz Strasse 15, 1. |

Zum Pfeiffer, Goethegarten, Blasewitz

idyllisch am Lößninggrund
auf Bergeshöhe gelegene
**Berg-Weinschenke und
Café.**
Gemütliche Weinstuben.
Reppmühle.
Sonntag den 3. November
Kirmesfest.
Es ladet freundlichst ein
Arthur Heutg.
Albrechtshöhe
Cosschaude.
Einzig schönes Panorama!

Am Schillerplatz 2.
Heute Sonntag und Montag:
Grosse Hauskirmes
nach erzgebirgischer Art, verbunden mit
musikalischer Unterhaltung.
Selbstgebackenen Kirmeskuchen.
Hochfeinen Kaffee.
Vorzügliche Kirmes-Spezialgerichte.
„Original-Kermst-Hucken zum Mitnehmen.“
Es ladet ergebenst ein
Martin Meissner,
Mitglied des Vereins der Erzgebirger.

Str. 304 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 3. November 1912 Seite 34

Albin Voigts Weinrestaurant
 Tel. 814 „Zur Traube“ Tel. 814
 Tel. 815 Tel. 815
 Dresden-A., Grosse Kirchgasse 1 b.
 Warme u. kalte Küche von bekannt hervorragender Güte.
 Gut gepflegte Weine nur erster Häuser.
 Sonntag den 3. November 1912.
 Menü zu Mk. 2,00. Souper zu Mk. 3,00.

1. Ox tail soup.	1. Krebs-Suppe.
2. Rheinlachs mit holländ. Sauce oder	2. Steinbutt mit Butter.
3. Hühn mit Leipziger Allerlei.	3. Kalbskotelett m. Blumenkohl.
4. Hasenrücken oder Pressale Lamm. Kompott, Rotkraut oder Salat.	4. Rehrücken. Kompott u. Salat.
5. Pfirsich à la Melba od. Französ. Käseplatte.	5. Chocoladen-Eis oder Käse, Obst. (Kleines Souper M. 2,25.)

Das Dresdner Standard-Weinrestaurant
Anton Müller Am See Nr. 35
 Architektonisch schönstes Restaurant der Residenz.
 Weinhandlung und Auster Versand. Telefon Nr. 3903.
 Diners zu Mark 2,25, 3,— und 4,—. Soupers à Mark 3,—.
 Extrazimmer für zirka 20 Personen für kleine Festlichkeiten.
 Hotel-Frontzimmer mit Frühstück — Einheitspreis: M. 3,50.
 Täglich abends bis 1/2 1 Uhr Künstler-Konzert.
 Nach Theaterschluss der Clou des internationalen Verkehrs.

Eremitage Tel. 4298 Tel. 4298
 Moritzstrasse 16
Vornehmes Weinrestaurant
 8 separate alons für 4—20 Personen
 Küche in hervorragender Güte
 Diners à M. 2,00 Soupers à M. 2,50
 Exquisite Weine von Brems & Co., Hoflieferanten.
 Hochachtend Max Canzler.
 Heute Menü à Mk. 2,—
 Legierte Suppe od. frische Champignons oder Kraftbrühe mit pochierten Eiern.
 Gebackene Seezunge, Sauce Victoria oder Frikassee von Huhn.
 Rehkeule in Sahnensauce od. Roasibeef engl. garniert, Sauce Madeire, Kompott und Salat.
 Apfelf-Charlotte oder Käseplatte.

Treffpunkt aller Fremden — 2 Minuten vom Postplatz
Modernstes Weinrestaurant.
Vorzüglichste Küche
Ausgezeichnete Weine
 zu bekannt billigen Preisen.
Großer Mittagstisch in allen Preislagen. **Reichhaltige Abendkarte.**
 Im I. Stock: **Schöne Gesellschaftsräume** für Vereine und Festlichkeiten.
 Tischbestellungen erbeten unter Tel. Nr. 17580.
Mittwoch Grosses Künstler-Konzert.

Neue Bewirtung! Separate Weinsalons.
Wein-Restaurant Mosel-Terrasse
 Pirnaischer Platz — Zentrum der Stadt.
 Bringe meine neu übernommenen Weinsalons dem geehrten Publikum in freundliche Erinnerung.
 Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisentarte, und verabreide Spezial-Gerichte von 80 Pf. an, 10 Kuffern Nr. 2, sowie sämtliche Delikatessen der Saison.
 Diners und Soupers in großer Auswahl.
Warme Küche bis 3 Uhr nachts.
 Exquisite Weine — Französische Küche.
 Karl Ehrlich, Besitzer.

Söwenbräu
 aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München
 ist das
 von mir seit mehr als 20 Jahren
 bestes bürgerliches Produkt und nach
 meiner Überzeugung das
beste Bier
 für alle diejenigen, die ein ge-
 diegtes, gutes und magenschonendes
 Malzprodukt
 Münchens
 anzuwenden wünschen.
Max Seifert
 Generalvertreter
 Dresden-A. 5.

Drei Kaiser-Hof
 hält sich dem geehrten Publikum zu Hochzeitsfestessen, sowie Vereinen bestens empfohlen.
Komfortables Restaurant
 Sonntag und Montag:
Grosser Fest-Ball.
Das Kino im Ballsaal.
Konkurrenzlose Lichteffekte
 Man muss das gesehen haben!
 Parterre-Saal noch einige Sonntage frei!
Fremdenzimmer — Kegelbahn.

Grell Wein-Restaurant
 Diners. Soupers.
 Zahnsgasse, nächst der Seestrasse

Carolagarten.
 (Gerofstr. 27, Fernspr. 3054)
 Straßenbahnhaltest. 1—3.
 Einzig schöne Sala für
 Vereine
 Gesellschaften
 Hochzeiten
 Tanzstundenbälle.
 Beste Empfehlungen.
 Max Sommer.

Tanz-Palast Stadt Leipzig,
 Dresden-N., Leipziger Str. 76, Strassenbahnlinie 15.
 Sonntag den 3. und Montag den 4. November die allbeliebte
Grosse Kirmes-Feier, verbunden mit phänomenalem Fest-Ball.
 Urfideler Kirchweihbetrieb. Alles muss sich amüsieren.
 U. a. wird der allbeliebte Tanzfürst Hans Römer, der König der Apachen-Tänze, an diesem sowie den folgenden Ballfesten Sonntags und Montags anwesend sein.

Zum Hirsch am Rauchhaus
 Vom 1. November ab
Große Haus-Kirmes Bunte Woche.
 Von 3 Uhr an Grosser Kaffeetisch
 1 große Tasse Kaffee mit Schlaghahn 50 Pf.
 1 Korbchen mit frischen Kirmestuchen
 Von abends 1/2 6 Uhr an
Vorzügl. Kirmesgerichte
 in reicher Auswahl zu kleinen Preisen.
Humoristische Kirmesmusik.
 Es ladet ergebenst ein **G. Reinhardt.**

Dresdner Hofbrauhaus-Biere
 sind infolge ihrer ausgezeichneten Bekömmlichkeit ein beliebtes Familiengetränk.

Heute Kirmes Talmühle
 bei Tharandt.
 Jubiläum! ff. Kuchen.

Gasthof Wölfnitz.
 Jeden Sonntag und Montag
Feiner Ball
 Königl. Bergmusikcorps. Direktion: Roth.
 Mittwoch, **Gross. Militär-Konzert**
 den 6. November, nach dem Feine Reunion.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 35 Pf.
 Hochachtungsvoll **G. Köhler.**

Restaurant Ahrens „Barbaraschänke“
 Ecke Meisner- und Barbarastrasse.
 Straßebahn 6 und 12 bis Trachenberger Straße.
 Sonnabend den 2., Sonntag den 3. und Montag den 4. November findet meine große
Haus-Kirmes
 mit fidele musikalischer Unterhaltung statt. Für gute Küche und 10 verschiedene Sorten Kuchen wird bestens gesorgt.
 Es ladet hierzu ergebenst ein **Otto Ahrens und Frau.**
 NB. Vereinszimmer bis zu 80 Personen.

Goldene Höhe. Grosse Kirmesfeier.
 Heute von 4 Uhr an Feiner Ball.
 Morgen **Grosses Militär-Konzert u. Feiner Ball.**

Lindermanns Wein-Restaurant
 Scheffelstr. 32.
„Zur Johannisberger Rölle“
 Angenehmer Aufenthalt.
Fesche Bedienung.

Restaurant Schäferhof,
 Schäferstrasse 10.
 Zu unserer heute Sonntag u. morgen Montag stattfindenden
Haus-Kirmes
 laden wir alle Nachbarn, Freunde und Bekannten hierdurch freundlichst ein.
 Hochachtungsvoll **Gustav Töppich und Frau.**

Kurhaus Hartha.
 Sonntag und Montag
Große Kirmesfeier,
 verbunden mit
Grossem Militär-Konzert und Ball,
 ausgeführt vom Trompetercorps des 1. R. S. Husaren-Regts. „König Albert“ Nr. 18 aus Groggenhain.
Rendez-vous sämtlicher Kurgäste.

Kronprinz Hofterwitz.
 Heute Sonntag u. Montag gr. Kirmes u. Ball.
 ff. Speisen u. Getränke, ff. Kuchen. Es ladet höflich ein **H. Lehmann.**

Eutschützer Mühle.
 Heute: **Feiner Ball.**

St. 304
 Sonntag, 3. November 1912
 Seite 35

Tivoli-Palast.
 Sonntag den 3. u. Montag den 4. November
Internationale Grosse Empfangsabende
 im
Palais de danse
 Der Empfangssalon ist von Künstlerhand wieder gänzlich neu auf das prunkvollste ausgestattet.
 Montags Ballsolrée bis 1 Uhr.
 Anfang: Sonntags 5 Uhr — Montags 1/8 Uhr.
Tivoli-Palast.

Feen Saal
Deutsche Reichskrone
 Jeden Sonntag und Montag
 wirklich feiner Ball. Vornehmer Verkehr.
 Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerkannt.
 Mit Straßenbahnlinie 5 und 7, Büchhofweg, Ecke Königsbrücker Straße, bequem zu erreichen.
M. A. Pötzsch, Seifiger.

Wollen Sie sich
einige genussreiche Stunden
 dann besuchen Sie
 verschaffen,
 Sonntags und Montags den
grossen Prunksaal
 von **Hammers Hotel**
 Verkehr apart Musik faszinierend
 Jeden Montag Reunion bis nachts 1 Uhr.

Neue Bewirtung! Neu renoviert!
Ballsaal Germania,
 Alt-Grana, nahe dem Königl. Großen Garten,
 12 Straßenbahnlinie 12.
Hente Sonntag gr. Elite-Jugend-Ball.
 Neuereingesetzte Orchester Militär-Ballmusik
 von Mitgliedern der Kapelle des 2. Grenadier-Regt. Nr. 101.
 Vortreffliche Küche, guter Kaffee, ff. Weine und nur edle
 Biere im Saal, wie im Restaurant. Uphalt-Regelbahn noch
 einige Tage frei. — Es ladet freundlichst ein **Hugo Franz.**

Blumensäle,
 Blumenstraße 48. Telefon 4832.
Schönster Saal Dresdens.
 Jeden Sonntag und Montag
Feiner Ball.
 Montags Tanzmusik von der gesamten Jäger-Kapelle
 (20 Mann).
 Wunderbare Dekoration! Neueste Tänze.

Saloppe Heute
 feiner Ball.
 Etablissement
„Lindengarten“
 Dresden-N., Königsbrücker Str. 121.
 In den herrlichen Gärten
Gr. schneidige Militär-Ballmusik.
 August Lorenz.

Zum Russen,
 Oberlössnitz-Radebeul.
 Straßenbahn 15, Postplatz-Mieten-Ruffenstraße.
 Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Sonntags ein solennes Tänzchen.
 Hochachtungsvoll **Oscar Eudner.**

Der Wintergarten ? das muss man
 Moritzstrasse sehen!
das beliebteste Ball-Lokal.
 Sonntags und Montags Riesenbetrieb.


Linckesches Bad.
 Fürstensaal — Pavillon Mascotte.
 Heute nachmittags 4 Uhr
Grosses Konzert
 von der Kapelle des R. S. Schützen-Reg. Nr. 108. Leitung: Rgl. Musikdirektor **A. Helbig.**
 Abends 7/8 Uhr:
Tonangebender Ball.
W. Schröder.

Paradiesgarten
 Heute von 4 Uhr, morgen von 8 Uhr
Grand Elite-Ball.
 Erstklassige Musik! Nur neueste Tänze!
 Familienverkehr! Dresdens schönster Damenklub!
 Elegante Weinabteilung! Vidor-Büfett! Gr. Betrieb!

Westend-Reunion
 Dresdens neueste Großstadt-
Ball-Feste.
 Feinster Verkehr.
 Straßenbahn 1 und 15.
 15 Minuten vom Zentrum.

Ball- und Gartenetablissement
 zum
Schweizerhäuschen
 Schweizerstr. 1. Teleph. 9939.
 Strassenbahnlinie 15. 10 Min. vom Hauptbahnhof.
 Jeden Sonntag und Montag
grosser Ball.
 Montags Tanz bis 1 Uhr.

Wilder Mann
 Jeden Sonntag und Montag
Feiner Ball.
 4. Feld-Reg.-Nr. 48.
 Vollbesetztes Orchester! Neueste Tänze!

Binder Ernst
 Und das genügt
 Nur Gasthof Briesnitz
 Straßenbahnlinie 21 Tolkewitz-Coffeibaude.
4 bis 5 1/2 Uhr freier Tanz.
 Amusement einzig in seiner Art.

Grüne Wiese
 Ball-Etablissement
 Grana, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
 Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.
 Der Saal ist herrlich dekoriert als
Seebad in Norderney.
 Es ladet ergebenst ein **O. Lämmel.**

Gasthof Mockritz.
 Jeden Sonntag
Jugend-Elite-Ball.
 Großer Betrieb! Eintritt frei. Großer Betrieb!
Weisser Adler,
 Straßebahn Nr. 11, Lochwitz-Weißer Adler
 Ab 3 Uhr Militär-Freikonzert im Wintergarten.
 Ab 4 Uhr
Grand bal paré.
 Vorzügliche Küche! Neueste Tänze!
 Treffpunkt der vornehmen Gesellschaft!

Gasthof Weissig.
 Straßenbahnlinie 11 bis Weißig.
 Sonntag und Montag
Grosse Kirmesfeier.
Pompöser Festball.
 Empfehle den weltberühmten Butterfuchen, guten Wokka,
 beste Zwickler und ff. Bockbier.
 Es ladet freundlichst ein **Karl Weichel.**
 An beiden Tagen letzte Straßenbahn, L. 11, nach Dresden 1 Uhr.

Kurhaus Bühlau.
 Heute grosse Nach-Kirmes-Feier.
Vornehmer Festball
 ab 4 Uhr.
 Militärkapelle v. d. Kapelle des 4. R. S. Feldartillerie-Reg. Nr. 48.
Achtung! Als Spezialität: ff. selbstgebackener
 Kuchen in altbekannter Güte.

Gasthof Ullersdorf.
 Sonntag den 3. und Montag den 4. November
Grosse Kirmesfeier.
 An beiden Tagen von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik,
 wozu freundlichst einladen **Ernst Hennig und Frau.**

Kurhaus Klotzsche
 Straßenbahnlinie 7 Postplatz-Klotzsche.
 Heute Sonntag
Feiner Ball.
 Sonntag den 10. und Montag den 11. November
Grosse Kirmes-Feier.
Weintraube, Niederlöbnitz.
 Jeden Sonntag
Feiner Ball.
 Straßenbahn Postplatz-Weintraube.

Albrechtshöhe Coffeibaude.
 Sonntag den 3. November 1912
Hauskirmes verbunden mit Schlachtfest.
 ff. Kaffee und delikater Kirmesfuchen,
 wozu ergebenst einladet **A. Barth.**
Braunes Etablissement, Dölzchen.
 Neue Bewirtung! — ff. Felsenkeller-Biere.
 Jeden Sonntag: **Feiner Ball.**
 Mittwoch: Damen-Kaffee! ff. Käsekäulechen.

Nr. 304 "Dresdener Nachrichten" Seite 36 Sonntag, 3. November 1912

PELZE

Wir garantieren für unsere Pelze.

HIRSCH & CO

Prager Strasse 6-8

Pelz verleiht jeder Dame den Reiz mondäner Eleganz. Deshalb ist es von Wichtigkeit, bei diesem kostbaren Material auf beste Verarbeitung zu halten, bei der jedes Stück das Cachet der Kunst, des Chics und der technisch einwandfreien Herstellung trägt. Unsere in eigener Kürschnerlei gefertigten langen Mäntel, schmiegsamen Paletots, Schorpes und Muffen entsprechen in jeder Beziehung obigen Anforderungen. Es sind in grosser Wahl sowohl wertvolle Stücke als auch solche zu kleinen Preisen vorrätig.

Offene Stellen.

Lehrfräulein

für Konfektverpackung, mit guter Schulbildung und Umgangsformen, per sofort gesucht. Vorzustellen vormittags von 10-12 Uhr **Freiburger Strasse 43, 1.**

Maschinenschreiberin

(Ideal) dauernde Stellung in hiesiger Metallwarenfabrik mit englischer Geschäftszeit. Off. mit Abschriften der Schulabgangszeugnisse sowie sonstigen Zeugnis. u. Angabe der Gehaltsanspr. erb. u. **E. F. 850** in die Exp. d. Bl.

Kindermädchen

von 15-16 Jahren. Familienanständig. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Frau Gutsbes. Honnig, Niederlütchena bei Strau.

Suche zum 1. Januar 1913 ein zuverlässiges

Haus- und Küchenmädchen

bei sehr hohem Lohn. **A. Wilhelm, Cttendorf bei Wittweiba.**

Mädchen

als Stütze, welches nebenbei mit Wäsche bedienen muß. Demselben ist auch Gelegenheit geboten, das Kochen mit zu erlernen.

Deutsche Schänke zur Sorge Döbeln.

Wirtschafterin,

oh. Anh., 30-40 Jahre alt, zur selbständigen Leitung eines Haushalts per 1. Dez. a. c. gef. Off. erb. unt. **G. 9602** Exp. d. Bl.

Wirtschaftsmädchen

von 16-18 Jahren. Gutsbesitzer **H. Schanze, Prießnitzschren.**

Stellen-Gesuche.

Herren Landwirte! Frei- und Oberschweizern

Wenden Sie sich bei Bedarf von gutattestiertem Personal: vertrauensvoll an die Nachweise des **Allgemeinen Schweizerbundes, jurist. Veron, Zib Peibzig.** Nicht gewerbemässige Vermittlung. **Peibzig (Zentrale), Mittelstr. 11, Tel. 7137; Dresden-N., Josephinenstr. 26, Tel. 19686; Chemnitz, Dresdner Strasse 18, Tel. 4284; Plauen i. W., Albertstrasse 38, Tel. 1109; Görlitz i. Schl., Schulstrasse 4, Tel. 1442.** Anerkannt und empfohlen vom Landeskulturamt u. hoch. Behörden. Mitgl. erhalt. Ehren diplome für langjähr. treue Dienste. Eigene Fachzeitschrift „Der Schweizerbund“. — Personalgesuche hab. guten Erfolg

Bautechniker

sucht in freien Nachmittagsstunden Nebenbeschäftigung. Offerten u. **D. M. 833** Exp. d. Bl. erb.

Stenotypisten

bildet aus **Kadow's Unterrichts-Anstalt** für Schreiben u. Handelsbücher, **Altmarkt 15, Albertplatz 10.** Telephon 8062.

Kaufmann,

Ende 20er, ev. verh., bei erstl. Firmen tätig gewesen, flotter u. selbständiger Arbeiter, gew. im Umgang mit der Kundschaft, kautionsfähig, sucht p. 1.1. 1913 Position als

Reisender.

Offerten unter **C. G. 805** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Oekonomie-Wirtschafterinnen

im Alter von 21-26 J., welche kochen können, werden zum 1. Jan. 1913 oder früher in gute und dauernde Stellen bei hohem Gehalt auf Rittergüter gesucht durch **Landwirtschaftlichen Beauftragten Dresden (Juristische Person), Reitbahnstrasse 17, 1. Tel. 6367.**

Lüchtige Wirtschafterin

wird sofort gesucht in ein Milchgeschäft. Werte Off. u. **A. B.** Postamt 10.

Junges, einfaches Mädchen zum baldigen Antritt als

Scholarin

ge sucht.

Rittergut Liebenau bei Ramenz.

Winkler.

Sauberes Hausmädchen,

event. mit Kochkenntnissen, per 15.11. gesucht. **Beger, Große Brüdergasse 13.**

gebildete Frau,

welche tagsüber die Pflege meiner kranke Frau u. d. Kochen besorgt. Hausmädch. vorhanden. Angeb. unter **„Hauspflege“** hauptpostlagernd.

Gefucht wird für 1. Jan. 1913 ein gewandtes, ehrliches

Kindermädchen

von 16-18 Jahren auf ein grösseres Landgut zu 4 Kindern im Alter von 2½-8 Jahren.

Schweinitz bei Schatz.

H. Krause.

Mitt. Frau zum Auswaschen

gef. **Wagner, Raffbaderstr. 4.**

Hausmädchen zu einz. Herrsch.

viele Mägdle i. **Ida Müller,** Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8.

Gösch, Stud., Hausmädch. zu einz. Herrsch.

sucht Stellenvermittlerin **Marie Schramm Marienfl. 15***

Älterer, gesunder, unabhängiger Mann

ohne Anhang sucht Beschäftigung, womöglich im Haushalt u. Gart., ev. gleich welcher Art, bei sehr bescheidenen Ansprüchen (Zahngeld und Kost mit Wohnung). Off. unt. **N. 830** an **Gaasenstein & Vogler, Dresden,** erb.

Ein Zimmermann

mit eig. Handwerkszeug u. Hobelbank, die landwirtschaftl. Arbeiten fennend, sucht Stellung in Fabrik od. Rittergut zu Neujahr 1913. W. Off. u. **D. U. 841** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann

sucht schriftliche oder zeichnerische Nebenbeschäftigung. Off. unter **D. G. 828** an die Exp. d. Bl.

Praktischer Landwirt,

Ant. 30er, led., welcher fähig ist feldwärts zu disponieren, i. bei alt. Herrn od. Witwe besorg. Stellung z. 1. Jan. 1913. Gef. Offerten unt. **F. 9546** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Einfacher, pratt., an strenge Tätigkeit gewöhnter

Verwalter

sucht sofort oder später Stellung. Mehrere Jahre auf mittl. Gütern gewesen. Off. unt. **J. 9605** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Landwirt,

gebürt. Kavallerist, unverheirat., im Besitz bester Zeugnis, sucht als Wirtschaftsgehilfe od. Verwalter bald od. später Stellung. Werte Off. unt. **W. 9588** Exp. d. Bl.

Lehrmeister

für kräft. Knaben, welcher Lust hat, Schloffer zu werden, mit Kost und Wohnung gegen Vergütung Oftern 1913 gesucht. Off. an **Pfund, Dresden, Altm. 21.**

Suche für meinen Sohn, welch.

fortbildungsschulfrei ist, zu Oftern gute Lehrstelle als **Kochlehrling.** Off. u. **L. 9610** Exped. d. Bl.

Schweizer

verheiratet und ledig, speziell **Frei-, Unt- u. Lehrschrw.** vermittelt überall hin

Erler, Willy, Dresden,

Stellenvermittler, Al. Waisenweg, 47. Teleph. 11216. Für Neujahr suche **30** Aechte, Burschen, Mädch. und Schweizerlehrling.

Stubenmädchen,

24 Jahre alt, sucht für 15.11. oder 1.12. Stellung, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in der Küche mit zu betätigen. W. Off. unter **A. F. Postamt 24** erb.

Gebild. Fräulein

liebev. Char., mit Lust u. Liebe zur Arbeit, möchte sehr gern Beschäftigung für zu Hause, ev. auch halbe Tage außerhalb. Off. u. **D. K. 831** Exp. d. Bl.

Wirtschafterin.

Best. wirtschaftl. Frä., Ende 40, m. langj. Zn., sucht alt. alleinst. Herrn den Haushalt zu führen. Off. erbeten unt. **L. T. 216** **Gaasenstein & Vogler, Döbeln.**

Ein Mädchen vom Lande, 20 Jahre alt, in der Landwirtschaft tüchtig, sucht z. Neujahr 1913 Stellung als Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß auf ein großes Gut. Off. erb. **Dorf Wehlen Nr. 19.**

Gebild. Frä., Kindergärtnerin

11. Klasse, 20 Jahre, i. Köchen u. Handarbeit erfahren, sucht Stellung als

Kinderfräulein od. Stütze

vom 15. Noobr. ab. Off. unt. **M. R. 13** an **Gaasenstein & Vogler, Cösch,** erbeten.

Fräulein

sucht für sofort Stellung. Off. u. **T. V. Freiberg 19.**

Landwirtschaftlerinnen, Köchinnen

Stuben- u. Hausmädchen plaziert in angen. hochbez. vorz. Stellen. **Marie Kösch, Stellenvermittlerin, Plauen i. W., Krausenstr. 11.**

Tel. 7498, 3609, Bur. a. Adler, Gastwirts-personal,

empfehlen: spez. Kellnerinnen.

Max Freudenberg Stellenvermittler **Johann Hill** mittel. 3 **Dresden, Frauenstrasse 1.**

Miet-Angebote.

Holler, grosser Laden, Oppellstr. 2,

zu jeder Branche passend, mit Wohnung und viel Nebenräumen, preiswert sofort zu vermieten. Näheres **Cypellstrasse 4, Kantor.**

Fabriksaal

Blasewitzer Strasse 70,

30 m lang, 6 m breit, auch geteilt, und große Nebenräume, event. mit Gasmotor, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Carl Creutzburg, Arnoldstrasse Nr. 8.**

Neubau Gottfried-Keller-Str. Nr. 27

sind schöne Wohnungen, best. aus: 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Innenlosetz und Zubehör, von 450-500 Mark für 1. Januar oder später zu vermieten.

Werkstattgebäude,

ca. 50 qm, 4 große Fenster, sowie helle gewerbliche Räume, ca. 65 qm, in **Dresden-N., Dönmühlent. 39,** sof. zu vermieten.

Holbeinstrasse 64, II. Et.

4 Zimm., II. St., Kü., Vorz. u. Zubehör, 1. Januar, 720 M. **Schöne**

4-Zimm.-Wohnung

per 1. Jan. od. 1. April, ev. auch früher, zu vermieten. Näheres **Artenstrasse 6, I. r.**

Am Königl. Gr. Garten, Reissigerstr. 24,

halbe 2. Etage, 3 Zimmer, Preis 600 M., nebst Zubehör

zu vermieten.

Pacterre Köhnsenbroda, Meisn. Str. 39, ist sof. od. sp. zu verm. **Pr. 700 M. 6 3.** neue Ofen, neues Einol., elektr. Licht, gr. Veranda, Garten m. Laube (Sonnenliege) u. sonst. Zubeh. 3 Wm. v. Bahnh. zu erf. Ann.-Exped. **Müchler, Köhnsenbroda.**

Miet-Gesuche.

Elne 3.3. Wohnung z. 1/4 13 od. früher in Dresden od. Porzot v. Staatsbeam. gef. Off. m. **Pr. u. M. D. 28** Postamt 6 erb.

Stallung für 6-7 Pferde, mass.

Remise und Wohnung per April od. Oktober 1913 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. H. 75** in die Annahmestelle **Elisenstr. 59.**

Damen f. distr. liebes. Aufn. bei Frau **Heydan,** Menageriestr. 9, 2.

Damen find. distr. Aufn. Heb. **Verthold, Schumannstr. 68, 2.**

Geldverkehr.

Kapital

für sofort od. Neujahr auf **L. u. 11.** Hypotheken in verschied. Beträgen hat noch auszuliefern **Alex. Neubauer,** Dresden, Ferdinandstrasse 12.

SAMMET

Noch nie war ein Stoff so sehr von unserer Damenwelt bevorzugt, wie jetzt der „Samt“ in allen seinen Qualitäten und Farben und selten durfte man eine Mode mit solchem Beifall begrüssen! „Samt“ oder „Velvet“ wirkt immer diskret und elegant und ist, wenn auch beim Einkauf etwas teurer, doch sehr praktisch, da er in besseren Qualitäten fast von unbegrenzter Haltbarkeit ist. Es gibt wohl kaum einen anderen Stoff als den Samt, der so schmeichelnd durch seine herrliche, gesättigte Farbschönheit wirkt und der trotz seiner Schlichtheit unsere Frauen so reizend kleidet! — Meine seit über 20 Jahren hier eingeführten Qualitäten sind unerreicht schön und vorzüglich im Tragen; à Mtr. **2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 5,00, etc. etc.**

Spezialbemusterung stets gern zu Diensten.

Grösstes Spezial-Geschäft

Carl Schneider

Dresden, Altmarkt 8.

Verh. Schweizer

36 J., 2 Kinder, 4 u. 7 J., nach. Meister u. Viehw., d. Zn. gader. zuzumel., Frau kann unbeschwert mit helfen, sucht z. 1. Dez. Stellg. Station dort. W. Offerten u. **E. 9544** Exp. d. Bl.

Reisender

sucht per sofort Stellung. Prima Zeugnisse u. Referenzen. Werte Off. u. **D. P. 836** Exp. d. Bl.

Verwalter oder Volontär

zu seiner weit. Ausbild. Such. befrist. 20 000 M. vorl. Vermögens u. ist auch nicht abgeneigt, wo spätere Nacht od. Einbeziehung nicht ausgechl. ist. Stell. anzutreten. Off. u. **N. N. 50** postlagernd **Nossen i. Sa.** erbeten.

Verheirateter Hofmeister oder Bogt.

26 J. alt, sucht Neujahr dauernde Stellung, die Bewirtschaftung e. Gutes zu übernehmen bevorzugt. Frau gute Wirtin. Prima Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. W. Off. u. **E. 9591** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschafflicher Richter, höherer Richter, gut. Vordespl.,

lehre Stellung 18 Jahre, 42 Jahre alt, sucht Stellung p. 1. Dezember. Off. unt. **A. H. postlag. Pläntz.**

Verwalter.

Ein an Tätigkeit gewöhnter Jg. Mann, Landwirtsjohn, ged. Art., 21 J., sucht Neujahr als alleinig. Verwalter unter dir. Leitung d. Guts Stellung. Gef. Offerten bitten man niederzul. Dresden 26. **Altgraun 10.**

21. Jandm. mit 2. Brax. — Einj.-Zeugn. — sucht per 1.2.13 alleimige

Verwalterstelle.

Off. u. **T. T. 10** postl. Cösch erb. Ein tücht., nächster, verheirat.

Oberschweizer

sucht 1. 1. Jan. 1913 od. später dauernde Stellung. W. Off. erb. u. **H. S. 200** postl. Nossen i. Sa.

Nr. 304
Dresdner Nachrichten
3. Sonntag
1912
Seite 38

Spottbillige Herbst Winter Handschuhe

Max Dreßler Prager Strasse 12

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Beabsichtige mein langjährig intensiv bewirtschaftetes, in geordneten Verhältnissen befindl.

Rittergut

in bester Pflanze der sächsischen Oberlausitz zu verkaufen. Das- selbe, von mittlerer Größe, hat nur Felder u. Wälder von ebener Lage, sehr gutes Inventar, auch Brennerei, maltsche Gebäude und herrschaftliches Wohnhaus.

Rechte: Landherrschaft, Patronat und Jagd.

Anzahl. ca. 250 000 M. Adressen von Kaufinteressenten erbitte unter E. H. 552 an die Exp. d. Bl.

Stadtgut, 600 Mrg.

in Böhln, 2 Bahnh. v. Berlin, gut. Mittelbod., arrond., gute Gebäude, reichlich. Inventar, elektr. Licht u. Wasserleitg., mit gut. Jagd. Preis 335 000, Anz. 100 000 M. sofort zu verk. Näh. Ausf. unt. Fol. 27.

Gasthof

nahe Dresden, m. Saal u. groß. Garten, bei 12 000 M. Anz. zu verk. Jed. Sonntag öffentl. Tanz. Umf. 800 hl Bier. Hypothek gereg. u. frei. Objekt wird mit angenomm. Offert. unt. S. 534 an Daasenstein & Vogler, Dresden.

Gasthof

in großem Ort an Bahn Bez. Dresden geleg., mit Saal, majf. Gebäude, Brandt. ca. 44 000 M. Tageserinnahme 50 M., ist bei 10 000 M. Anzahl. zu verkaufen.

Mühler & Böhme, Dresden, Jahnstraße 1. 1.

Verkauf anerknt günstig und billig mein schön ge- legenes Grundstück Viktoriahöhe

Einfamilien- Villa

in Potsdam bei Dresden. Der Besitzer Emil Pröde in Bautzen.

Lehngut,

direkt an Bahn u. 3 Km. von Garnisonstadt gel., eign. Guts- besitz, eigene Jagd u. Brennerei, Größe 400 Schffl., das. 360 best. Rüben- u. Weizenbod., 40 Wiede, 7 Wald, ca. 4000 St.-Einheiten, Getrag pro Schffl. 20 Str. Weiz., majf. Gebäude, Wohnhaus mit 12 Zimm., Brandt. ca. 130 000 M., elektr. Licht u. Wasserleitg., fast durchweg neues Inventar, 10 Pferde, 2 Zugochsen, 40 Milch- kühe, 17 Stk. Jungvieh, Milch 16 Pf. Preis 350 000 M., Anzahlung 70-100 000 M.

Mühler & Böhme, Dresden, Jahnstr. 1. 1.

Verkauf oder vertausche mein Gut,

13 Schffl., 15 Min. von Stat., auf Wasser, Balkenfahrt, 2 Pferde, 3 Kinder, 7 Schweine, volle Ernte. Reelles Objekt od. Hypothek wird außer bar angenommen. Näh. d. P. Lehmann, Dresden, Friedrichstraße 2, 2.

Ziegelei

in Industrieort bei Zittau, in vollem Betriebe, Erzeugung ca. 1 1/4 Millionen in der Hauptache Dachziegel von bewährter Güte, sehr erweiterungsfähig, glatter Abfah, unerschöpfliches Material- lager, mit und ohne dazu gehörigem Landgute, an nur sehr zahlungs- fähigen Käufer zu verkaufen durch Rechtsanwält und Notar Dr. Kneschke, Zittau i. Sa.

Kolonie Leubnitz-Neuostra

Einfamilienhäuser (4 geräum. Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Was., elektr. Licht, Wasserlosetz usw.) von 14 000 M. an einschließlich Baufstelle.

Baufstellen 6 M. pro Quadratmeter. Gebl. Anfragen an Arch. Baer und Bau- meister Timmler, Dresden-N., Victoria- straße 15, 2. (Tel. 17321.)

Fabriksbaugrund in Bodenbach

im Ausmaße von 1560 qm, gegenüber den Bergmannswerten, mit Wasseranschluss zum Frachtenbahnhof, in der Nähe der Schiffstation gelegen, ist billigst abzugeben bei Baumeister Alois Friedrich in Zettfchen.

Zweistöckiges Haus in Dresden

anschließend an den Park St. Königlichen Hobelt Prinz Johann Georg, mit 10 Parteien, Zinsertragnis 2080 Mark, ist weg. Todes- fallt preiswert mit einer Anzahlung von 20 000 Mark zu verkaufen. Anträge an Albert Halm in Reichenberg, Böhmen.

Einfamilien-Villa,

Dresden-N., Eisenstraße 11, mit geräumigen Nebengebäude, in welchem Pferde- und Auto- garage, Kutschwohnung enthalten, preiswert zu verkaufen. Die Villa ist neu erbaut und mit allem Komfort ausgestattet. Näh. bei Otto Förster, Dresden-N., Jahnstraße 8.

Dreifamilien-Villen-Grundstück,

enthaltend je 7 herrschaftliche Zimmer, im besten Villenteil (Schweizer Viertel), nahe Hauptbahnhof, billig zu verkaufen. Näheres unter A. U. 772 durch die Exp. d. Bl.

Verkauf oder Pachtung.

Mein Konzert- u. Ballhaus in großer Garnisonstadt verkaufe ich bei niedriger Anzahlung oder verpachte event. an tüchtigen, kautionsfähigen Wirt. Auskunft unter J. T. 7 Post- amt 10, Chemnitz.

Leipzig-Vorort, direkt am Stadtwald gel., Ausflugs- und Vergnügungs-Etablissement

m. schön. Gebäud., gr. ca. 2000 Verf. fast. Tanz- und Festsaal m. Galerie, 2 Gastz., Vergnügungspark m. alt. Baum., Spielpl., gr. über 2000, mit Tanzparkett, Gar- den, fassend. Sommerfestsaal, derob., Regelpark u. neben gelegenem Gasthaus. Netto- Reingewinn ca. 25 000. Solvent. Selbstverf. erl. kostenf. Ausf. die desollmächt. Firma Georgstr. 37, Eckenberg & Co., Hannover, Ede Bahnhofsstraße.

Sichere Existenz für Fleischer!

Gasthof mit Fleischerei ist im nahen Vorort wegen Zuru- belegung des Besitzers zu verkaufen. Anzahl. mindestens 10 000 M. Anfragen erbeten an Fischer & Werner, Lotzringstraße 6.

Gasthof.

Reelles Geschäft, Anz. 20 000 M. Off. u. F. 9600 a. d. Exp. d. Bl.

Gasthof

b. Meißen, mit 450 hl Bierumf., bringt über 2000 M. Extramiere, ist bei 15 000 M. Anzahl. zu ver- kaufen. Brandtasse 49 800 M.

Mähler & Böhme, Dresden, Jahnstraße 1. 1.

Sehr günstig, nahe Bahnhof, in mittl. Stadt Sachiens geleg.

Wohnhaus

mit Fabrikgebäude, im Far- werte von M. 50 000, aus Baden u. Wohnungen M. 1500 Extramiere bringen, einge- richtet mit allen Maschinen zur Bau- u. Möbeltischlerei, pass. zu jed. Fabrikationsbetrieb, ist f. jed. annehm. Preis bei klein. Anz. verkäuflich. Verkäufer betteil. sich auch an lohnend. Sache. Näheres kostenlos durch

Heuer & Co., Leipzig, Seiner Straße 7. 3.

Leidant b. Döbn, 30 Aa., b. 10 000 Anz. zu verk. Hyp. od. fl. Gut wird m. angen. Peder, Burgen, Wettinerstr. 2.

GUT,

direkt an Bahn, Bez. Dresden, ca. 90 Schffl., auch etwas Wald dabei, majf. Gebäude, kompl. In- ventar u. Vieh, Preis 50 000 M., Anz. 8-10 000 M., zu verkaufen.

Mähler & Böhme, Dresden, Jahnstraße 1. 1.

Billiges Rittergut

ca. 1160 Morg., an 2 Chausseen, 2 Bahnhöf., vorzügl. Jagd, vorn. Herrenhaus, Preis 520 000 M., Anzahlung 165 000 M., verkauft Michael Katzenstein, Berlin, Charlottenstraße 34. 1

Achtung! Gastwirte!

Verf. m. fl. Hotel, vollständig neu renoviert, in bester Geschäfts- lage Dresden-N., für 98 000 M., 10 000 M. Anz., hyp. fest. Off. unt. G. 524 an Daasenstein & Vogler, Dresden, erb.

Konz. Grundstück

in Leipzig, Preis 44 000 Mark, Anz. 10 000 M., Anz. h. sof. zu verk. Off. unter L. K. 1243 Rudolf Mosse, Leipzig.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Tapezierergeschäft

in mittlerer Stadt Sachiens, ev. mit Grundst. zu kauf. gesucht. Off. unter A. G. 30 Hauptpost- amt Freiberg in Sachsen.

Suche zur sof. Hebernahme ein gutes bürgerliches Restaurant

ob. Gasthaus zu pachten oder zu kaufen. Angeb. wolle man abgeb. Friedrichstraße 2, 2. rechts.

Geschäft,

Engros- oder Fabrikation chemisch-techn. Branche zu kaufen gesucht. Es stehen mit ca. 10-15 Wille zur Disposition. Bin Bachmann. Ausf. Off. erb. unter P. 832 an Daasenstein & Vogler, Dresden

Kinematograph.

Ich suche ein wirklich gutgehendes Kintheater zu pachten, kaufen oder solches neu einzurichten. Ebenso suche Verpächter oder Firma der Branche, welche sich finan- ziell mit beteiligen würde. Offerten unter E. D. 545 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Dresden. Gute Existenz für zwei Damen.

Altrenommierte Fremden-Pension, 24 Jahre be- stehend, ist wegen Zuruhelegung und Kränklichkeit billig zu ver- kaufen. Billige Mierte; in zentraler Lage, 13 Zimmer. Offerten unter C. Z. 821 an die Exp. d. Bl.

Käufer oder Teilhaber

da ich lt. notariell. Bekundung ca. 3000 solv. Refekt. für allerh. hies. u. ausw. Geschäfte, Grdstücke, gewerbl. Unternehmen etc. a. d. Hand habe u. solche dch. Insertion in ca. 600 Tages- u. Fach- zeugn. immer wied. neu beschaffe. Abschlässe werd. fortlaufd. schon innerh. wenig. Tage erzielt. Verl. Sie kostenf. Besuch. E. Kommen Nachf. (Inh. Conrad Otto), Dresden-N., Seestr. 3. Fernspr. 3302. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Breslau.

Damenfriseurgeschäft

altrenommiert, seit 30 Jahren am Platze, gute Rundschaft, jährl. Umfah 12-14 000 M. umfahend, preiswert zu verk. Zahlungs- fäh. Käufer wollen Adressen unter D. F. 2584 an Rudolph Mosse, Dresden, senden.

Gutgehendes Papierwaren- Geschäft

zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Anz. u. R. R. 360 hauptpostlagernd.

Fleischerei

zum 1. 4. 1913 geucht, auch so- fällitäten, neues Grundst. bev. Off. u. D. Q. 837 Exp. d. Bl.

Restaurant

mit Fleischerei nur an gut- empfohlene Fleischereibetriebe zu vermieten. Kleines gutes Ge- schäft. Reflektanten wollen sich wenden unter V. F. 004 an „Invalidentank“ Dresden.

Gutgeh. Weich-, Woll- und Schnittwaren-Geschäft,

verbunden mit Papier- und Schreibwaren-Gandlung, an der Hauptstraße (Straßenbahn) eines Leipziger Vorortes gelegen, per 1. Januar 1913 zu verkaufen. Zukunftsreich. Lage; Käufer wird eingepachtet. Offerten erb. unter K. 9495 a. d. Exp. d. Bl.

Papier- u. Kartengefäßt

m. Nebenbranche sof. bez. Rücklauf bill. z. verk. Off. O. U. 350 Exp. d. Bl.

Erteilungshalber

Kleider- und Schuhgeschäft zu verkaufen. Angebote niederzulegen bei Strauch, Al. Kirchgaße 7, part. Bei. Verh. halber ein hübsches Kolonialw.- u. Prod.-Geschäft sofort billig zu verkaufen. Schöne Wohnung, billige Mierte. Gebl. Off. u. D. R. 838 Exp. d. Bl.

Wegen Krankheit verk. sof. m. gutgehendes Bäckerei mit Materialwaren-Geschäft bei Meissen. Sehr gutes Geschäft, 5-6000 M. Anzahl. Näh. durch E. Glöck, Meissen 3.

Eine Gürtlerwerkstatt

mit Kraftbetrieb sofort billig zu verkaufen. Offerten erbeten unt. D. O. 835 a. d. Exp. d. Bl.

Spezial-Buttergeschäft,

in sehr guter Geschäftslage, für ca. 4500 M. sofort zu verkaufen. Werte Offerten u. B. N. 481 „Invalidentank“ Dresden.

Eck-Restaurant

Stehbier, Gast- und Vereins- Garten, bei 12 000 M. Anz. zu verk. Jed. Sonntag öffentl. Tanz. Umf. 800 hl Bier. Hypothek gereg. u. frei. Objekt wird mit angenomm. Offert. unt. S. 534 an Daasenstein & Vogler, Dresden.

Kolonialw.- Zigarren- und Spirituosen-Geschäft,

Dresden-N., gesunde Ecke, ver- käuflich. Mierte 1500, erforderlich 5 Wille. Waerten zweifach. Bl. Off. u. E. K. 854 Exp. d. Bl.

Linoleum-Ausverkauf!

Bis 1/1. m. Alles ausverf. sein! Ca. 1000 m Inl. in 3 Qualit., 3000 m Rodlet u. Granit, 1000 m Uni, 4000 m Käufer, 67, 90, 110 u. 130 cm br., Inl. u. Gr., 200 Teppiche v. Wl. 5,50 an, 500 m Reiter Uni, Seifen für Treppen, von 30 bis 60 Pf. pro Meter.

Das hässliche Nixlein.

Am stillen Waldsee tiefbetäubt Ein hässlich Nixlein sass, Und seine Tränen bitter heiss Sie tropften in das Gras. Es trug ein schluchzend Klage- wort

Zu Tal der wilde Föhn: „O Aphrodite, höre mich: Warum bin ich nicht schön?“ Da ging ein Flüstern durch den Hain, Die holde Göttin naht, Der Amoretten Schar bestreut Mit Rosen ihren Pfad. Sie aber sprach zum Nixlein jung:

Trockne die Tränen Dein, Mein Zaubermittel lässt Dich schön

Wie Deine Schwestern sein! Creme Divina reichste sie Ihr lieblich lächelnd dar, Das Nixlein aber ward seit- dem Schöner von Jahr zu Jahr.

Creme Divina Tiegel 2,50, Tube 1,25.

Moderne Kosmetik

Waisenhausstraße 30.

Pianino

zu kauf. gel. Preis erb. Nm See 38, 2.

Gelegenheit Kleiderstoffe

Kostüm-Stoffe der Artikel des Tages

Die Firma Adolph Renner bietet in Kostüm-Stoffen eine überwältigende Auswahl in den modernsten neuesten Geweben, sowie Farben und Mustern. Durch überaus vorteilhaften Einkauf großer Posten Kleider- und Kostüm-Stoffe ist die Firma in der Lage, eine außergewöhnliche Gelegenheit zum Einkauf moderner, wohlfeiler Stoffe zu abnorm niedrigen Preisen anzubieten. Nachstehend angeführte Preislagen sind besonders beachtenswert

Ein Posten Kostüm-Stoffe

reinwollene Foulés in dunklen Farben mit
mattweißen Streifen jetzt nur Meter M **1.60**

Ein Posten Kostüm-Stoffe

Zibeline-Gewebe, dunkelgründig meliert mit
schwarzen Streifen jetzt nur Meter M **1.80**

Ein Posten Kostüm-Stoffe

mattglänzende Tuchgewebe, dunkel gestreift
in modernen Farbenstellungen jetzt nur Meter M **2.40**

Ein Posten Kostüm-Stoffe

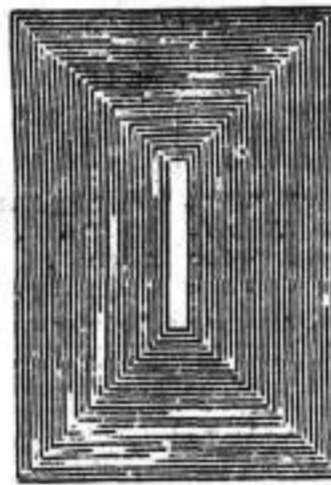
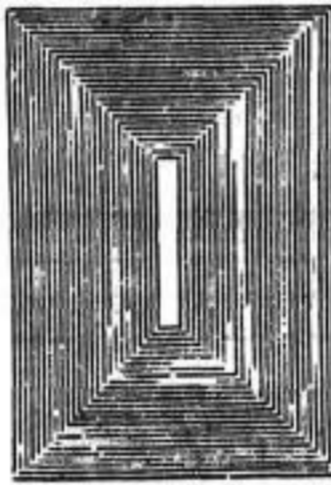
schwarz, weiß und farbig gestreift, auch mit
weißen und farbigen Noppen jetzt nur Meter M **2.60**

Ein Posten Kostüm-Stoffe

Streifen- und Fantasie-Stoffe, grau und farbig
meliert mit farbigen Noppen jetzt nur Meter M **2.80**

Ein Posten Kostüm-Stoffe

Cordele- und Diagonal-Gewebe changeant, in
feinen geschmackvoll abgetönten Stellungen, jetzt nur Meter M **3.60**



Ein Posten blaue Stoffe

marine Cheviots und Kammgarne, 130 cm
breit, für Kostüme jetzt nur Meter M **2.80**

Ein Posten blaue Stoffe

marine Diagonals in halb- und ganz schweren
Qualitäten für Kostüme jetzt nur Meter M **3.00**

Ein Posten blau-grüne Stoffe

blau-grüne und mehrfarbige Karos und
Streifen für Blusen und Kleider jetzt nur Meter M **1.40**

Ein Posten blau-grüne Stoffe

reinwollene Karos und Streifen, teils mit
farbigen Seiden-Überkaros jetzt nur Meter M **2.20**

Ein Posten Blusen-Stoffe

halbhelle und dunkle Körper-Gewebe mit
schmalen und breiteren farbigen Streifen .. . jetzt nur Meter M **0.80**

Ein Posten Blusen-Stoffe

reinwollene Körper-Flanelle in hell- und
dunkelgründig, moderne Streifen jetzt nur Meter M **1.40**

Halbfertige Roben von M 9.50 an am Lager
Muster-Kollektionen nach auswärts postfrei

Neuer
Erfrischungsraum
in der ersten Etage

Schürzen

Neuer
Erfrischungsraum
in der ersten Etage

Zier-Schürzen

Weißer Zier-Schürzen aus gestreiftem Mull
mit Stickerel-Einsatz garniert jetzt nur Stück M **0.75**

Tändel-Schürzen

Weißer Tändel-Schürzen aus gestreiftem Mull
mit reichem Stickerel-Ansatz jetzt nur Stück M **1.20**

Wirtschafts-Schürzen

Weißer Wirtschafts-Schürzen aus gutem Linon
mit Stickerel-Ansatz garniert jetzt nur Stück M **2.00**

Tändel-Schürzen

Bunte Tändel-Schürzen aus türkisch
gemustertem Satin mit Bordüre jetzt nur Stück M **0.95**

Tändel-Schürzen

Bunte Tändel-Schürzen mit Träger,
aus türkisch gemustertem Satin mit
Bordüre jetzt nur Stück M **1.35**

Tändel-Schürzen

Bunte Tändel-Schürzen aus gutem
türkischen Satin, reich garniert jetzt nur Stück M **2.00**

Wirtschafts-Schürzen

Bunte Wirtschafts-Schürzen a. gestreiftem imit.
englischen Leinen, Borten-Besatz, Volant und
Tasche jetzt nur Stück M **1.10**

Blusen-Schürzen

Blusen-Schürzen aus gestreiftem imitiert, eng-
lischen Leinen mit Borten-Besatz jetzt nur Stück M **1.15**

Blusen-Schürzen

Blusen-Schürzen aus gestreiftem imitiert, eng-
lischen Leinen mit bunter Borten-Garnitur, jetzt nur Stück M **1.45**

Mein reich illustrierter Haupt-Mode-Bericht ist erschienen • Auf Wunsch postfrei

DRESDEN-A MODEHAUS ALTMARKT

RENNER

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch gebe ich meiner hochverehrten Kundschaft bekannt, dass ich infolge Abbruches des Hauses Seestrass 1 mein

Uhren- und Goldwaren-Geschäft

nach 3 Altmarkt 3 (im Hause des Café Central) in die der Neuzeit entsprechend umgebauten Lokalitäten verlegt.

Treppenhauer

(im Hause des Café Central) **3 Altmarkt 3** (im Hause des Café Central).

Eröffnung: Dienstag den 5. November.

Nr. 304 "Dresdner Nachrichten" Seite 42

Ziehung: 5., 6. u. 7. November

Freiberger Ausstellungs-Lotterie.

6000 Gewinne im Werte von Mark

85185

Hauptgewinne im Werte von:

6000 M.

3000 M.

1500 M.

1000 M.

Lose à 1 Mark

11 Lose für 10 Mark

(Porto u. Liste 25 Pf.) zu haben bei

Alexander Hessel

Dresden-A., Weiße Gasse 1

Verkaufsstellen überall durch Plakate kenntlich.

Ueberwältigende Mast-
erfolge durch Bei-
fütterung von Futter-
Fischmehl Marke

"Kornblume"

Vägel in Dresden u. Eisenburg.
Generalvertreter für Königreich
Sachsen

Max Reimers,
Laubegast bei Dresden.

Pianino,

Nein, solid, Fabr., gut gehalt.,
unter Garantie für 275 Mk.
E. Hoffmann, Amalienstr. 9, 1.

Illustrierter Katalog gratis und franko.

Magazin zum Pfau

des **Robert Gaideczka,**

Dresden **Kürschner** Frauenstrasse 2
Prager Strasse 46

Müffe: Müffe: Müffe:

Walaby . . . v. 16 A an	Amerik. Opossum . . . v. 15 A an	Biber . . . v. 40 A an
Gef. Skunks v. 18 A an	Mufflon . . . v. 8 A an	Feh. . . v. 38 A an
Nerzmurmelt v. 9 A an	Kanin . . . v. 7,50 A an	Persianer . . v. 38 A an
Nerz bisam v. 20 A an	Nat. austr. Opsum v. 20 A an	Tibet . . . v. 9 A an

Nerz, Steinmarder, Edelmarder, Zobel etc. Preis nach Qualität.

Naturrelle Skunks-Müffe und -Stolas in großer Auswahl je nach Qualität mit Breiten in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Pelz-Stolas in hochmodernen Fassons in diversen Pelzarten von 15 Mk. an. Länger und reich ausgestattet 50 Mk., 80 Mk. usw.

Pelz-Kolliers in größter Auswahl, zu allen Mäffen passend, von den einfachsten bis zu den gewähltesten. So gibt das Magazin schon ein **Kanin-Kollier**, solide Fabrikation, von 7 Mk. an ab.

Pelz-Decken, Bär, Tiger, Leopard, Wolf, Eisbär, Fuchs, Reh-Decken. Angora-Decken von 5 Mk. an. — Wägen und Schlitzen-Decken.

Pelz-Kragen für Kutcher, Schwarz Bär usw. In schwarz russischer Siege von 18 Mk. an.

Pelze für Herren, solide Ausführung und elegante Schnitte, von 140 Mk. an. Große Auswahl. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Pelz-Mäntel

Das Magazin arbeitet größtenteils nach an Ort und Stelle eingekauften **Pariser Modellen**. Gute Stoffe, Prima-Seide, beste Samt, Wälsche usw. sind in den für Pelz-Mäntel geeigneten Breiten am Lager. **Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.**

Pelz-Jacketts, Persianer, Ustrachan, Nerz, Sealbilan, Feh. Sealantun von A 150,— an usw.

Feste Preise.



Fasson „Hedwig“.

Paletots

mit Pelzfutter und Pelzbesatz von A 120,— an.

Mässige Preise!
Roberte, eiserne
Waschtische
H. hell Lad., mit Messing-Verzierungen.
Waschgeschirre
aus den besten Fabrikten.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11.

Klosett-Papier
gute feste Qual.
1 Rolle Mk. -14
10 do. „ 1,25
1 Paket „ -18
10 do. „ 1,65
f. Distributoren 14 Pf., 10 Pak. 1,25
Bei Klein-Abnahme Extra-Preis.
Gebr. Göhler, Grünauer
Strasse 10.

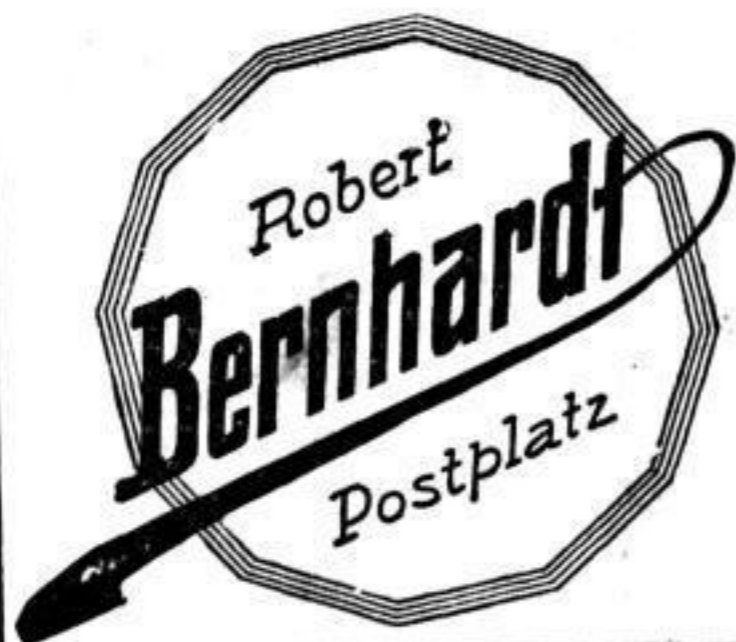
Oberhemden
nach Maß, gar. tafellof.
Eib., weiß oder farbig, in
neuesten Mustern empf. bei
billigster Berechnung.
G. Reibich, Dürerpl. 3, b.
— Rein Waden. —

Damen-Ulster 14⁷⁵ 18⁵⁰ 24⁰⁰ 36⁰⁰ 45⁰⁰

Durch bedeutende Neu-Eingänge
ist die Auswahl eine sehr reichhaltige.

Ausserdem in grösster Auswahl:

Marineblaue Mäntel in jugendlichen aparten Formen	27 ⁵⁰	21 ⁵⁰	14 ⁵⁰	9 ⁷⁵
Samt-Plüsch- und Velour du Nord-Mäntel	68 ⁰⁰	48 ⁰⁰	39 ⁰⁰	29 ⁵⁰
Hochelegante Abend- und Theater-Mäntel	45 ⁰⁰	35 ⁰⁰	24 ⁵⁰	18 ⁵⁰
Schwarze Frauen-Mäntel, teils mit Kurbelei und Applikation	35 ⁰⁰	28 ⁰⁰	21 ⁵⁰	17 ⁵⁰
Backfisch- und Maid-Mäntel in kleidsamen Fassons	34 ⁰⁰	25 ⁰⁰	19 ⁷⁵	11 ⁵⁰
Mädchen- und Knaben-Mäntel in grösster Auswahl	28 ⁰⁰	18 ⁰⁰	11 ⁵⁰	8 ⁷⁵



Drei Schuh-Tage

Montag, Dienstag, Mittwoch, 4., 5. und 6. November.

Sehenswerte Ausstellung in fünf Schaufenstern:
für Kinder, fürs Haus, für Sport, für Straße, für Gesellschaft.

Während dieser Tage Verkauf
anerkannt bestbewährter Marken
zu außerordentlich billigen Preisen.

Herrn-Stiefel prima Boxcalf, in Derbyschnitt, extra dauerhafter, besonders preiswerter Straßen-Stiefel	11.75.
Boxcalf-Stiefel für Herren, mit Lederfutter und Doppelsohle, bester Winter-Stiefel	19.75.
Damen-Stiefel , prima Boxcalf, mit Laßkappe, moderner, preiswerter Straßen-Stiefel	11.75.
Damen-Stiefel , Boxcalf, mit Doppelsohle, Derbyschnitt, amerikanische Form, eleganter Stiefel	14.-
Damen-Schuh , prima Boxcalf, mit Klemmschnürung, Goodyear-Welt	11.75.
Doré-Tanzschuh , Pumpschön, aparter Gesellschafts-Schuh	6.75.
Badfisch-Tanzschuh mit Spange, in Led oder Chevreauz, sehr vornehmer Schuh	8.-

Gummischuh für Damen, beste deutsche Marke, besonders preiswert	3.75.
Tuchstiefel mit Schnalle, Filz- oder Ledersohle, besonders preiswert	3.75.
Ramelhaarschuh , beste Qualität, Filz- und Ledersohle, besonders preiswert	2.75.
Oshager Filzschuh , beste Qualität, in größter Auswahl	2.75.
Leder-Hausschuh mit Absatz und warmem Futter	4.25.
Tuch-Hausschuh mit Ledersohle und Absatz, beste Marke	2.95.
Filzpantoffel , prima Oshager Fabrikat von bekannter Güte	1.40.

Kinder-Schuhe und Stiefel

nur allerbeste haltbare Marken
in bekannt größter Auswahl
zu besonders billigen Preisen.

Königl. u. Fürstlicher Hoflieferant

Herrn. Mühlberg

Wallstraße, Webergasse, Scheffelstraße

Bei Katarrhen der Luft- und Verdauungsorgane ist Offenbacher Kaiser Friedrich Quelle vorzugsweise zu empfehlen.

Von ebenso sicherem Erfolg ist **Kaiser Friedrich Quelle** bei Anfällen von **Gicht und Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden** oder den Dispositionen dazu. Med.-Rat Prof. Dr. O. schreibt, dass unter dem Gebrauch des Offenbacher Wassers gichtisch-rheumatische Störungen **verschwunden** sind. ● Med.-Rat Dr. K. sagt: Das Wasser bekommt dem Magen vorzüglich. Hat es ja **unter allen gegen Gicht gebrauchten Wässern den geringsten Kalkgehalt**, „0,01605 gegen 0,6253 von Fachingen etc.“ Die Gefahr der Kalkablagerungen in den Gefäßwänden ist bei diesem Wasser sicher nicht vorhanden. ● San.-Rat Dr. Sch. nennt Kaiser Friedrich Quelle ein fast **souveränes Mittel** gegen Gicht und Nierensteine. — **Hauptniederlage für Dresden: Repräsentant C. Meyer, Münchner Strasse 23, Tel. 9246.** Auch erhältlich: **Nohrenapotheke, Kronenapotheke und in sämtlichen anderen Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen.** Literatur gratis und franko.

Gefütterte
Haus-Schuhe und Stiefel
Slippers in Atlas, Samt u. Popeline
von Mk. 3,50 an
Gummi-Schuhe
deutsches, russisches u. amerikanisches Fabrikat

HAMMER

Pragerstr. 24.

Gamaschen
für Damen und Herren
vorrätig in Tuch, Kammgarn und Samt
von Mk. 4,00 an
in allen Modefarben

Allein-Verkauf der Marke „Bally“

4% Kassen-Rabatt

Radeberger Hutfabrik

Wegweh & Gröner G.m.b.H. Dresden-A., Moritzstr. 3.

Sport-Hüte
Reise-Hüte

Damen-Hüte
Kinder-Hüte

On parle français - English spoken - -- Говорят по-русски -- Mówią po Polsku

Sehenswerte grosse permanente Ausstellung

Riesenlager und einzig dastehende Auswahl **aller** Preislagen in garnierten und ungarynerten Damen-, Kinder- und Backfisch-Hüten gediegenster Ausführung zu unsern bekannt **billigen Preisen.** Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Modell
Hüte

Riesenlager
dominierender Modeformen
und
Gamins
in Filz, Plüsch und Samt
sowie
Velour-Hüte
bekannt billigst!

Nr. 3302 F

Nr. 012689

Nr. 4967

Nr. 3304

Nr. 3311

Nr. 592

Nr. 5819

Nr. 596

Nr. 3201

Nr. 3027

Nr. 3307 1/2

Nr. 012668

Nr. 6290/910

Nr. 3206

Nr. 4862

Nr. 4291

Nr. 3026g

Nr. 012673

Nr. 1034/879

Nr. 3306

Nr. 4301

Nr. 3316

Nr. 12675

Nr. 504

Nr. 3305

Nr. 3003/881

Nr. 3027/843

Nr. 3007/883

Nr. 4032/876

Nr. 3015C

Nr. 012678

„Neueste Typs“ und „Beste Schlager“ finden Sie bei uns am Lager
Dresden-A., Moritzstrasse 3.

Neues Unternehmen nach engl. u. amerik. Muster

Fort mit dem Vorurteil!

Kaufen Sie sich wie der Amerikaner und Engländer Ihre Garderobe fertig! Sie können einen tadelloser Anzug oder Überzieher für dasselbe Geld erhalten, das Sie jetzt dem Schneider an Arbeitslohn und Zulegen zu zahlen haben! Sie haben keine größere Mühe, als nur Ihre Körperlänge und Brustumfang anzugeben. Sofort erhalten Sie alsdann das gewünschte Kleidungsstück in tadelloser Ausführung. Verlangen Sie meine reich illustrierte Liste und Stoffmuster. Dies verpflichtet Sie zu nichts, ergibt Ihnen aber meine Vorteile.

Gottfried Max Schulz in Görlitz 10
Veranst. verschiedener Herren- und Damen-Modellen

Anzug Preisliste
Kleider und Hosen
Hemden, Unterhosen, Jacken
Mk. 32.50 u. ab

Schnurrbart! Streng reell!

Sarafin unterzieht den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Härten vorhanden sind, entwickelt sich bald üppiges Schnurrhaar, was durch Vernichte von glänzenden den Bartwurzeln nachgewiesen ist.

Prämiiert: Goldene Medaille Marzelle Großer Ehrenpreis Rom. Paris 1889, Silberne Medaille Marzelle Großer Ehrenpreis Rom. Paris 1889, Silberne Medaille Marzelle Großer Ehrenpreis Rom. Paris 1889.

Sarafin ist einzig und unerreicht Dargestellt von Gachverfärbigen, künstlich approbierten Polierchemikalien, Kerzen usw. gerichtet, welche bei bald der wegzulassen, mikroskopisch billigen Mittel, die mit großem Geldezeit auszuordnen werden.

Allein echt **Paul Schwarzkose, Dresden, Schönstr. 13, Apotheke zum Storch, Dresden, Bismarck Straße.**

Herr Thies in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Sarafin in 3 Wochen einen flossen Schnurrbart bekommen hat, so erlaube um Zulassung einer Dose Stärke II zu 3 A p. Nachnahme.

Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum

Gesetzlich geschützt.
Amtlich und asskuranzseitig empfohlen.
Vollständig erfriert, was erholl u. geruchlos.
Ueberrifft an Feuerseherheit laut Atteste erster Autoritäten
sämtliche anderen Petroleumsorten.

Echt zu haben bei:
Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstrasse 12.